

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Oktober 2013 | Nr. 288

Cover: Gare des enfants: «S'Zähni Gschichtli: Hör mal – RepOHRTagen aus der Schweiz», Foto: Donata Ettlin



AUFGESETZT,
EIN LEBEN LANG?

AUSSTELLUNG
27.9.2013 – 6.7.2014

Museum der Kulturen Basel
Münsterplatz 20, 4051 Basel
T +41 61 266 56 00
www.mkb.ch

Offen Di-So 10.00–17.00
Jeden ersten Mittwoch im Monat
10.00–20.00



Foto Broede

GIORA FEIDMAN

Verliebte Nacht

DO 24. OKT'13 // 19.30 H // AARAU | KUK 1
FR 25. OKT'13 // 19.30 H // RHEINFELDEN | KURBRUNNEN
SA 26. OKT'13 // 19.30 H // ZÜRICH | FRAUMÜNSTER
SO 27. OKT'13 // 17.00 H // BOSWIL | ALTE KIRCHE

«Giora Feidman und seine Klarinette,
dafür gibt es keinen Vergleich in der
Welt.» (FAZ)

www.chaarts.ch

Tickets  TICKETINO.
www.ticketino.com
0900 441 441 CHF 1.00/Min. Festnetzpreis

Freitag, Samstag, Sonntag,
4., 5. und 6. Oktober 2013, jeweils 19 Uhr
Predigerkirche Basel

Zyklus mit drei Konzerten:

Die Rosenkranz-Sonaten

von Heinrich Ignaz Franz von Biber
(1644–1704)

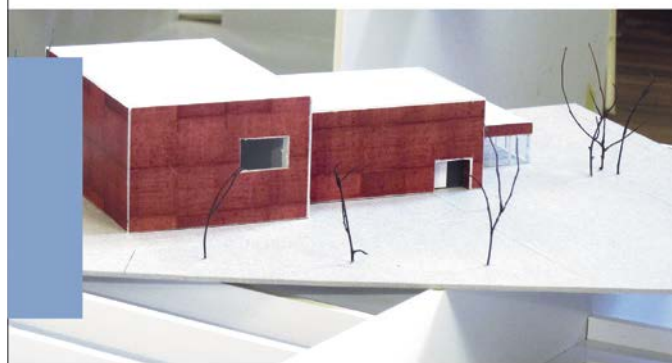
Eva Saladin, Katia Viel, Anaïs Chen,
Barockvioline und Basso continuo-Gruppen



Verein zur Förderung von Basler Absolventen
auf dem Gebiet der Alten Musik.
Dornacherstrasse 161 A, CH-4053 Basel

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik



Architektur studieren in der Region Basel

Informationsanlass
Bachelor- und Masterstudium

Mittwoch 6. November 2013, 16:00 – 18:00 Uhr
Studieninformation und Apéro

Institut Architektur FHNW
Gründenstrasse 40, CH-4132 Muttensz, 5. OG
Tel +41 61 467 42 72
www.fhnw.ch/habg/iarch
architektur.habg@fhnw.ch

Inhalt

Redaktion	3
Kulturszene	24
Agenda	53
Kurse	83
Impressum	83
Ausstellungen & Museen	84
Bars & Cafés	86
Essen & Trinken	86
Kultursplitter	87

Hauskultur

db. Der schöne Sommer ist definitiv vorbei, die Kulturhäuser haben wieder weit offene Türen, z.T. mit neuem Leitungspersonal wie im Roxy (S. 12) oder im Kunsthaus BL (S. 20) und präsentieren allerlei Vielversprechendes, etwa im Rahmen des Festivals Culturescapes Balkan (S. 11), zur Buch Basel (S. 15) oder an der IBA-Schau (S. 23). Da und dort wird ein Jubiläum gefeiert, wie beim Gare des enfants (S. 9) und mit dem Meret-Oppenheim-Projekt (S. 18), oder die Kulturpolitik setzt unerwartet Grenzen wie bei den Musikveranstaltern IGNM und FAMB (S. 7). Weitere Vorschauen, Kritiken und Kommentare finden Sie auf den folgenden Seiten sowie auf unserer Website, die wir derzeit überarbeiten, um Ihnen noch mehr Service bieten zu können.

Diesen bieten wir umso lieber, als die Lesemarktstudie der Werbemedienforschung (Wemf AG), die regelmässig u.a. die Auflagen- und Absatzzahlen der Medien prüft, uns ein positives Resultat beschieden hat. Unsere verkaufte Auflage beträgt exakt 3228 Exemplare – die Zunahme ist im homöopathischen Bereich, aber keineswegs selbstverständlich. Dass wir in der Region nicht die einzigen sind, freut uns: die BZ hat im vergangenen Jahr ausgesprochen kräftig zugelegt, während die BaZ noch tiefer absackte und ganz offensichtlich wieder mal an der Kultur spart, indem sie ihre wöchentliche Kulturvorschau strich, wie unser Autor Dominique Spigri zuerst bemerkte; zudem veräusserte sie einen Teil ihrer Kunstsammlung.

Kulturaufbau betreiben hingegen unsere AutorInnen. So stellt etwa Ingo Starz in der Volkshochschule «Highlights der Kaserne Basel» vor (ab Do 24.10.), während Guy Krneta Interessierten vom Dreispitzareal erzählt (Di 15.10., 12.30) und Verena Stössinger im Theater am Bahnhof in Arlesheim mit Markus Ramseier und dem diesjährigen Basler Kulturpreisträger Alain Claude Sulzer die Reihe «Kultur-Brunch» eröffnet (So 20.10., 11 h). Und wenn dieser Platz nicht beschränkt wäre, liessen sich problemlos weitere Engagements anführen ...

Gelebte Utopien

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Anfang Oktober wird die Volksinitiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen eingereicht. Sie fordert, dass jede Person, die in der Schweiz lebt, Anrecht auf 2500 Franken hat. Die Idee ist eigentlich alt, hat aber erst in den letzten Jahren breites Interesse und Unterstützung gefunden. Denn die kapitalistischen Arbeits- und Besitzverhältnisse bieten vielen Menschen keine soziale Sicherheit, die Armut nimmt auch in Europa zu. Da sind Alternativen gefragt und werden immer ernsthafter diskutiert. Während die einen davon überzeugt sind, dass das Grundeinkommen zu mehr Freiheit und «demokratischer Ökonomie» führen werde, klagen andere über Sozialabbau und bezweifeln die Finanzierbarkeit. Wie immer man dazu steht: die Auseinandersetzung darüber ist wichtig, denn die Frage, wie wir leben und arbeiten wollen, ist existenziell.

Diese zentrale Frage bewegte auch die jungen Leute, die 1973 von der Schweiz in die Provence aufbrachen, um dort den Traum eines «alternativen», selbstbestimmten Lebens zu verwirklichen. Ziel war zudem, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Berg- und Randregionen Europas (wieder) zu beleben. Auf einem verlassenen Hügel mit 270 Hektar Wald- und Ackerland gründeten sie die Kooperative Longo mai und erprobten neue, solidarische und ökologische Lebens- und Arbeitsformen. Der «Untergang der Industriegesellschaft» war für sie absehbar und «Longo mai» (altprovenzalisch für «Es möge lange währen!») wurde zum Lösungswort, das die rebellisch-idealistischen Köpfe bei der harten landwirtschaftlichen Arbeit befeuerte.

Die Initiative erhielt viel Zuspruch, gerade aus der Kulturszene; Dimitri, Adolf Muschg, Joy Matter, Celestino Piatti, Musique Simili u.a. engagierten sich. Doch es gab auch harsche Kritik – vornehmlich von links – mit Prozessfolgen und einem immensen Imageschaden: Die Basler AZ und der Beobachter etwa recherchierten gemeinsam und berichteten 1979 von sektenähnlichen Verhältnissen, autoritärer Führung und Gehirnwäsche. Auch die Untreue von Spendengeldern und sogar Beziehungen zu terroristischen Gruppen standen im Raum. «Wir waren jung, frech, arrogant und überfordert», sagt die Longo mai-Aktivistin Gabriele Rahm heute, doch aus den Fehlern habe man gelernt. Das Projekt entwickelte sich jedenfalls weiter,



Plakat Longo mai

besteht heute aus zehn europäischen Genossenschaften und einer Finca in Costa Rica. Menschen aus verschiedenen Ländern sind dort aktiv, betreiben Landwirtschaft, Tierzucht, Handwerk, verarbeiten lokale Rohstoffe und vermarkten die Produkte direkt. Selbstverwaltung, Lohnverzicht, Solidarität werden geübt und gelebt.

Wer will, kann mehr über diese Bewegung in einem neuen Buch und einer Wanderausstellung zum Jubiläum oder gleich direkt auf einem der Höfe erfahren.

Übergabe der Volksinitiative Grundeinkommen:
Fr 4.10., 10 h, Bundesplatz Bern, www.bedingungslos.ch
Ausstellung «Die Utopie der Widerspenstigen – 40 Jahre Longo mai»: Do 19.10. bis Sa 2.11., Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, täglich 10–19 h ▶ S. 46
Buch: Andreas Schwab, «Landkooperativen Longo mai. Pioniere einer gelebten Utopie», Rotpunktverlag. Ca. 260 S., zahlr. Farbfotos, gb., CHF 38. Im selben Verlag: Neuerscheinung zum Grundeinkommen

Für dich – wider dich
Wirf alle Steine hinter dich
und lass die Wände los

Meret Oppenheim, aus «Sansibar», Edition Fanal

**DAS BRINGEN DIE BÜHNEN
DER GBK – GENOSSENSCHAFT BASLER
KLEINTHEATER –
AM TAG DER BASLER KLEINTHEATER**

SAMSTAG, 19. OKTOBER 2013

14.30 UHR THEATER ARLECCHINO

www.theater-arlecchino.ch

ÄNGEL AN HIMMEL

(bitte melden...)

15 UHR BASLER KINDERTHEATER

www.baslerkindertheater.ch

SCHNEEWITTCHEN

Ein Märchenklassiker aus der Sammlung der Gebrüder Grimm,
ab 4 Jahren.

15 UHR BASLER MARIONETTEN THEATER

www.bmttheater.ch

ES WAR EIN MÜLL ...

Die Geschichte, die aus dem Abfall kam,
ab 5 Jahren.

19.30 UHR GARE DU NORD

www.garedunord.ch

AMUSE-BOUCHE – MÄNNERSTIMMEN BASEL

Kulinarisches Konzert mit Ueli Bier und den
Männerstimmen Basel.

20 UHR HAEBSE-THEATER

www.haebse-theater.ch

TINKABELLE

«On My Way Tour – 2013».

20 UHR KASERNE BASEL

www.kaserne-basel.ch

LOVE. STATE. KOSOVO

Eine Art Liebesgeschichte. But it's complicated!

20 UHR FAUTEUIL

www.fauteuil.ch

OHNE ROLF

«Unferti».

Mit Jonas Anderhub & Christoph Wolfisberg.

20 UHR TABOURETTI

www.fauteuil.ch

SIMON ENZLER

«vestolis».

20 UHR VORSTADTTHEATER BASEL

www.vorstadttheaterbasel.ch

KRIMI! DER MANN MIT

DEN KOTELETTEN

Ein Spektakel für Alt und Jung.

20.30 UHR THEATER IM TEUFELHOF

www.theater-teufelhof.ch

EDLE SCHNITTCHEN

«Herzrasen».

Chansons, Liebeserklärungen, Gartentipps.

22 UHR PARTERRE

www.parterre.net

NIGHT RIDER'S PARTY VOL. 12

Vol. 12 der beliebten und friedlichen Partyreihe.

80's / 90's / Partytunes.

22 UHR SUD

www.sud.ch

FREAK OUT FUNK

LIVE: CALIBRO 35 (ITALY)

70's Italian Police-Movie Soundtrack / Instrumental Funk.

NÄHER
DRAN!

DIE GENOSSENSCHAFT BASLER
KLEINTHEATER PRÄSENTIERT

**TAG DER BASLER
KLEINTHEATER
19. OKTOBER
2013**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

Genossenschaft Basler
Kleintheater GBK



Byfangweg 6

4051 Basel

Telefon: +41 61 683 28 28

Fax: +41 61 683 28 29

baslerkleintheater@bluewin.ch

www.baslerkleintheater.ch



Kanton Basel-Stadt

Kultur

PROGRAMMZEITUNG



Eindrückliches Generationenporträt

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill aus
«Vaters Garten»

Peter Liechti spürt in «Vaters Garten» dem Leben seiner Eltern nach.

Er ist ohne Zweifel einer der eigenwilligsten, ungewöhnlichsten und sicher auch unbequemsten Filmern der Schweiz. Und gerne bezeichnet man seine Werke, die sich weder eindeutig dem Dokumentarischen noch dem Fiktionalen zuordnen lassen, als filmische Essays. Der 62-jährige Peter Liechti ist ein planvoller Experimentierer, ein filmisch Forschender, ein Risikogrenzgänger in die Bereiche des Ungesicherten. Mit dem Kunstroadmovie «Signers Koffer» (1996) gelang ihm ein so originelles wie subtiles Künstlerporträt, lange bevor der Spreng-Artist Roman Signer als Kunst-Star herumgereicht wurde. «The Sound of Insects», die «Verfilmung» des realen und finalen Tagebuchs eines Menschen, der sich in den Wald zurückzog und bewusst den Hungertod suchte, wurde 2009 als bester europäischer Dokumentarfilm ausgezeichnet. Ein bewegender, gewagter Grenzgang ins Zentrum der eigenen Existenz ist auch sein neuer Film «Vaters Garten» mit dem überraschenden Untertitel «Die Liebe meiner Eltern».

Einsamkeit zu zweit. Seit mehr als 60 Jahren sind die beiden miteinander verheiratet, und bei dem, was der Sohn in getrennten Gesprächen über ihr Leben einzufangen sucht, fällt einem als Erstes nicht unbedingt das Wort Liebe ein. Die Fragen kreisen um zentrale Themen der Lebensgestaltung, des Glücksempfindens, der prägenden Erfahrungen. Und was sie zutage fördern, ist der Eindruck einer erschütternden Einsamkeit zu zweit. «Wir haben fast in allem verschiedene Interessen», sagt die Mutter einmal, «und so hat es sich ergeben, dass jeder allein ist.» Der Vater, ein pensionierter Suva-Inspektor, pflegt als Fluchtb urg hingebungsvoll seinen Schrebergarten, auf den die Mutter eifersüchtig ist wie auf eine Geliebte. Völlig ungebrochen vertritt der Vater eine patriarchalische Rollenverteilung, die er als naturgegeben betrachtet. Die wesentlich feinsinnigere Mutter fügt sich als Hausfrau in dieses Bild, obwohl sie in manchem anders denkt und fühlt. Es kommt einer Revolte gleich, als sie sich die AHV-Rente auf ein

eigenes Konto auszahlen lässt und damit erstmals in ihrem Leben selber über Geld verfügt. Mit der Folge, dass ihr Mann ein halbes Jahr nicht mehr mit ihr spricht.

Wohltuende Verfremdung. Peter Liechti fragt einfühlsam, hartnäckig und manchmal auch schonungslos. Und fast ständig fragt man sich, was wohl die eigenen Eltern antworten würden – und ob man sie so der Öffentlichkeit aussetzen möchte. Beides wirkt als produktive Irritation. Denn was Peter Liechti's Film auszeichnet und recht eigentlich erst erträglich macht, ist die Tatsache, dass er durch seine raffinierte Gestaltung zu einem überpersönlichen Generationenporträt von höchst persönlicher Betroffenheit wird. Mit drei verschiedenen Ebenen, die sich ständig mischen, schafft der Film eine wohltuende Verfremdung. Einerseits zeigt Liechti seine Eltern im Mundart-Direktton, andererseits lässt er Passagen der Original-Interviews von Profis auf Hochdeutsch sprechen, während er die Eltern bei alltäglichen Verrichtungen filmt, und als dritte, so ungewöhnliche wie spielerisch-leichte Ebene überträgt er die Elterngespräche in ein Puppenspiel mit zwei archetypischen Hasenfiguren. Das schafft Schutz und Ironie zugleich, lädt ein zum Wechsel von Identifikation und Distanz, von Reflexion, Staunen und Erschrecken.

Auch für sich selber hat Peter Liechti eine Puppenfigur geschaffen, die manchmal vor Verzweiflung am liebsten aus der Haut fahren oder mit dem Kopf durch die Wand rasen möchte. Gerne hätte man noch mehr erfahren, was diese vielen, über ein ganzes Jahr verteilten Eltern-Gespräche mit dem Sohn selber angestellt haben. Aber das wäre dann wohl ein anderer Film. Wer mehr über «Vaters Garten» und zu Peter Liechti wissen möchte, ist gut bedient mit dem schön gestalteten Band «Klartext», der zum Film erschienen ist. Er enthält neben den vollständigen Interviews (die im Film nur ausschnittsweise vorkommen) auch eine Reihe von klugen, witzigen und besinnlichen Reflexionen des Filmers über sein Schaffen.

Peter Liechti, «Klartext», Vexer Verlag, St. Gallen, 2013. 192 S., Leinen, Fadenheftung, CHF 34

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos.

(K)ein Platz für Fantasie

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill aus
«L'écume
des jours»

In «L'écume des jours» treibt's Filmfantastiker Michel Gondry bunt und düster – und zu weit.

Oft sagt ein Bild mehr als tausend Worte. Aber manchmal sagen Worte eben auch mehr als tausend Bilder. Das liegt wohl daran, dass Worte offener und dadurch schillernder, assoziationsreicher, füllungsbedürftiger sein können als Bilder, die unsere Sehweise bereits stark festlegen. Diese Vorbemerkung braucht es, weil ein Filmkritiker einen Film nicht gegen die Buchvorlage ausspielen sollte. Doch es geht hier nicht anders, wenn auch keineswegs leichtfertig. Boris Vians «L'écume des jours» («Der Schaum der Tage») ist ein derart zauberhaft surreales Buch, dass man es zurecht für unverfilmbar hielt. Und jetzt hat es mit Michel Gondry («Eternal Sunshine of the Spotless Mind», «La science des rêves») der Einzige verfilmt, dem das noch zuzutrauen war. Aber der Regisseur gesteht, dass Agnès Varda ihn gewarnt habe: «Hoffentlich machst du einen guten Film, denn wir lieben alle diesen Roman.»

Vom Flop zum Kultbuch. Boris Vian, Poet, Sänger, Theaterautor, Kritiker und Jazzmusiker, 1920 geboren und bereits mit 39 Jahren verstorben – im Kino übrigens, an einem Herzinfarkt – ist der Prototyp des Bürgerschrecks, Kirchenkritikers und Pazifisten zur Zeit des Existentialismus. Unvergessen sein Chanson «Le déserteur», das auch in zahllosen Übersetzungen vorliegt bis hin zum «Dienstverweigerer» von Franz Hohler. «L'écume des jours» war zum Zeitpunkt seines Erscheinens 1947 ein Flop, der in den Regalen liegen blieb. Erst ab den späten Sechzigerjahren entwickelte es sich zum Dauerkultbuch, das in Frankreich heute alle kennen, die lesen können.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Der junge Colin treibt sich als wohlhabender Fantast und Tagträumer durch Paris, das Einzige, was ihm fehlt, ist die wahre Liebe – bis er auf einer Party die wunderschöne Chloé trifft und sich beide augenblicklich verlieben und damit ihre ganze Welt verzauern. Aber kaum verheiratet, meldet sich ein Leiden in

Film & Food

db. Die Kultkinos bieten schon seit längerem jeweils am Sonntag ein hausgemachtes Frühstück und einmal monatlich einen reichhaltigen Sonntagsbrunch an. Nun kann man neu einmal im Monat den Kinogenuss abends kulinarisch ergänzen – die Reihe «In the mood for food» lädt zu aktuellen Filmen und Gaumenfreuden ein.

Sonntagsfrühstück: 11–15 h, Atelier Bar,

Brunch: jeden letzten So im Monat

«In the mood for food»: So 20.10. («Soul Kitchen»),

So 17.11. («Lunch Box», Vorpremiere), jeweils 17 h Film, danach Essen, Kultkino Atelier ► S. 41

Ausserdem: 11. Intern. Kurzfilmfestival «Shnit»:

Mi 2. bis So 6.10., Bern, www.shnit.org

Chloés Brust: In ihrer Lunge wächst etwas Lebensbedrohendes heran – eine Seerose. Kurz keimt Hoffnung auf, dass die Medizin helfen könnte. Aber das unerbittliche Ende, der Tod der über alles Geliebten lässt sich nicht aufhalten. Selten war Melodram so bar jeden Kitschs.

Erschlagende Fülle. Michel Gondry bietet für seine Verfilmung ein marketingträchtiges Topensemble auf. «Amélie» Audrey Tautou ist die kirschäugige Chloé, Romain Duris gibt den smarten Colin, Omar Sy («Les intouchables») seinen kreativen Koch und Gad Elmaleh den überdrehten Literatenfreund Chick. Alles tolle Schauspielprofis, aber das Starpotenzial dieser Enddreissiger passt nicht wirklich zu den Verliebtheitskapaden der kaum Zwanzigjährigen in der Vorlage. Sonst aber hält sich Gondry fast peinlich genau an das Buch – und scheitert dennoch. Oder deswegen. Für jede Verrücktheit des Buches sucht er eine filmische Übersetzung. Das führt dazu, dass eine Bildpointe die vorausgehende erschlägt. Dies schafft nicht Tempo, sondern Gehetztheit. Der Film erzaubert sich nicht die lockere Luftigkeit des Romans. Das meiste wirkt angestrengt – und kaum witzig.

Diese durchmechanisierte Welt, in der Pianos Cocktails mischen, Klingeln wie Riesenkäfer die Wände rauf und runter krabbeln, Schuhe sich selbständig machen, eine Wattewolke die Liebenden über Paris schweben lässt, dieser ganze Heimwerkeraufwand des Films entwickelt erstaunlich wenig Charme. Das Herstellen muss deutlich mehr Spass gemacht haben als das Betrachten auf der Leinwand. Am besten wird der Film, wenn ihm und den ProtagonistInnen der Schnauf ausgeht, wenn die Räume immer enger werden, wenn die Farben verschwinden und zum bitteren Schwarzweiss werden, wenn Chloé stirbt. Da haben die Bilder plötzlich einen Atem. Wahrscheinlich ist es das Grundproblem dieses Films, dass er keinen Raum lässt für die eigene Fantasie. Wirkliche Fantasten greifen zum Buch.

Der Film läuft ab Do 10.10. in einem der Kultkinos.

Verarmung des Basler Musiklebens

ALFRED ZILTENER

Der Kanton Basel-Stadt streicht kurzfristig die Subventionen für die FAMB und die IGNM und gefährdet damit deren Existenz.

Im Oktober beginnen die Freunde Alter Musik Basel (FAMB) und die Internationale Gesellschaft für Neue Musik Basel (IGNM) ihre Konzertreihen – möglicherweise zum letzten Mal. Beide Organisationen werden ab Januar 2014 keine kantonalen Subventionen mehr erhalten und sind damit direkt in ihrer Existenz bedroht. Für beide kam dieser Bescheid kurzfristig und völlig unerwartet. Die Vorgeschichte ist jeweils die gleiche: Auf Ende 2013 laufen die aktuellen Subventionsverträge aus, mit 28'000 Franken jährlich für die FAMB und 50'000 Franken für die IGNM.

Beide Veranstalter haben im Herbst 2012 ihr Verlängerungsgesuch gestellt, beide berichten über positiv verlaufene Gespräche mit den Verantwortlichen. Erst im Juni wurden sie, zunächst mündlich, vor vollendete Tatsachen gestellt. Der entsprechende Brief des Präsidialdepartements folgte im Juli. Dass diese Entscheidung viel zu spät kommt, ist offensichtlich: Die Verträge für die Saison 2012/13 – und zumindest teilweise für 2013/14 – sind längst abgeschlossen. «Wir haben unsere Spielzeit organisiert, aber ab 2014 können wir sie nicht bezahlen», resümiert IGNM-Leiter Jürg Henneberger.

Formalistisch statt inhaltlich. Auch Philippe Bischof, Leiter der Abteilung Kultur im Präsidialdepartement, und seine Stellvertreterin Jeannette Voirol, die das Geschäft betreut hat, sind nicht glücklich mit dem zeitlichen Ablauf, verweisen aber auf den kantonalen Budgetprozess. «Wir mussten den offiziellen Streichungsbeschluss des Regierungsrats abwarten, haben dann aber sofort informiert», erklärt Bischof. Das ist nachvollziehbar. Nicht nachvollziehbar ist aber, dass nicht versucht wurde, das Problem von Anfang an zu entschärfen, beispielsweise mit einer Teilsubventionierung über ein bis zwei weitere Jahre. Das wäre nichts Neues: So wurde eine massive Kürzung beim Sinfonieorchester Basel nachträglich durch die kontinuierliche Senkung der Zuschüsse in der Periode 2006 bis 2011 aufgefangen.

Inhaltlich bleiben Bischof und Voirol bei ihrer Entscheidung. Sie haben grundsätzlich beschlossen, künftig keine Musikveranstalter, dafür vermehrt Orchester und Ensembles zu unterstützen. «Die frei gewordenen Mittel werden vollständig in die Basler Musikszene fliessen», versichert Bischof; konkret werden kann er erst, wenn der Grosse Rat die verschiedenen Subventionsanträge aus dem Musikbereich bewilligt hat. Das klingt zunächst einleuchtend und ist für die Verwaltung sicher einfach zu handhaben, ist aber formalistisch anstatt inhaltlich gedacht.

Mehr als Veranstalter. Denn zum einen brauchen die hiesigen MusikerInnen Auftrittsmöglichkeiten, und gerade FAMB und IGNM bieten solche Plattformen. Die FAMB erarbeitet Konzertprojekte mit Lernenden und Dozierenden der Schola Cantorum Basiliensis, die IGNM in der Zusammenarbeit mit Basler Gruppen wie dem Mondrian-Ensemble. Zudem präsentiert sie regelmässig Auftragswerke von Basler KomponistInnen. Beide sind also auch (Ko-)Produzenten. Zum anderen holen sie mit auswärtigen KünstlerInnen Musik nach Basel, die hier sonst kaum zu hören wäre. Zwar bringen auch andere Reihen neuere Musik, doch das aktuelle Schaffen stellt die IGNM vor. In der bildenden Kunst ist das selbstverständlich, und die IGNM erfüllt denn auch eine ähnliche Funktion wie die (subventionierte) Kunsthalle. Die FAMB führt das Publikum bis ins Mittelalter. Solche Impulse von aussen braucht die Kultur, um lebendig zu bleiben. Bischof und Voirol haben beide Organisationen zur Finanzierung ihrer Programme an Swisslos verwiesen und sich dort auch persönlich für sie eingesetzt. Auf die Dauer ist das aber keine Lösung. Einerseits finanziert Swisslos nur Einzelprojekte; andererseits müssen jedes Jahr neue Anträge gestellt werden und langfristiges Planen ist so kaum möglich. Wie IGNM und FAMB weiter vorgehen wollen, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar. Sicher ist aber: Beide werden weiterkämpfen.

IGNM: So 20.10., 17 h/18.30, Gare du Nord, Konzert Korea-Schweiz ► S. 33

FAMB: Di 29.10., 19.30, Stadtcasino, Hans Huber-Saal

Ensemble Gli incogniti, Musik des französischen Barock

Filmpärten

DAGMAR BRUNNER

«Metropolis» und «Goltzius»

Besondere Genüsse für Augen und Ohren bieten zwei Filme, die in fremde und ferne Welten entführen. Zum einen ist der expressionistische Science-Fiction-Stummfilm-Klassiker «Metropolis» (1927) von Fritz Lang mit der Originalmusik von Gottfried Huppertz zu erleben. Die Basel Sinfonietta spielt unter der Leitung von Frank Strobel die rekonstruierte Fassung als Schweizer Erstaufführung. Es geht um den Klassenkampf in einer futuristischen Grossstadt, das Drehbuch schrieb Langs damalige Frau Thea von Harbou. Der höchst aufwendig hergestellte Film war zu-



nächst umstritten und erfolglos, heute gilt er als Perle der Kinogeschichte.

Der andere Film stammt von Peter Greenaway und wird zum Auftakt des «Totentanz»-Festivals gezeigt, mit dem im November die Stadt bespielt

wird. Er handelt vom niederländischen Maler und Kupferstecher Hendrik Goltzius im 16. Jahrhundert, der trotz verstümmelter rechter Hand Meisterliches schafft und ein Flair für erotische und Gewaltdarstellungen hat. Sechs deftige biblische Geschichten stellt er für seinen Geldgeber als Tableaux Vivants mit seinen Angestellten nach. Mit seiner vielschichtigen Bildsprache schafft Greenaway auch Bezüge zur Gegenwart. Basel Sinfonietta mit «Metropolis» ► S. 30
Peter Greenaway, «Goltzius and the Pelican Company», Stadtkino Basel ► S. 40

«Totentanz»: Do 31.10., 18 h (Vernissage, Predigerkirche), bis Sa 30.11., www.basler-totentanz.ch
Filmstill aus «Goltzius»

Klanglandschaften

ALFRED ZILTENER

Musikfestivals von Barock bis Jazz.

Zu Ehren von Arthur Lourié finden jährlich die nach ihm benannten Musiktage statt. Vier Veranstaltungen wollen diesmal Musik, Malerei und Poesie zu einem Ganzen verschmelzen und stellen Louriés Liebe zu Frankreich ins Zentrum. Schon als junger Mann hörte der in St. Petersburg geborene Komponist (1892–1966) die Musik von Ravel und Debussy, schwärmte für Picasso und van Gogh, vertonte Gedichte von Verlaine. 1924 liess er sich in Paris nieder – bis die Nazis den Juden 1941 zur Flucht in die USA zwangen, wo er auch starb.

Von Picasso inspiriert ist etwa Louriés bekanntestes Klavierstück «Formes en l'air» von 1915. Es erklingt in der ersten Veranstaltung der Musiktage, die dem Dialog von Farbklingen und Klangfarben nachspürt. «Lourié und die französische Poesie» ist der zweite Abend gewidmet. Gespielt werden u.a. verschiedene Vertonungen von Verlaines «Le grand sommeil noir». Um das epochale Jahr 1913 in Russland geht es sodann in einer Lesung mit Musik und Eurythmie. Zudem werden «russische Künstlerinnen in Dornach», wie Margarita Woloschina (s. Abb.), gewürdigt. Eine grosse «Soirée lyrique» rundet das Programm ab; zu hören sind u.a. Kompositionen von Lourié und Luca Martin auf Briefe van Goghs. – «Basel Plucks – festival for lute and guitar» wird erstmals von den hiesigen Musikhochschulen veranstaltet. Es bietet bekannten MusikerInnen eine Plattform, den Reichtum ihrer Instrumente zu zeigen, und zwar in verschiedenen Stilen von der Renaissance bis zur Gegenwart sowie mit ausser-europäischen Ergänzungen. In Doppelkonzerten, Meisterkursen, Vorträgen, Workshops und bei einem Kino- und Museumsbesuch kann man die ästhetische und technische Vielfalt von Lauten und Gitarren aller Art kennenlernen. – LiebhaberInnen von Jazz und Verwandtem kommen in der Münchensteiner Blues Night auf ihre Kosten, und wer den Weg nicht scheut oder einen Tapetenwechsel braucht, kann im wunderschönen Nancy am Jazzfestival allerhand zum Thema New Orleans, aber auch anderes (etwa Sophie Hunger) live geniessen.

8. Musiktage Arthur Lourié: So 13. bis So 20.10., div. Orte, www.lourie.ch

1. «Basel Plucks»: Mi 2. bis So 6.10., div. Orte, www.musik-akademie.ch

Münchensteiner Blues Night: Do 17. bis Sa 19.10., Fahrbar Depot, www.muenchensteiner-bluesnight.ch

40. Nancy Jazz Pulsations: Mi 9. bis Sa 19.10., www.nancyjazzpulsations.com

Der Gare du Nord startet mit der Kammeroper «Hypermusic Prologue».

Der Traum von unentdeckten Welten ist nie ausgeträumt. Filme, Romane, Comics erzählen von Reisen zu fernen Galaxien oder gar in neue, unbekannte Dimensionen des Raums. Dass es solche geben muss, legen die Resultate der theoretischen Physik nahe. Die amerikanische Physikerin Lisa Randall beschrieb in «Warped Passages» das Modell einer fünften Dimension in Form eines verzerrten, gekrümmten (warped) Raums. Der katalanische Komponist Hèctor Parra (geb. 1976) machte daraus die Grundlage einer Oper, zu der Randall selbst das Libretto beitrug.

Das rund einstündige Werk «Hypermusic Prologue» wurde 2009 in Paris erstmals gespielt. Die szenische Uraufführung wurde unlängst an den Berliner Sophiensälen erarbeitet und eröffnet nun als Koproduktion die neue Saison des Gare du Nord. Das Stück verarbeitet Randalls wissenschaftliche Erkenntnisse, und auch Parras Musik ist von physikalischen Gesetzmässigkeiten abgeleitet – was das Publikum jedoch nicht wissen muss.

Experimentierlust. Erzählt wird von einer Physikerin und Komponistin, die sich aufmacht, die von ihr postulierte fünfte Dimension zu erkunden und dabei die Beziehung zu ihrem Partner riskiert. Es geht also um Beharren und Aufbruch, um gesellschaftliche Bindungen und die Sehnsucht nach Freiheit sowie um den uralten Drang, die Welt zu erforschen. Während der Mann im vertrauten Universum zurückbleibt, erkundet die Frau die neue Dimension, in der sich die Raum-Zeit stets verändert. Entsprechend wechselt Parras Musik dauernd ihren Aggregatzustand. Zum Instrumentalensemble kommt die Elektronik und schafft neue akustische Räume. Die Stimmen werden phasenweise verzerrt, jene der Frau wandert im Raum und vervielfältigt sich schliesslich.

Um die Aufgabe, die fünfte Dimension auf die Bühne zu bringen, ist das Team um den jungen Regisseur Benjamin Schäd nicht zu beneiden. «Wir experimentieren mit einem Raum, in dem die scheinbar selbstverständlichen Bühnenparameter, etwa das konstante Bewegungstempo, aufgehoben sind», erzählt Schäd, «selbst der Boden ist nicht stabil. Wir untersuchen also die Grundlagen des Theaters – das ist spannend.» Vor jeder Aufführung gibt es zudem «After Work Science», unterschiedliche Podien mit namhaften Fachleuten. Nach der letzten Vorstellung gastiert der Wissenschaftsjournalist Roland Fischer mit seiner kultigen Show «Wildes Wissen».

«Hypermusic Prologue»: Mi 16. bis Fr 18.10., 20 h, Gare du Nord ▶ S. 33

«After Work Science»: jew. 18.30, Moderation Roland Fischer

«Wildes Wissen»: Fr 18.10., 21.30

Musiktage
Arthur Lourié:
Margarita
Woloschina
um 1906,
Foto: zVg



Mit dem Leuchtstift durch Basel

CHRISTOPHER ZIMMER



«S'Zähni
Gschichtli: Hör
mal – RepOHR-
tagen aus der
Schweiz», Foto:
Donata Ettlin

Der Gare des enfants wird 10 Jahre alt und spürt den Klängen der Stadt nach.

«In unserem Jubiläumsjahr richten wir den Fokus verstärkt auf das Hören, auf das Wahrnehmen von Klängen, die uns umgeben», erklärt Sylvia Zytynska, die Leiterin des Gare des enfants (GdE), des Musikbahnhofs für Kinder, der seit zehn Jahren im Gare du Nord beheimatet ist. Wie mit dem Leuchtstift werden in Basel Orte markiert, an denen Kinder möglichst vielfältig der Frage nachspüren: «Wie klingt die Stadt?»

Gleich die erste Produktion verwirklicht dies in exemplarischer Weise und setzt zudem mit dem Rhein als Klangbühne eine thematische und zeitliche Klammer. «Rhein≈Hören» schöpft Worte, Töne und Bilder aus dem Fluss – mit Geschichten, die SchülerInnen der Eccola Riehen für die Basler Eule (die ihr 20-Jahre-Jubiläum feiert) geschrieben haben, Klängen von Kindern der Musikschule Basel und Bildern von Jungtalenten des K'Werk. Enden wird die Saison mit der Fortsetzung dieses Projekts: Bei «Eulen über dem Rhein» besetzen Bläser, Trommlerinnen und Sänger Brücken und Ufer, und auf den Fähren lesen die jungen AutorInnen noch mehr ihrer Texte.

Pflanzengemurmel und Knochengeklapper. Munter zieht das Ideentrüppchen seine Klangspuren durch Basel. Sei es im Botanischen Garten, in dem die Kinder das Murmeln und Flüstern der Pflanzen in Töne umsetzen, oder im Basler Münster, in dem zum Stadtposaunenchor vom Turm die Knochen in der Krypta klappern, singen und klingen. Man merkt es hier wie schon beim Rheinprojekt: Ein zweiter Schwerpunkt dieser Jubiläumssaison sind die Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Kirche und diversen Ensembles. Bunt ist die Schar der Mitfeiernden – und bestätigt den Stellenwert des Gare des enfants, der aus Basel nicht mehr wegzudenken ist.

Es fällt auch auf, dass diesmal besonders viele Schulklassen mitwirken. Das kommt nicht von ungefähr, hat sich doch der GdE seit seiner Gründung auf die Fahne geschrieben, dass Kinder für Kinder spielen. Die Vermittlung von Improvisation und zeitgenössischer Musik gelingt am besten durch die aktive Beteiligung, die direkte Auseinandersetzung mit inneren und äusseren Klängen. Das fängt schon bei den ganz Kleinen an, mit den «S' Zähni Gschichtli», die das eigentliche Herz des GdE sind. Dieser Vermittlungsansatz soll auch in Zukunft eine Herzensangelegenheit dieser aussergewöhnlichen Institution bleiben.

«Rhein≈Hören»: So 27.10., 11 h, Gare du Nord ► S. 33

Kunst & Klang

ALFRED ZLTENER

«Schattensound» mit Jugendlichen.

Eine Installation aus Klängen und Schatten soll beim Projekt «Schattensound» entstehen, das die Musikschule Basel und das K'Werk in der zweiten Woche der Schul-Herbstferien gemeinsam anbieten. Geleitet wird der Kurs von der Künstlerin Erika Wagner, die am K'Werk unterrichtet, und dem Musiker und Audiodesigner Tomek Kolczynski («Kold»). Dieser lehrt an der Musikschule das Fach «Musik und Computer». In Einzellektionen zeigt er jungen Erwachsenen die vielfältigen Möglichkeiten, die der Computer Musikschaftenden heute bietet. Dabei geht es, erzählt er, sowohl um das Komponieren, als auch um das Gestalten von Klängen an der Maschine.

«Schattensound» richtet sich nun an Interessierte von 12 bis 16 Jahren und verlangt keine Vorkenntnisse. In Gruppen werden die Teilnehmenden, angeleitet von Kolczynski, einen Soundtrack kreieren bzw. zusammen mit Wagner eine Bühneninstallation schaffen. Die Gruppen sind durchlässig, es experimentieren alle sowohl im Sound- wie im Bildbereich.

Als übergeordnetes Thema hat sich das Leitungsduo für «Mikrokosmos» entschieden. Kolczynskis Gruppe wird dazu Klangmaterial zusammentragen, sodann werden die Jugendlichen eigene Klänge finden, eventuell auch in der Stadt aufnehmen und mit dem Controller bearbeiten. Sie spielen mit Klangfarbe, Tonhöhe und Geschwindigkeit von Samples und nutzen digitale Effekte der Software «Ableton Live», um ihre Sounds herzustellen.

Für die Schattenbilder wird ein Gestänge mit diversen selbst geschaffenen oder verfremdeten Gegenständen behängt. Auf diese Weise sind die Schatten an der Wand stets leicht bewegt. Es wird mit unterschiedlichen Lichtquellen experimentiert, um schlussendlich den Sound und die Schattenbilder zu einem Gesamtwerk zusammenzufügen.

«Schattensound», Kurs: Mo 7. bis Fr 11.10., 10.30–16.30, K'Werk Bildschule bis 16 der Schule für Gestaltung, Schanzenstr. 46. Infos, Anmeldung: www.kwerk.ch
Schlusskonzert: Sa 12.10., 17 h, Musikakademie Basel, Klaus Linder-Saal

Ausserdem: Mit einer dezenten Klanginstallation des Sounddesigners Peter Philippe Weiss begrüsst das Kinderspital künftig seine jungen PatientInnen. In 12 Sprachen heisst diese sie willkommen und wünscht gute Besserung: ab Do 17.10., www.ukbb.ch

Mehr urbanes Flair

MICHAEL BAAS



Tanita
Tikaram, Foto:
Natacha Horn

Der Burghof in Lörrach lotet sachte neue Wege aus.

Hemmschwellen senken: Das ist ein Aspekt, den Markus Muffler in der neuen Saison im Lörracher Burghof nach vorne rückt. Dafür will der Fünfundzwanzigjährige, der seit Dezember 2012 alleiniger Geschäftsführer ist, u.a. das Spiel mit den räumlichen Möglichkeiten forcieren, das Foyer intensiver nutzen und Clubformate kreieren – und das über alle Genres des breit angelegten Programms. In der Grundstruktur setzen die knapp 120 Veranstaltungen der Spielzeit 2013/14 zwar die Linien vergangener Jahre fort; gleichwohl deutet sich in den Details eine neue Handschrift, ein homöopathisch dosierter Kurswechsel an.

So nehmen die populären Konzerte aus Pop, Rock und Jazz nicht nur recht viel Raum ein, sondern zeigen einen Trend zum anspruchsvollen Mainstream mit Namen, die aufhören lassen, oder solchen, die neue Entwicklungen verkör-

pern, ein urbanes Flair versprechen und, so hoffen Muffler und sein Team, bis nach Basel strahlen. Auch die Reihe Show, Theater und Literatur will künftig mehr sein als eine Reste-Rampe, und das Showprogramm erfüllt diese Ansprüche dank der circensischen Spielarten des Strassentheaters bereits glaubwürdig. Das ist ein Bereich, mit dem sich der Burghof laut Muffler «weiter profilieren will». Ebenfalls gesetzt und doch Sorgenkind ist die meist kostenintensive Tanzschiene. Doch solange das mit Quersubventionierung machbar sei, halte er am Tanz fest, sagt Muffler.

Breites Spektrum. Zur Saisonöffnung kommt Tanita Tikaram aus England, deren neues Singer-Songwriter-Album derzeit gut ankommt. Weiter zu hören sind u.a. die US-helvetische Performerin Erika Stucky, der Schwede Magnus Öström, einst Drummer beim Esbjörn Svensson Trio und inzwischen mit eigener Band unterwegs, sowie die Südkoreanerin Youn Sun Nah, deren eurasischer Jazz dieser Tage aufmerksam verfolgt wird. Bekannte Persönlichkeiten sind zudem der französische Schlagzeuger Manu Katché oder der bayrische Liedermacher Georg Ringswandl. Eine zweite Auflage erlebt im März 2014 auch das Indie-, Pop- und Rock-Kleinfestival «Between the Beats».

Das klassische Segment präsentiert z.B. den Kärntner Starpianisten Ingolf Wunder und das dänische Bläserquintett Clarion, dessen Auftritte «Musik sichtbar machen». Zu erleben sind ferner der Dresdner Kreuzchor und Thomas Hengelbrocks Balthasar-Neumann-Ensemble. Das Kabarett grenzt sich wie gehabt von der Comedy ab und bietet ein Spektrum von der Entertainerin Sissi Perlinger über Polit-Satiriker wie Matthias Deutschmann oder Mathias Richling bis zu TV-bekannten kritischen Köpfen wie Urban Priol und Hagen Rether. Tanzkunst zeigen die britische Akram Khan Company, das italienische Aterballetto und das Balé Da Cidade De Sao Paulo; zudem gibt's im Mai 2014 zwei Gastspiele des Schweizer Tanzfestivals Steps.

Saisonöffnung mit Tanita Tikaram: Mi 2.10., 20 h, Burghof Lörrach ► S. 35

Ohr-Feigen

CHRISTOPHER ZIMMER

Musikalische Zeitreise.

Am 31. März 1913 ist im Wiener Musikvereinssaal die Hölle los. Das Publikum tobt. Schönberg versucht gegen allen Tumult das Programm durchzuziehen. Anton von Webern wird unter Rumoren gespielt, Zemlinsky geht anstandslos durch, doch bei Schönbergs Kammer-symphonie hebt das Lachen, Pfeifen und Schreien an. Kaum hat die Polizei ein Handgemenge auf der Galerie unterbunden, da versucht man es nochmals mit Liedern von Alban Berg. Doch das ist zuviel der neuen Töne. Zu Mahlers «Kindertotenliedern» kommt es nicht mehr, der Abend gipfelt in einer Ohrfeige für einen Störenfried und geht als Skandal und «Watschenkonzert» in die Musik-

geschichte ein. Wobei es Strawinsky in Paris mit «Le sacre du printemps» nicht besser ergeht.

Das Sinfonieorchester Basel (SOB), das übrigens bei den Abonnements markant zulegen konnte, lässt diese Ereignisse in einem mehrteiligen Set auferstehen: «Sacre» in der Urfassung für Klavier zu vier Händen mit Maki Namekawa und Dennis Russell Davies sowie anschliessendem Gespräch, einer Einführung und dem Abendkonzert mit drei Orchesterstücken Alban Bergs, Mahlers «Kindertotenliedern» und erneut Strawinskys «Sacre» in grosser Besetzung.

In der Mitte dieses Halbmarathons liest der Kontrabassist Christian Sutter aus Florian Illies' Collagen-Roman «1913» und schlägt damit eine thematische Brücke zurück zur Eröffnung einer neuen Runde der Literarischen Kammerkonzertreihe «Schwarz auf Weiss» – wieder mit Illies'

Kaleidoskop rund um Politik und Kunstbetrieb des Jahres vor dem Weltenbrand sowie dem zweiten Streichquartett von Zemlinsky, das die musikalische Zeitreise komplettiert.

Auch in dieser Saison treibt es «Schwarz auf Weiss» erfreulich bunt: Pessoa trifft auf eine dreidimensionale Partitur, die durch Umblättern zu Musik wird, Christoph Ransmayr begegnet Werken von Piazzolla bis Müller-Siemens, und Jack Kerouac und Allen Ginsberg gibt's zu Schuberts Streichquintett C-Dur – alles Ohr-Feigen der bittersüssen Art!

Sinfonieorchester Basel, «Skandal 1913»: Mi 30.10., ab 16 h, Stadtcasino Basel; Reihe Schwarz auf Weiss, «1913»: So 27.10., 17 h, Basler Papiermühle, Infos: www.sinfonieorchesterbasel.ch

Ausserdem: Akram Khan Company, «iTMoi (In The Mind of Igor)» widmet sich der «Sacre»-Skandal-Uraufführung von 1913: Di 22.10., 20 h, Burghof Lörrach

Verworfenne Landschaften

INGO STARZ



Traktorkestar,
Foto: zVg

Culturescapes erkundet das ex-jugoslawische Gebiet und Albanien.

Der Fall des Eisernen Vorhangs beschleunigte das Auseinanderdriften der Landesteile Jugoslawiens, das mit Titos Tod 1980 eingesetzt hatte. Die Folgen sind so bekannt wie verdrängt: Von 1991 bis 2001 verwüsteten Kriege und militärische Konflikte eine reiche Kulturlandschaft, brachten mehr als 100'000 Menschen den Tod und zogen Grenzen zwischen Ethnien und in den Köpfen der Überlebenden. Traurige Berühmtheit erlangte etwa Sarajevo, das von 1992 bis 1996 während 1425 Tagen von Truppen der serbisch geführten Jugoslawischen Volksarmee belagert wurde.

Am Kulturleben der bosnischen Metropole zeigt sich heute, wie prekär die Situation im wirtschaftlich schwachen Bosnien und Herzegowina ist. Die auf ethnischer Repräsentation basierende Nachkriegsordnung blockiert eine konstruktive, nachhaltige Politik: So leidet die Nationalbibliothek unter geringen Mitteln, das Landesmuseum musste gar im vergangenen Jahr schliessen. Hoffnung geht hingegen von engagierten Nichtregierungsorganisationen und mutigen künstlerischen Initiativen aus, die versuchen, die verbliebenen Kriegsgräben zu überbrücken. In der Arbeit an Erinnerungskultur und demokratischen Gesellschaftsstrukturen zeichnen sich Wege künftiger Aussöhnung ab.

Künste überwinden Grenzen. Im Auftrag des 11. Festivals Culturescapes reisten die Autorin und Performerin Beatrice Fleischlin und die Regisseurin Antje Schupp in den Kosovo. Sie nahmen ein Land in Augenschein, das hierzulande gerne mit unliebsamen Ausländern und Gewaltbereitschaft in Verbindung gebracht wird. Fleischlin und Schupp übten sich in dem Balkanland am Perspektivwechsel und nahmen mit der Bevölkerung Tuchfühlung auf. Es interessierte sie, wie ein junges Land (das Durchschnittsalter liegt bei 27 Jahren!) zwischen Kriegsfolgen und dem Konflikt mit Serbien um seine Zukunft ringt. In die Schweiz zurück kehrten sie mit den kosovarischen Performern Astrit Ismaili und Labinot Rexhepi, mit denen sie nun Eindrücke und Erfahrungen aus einem eher unbekannten Winkel Europas auf

die Bühne bringen. «Love. State. Kosovo» ist ein persönliches Statement, das dem ernsten Thema auch mit Augenzwinkern begegnet.

Zwei Programmpunkte im Oktober zeigen, wie künstlerische Initiativen einen aktiven Beitrag zur Versöhnung auf dem Balkan leisten können. Am Eröffnungskonzert im Theater Basel tritt das erst im vergangenen Jahr gegründete No Borders Orchestra auf. Nach dem Vorbild von Daniel Barenboims West-Eastern Divan Orchestra vereint es unter der Leitung von Premil Petrovic Musikschaaffende aus dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien. Es bringt zusammen mit der Knabenkantorei Basel Werke von Žebeljan, Josipovic, Bernstein und Wagner zu Gehör. Dem Schweizer Konzert gehen Auftritte in Priština und Belgrad voraus.

Im Rahmen der Buch Basel (S. 15) macht das Schriftstellerkollektiv «Krokodil» im Volkshaus Station. Vier Schreibende aus Serbien, Kroatien, Montenegro und Bosnien berichten grenzüberschreitend und multimedial aus einer kriegsversehrten Welt. Musikalisch und literarisch werden da starke künstlerische und politische Zeichen gesetzt.

Gut vernetzt, doch ohne Zentrum. Culturescapes ist gut vernetzt und kooperiert mit zahlreichen Institutionen im In- und Ausland. Dies fördert den Austausch von KünstlerInnen und regt das Kunstschaffen an. Das Festival agiert von Basel aus und bespielt die Schweiz sowie die Dreiländerregion. Es darf sich zugutehalten, Organisations- und Kooperationsstrukturen auf bemerkenswerte Weise entwickelt zu haben. Solchen Vorzügen stehen freilich auch Defizite gegenüber. Ein Festivalzentrum, das am Hauptort Basel Energien bündeln und den Dialog zwischen Publikum und Kunstschaffenden fördern könnte, fehlt. Und dramaturgische Linien sind im Programm nur partiell erkennbar, dort nämlich, wo Partnerinstitutionen ambitioniert mitgestalten. Es bleibt also Spielraum für die Weiterentwicklung des Festivals. Freuen kann man sich freilich auf eine Reihe von Highlights: Entdecken wir den Balkan!

Culturescapes Balkan: ab Sa 19.10. bis Fr 13.12., verschiedene Orte in Basel und der Schweiz ► S. 36 (Kaserne)

Gewohnheiten aufbrechen – neue Welten erleben

DOROTHEA KOELBING

Der neue Leiter des Theater Roxy, Sven Heier, startet in seine erste Spielzeit.

Auf die Frage nach seinem Lieblingsprojekt in all den bewegten Jahren seiner mit Kunst verbundenen Tätigkeiten muss Sven Heier nicht lange überlegen: «X Wohnungen» in Istanbul! Die Produktion entstand 2002 beim Festival «Theater der Welt» in Duisburg, Matthias Lilienthal initiierte sie, und es ging darum, mit der Lebensrealität von Menschen in Problembezirken künstlerisch in Berührung zu kommen, indem das Publikum inszenierte und nicht inszenierte Momente in verschiedenen Wohnungen mit den dort Anässigen sowie mit SchauspielerInnen erlebt. Sven Heier war von Anfang an als Produktionsleiter und Mitentwickler dabei, reiste dann mit dem Stück um die Welt, und überall bewegte es die Zuschauenden: von Berlin über Fribourg bis Venezuela und eben auch in Istanbul. Dort fand es im Jahr 2008 in einer No-Go-Area, dem Elendsviertel Tarlabasi, statt. «Alle sagten: das geht nicht! Doch wir wollten gerade da die Menschen kennenlernen und ins Gespräch bringen, und es funktionierte ganz wunderbar, es entstanden unbeschreibliche Begegnungen!», erzählt Sven Heier.

Begegnung ermöglichen. Das ist es, was ihn am meisten interessiert, davon spricht er konzentriert und mit deutlicher Vorfreude: Menschen durch und mit Theater, Tanz und Kunst zusammenzubringen, Dialoge zu ermöglichen, Erlebniswelten zu schaffen, die den Bühnenrand in beide Richtungen überschreiten. Und so wird die nächste Roxy-Spielzeit mit einem Spaziergang durch Birsfelden beginnen, auf dem die Gäste fremde Welten direkt neben den eigenen wohlbekannten finden können. Unter dem Titel «Nostalgiya | Heimwehe | Birsfelden» entwickeln die kroatischen Regisseurinnen Ivna Žic und Nataša Rajkovic – die eine in der Schweiz aufgewachsen, die andere in Zagreb lebend – eine Tour, bei der man auf Inszeniertes und Unvorgeesehenes trifft. Damit wird das Roxy ins Zentrum der Gemeinde gerückt, Theaterleute und Bevölkerung lernen sich kennen, erleben etwas gemeinsam. Begegnung auch hier: Im Rahmen von Culturescapes Balkan (S. 11) finden im Roxy Performances aus Slowenien und Kroatien statt.



Sven Heier,
Foto: zVg

Zum Verweilen einladen. Ein gastlicher Ort, ein lebendiger Treffpunkt schwebt Heier vor: Kunstschaaffende mit dem Haus verbinden, dieses noch mehr zu einem Produktionsort machen – vielleicht mit der Möglichkeit einer Künstlerwohnung während Projektentwicklungen –, dem Publikum einen anregenden Aufenthalt bieten.

Seit Jahren ist der neue Roxy-Chef (geb. 1963 in Hannover) in der freien Theaterszene zuhause, hat u.a. mit Mats Staub zusammengearbeitet und die Festivals «Blickfelder» in Zürich und «Theaterformen» in Hannover mitgeleitet. Im Team mit dem Dramaturgen Yves Regenass und dem technischen Leiter Benjamin Hauser entsteht jetzt in Birsfelden das Programm: mit Theater, Tanz und Tanztheater, mit Projekten, die in der Gemeinde entstehen ebenso wie mit Gastspielen aus nah und fern sowie mit übergreifenden Formaten wie Installationen. Sven Heier möchte das Roxy, dieses «schöne, architektonisch starke Haus», vor dessen eigener Haustüre sichtbar machen und zugleich Neugier wecken, die Lust macht, sich auch von weiter her auf den Weg nach Birsfelden zu begeben.

Eröffnungs-Wochenende: Do 31.10. bis So 3.11., Theater Roxy, Muttenz

Damenwahl

DAGMAR BRUNNER

Frauen, Literatur und Preise.

Gleich mit 3 Erfolgsautorinnen startet die Kantonsbibliothek Baselland ihr neues Saisonprogramm: Milena Moser und Connie Palmen lesen aus ihren neuen Romanen, die Frauenschicksale schildern, und die Journalistin und China-Korrespondentin des Schweizer Fernsehens, Barbara Lüthi, erzählt von ihrer Arbeit und Erlebnissen im wilden Osten. Später wird Zoë Jenny zu Gast sein, und natürlich kommen auch Männer zu Wort, etwa Linus Reichlin, Daniel Zahno oder Erwin Koch, ferner ergänzen Spoken Word, Lyrik und Kindergeschichten das Angebot.

Schreibenden aus Basel ist ein vierteiliger Literaturkurs gewidmet, den Martina Kuoni für die Baselbieter Frauenzentrale «frauenplus» in Liestal anbietet; neben Dieter Forte werden die bekannte Erzählerin Adelheid Duvanel sowie Texte hiesiger LyrikerInnen vorgestellt.

Um weibliches Schreiben geht es auch im Literatur-Museum Strauhof in Zürich. Dabei wird untersucht, wie Literatur von Frauen wahrgenommen wurde und wird, sowie Chancen und Erfahrungen von Frauen im Literaturbetrieb. In 30 Stationen gibt die materialreiche Ausstellung Einblick in allerlei z.T. verstaubte Schubladen der Literaturgeschichte und lädt zu überraschenden Fragestellungen und Begegnungen mit vergessenen oder unterschätzten Autorinnen ein.

Last but not least gilt festzuhalten, dass mit den diesjährigen Baselbieter Kulturpreisen fast nur Frauen ausgezeichnet wurden, so die Autorin Sandra Hughes, die Kabarettistin Anet Corti, die Filmerin Anna Thommen und ausserdem der Musiker Kaspar Ewald. Dies trägt natürlich dazu bei, dass Kulturarbeit (auch von Frauen) in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen wird.

Lesungen Kantonsbibliothek Baselland ► S. 42

Literaturkurs Liestal: ab Mo 28.10., Anmeldung:

www.frauenplus.ch

«Gruppenbild mit Damen»: bis So 24.11., Zürich

www.strauhof.ch (Abb. ► S. 84)

Ausserdem: Der Kulturpreis Basel-Stadt geht an den Autor Alain Claude Sulzer.

Im Hinterzimmer der Kunst

INGO STARZ

Mit Fabian Chiquet auf dem Rummelplatz.

Der Erste Weltkrieg hat nicht nur anfänglich manchen Künstler euphorisch aufs Schlachtfeld ziehen lassen, er trieb auch die europäische Ordnung zur Implosion und kreative Energien zur Explosion. Im kriegsverschonten Zürich rüttelte die Dada-Szene ab 1916 an den Grundfesten der Kunst, in Paris schritten im Folgejahr Jean Cocteau, Erik Satie und Pablo Picasso zur Tat: Gemeinsam schufen sie das skandalträchtige Stück *«Parade»*, das von den Ballets Russes am Théâtre du Châtelet uraufgeführt wurde. Es handelt von Verausgabung und Misserfolg, von Zirkusleuten, die auf dem Rummelplatz ihre Kunststücke vorführen, und vom ausbleibenden Publikum. Zur aufgeladenen Atmosphäre des Stücks gehören Selbstsucht, Grössenwahn, Homoerotik und mancherlei anderes Begehren. Auf dieser Achterbahn der Emotionen bekommen auch die Zuschauenden ihr Fett ab.

Fabian Chiquet erkundet mit KollegInnen aus Tanz, Schauspiel und Musik den Rummelplatz des künstlerischen Betriebs. Unterlegt mit Kompositionen von Jannik Giger und Lukas Huber entwirft er eine Aufführung, die das Pariser Avantgarde-Kunstwerk nah an uns heran zoomt. So steht am Anfang eine zeitgenössische Interpretation des Originals mit neuem Sound. Darin werden Kunstschaaffende gecastet und von Promotoren zu Aktionen angetrieben, bis sie vor Erschöpfung umfallen. Im zweiten Teil erzählt Chiquet vom Skandal der Uraufführung. Er entführt das Publikum in die erhitzten Gefilde der Pariser Kunstwelt, führt Irrungen und Wirrungen vor Augen. Dabei treten nun die Schöpfer von *«Parade»* auf: der bisexuelle, in Picasso verliebte Networker Jean Cocteau, der machohaft Pablo Picasso und der introvierte Erik Satie. Mit Erstaunen wird man erkennen, wie sehr die Szenerie dem heutigen Randgeschehen bei Casting-Shows ähnelt.

Im Strudel der Künste. Fabian Chiquet (geb. 1985) ist ein Wanderer zwischen den Künsten, der den Inszenierungsstrategien populärer Kulturen auf der Spur ist. Als bildender Künstler erhielt er unlängst Einzelausstellungen in renommierten Häusern in Hagen und Langenthal. Mit seiner Band *The bianca Story* gewann er den Pop-Preis Basel und stand allein im letzten Jahr über 80-mal auf der Bühne. Die Elektro-Oper *«Chris Crocker»* und das Konzerttheater *«M & The Acid Monks»*, die beide in der Kaserne zu sehen waren, liessen ihn als Theatermacher bekannt werden. Chiquet, der laut eigener Aussage in Bildern denkt, bezieht in *«Parade»* erstmals Tanz mit ein. Der Cocteau-Fan dürfte ein stimulierendes Gesamtkunstwerk präsentieren.

«Parade»: Mi 9. bis Mo 14.10., Kaserne Basel ► S. 36



Fabian Chiquet,
Foto: Gregor Brändli

Spotlight

FRANZISKA MAZI

Lesung und Diskussion.

Es soll sie wirklich geben, die göttliche Eingebung. Die Schriftstellerin Taiye Selasi empfing sie unter der Dusche. Dort fiel ihr plötzlich die komplette Geschichte für ihr 2013 erschienenes Romandebüt *«Diese Dinge geschehen nicht einfach so»* ein. Die 1979 in London als Tochter einer nigerianisch-schottischen Mutter und eines ghanaischen Vaters geborene Autorin wuchs in Massachusetts auf und lebt zurzeit in Rom. Ihrem Erstlingsroman vorangegangen war ein aufsehenerregender Essay, in dem sie den Begriff *«Afropolitan»* für eine neue Generation junger, gebildeter AfrikanerInnen, die rund um den Globus Karriere machen, prägte.

Um *Afropolitans* geht es auch in ihrem Roman, einer Familiensaga über Migration, Entwurzelung, Erfolg, Rassismus, Sprache und Scham. Die aus Nigeria und Ghana stammenden Eltern Fola und Kwaku leben mit ihren vier Kindern in Boston. Doch ihr Familienglück wird jäh zerstört, als Kwaku, ein angesehener Chirurg, seine Stelle verliert, die Familie verlässt und nach Ghana zurückkehrt. Die in der Zwischenzeit beruflich erfolgreichen, aber einander entfremdeten Familienmitglieder treffen erst bei Kwakus Beerdigung in Ghana wieder aufeinander. Die Zusammenkunft bewirkt, dass schmerzliche Traumata aufgearbeitet und essenzielle Erkenntnisse gewonnen werden.

Selasis Figuren sind keine sozial benachteiligten afrikanischen ImmigrantInnen, aber auch sie erleben Rassismus. Sie leiden zudem unter Einsamkeit, Entwurzelung und Bindungsproblemen, den negativen Folgen des Weltbürgertums. Einen Ausweg aus der Einsamkeit scheint allein die Sprache zu bieten. Sie vermag es zumindest, die zerrüttete Familie wieder zusammenzuführen. Vielleicht wäre auch alles anders gekommen, hätte Kwaku sich nicht vorgenommen, schöne Dinge nicht zu benennen und so zu tun, als existierten sie nicht – in der Hoffnung, sie dadurch nicht zu verlieren.

Taiye Selasi, *«Diese Dinge geschehen nicht einfach so»*, S. Fischer Verlag, 400 S., gb., CHF 31.50

Lesung der Autorin: Di 22.10., 19 h, Literaturhaus Basel.

Engl. Moderation: Jennifer Khakshouri (Radio SRF 2

Kultur). Deutsche Lesung: Mirjam Japp

«Spotlight» stellt ausgewählte englischsprachige

Veranstaltungen im Raum Basel vor.

Auf ehrwürdigen Schultern

MARTIN ZINGG

Spruchreif

ANNEMARIE PIEPER

«Aller Anfang ist schwer.»

Die Schwierigkeit eines Neubeginns hängt damit zusammen, dass Erfahrungswerte fehlen, die als Kompass beim Weg in die Zukunft dienen. Selbst die Gott zugeschriebene Allmacht scheint bei der Schöpfung nicht hinreichend gewesen zu sein, um sicherzustellen, dass der Schaffensprozess gelingt. Deshalb sah sich Gott genötigt, jeden Abend das am Tag Hervorgebrachte zu überprüfen und in einem befriedigten «Siehe, es war gut» dessen Qualität zu konstatieren. Damit erübrigte sich ein «Zurück auf Anfang».

Einen katastrophaleren Beginn der Weltentstehung, als ihn die naturwissenschaftliche Deutung entwirft, kann man sich kaum vorstellen: Der Urknall – dessen Anfang allerdings im Dunkel einer vor sich hin köchelnden Ursuppe verborgen liegt – schleudert Materiefetzen explosionsartig aus sich heraus, und erst im Verlauf von Jahrtausenden bildet sich im Zuge der expandierenden Elementarteilchen aus dem Chaos das Universum als ein wohlgeordnetes, doch nie fertiges Ganzes heraus.

Diese beiden Modelle eines absoluten Anfangs, das kreative und das evolutionäre Konzept, sind auch grundlegend für das menschliche Handeln, freilich mit unterschiedlichen Schwierigkeiten verbunden. Der Anfang stellt nämlich die Weichen für ein glückliches Ende. Während ein kreativer Start («Im Anfang war das Wort/der Plan») zielgerichtet ist, lässt der evolutionäre («Im Anfang war die Tat») es offen, wohin die spontane Aktion führt. Doch in beiden Fällen besteht die Möglichkeit des Scheiterns. Ein Ziel kann man verfehlen, sei es, dass die Wege dorthin sich als nicht zielführend erweisen, sei es, dass das Ziel sich als unerreichbar herausstellt. Andererseits kann die ohne Vorüberlegung erfolgte Tat unerwünschte Folgen haben.

Trotzdem gewinnt das Leben seinen Sinn durch das Wagnis des immer wieder neu Anfangens. Ein Wesen, das nicht von Beginn weg perfekt ist, sondern ständig an seiner Selbstvervollkommenheit arbeiten muss, schöpft aus jedem Ende Kraft für einen Neustart. Mit jemandem, der stagniert, lässt sich nichts anfangen. «Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne» (Hermann Hesse). Dieser Zauber bewirkt, dass wir uns ein absolutes Ende nicht vorstellen können. Nach dem Tod fängt ein anderes Leben an – wie auch immer.

«Spruchreif» hinterfragt Alltagsweisheiten.

Die Autorin und Philosophin publizierte u.a. im Schöbde und im Johannes Petri Verlag (s. nebenan)

Basels jüngster Verlag ist auch sein ältester.

1488: In diesem sagenhaft fernen Jahr gründete Johannes Petri in Basel, im legendären Ackermannshof, ein Druck- und Verlagshaus, das sich – unter wechselnden Namen – bis heute gehalten hat und längst als Schöbde AG präsent ist. Der noch junge Verlag Johannes Petri ist ein Teil von ihm, ein Imprint, ein selbstständig geführter Bereich. Die Namenswahl ist eine historisch sehr bewusste Reverenz, aber was sich aktuell hinter dem Namen verbirgt, ist noch wenig bekannt.

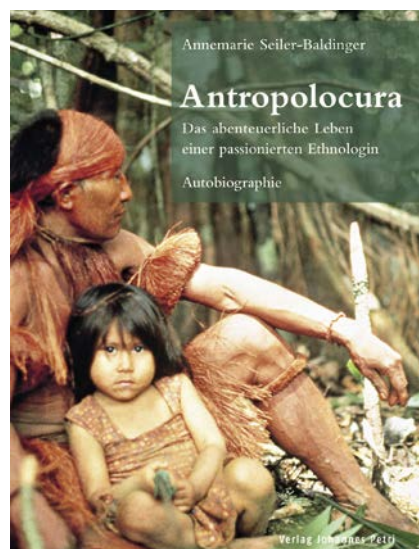
2010 wurde Basels jüngster Verlag gegründet, um den Schöbde Verlag um jene inhaltlichen Bereiche erweitern zu können, die nicht in dessen geistes- und kulturwissenschaftlich ausgerichtetes Programm aufgenommen werden konnten. Literarische Werke, dazu Ratgeber und Biografien (etwa Otto Sticks Band «Ich blieb einfach einfach»), machen den Hauptteil des bisher vorliegenden Angebotes aus. Dass der Akzent auf nichtwissenschaftlichen Buchprojekten liegt, eröffnet ein weites Betätigungsfeld. Neben belletristischen sollen auch kulturgeschichtliche und historische Publikationen erscheinen, Kunstbücher usw. Private wie auch institutionelle Buchprojekte seien immer willkommen, erklärt Verlagsleiter Thomas Gierl, der auch in der Geschäftsleitung des Gesamtunternehmens einsitzt. Alle Vorhaben, betont er, würden genau geprüft und erhielten ein sorgfältiges, professionelles Lektorat. Publiziert werde nur, was auch inhaltlich überzeuge.

Hotelgeschichten. Nicht ohne Stolz weist Gierl darauf hin, dass der kleine Verlag mit sehr wenig Personal auskommt. Rund 140 Stellenprozente stehen zur Verfügung, was natürlich nicht ausreichen kann. Der Rest ist Leidenschaft, Engagement, jenes Feuer, das sich nicht in Stunden rechnen lässt. Allerdings profitiert der Verlag von der Infrastruktur des Gesamtbetriebs. Die Schöbde AG umfasst nicht nur die beiden genannten Verlage (und den Schweizerischen Ärzteverlag), sondern verfügt auch über eine Druckerei in Muttenz und die Buchhandlung Das Narrenschiff in Basel, die gleich unter den Verlagsräumen liegt.

Sechs Bücher produziert der Verlag jährlich. Neu erscheint diesen Herbst u.a. Nicolas Ryhiners Roman «Splendid Palace»: die Geschichte des Virginio, der sein ganzes Leben als Faktotum in einem Grandhotel in den Schweizer Alpen verbringt, als Glücksbringer und Schreckgestalt, bis er gleichsam eins wird mit dem Hotel. Auch die Autobiografie der Ethnologin Annemarie Seiler-Baldinger, «Anthropocura», dürfte auf einiges Interesse stossen. In der «Basler Buchnacht» stellt der Verlag die neuen Titel vor.

Buchpräsentation Verlag Johannes Petri: Fr 25.10., 19 h, Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinertorstr. 11, www.verlag-johannes-petri.ch

Neue Bücher
im Johannes
Petri Verlag



Texte, Laute und Wortwörtlichkeit

VERENA STÖSSINGER

Neu im und um das Volkshaus: die Buch Basel 2013.

Seit dem ersten Literaturfestival 1998 auf der Schützenmatte hat der von Matthias Jenny initiierte Anlass mehrfach die Rheinseite gewechselt und unter wechselnder Leitung diverse Orte bespielt. Durch den endgültigen Wegfall des Messe-Teils aus finanziellen Gründen, gibt es nun einen Neuanfang um ein neues Festivalzentrum herum: das Volkshaus an der Rebgasse. Bespielt werden aber u.a. auch das Literaturhaus, das Museum Kleines Klingental, die Münsterfähre, ein Velogeschäft (Obst & Gemüse), private Küchen und die Region: das Vitra Design Museum in Weil sowie – im Vorfeld – sechs Orte im Baselbiet.

Die Leitung liegt wie letztes Jahr bei Katrin Eckert, der Intendantin des Literaturhauses, und ihr Programm ist breit, bunt und attraktiv. Die «strategische Partnerschaft» mit «Zürich liest» ermöglichte die Einladung prominenter (teurer) Schreibender wie Daniel Kehlmann, Sibylle Lewitscharoff, Nuruddin Farah, Ilija Trojanow und Christoph Ransmayr, der die Eröffnungsrede halten wird. Natürlich lesen auch die für den Schweizer Buchpreis Nominierten, und die Preisverleihung findet (wieder) im Theater Basel statt.

Lesungen, Debatten, Begegnungen. Lang ist die Liste der von nah und fern her Eingeladenen, die ihre neuen Texte präsentieren und gerne auch verkaufen; Bider & Tanner betreibt im Volkshaus die Messebuchhandlung und an den «Aussenposten» Büchertische. Das Solistenprogramm wird durch Doppellesungen und Begegnungen ergänzt – etwa mit einem Kenner Südkoreas, mit Roma-AutorInnen oder der Rock'n'Roma-Band KAL vom Balkan; man kann Herbstgedichte hören und Slam Poetry, es gibt (in Zusammenarbeit mit der «Zeit») einen «Schwerpunkt Alternativen» mit professionell besetzten Debatten über den Finanzplatz Schweiz oder «Mobilität und Stadtentwicklung», dazu Rück- und Vorausblicke zu Themen wie «Die Zukunft des Verlegens» oder «Mundartboom und Sprachzerfall», und auch die Kinder kommen auf ihre Kosten.

5 Fragen zu 5 Jahren.

Vor fünf Jahren kam Katrin Eckert aus Zürich nach Basel, um das Literaturhaus zu übernehmen, und leitet inzwischen auch die Buch Basel. Anlass für einen kurzen Rück- und Ausblick.

Sind Sie in Basel schon zu Hause?

Katrin Eckert: Ich war von Anfang an gerne in Basel und fühle mich der Stadt und meiner Arbeit sehr verbunden. Auch dem Literaturhaus-Publikum; es ist neugierig, begeisterungsfähig und treu. Ich schätze die Unkompliziertheit und geistige Beweglichkeit vieler Leute. Und ich liebe die schönen Beizen, wo man auch ohne Reservation einen Tisch bekommt. Das einzige, was ich nach wie vor vermisste, ist der Zürichsee.

Was war das Schwierigste in den 5 Jahren?

Seit 2010 programmiere ich auch das Buch- und Literaturfestival Buch Basel, seit 2012 leite ich

es. Letztes Jahr mussten wir in nur vier Monaten ein neues Konzept umsetzen und das Programm zusammenstellen. Das war eine echte Herausforderung. Aber es ist eine schöne und wichtige Ergänzung zum Literaturhaus-Programm. Bald wird es zum zweiten Mal stattfinden.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Auf die vielen grossartigen Schreibenden aus aller Welt, die wir schon zu Gast hatten. Etwa den türkischen Autor und Musiker Zülfü Livaneli, der uns 2008 einen unvergesslichen Eröffnungsabend schenkte. Seine Lieder werden nun auf dem Taksim-Platz gesungen. Oder Zeruya Shalev, Herta Müller, Fritz Stern und Alaa al-Aswani, um nur einige wenige zu nennen. Stolz bin ich aber auch, dass immer wieder eher stille, zauberhafte Abende gelingen, wie z.B. jener über Janet Frame. Und ich glaube, dass die Balance

zwischen Internationalität und regionaler Verwurzelung des Literaturhauses gut etabliert ist.

Was sind Ihre nächsten Ziele?

Wir sind dabei, das Jugendangebot attraktiver zu machen. Neben der «VorLaut»-Reihe, die jungen Talenten die Möglichkeit gibt, sich mit einer Kurzlesung dem Publikum vorzustellen, wird es z.B. eine neue Mitglieder-Karte mit dem sprechenden Namen «WortReich» geben.

Und haben Sie noch offene Wünsche?

Ja, unsere personellen Ressourcen sind – auch im Vergleich zu anderen Literaturhäusern – sehr begrenzt. Das möchte ich ändern, um das Programm noch vielfältiger und lebendiger gestalten zu können.

Die Fragen stellte Verena Stössinger.



Katrin Eckert,
Foto: Ben Koechlin

Wer da nichts findet, was ihn oder sie aus dem (Lese-)Sessel reisst, ist selber schuld. Bloss um den Zugang zu den Veranstaltungen muss man sich diesmal etwas gründlicher kümmern und ggf. den Vorverkauf nutzen; die handliche Festival-Broschüre enthält genaue Angaben dazu.

Buch Basel: Do 24. bis So 27.10., Volkshaus Basel und andere Orte ► S. 43

Parallel dazu: «Zürich liest», www.zuerich-liest.ch

Ausserdem: 8. Buchmesse Olten: Do 31.10. bis So 3.11.

Frankfurter Buchmesse: Mi 9. bis So 13.10.

Sprache als Medizin

CORINA LANFRANCHI



Frank Geerk,
«Schicksal»
(links),
«Wunden-
träger»



Die Universitätsbibliothek zeigt eine Ausstellung zur heilenden Wirkung von Worten.

Es muss etwas mit dem «Zwischen» zu tun haben. Doch was ist dieses Zwischen, das entsteht, wenn der Analytierte zum Therapeuten oder wenn die Zweifelnde zum Himmel spricht? Sind es die Worte, die wirken, oder ist es nicht vielmehr das, was sich eben in diesem «Zwischen» ereignet? Wie wäre dieses Zwischen zu benennen? Die Germanistin Elisabeth Wiederkehr, die Grafikerin Xenia Wiederkehr, der Psychoanalytiker Urs Fellmann, der Germanist Markus Fink und der Manager Marc Steffen haben sich gemeinsam aufgemacht und sind diesem «schwebenden» Wort gefolgt. Das Ergebnis ihrer langen Forschungsreise durch Medizin, Psychoanalyse, Religion und Literatur zeigt sich nun unter dem Titel: «Das Zwischen. Ein Ausstellungsskizzen zur heilenden Wirkung von Worten.»

So komplex die aufgeworfenen Fragen sind, so herausfordernd ist auch die Umsetzung der Thematik in Form einer Ausstellung. Denn wie lässt sich Unfassbares fassbar machen?

Als Ausgangs- und Orientierungspunkt hat das Projektteam den Begriff des «Heilens» gewählt, und verbunden damit die Frage nach den Orten, wo Worte heilend wirken (können). Entschieden haben sie sich für drei Gebiete: die Psychoanalyse, die Literatur und das Gebet. Interessiert hat dabei, wie in diesen Bereichen die Wirkungsmöglichkeit von Sprache zum Tragen kommt.

Dem Geistigen auf der Spur. Für die Ausstellung wurden dazu drei entsprechende Räume (ein Behandlungszimmer mit Couch, ein Studierzimmer mit Büchern, ein leerer Raum mit einer Lichtinstallation der Künstlerin Christine Camenisch) eingerichtet, die unterschiedlich bespielt werden und zum kurzen oder längeren Verweilen einladen. So kann man sich auf der Couch gemütlich zu Assoziationen verführen lassen oder aber ganz gezielt in der Literatur zur Ausstellungsthematik blättern oder sich Kopfhörer anlegen und Hintergrundinformationen in Form von Interviews mit Fachleuten bekommen.

In allen drei «Stationen» hängen beschriftete Kartonkarten von der Decke und schaffen damit eine gestalterische wie auch inhaltliche Verbindung zwischen den Räumen, indem auf diesen stichwortartig festgehalten wird, was sich im Gespräch zwischen Analytikerin und Analysand, Lesenden und Buch, Betenden und Gott abspielt, oder anders: Was es mit diesem «Zwischen» auf sich hat. Denn schliesslich ist dies auch Idee, Sinn und Ziel dieses äusserst unkonventionellen Ausstellungsansatzes: Dem Geistigen, das uns umweht, auf die Schliche zu kommen und zu be-greifen, was zwischen den Worten wirkt.

«Das Zwischen. Ein Ausstellungsskizzen zur heilenden Wirkung von Worten»: Fr 18.10., 18.15 (Vernissage), bis Sa 1.2.2014, UB, Vortragssaal 1. Stock, Schönbeinstr. 18–20

Ergänzende Ausstellung «Von Wunden und Wundern» mit Texten und Bildern von Frank Geerk: Sa 19.10. bis Sa 1.2.2014, UB Medizin, Spiegelgasse 6. Mit Rahmenveranstaltungen, Infos: www.ub.unibas.ch

Kreative Kontraste

DAGMAR BRUNNER

Ausstellungen in Aarau.

Ein veritables Kontrastprogramm bietet derzeit das Aargauer Kunsthaus: Das Erdgeschoss widmet sie dem Zürcher Multitalent Dieter Meier, das Untergeschoss u.a. der Aargauer Malerin und Ärztin Anna Iduna Zehnder. So unterschiedlich sie sind, ist ihnen doch gemeinsam, dass sie ihren Weg unbeirrt vom Kunstbetrieb gingen und ihr Werk insgesamt nur wenig bekannt ist. Zu beiden sind Kataloge erschienen.

Dieter Meier (geb. 1945) hat mit Boris Blank als Musikduo Yello Karriere gemacht; ihre Video-clips erreichten Kultstatus, ihr Elektro-Sound traf den Nerv der Zeit. Doch sein Leben als autodidaktischer «Artist» begann 1969 in der bildenden Kunst, mit Aktionen und Auftritten im

öffentlichen Raum, die damals völlig neu (für manche «sinnlos») waren, dem Nicht-Verwertbaren, Unnützen und Unspektakulären, dem Spielerisch-Poetischen galten. Nun kann man dieses hintersinnige, zwischen Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit pendelnde Werk und dessen kommunikativen Schöpfer, der auch als Poker- und Golfspieler, Biofarmer und Beizer reüssierte und so charmant wie erfolgreich Geist und Geld verbindet, kennenlernen; die Schau wird durch Gespräche und Performances ergänzt.

KünstlerInnen, die aus anthroposophischen Impulsen schöpfen, haben es oft schwer; sie werden ignoriert, nicht ernst genommen oder demonstriert wie derzeit Joseph Beuys in H.P. Riegels Biografie. Das Aargauer Kunsthaus wirft einen unvoreingenommenen Blick auf Anna Iduna Zehnder (1877–1955), die 1914 als eine der ganz wenigen Frauen ein Medizinstudium abschloss,

dann mit ihrer Lebensgefährtin nach Ascona ging, sich dort zur Malerin ausbilden liess, eine Praxis übernahm und schon bald zur Kunstszene des Monte Verità gehörte. Durch eine russische Patientin lernte sie Schriften Rudolf Steiners kennen, die für sie richtungsweisend wurden. Ihre farbintensiven Bilder zu Natur- und spirituellen Themen erinnern nicht zufällig z.T. an Werke von Jawlensky oder Marianne von Werefkin. Eine Auswahl des u.a. in Dornach lagernden Nachlasses ist nun erstmals in einem Kunstmuseum zu sehen.

Last but not least zeigt das Haus in seiner Reihe mit junger Kunst optisch verblüffende Wand- und Bodenarbeiten des in Basel lebenden Künstlers David Berweger.

«Dieter Meier – In Conversation», «Anna Iduna Zehnder» und «David Berweger»: bis So 17.11., Aargauer Kunsthaus, Aarau ▶ S. 25 (Abb. zu Zehnder ▶ S. 80)

Mannsbilder der Antike

DOMINIQUE SPIRGI



Das Antikenmuseum stellt Männerideale von gestern und heute vor.

«Wann ist ein Mann ein Mann?» Herbert Grönemeyer plärrte die Frage in seinem Hit «Männer» wiederholt ins Mikrofon. In seinen Antworten hinterfragte er das Männerbild mit Ironie. Die Antworten, die das Antikenmuseum Basel und die Skulpturhalle in ihrer Ausstellung mit dem leicht abgeänderten Titel «Wann ist man ein Mann?» präsentieren, müssen einem wissenschaftlichen Anspruch gerecht werden. Ironie hat hier allenfalls als Randnotiz Platz. Aber sie hat es.

In erster Linie geht es in der ersten grossen Sonderausstellung unter dem neuen Direktor Andrea Bignasca um die seriöse Auseinandersetzung mit dem Männerbild des antiken Athen. Dieses gleicht stark dem Männlichkeitsideal unserer Hochglanz-Werbewelt, und die Entsprechung zum Lifestyle von heute nimmt die Ausstellung durchaus auf. Das Museum erfüllt also den Anspruch, den Bignasca bei seiner Amtsübernahme angekündigt hatte: Dass es sich vom «Kunstmuseum der Antike» zum kulturhistorischen Museum hin entwickeln wolle.

Das Männlichkeitsideal mit dem perfekt geformten muskulösen Körper wird durch wunderbare Sammlungsobjekte und Gipsabgüsse – Skulpturen, Tongefässe, Reliefs und auch ein Mosaik – gut nachvollziehbar gemacht. Im Oberlichtsaal des Antikenmuseums wird auf einem Parcours die idealtypische Sozialisation des Mannes nachgezeichnet: von der Kindheit über die homoerotisch geprägte Einführung in die Gesellschaft und die Trinkgelage mit Hetären bis hin zum Kriegseinsatz, zu Alter und Tod.

Hintersinnige Gegenwartsbezüge. In der Skulpturhalle steht das wichtige Männerthema Sport im Zentrum. Neu für diese Abteilung des Antikenmuseums ist, dass neben den Abgüssen auch Originale ausgestellt sind: Objekte aus der eigenen Sammlung und Werke aus einer römischen Privatsammlung, die sich dem Thema Sport verschrieben hat. «Damit wollen wir die Skulpturhalle aufwerten», sagt Andrea Bignasca. Aufgewertet wird sie überdies durch eine Reihe von Sportevents, namentlich mit prominent besetzten Box- und Ringkampfveranstaltungen.

Die Ausstellung ist schön und sorgfältig inszeniert. Erfrischend ist, dass einige Bezüge zur Gegenwart auch ein Augenzwinkern zulassen. Zum Beispiel die Männerporträts – internationale und lokale Prominenz –, die das Publikum mit Attributen wie «Memme», «Held», «Papa» etc. versehen kann. Diese hintersinnigen Aktualitätsbezüge sind ein erfreulich belebender Aspekt der Schau, die alles in allem etwas gar didaktisch daherkommt.

Wann ist man ein Mann?: bis So 30.3.2014, Antikenmuseum und Skulpturhalle Basel

Ausserdem: Einer antiken Männerarmee aus Ton, die 1974 in China ausgegraben wurde, ist derzeit eine eindrückliche Ausstellung in Bern gewidmet: «Qin. Der unsterbliche Kaiser und seine Terrakottakrieger»: bis 17.11., Historisches Museum Bern, www.qin.ch

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Orientalische Erotik.

Lyrik, heisst es gelegentlich, sei eine zweckfreie Angelegenheit. Von den folgenden Zeilen lässt sich dies eher nicht sagen: «Der Penis Abû l-Hailûkhs stand / dreissig Tage lang nach Verzehr von Zwiebeln. / (...) / Abû l-Haijâ' pflegte Kichererbsenpaste zu essen, / er trank Kamelmilch, vermischt mit Honig.»

Das arabische Liebeshandbuch aus dem 15. Jahrhundert, in dem sich diese versifizierte Anleitung zur Steigerung der Manneskraft findet, geizt auch sonst nicht mit Anregungen. Welche Bedeutung das Vorspiel hat, welche Stellungen für den Beischlaf zu empfehlen sind, wie eine Abtreibung herbeigeführt und üble Gerüche beseitigt werden können – das Handbuch bietet Hilfe in aller erdenklichen Direktheit und offenbar auch empirisch überprüft: «All dies ist erprobt, für wahr befunden und des öfteren beobachtet worden.»

Viele der Ratschläge sind einigermaßen kurios und scheinen mir wenig hilfreich – ich wüsste auch gar nicht, wo ich die Galle des Schakalwolfs oder das ausgelassene Fett vom Höcker des Kamels hernehmen sollte, mit denen Penis und – im Fall der Galle – Scheide einzureiben sind. Doch glücklicherweise hat der gelehrte Autor Nafzâwî auch eine Reihe reizvoller Geschichten eingefügt. Etwa jene des Narren Buhlûl, der es schafft, die Gattin des Wesirs drei Mal zum Beischlaf zu überreden und am Schluss den vereinbarten Preis dennoch zu behalten. Oder dann jene Geschichten, die umgekehrt von der Schlaue handeln, mit der die Frauen ihre Ziele erreichen: «Sieh nur, wie unerschöpflich und unzählbar die Listen der Frauen sind! Sie könnten selbst einen Elefanten dazu bringen, auf dem Rücken einer Ameise zu tanzen!»

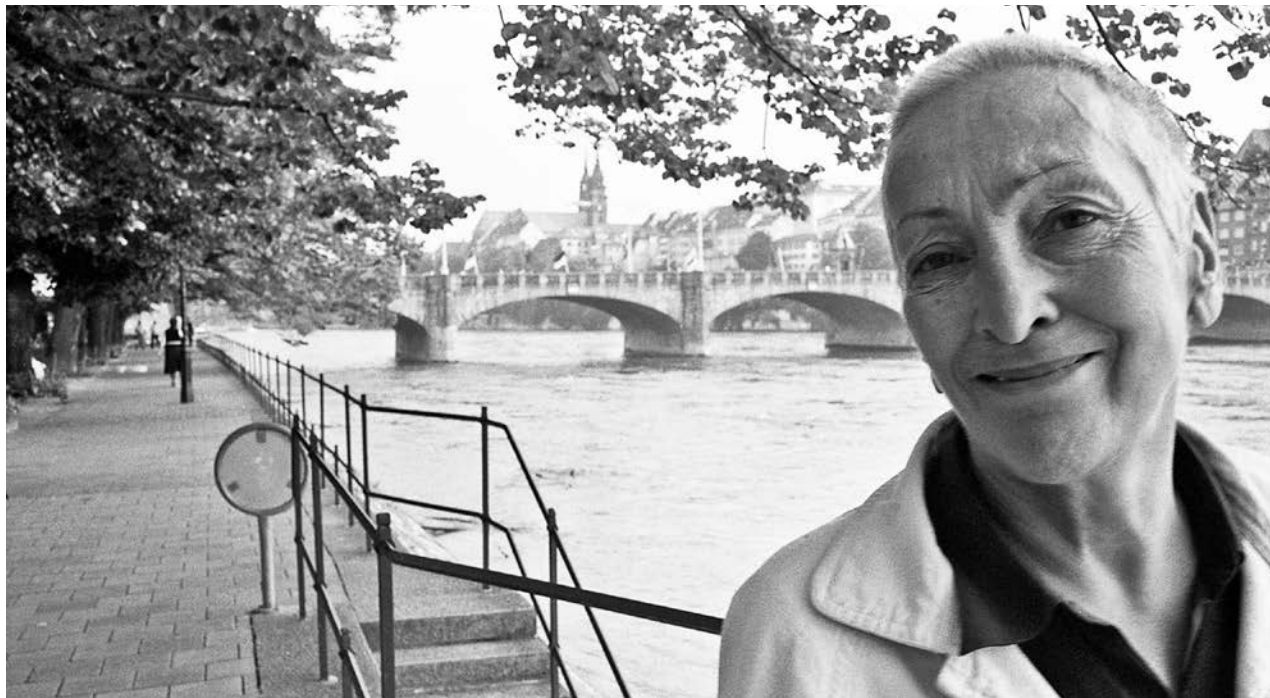
Der «Duftende Garten» ist aus Männersicht verfasst und gendernmässig nicht über jeden Zweifel erhaben. Daran könnte ich nun natürlich ein wenig herumäkeln. Ich lasse das aber bleiben und freue mich lieber über dieses Beispiel erotischer arabischer Literatur, das die Welt des Islam doch in einem etwas anderen Licht erscheinen lässt: «Gepriesen sei Gott, der die höchste Wonne für die Männer durch die Scheiden der Frauen geschaffen hat und für die Frauen durch die Penisse der Männer.»

Abû 'Abdallâh Muhammad An-Nafzâwî, «Der duftende Garten zur Erbauung der Gemüts», Tunis, ca. 1420

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Grassierendes MO-Fieber

DAGMAR BRUNNER



Meret Oppenheim, Courtesy Galerie Mäder, Basel, Foto: Hugo Jaeggi, 1983

Basel ehrt die Künstlerin Meret Oppenheim.

Ausgerechnet der liebloseste Platz und die ödeste Strasse in Basel tragen den Namen einer der bedeutendsten Künstlerinnen der Schweiz, aber dass beide am Bahnhof liegen, mag Meret Oppenheim gefallen haben; sie war gerne und viel unterwegs. Als Tochter eines deutschen Vaters und einer Schweizer Mutter 1913 in Berlin geboren, wohnte sie oft in Grenznähe, u.a. in Basel, wo sie 1985 nach einem von Kreativität und Krisen bestimmten Leben auch starb. Sie hinterliess über 1500 Werke, in denen Natur, Träume, Poesie und Freiheit eine wichtige Rolle spielen; ein uneinheitliches, vielschichtiges Oeuvre, das lange unterschätzt wurde und bis heute zu faszinieren vermag.

Dieser früh im Umkreis der Surrealisten berühmt gewordenen, jedoch zeitlebens höchst eigenständigen und enorm vielseitigen Künstlerin wird heuer im In- und Ausland mit einem bunten Strauss von Aktivitäten gedacht. In Basel haben verdienstvollerweise «die nomadisierenden Veranstalter» Simon Baur und Silvia Buol einen grossartigen Reigen von Jubiläumsaktionen organisiert. 21 Kunstschaffende wurden eingeladen, eigene, von Oppenheim inspirierte Werke zu kreieren und im öffentlichen Raum zu präsentieren. Auf Streifzügen durch die Stadt kann man diese sehr unterschiedlichen Arbeiten an teils überraschenden Orten entdecken und gewinnt so gleich zweierlei: Einblick in aktuelles sowie in Oppenheims Schaffen. Mit Letzterem haben sich auch über 20 Schulklassen befasst und zeigen nun die Resultate ihrer Auseinandersetzung in einer Sonderschau. Weitere Ausstellungen würdigen Meret Oppenheim als «Grenzgängerin zwischen Design und Kunst», ferner ihre Buchobjekte. Neue Publikationen, Performances, Gespräche und Führungen bieten Vertiefung an. Und zum 100. Geburtstag der Künstlerin steigt im Museum Tinguely ein grosses Fest mit Workshop, Musik und Filmvorführungen.

Kostbare Raritäten. Zu den seit vielen Jahren von «MO» Eingenommenen gehört der Galerist Franz Mäder. 1983 kam es zur einzigen persönlichen Begegnung mit der Künstlerin, deren Werke ihn schon früher beeindruckt hatten. Manchmal erscheine sie ihm gar im Traum, gesteht er. Und so hielt er Augen und Ohren offen und konnte im Laufe der Zeit durch Sammlerinnen, Kollegen und auf Auktionen etliche Grafiken und Objekte erwerben. 2001 richtete er erstmals eine Einzelausstellung damit ein, die recht erfolgreich war; zeitgleich erschien eine Ausgabe der Zeitschrift Du zu MO. Nun ist ihr runder Geburtstag wiederum ein Anlass für eine Präsentation, mit der er zudem die 250. Ausstellung seiner Galerie feiert.

Rund 30 Werke sind zu bewundern (und zu erwerben), Originalgrafik, geordnet nach verschiedenen Techniken, dazu einige Objekte und bibliophile Bücher – darunter die in der Basler Edition Fanal gedruckten, mit Gedichten und Bildern MO's versehenen Bände «Sansibar» mit Siebdrucken und «Caroline» mit Radierungen – kostbare Raritäten. Auch der Katalog ist eine Besonderheit, enthält er doch fast ausschliesslich bisher unveröffentlichte Fotoporträts der Künstlerin aus den letzten Lebensjahren. Die Schwarzweiss-Aufnahmen stammen von Hugo Jaeggi (s. auch S. 19), sie zeigen eine attraktive und wache Persönlichkeit. Mehr über deren Facetten und Talente ist auch in einem neuen Dokumentarfilm zu erfahren, der an ihrem 100. Geburtstag (6.10.) ausgestrahlt wird.

Kunstprojekte: bis Do 24.10., www.meret-oppenheim.ch (Abb. ► S. 80)

Schulprojekte: Mi 16.10., 17 h (Vernissage), bis Sa 19.10., Maurerhalle der Schule für Gestaltung, Vogelsangstr. 15

Meret Oppenheim-Tag: So 6.10., 11.30–16 h, Museum Tinguely ► S. 27

Druckgrafik und Multiples: bis Sa 19.10., Galerie Franz Mäder, Claragraben 45
Lesung mit Texten von MO: So 6.10., 11 h (Patrizia Litten)

Werkführung: Sa 12.10., 14 h (Mona Schübel)

Natur- und Stadtbilder

DAGMAR BRUNNER

Fotokunst in Ausstellungen und einem Buch.

Einblicke in sein über 60-jähriges Schaffen als Fotokünstler vermittelt Hugo Jaeggi. Sein eindrücklicher Querschnitt mit Bildern aus aller Welt erzählt mit grosser Behutsamkeit vom Menschen und seiner Umgebung. Leid, Elend, Zerbrechlichkeit sind ebenso Thema wie pralles Leben, Traumhaftes oder geheimnisvolle Natur. Und immer arbeitet Jaeggi ohne technische Tricks, lange nur in Schwarzweiss und mit analoger Technik, seit 2006 auch digital. Nun ist im Bellevue – einem von Profis betriebenen Ort für Fotografie – erneut eine Auswahl seiner sensiblen Bilder zu sehen, begleitet von Führungen, Künstlergesprächen (u.a. mit dem Journalisten Peter Jaeggi), einem Referat des Galeristen Walter Keller und einer Lesung der Autorin Irena Brezna.

Impressionen. Auf einen Streifzug durch allerlei Landschaften der Erde nimmt einen Ute Schendel mit. Die in Berlin geborene, seit 2000 in Basel lebende Fotografin, die lange für Theaterhäuser und Verlage (Stroemfeld und Suhrkamp) arbeitete und zahlreiche Grössen des Kulturlebens porträtierte (u.a. Beckett, Tabori, Heiner Müller), zeigt nun bei Karin Sutter über zwei Dutzend Bilder, die auf ihren vielen Reisen entstanden, u.a. in China und auf dem Karakorum Highway, sowie eine Serie von Bäumen. Nebst klassischen s/w-Abzügen sind auch Farbaufnahmen in

verschiedenen Techniken und Formaten vertreten, die den faszinierenden Räumen der Natur und dem Lichtgeschehen auf der Spur sind.

Typologien. Ein sehr spezielles Fotobuch haben Daniel Spehr und Kathrin Schulthess kreiert. Das ebenfalls reisefreudige Duo, das z.T. in warmen Regionen überwintert und auch mit der Lochkamera experimentiert, hat sich u.a. auf die Erforschung von urbanem Raum spezialisiert. Bereits von Buenos Aires, Paris und Berlin haben die beiden Profis Dokumentationen veröffentlicht – mit serienhaft angeordneten Bildern, die den unspektakulären Alltag spiegeln und gerade deshalb «typisch» sind. Auch ihr Buch über Basel ist ein aus Tausenden von Einzelaufnahmen erstelltes, verblüffendes, witziges Inventar – ergänzt um einen Text von Daniela Dill über die Stadt, «wo die Brücken verstrickt, die Bäume verpackt und die Cliques im Takt sind».

Hugo Jaeggi, «Zwischenwelten»: Sa 26.10., 17 h (Vernissage), bis So 1.12.,

Bellevue, Breisacherstr. 50, www.bellevue-fotografie.ch

Ute Schendel, «Ins Land schauen»: Fr 18.10., 17 h (Vernissage), bis Sa 23.11.,

Galerie Karin Sutter, Rebgrasse 27, www.galeriekarinsutter.ch (Abb. ► S. 67)

Daniel Spehr, Kathrin Schulthess, «Made in Basel», Christoph Merian Verlag, 2013. 240 S., ca. 1500 Farbfotos, br., 18 x 18 cm, CHF 25

Bilder- und Buchpräsentation: Fr 25. und Mi 30.10. ► S. 43 (Abb. ► S. 76/77)

Ausserdem: Gruppenausstellung «Illokillertografen» mit über 20

Beteiligten und zum Thema Zeit: bis Sa 12.10., Gallery Oslo 8, Oslo-Str. 8

«Sterbender Kürbis», Foto: Hugo Jaeggi



Leidenschaft für Objekte

NANA BADENBERG

Das Museum BL thematisiert das Sammeln.

Wer im obersten Stock des Museum BL aus dem Lift steigt, blickt zuallererst auf brennende Bücherregale. Ein Gemeinplatz der Zerstörung von Kulturgut, der hier in die Intimität eines Wohnzimmers verlegt ist. Und der umso mehr die Frage aufwirft: Was können und wollen wir von dem, was uns umgibt, für nachfolgende Generationen dauerhaft bewahren?

Denn prinzipiell lässt sich fast alles sammeln: Kunstwerke ebenso wie Kunststoffe oder Kleeblätter, Sonnenbrillen, ja sogar Aprilscherze! Privatsammlungen neigen zu einer gewissen Uniformität, sind profiliert, spezialisiert; Museen haben dagegen einen Sammlungsauftrag, sind der Repräsentativität ihres Tuns verpflichtet. Das spiegelt sich in der neuen Liestaler Dauerausstellung, die den Dialog sucht mit den privaten SammlerInnen ebenso wie mit dem Publikum. Neun Kojen beherbergen, jeweils gedrängt auf engstem Raum, eine Sammlung und damit auch eine kleine Welt für sich; fünf sind aus privaten, vier aus Museumsbeständen bestückt.

Aspekte des Sammelns. Letztere erläutern gezielt-didaktisch Aspekte des Sammelns: Dass jahrtausendealte Scherben sich wieder zusammensetzen lassen, macht gerade ihren historischen Wert aus. Dass im 19. Jahrhundert präparierte Pflanzen und Vögel aus Brasilien dem Museum des damals jungen Kantons übergeben wurden, erinnert daran, wie einst exotischer Besitz und lokaler Stolz zusammengingen. Eine exemplarische Sonderchau mit verschiedenen Leihgaben ist die Kojen zu Oskar Bider und seinem Alpenflug: Sie wird wohl die erste in der wandelbar konzipierten Ausstellung sein, die ersetzt wird. Wodurch? Interessierte können sich bewerben, ihre Schätze und ihr Spezialwissen zu zeigen.

Unter den PrivatsammlerInnen der ersten Ausstellungsrunde ist der bekannteste sicher der Rapper Greis. Das Sammeln von Vintage-Sonnenbrillen hat, so Greis, etwas Entspannend-Kontemplatives, und doch sind die Objekte auch ein treffliches Accessoire, das in der Öffentlichkeit schützt und stylt. Ganz anders der Habitus der jüngsten Leihgeber. Sie stammen aus Füllinsdorf und haben sich in ihrem ersten Primarschuljahr intensiv mit dem Sammeln auseinandergesetzt. Heiter und bunt sind schon die Sockel der von ihnen gestalteten Vitrinen, liebevoll beschriftet die Exponate, und ein junger Sammler ist des Lobes voll, dass Kuratorin Saskia Klaassen mit einem geeigneten Gummi seinen wacklig-kostbaren Stein für die Dauer der Ausstellung sichern kann. Daraus spricht nebst dem Enthusiasmus eines gut beratenen Sammlers auch jene scheue Furcht vor dem Objekt, die uns zuallererst staunen und dann sammeln lässt.

«Bewahre! Was Menschen sammeln», wandelbare Dauerausstellung, Museum BL, Liestal



Cazal 955
made in West
Germany
mit original
Autobox,
Foto: zVg



Medienkunst

DAGMAR BRUNNER

Ausstellung in MuttENZ.

Seit Anfang August steht die deutsche Kunsthistorikerin Ines Goldbach (39) dem Kunsthhaus Baselland vor. Zuvor in Schaffhausen als Kuratorin tätig, will die Nachfolgerin von Sabine Schaschl deren Konzept eines klugen Mix von Ausstellungen mit internationalen und lokalen Positionen weiterführen. Die Vermittlungsarbeit möchte sie auch personell ausbauen, und im regionalen Kunstschaffen sowie in Kooperationen mit den Basler Hochschulen sieht sie vielversprechendes Potenzial. Ihr Direktionszimmer hat sie kurzerhand anderen Zwecken zur Verfügung gestellt, sie könne überall arbeiten, meint sie. Und sie freut sich, dass sie die wichtige Standortsuche und den Umzug des Hauses aufs Dreispitzareal aktiv begleiten kann.

Ihre erste Ausstellung in MuttENZ hat Goldbach mit wenig Vorbereitungszeit organisiert, allerdings konnte sie dafür auf Material vor Ort zurückgreifen: die Sammlung regionaler Medienkunst «dotMov.bl». Diese ist zwar seit einigen Jahren auf einer Website und diversen öffentlichen Medienstationen einsehbar, doch die aktuelle Schau will die ausgewählten Arbeiten in adäquater technischer Präsentationsform zeigen, was z.T. nur dank Mitwirkung der eingeladenen Kunstschaaffenden möglich ist. Die wertvolle Sammlung, die u.a. Werke von Schweizer VideopionierInnen enthält, soll künftig stärker und attraktiver präsent sein, getreu dem Titel der neuen Ausstellung: «Making Visible!». Als Begleitprogramm sind Workshops für Gross und Klein, Filmabende, Gespräche und Führungen angekündigt.

«Making Visible!»: Do 17.10., 18.30 (Vernissage), bis So 17.11., Kunsthhaus Baselland, MuttENZ, www.kunsthhausbaselland.ch

Werke u.a. von Erich Busslinger, Enrique Fontanilles, Bettina Grossenbacher, Reinhard Manz, Muda Mathis, Guido Nussbaum, René Pulfer, Pipilotti Rist, Max Philipp Schmid, Lena Maria Thüring, Rémy Zaugg, Käthe Walser und Sus Zwick

Ausserdem zu einem Vorläufer der Schweizer Videokunst: Dieter Meier in Aarau ▶ S. 16

Abb.: Herbert Fritsch, René Pulfer, Ohne Titel, 1983, Filmstill, Ausschnitt

Wie Geschichte zu einer Geschichte wird

FRANÇOISE THEIS



Lena Maria Thüring vor dem Video «Der grosse Bruder, der Bruder, die Schwester, die kleine Schwester», 2009, Foto: zVg

Die Manor-Kunstpreisträgerin 2012, Lena Maria Thüring, zeigt ihre neue Video-Arbeit.

Schon seit mehreren Jahren überrascht und bewegt die unge Basler Künstlerin Lena Maria Thüring (geb. 1981) mit ihren Videoarbeiten, die sich durch formale und inhaltliche Nüchternheit auszeichnen und dennoch nachhaltig beeindrucken. Das mit der Künstlerin geführte Gespräch war durch die Präzision ihrer Sprache und respektvolle Formulierungen geprägt.

Ausgangspunkt ihrer Werke sind die (Lebens-)Berichte von Personen, denen sie begegnet oder die sie schon kennt. «Am Anfang einer Arbeit stehen immer Interviews mit Menschen, die mir ihre Geschichte erzählen. Wir reden drei bis vier Stunden miteinander, anschliessend transkribiere ich die Gespräche und schreibe aus dieser Grundlage heraus einen neuen Text.» Das vergangene Emotionale – Kindheitserinnerungen, erschütternde Erlebnisse oder nie Ausgesprochenes – wird schon von den Betroffenen oft sachlich geschildert. Lena Maria Thüring reduziert weiter und kondensiert in ihrem Text das Gehörte zu prosaischen Aussagen. Die filmische Ebene wird so verringert, dass die Kameraeinstellung zum sich kaum bewegendem Blick der Schauenden und Zuhörenden wird. Sensation oder Skandal verschwinden.

Emotionale Leerstellen. «Ich möchte nicht Betroffenheit auslösen, sondern Reflexion. Mein Text ist nicht mehr die Geschichte eines bestimmten Einzelnen. Ich schaffe emotionale Leerstellen, die Raum für das eigene Erlebte lassen. Eine zusätzliche Distanz zur Geschichte erreiche ich, indem ich in meinen Arbeiten auch das Schauspielerische und Performative reflektiere.»

Immer stehen Beziehungsnetze und die Sicht Einzelner auf eine Situation im Zentrum von Thürings Interesse. So sind etwa Werke entstanden, in denen ein seit Jahrzehnten dau-

ernder, nachbarschaftlicher Zwist thematisiert wird, vier Geschwister über ihren Umgang mit ihrer kranken Mutter während der Kindheit reden oder ein palästinensischer Künstler anhand der Narben an seinen Händen über das schwierige Erwachsenwerden während der zweiten Intifada erzählt.

Erinnerungsmonologe. Die neue Arbeit «Kreide fressen» widmet sich einer aktuellen Thematik. Es geht um Missbrauch in der Kindheit. Thüring führte mit mehreren jungen Männern Gespräche. Vor mehr als zwanzig Jahren schuf deren Primarlehrer, subtil und unbemerkt, eine Vertrauensbeziehung, in der Übergriffe im Alltag und in Ritualen einfließen. Erst im Abschlusslager wurde den Buben klar, dass sie Missbrauch erlebten. Ihre Erinnerungen kreisen um ein Geschehen, das sich der Erinnerung entzieht. Im Mittelpunkt des Erzählten steht ein abwesender vierter Junge, der als Einziger den Mut hatte, die Dinge zu benennen und alleine die Konsequenzen trug. Das Drama der Geschichten verdichtet die Künstlerin Schicht für Schicht zu drei charakteristischen Erinnerungsmonologen. Thüring fragte sich dabei: «Wie funktionieren die verschiedenen Ebenen der Bewusstwerdung und die komplizierte psychische Aufarbeitung, die sich über die Zeit verändert? Wie vermittelt diese Erinnerung sich durch Sprache?» In einer Video-Rauminstallation werden diese Monologe von Schauspielern verschachtelt und in «schweigender Sichtbarkeit» performativ vorgelesen. Der unaufgeregten Nüchternheit des Werks gilt es achtsam neugierig zu begegnen.

«Lena Maria Thüring»: bis So 5.1., Museum für Gegenwartskunst

Ausserdem: Im Rahmen der Ausstellung «Making Visible! Arbeiten mit der Sammlung Neue Medien Baselland dotMov.bl» wird von Lena Maria Thüring «Das Haus» (2008) im Kunsthaus Baselland gezeigt ▶ S. 20



Seesack von
«format»,
Brigitte
Hürzeler,
Foto: zVg

Design-Ausstellungen.

An verschiedenen Verkaufsausstellungen und Messen wird demnächst zeitgenössisches Handwerk und Design präsentiert und prämiert. Und auch kleine Läden bieten Plattformen für GestalterInnen aller Art, in Basel u.a. die Schmuckkünstlerin Anna Schmid. In diesem Herbst etwa gastieren bei ihr Salomé Lippuner mit japanischen Lackarbeiten und Marlise Steiger mit kunstvollen Filzobjekten für Körper und Raum. Die Ausstellung von Lippuner wird von zwei Soireen ergänzt, in denen die Künstlerin die Lacktechnik Urushi vorstellen wird, begleitet von einer Tanzperformance von Parwin Hadina zu Shakuhachi-Klängen von Ruedi Linder.

Auch die Lederaccessoire-Produzentin Brigitte Hürzeler verkauft am Nadelberg ihr eigenes Label «format» sowie ausgewählte Produkte von Gastlabels. Die von ihr mitinitiierte Trend- und Verkaufsmesse «in & out» findet nach sechs erfolgreichen Ausgaben in Schönenwerd nun ausnahmsweise in Langenthal statt, weil der bisherige Standort anderweitig genutzt wird. Unter den rund 100 Ausstellenden aus der ganzen Schweiz stammt fast ein Drittel aus der Region Basel.

Ebenfalls in Langenthal werden alle zwei Jahre die Design Preise Schweiz verliehen. Aus rund 300 Eingaben hat die Jury 37 Produkte und Projekte ausgewählt, die in sieben Kategorien prämiert und ausgestellt werden. Zu den Basler Nominierten gehören Ludovic Balland (Communication), Nadine Burkhardt (Fashion) und Judith Dobler (Interdisziplinär). Die Schau wird von Workshops und einem Symposium begleitet.

Gäste bei Anna Schmid, Schneidergasse 14: Salomé Lippuner (bis Sa 16.11.), Marlise Steiger (Di 19.11. bis Sa 18.1.), Urushi-Soirées: Do 3. und Fr 11.10., 19 h, Pep & No Name, Unt. Heuberg 2, Infos: www.anna-schmid.ch

«Format», Nadelberg 37, www.format-aarau.ch

«in & out», Raum für Schweizer Design: Fr 25. bis So 27.10., Westhalle Parkhotel Langenthal. Fr 12–20 h, Sa 10–20 h, So 10–18 h, www.in-out-design.ch

Design Preis Schweiz: Fr 1.11., 17 h (Vernissage), bis So 26.1.2014, Mühleweg 14, Langenthal. Fr bis So 15–19 h, Katalog d/f/e, www.designpreis.ch

Preisverleihung: Fr 1.11., 19 h, Markthalle, Langenthal, Eintritt frei

Weitere Messen:

«Herbstmäss»: Sa 2.11. bis So 10.11., Basel, www.herbstwarenmesse.ch

«Designgut»: Fr 1. bis So 3.11., Casinotheater, Winterthur, www.designgut.ch

«Blickfang»: Fr 22. bis So 24.11., Kongresshaus, Zürich, www.blickfang.com

«neue räume 13»: Mi 27.11. bis So 1.12., ABB Eventhalle, Zürich Oerlikon, www.neueraeume.ch

«Résonance(s)»: Fr 8. bis Mo 11.11., Strassburg, www.salon-resonances.com

Elsässer Kunstkredit

PETER BURRI

30 Jahre Frac Alsace – mit Jubiläumsschau.

Einmal mehr war es Jack Lang, der es richtete. Nicht nur für Musik, Tanz und Theater, sondern auch für die Kunst schuf der von 1981 bis 1991 amtierende sozialistische französische Kulturminister neue, dezentrale Strukturen. Das Stichwort hiess: Demokratisierung der Kultur. 1982 rief Lang im ganzen Land die Fonds régionaux d'art contemporain (Frac) ins Leben, die 1983 den Betrieb aufnahmen. In allen Regionen entstand somit vor dreissig Jahren so etwas wie ein staatlicher Kunstkredit, der Gegenwartskunst ankaufen und diese auch regelmässig ausstellen sollte. Ziel war es, die zeitgenössische Kunst zu fördern und einem breiten Publikum zugänglich

zu machen, und zwar gerade auch für Menschen, die nicht in den städtischen Zentren leben.

Im Elsass wurde Séléstat als Standort gewählt. Das dortige Frac Alsace besitzt mittlerweile rund tausend Werke von über 500 Künstlerinnen und Künstlern und präsentiert sich als schickes modernes Ausstellungsgebäude. Für Ankäufe stehen ihm pro Jahr 150'000 Euro zur Disposition. Ein Drittel der Sammlung ist jeweils auf Ausstellungstour. Stolz weist Direktor Olivier Grassier darauf hin, dass alle Fracs zusammen heute über die drittgrösste Sammlung von Gegenwartskunst im ganzen Land verfügen. Darin sind aber nicht nur Kunstschafter aus der jeweiligen Region vertreten, und auch nicht nur solche aus Frankreich. Man will sich durchaus an internationalen Massstäben messen. So sind in der Sammlung des Frac Alsace nebst deutschen auch

Schweizer Namen zu finden wie etwa John M. Armleder, Eric Hattan, Thomas Hirschhorn, Ben Vautier oder das Duo Steiner/Lenzlinger.

Im Sog dieser Institution entstand 1989 oben drein das Crac Altkirch, dessen Bezeichnung sich bewusst ans Kürzel Frac anlehnt, aber für Centre rhénan d'art contemporain steht. Denn wie in Séléstat im Unterelsass soll auch dieses Haus im Sundgau für Begegnungen mit aktueller Kunst sorgen, aber ohne Sammlungsauftrag.

Auf seiner «Elsass Tour» im Jubiläumsjahr zeigt das Frac Alsace seine Bestände nun demnächst vor den Toren Basels: im Museum der Fondation Fernet Branca in Saint-Louis.

30 Jahre Frac: www.frac.culture-alsace.org

Ausstellung «Pièces montrées – Frac Alsace»: So 20.10.

bis So 23.3.2014, Fondation Fernet Branca, Saint-Louis, www.fondationfernetbranca.org

Die im Dunkeln sieht man doch

TILO RICHTER

IBA-Aktivitäten entlang des Rheins.

Die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 wird demnächst plastischer: Als Anker für zahlreiche Aktivitäten im ganzen Dreiland dient die IBA-Projektschau, an der die aktuell 43 im Qualifizierungsprozess befindlichen Vorhaben detailliert vorgestellt werden. Im IBA-Haus erhalten alle InitiantInnen die Gelegenheit, den momentanen Stand ihrer Projekte der Öffentlichkeit zu präsentieren und darüber in Dialog mit der Bevölkerung zu treten. Parallel zur Schau tritt die IBA selbst mit Veranstaltungen und einer Informationsoffensive nach aussen.

Klang und Licht im Dreiland. Zur Eröffnung der Präsentation wird es ein Licht- und Klangspektakel geben: Das Projekt «Brücken/Schlagen» belebt mit einer gross angelegten Klangperformance den Rhein. Hinter der Idee steht «Transborder», ein grenzüberschreitendes Netzwerk für experimentelle Musik und auditive Kunst. Der in Basel domizillierte Komponist und Klangkünstler Benedikt Schiefer hat eine Nah-Fern-Choreografie in Form einer Collage aus Elementen des traditionellen Basler Trommel-Repertoires komponiert. Dabei werden Klangquellen und etwa 100 Perkussionisten von der Mittleren Brücke bis zum Dreiländereck an den Rheinufern, auf den Brücken und dem «Baslerdybli» der Basler Personenschiffahrt platziert. Das Publikum kann an Land oder auf Shuttle-Schiffen zuhören.

Den optischen Rahmen für diese Uraufführung bildet die Lichtinstallation «Lichtszene – Dreiland» der österreichischen Künstlerin Siegrun Appelt und der deutschen Kuratorin Yvonne Ziegler, die anschliessend noch bis Anfang November täglich zu sehen sein wird. Mit pointierten Eingriffen soll an beiden Rheinufern in allen drei Nationen die vielfältige ästhetische und kulturelle Qualität dieses einzigartigen Raumes aus verschiedenen Blickwinkeln wahrnehmbar gemacht werden. Nicht zufällig harmoniert dieser künstlerische Eingriff in das Stadt- und Landschaftsbild, insbesondere das «nächtliche Gesicht des Dreiländerecks», mit der aktuellen Ausstellung «Lightopia» des Vitra Design Museums in Weil am Rhein, die sich der gestalterischen Kraft des Lichts widmet.

Trinationale Architekturtage

db. Seit 13 Jahren gibt es im Elsass und in Baden-Württemberg die «Architekturtage am Oberrhein», seit 2008 werden sie auch in Basel bzw. trinational durchgeführt. In rund 160 Veranstaltungen jährlich wird zeitgenössische Architektur an über 40'000 Gäste vermittelt. Auf Initiative der Architektur Dialoge Basel finden heuer zum Thema «Architektur im Wandel» fünf Mittagsführungen auf dem Dreispitzareal statt. Prominente aus Politik, Kultur und Gesellschaft beleuchten die Entwicklungen vom Industrie- zum Stadtquartier aus unterschiedlicher Optik.

«Architekturtage»: Mo 14. bis Fr 18.10., www.architekturdialoge.ch
Mit Serge Hasenböhler (Fotograf), Guy Krneta (Autor), Eric Nussbaumer (Nationalrat), Guido Lassau (Kantonsarchäologe BS) und Kirsten Langkilde (Direktorin HGK)

Einblicke in IBA-Prozesse und -Inhalte. Das Jahr 2020 und das Finale der IBA liegen zeitlich noch weit entfernt vom aktuellen Tagesgeschäft. Wer dennoch schon jetzt eine Vorstellung davon bekommen will, wer wo was plant, kann an der IBA-Projektschau fündig werden. Um die Idee der Internationalen Bauausstellung auch in die Region zu tragen, begibt sich das IBA-Team mit einer mobilen Schau auf eine «Road Show» ins Dreiland. Zu den Oktober-Stationen zählen Weil (6.10., Innenstadt), Basel (8.10., Marktplatz) und Grenzach-Whylen (13.10.).

Eine weitere Möglichkeit, sich die weitläufigen Projektstandorte der IBA 2020 unter fachkundiger Führung zu erschliessen, sind Bus- und Velotouren entlang der wichtigsten künftigen Schauplätze in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Neben den an ein breites Publikum gerichteten Aktivitäten und Führungen im öffentlichen Raum lädt die IBA im Oktober auch zu zwei Fachtagungen ein: einerseits zum Thema «Stadt- und Regionalplanung über Grenzen hinweg» (18.10.), anderseits zum zweiten Landschaftskongress «Blau vernetzt» (25.10.).

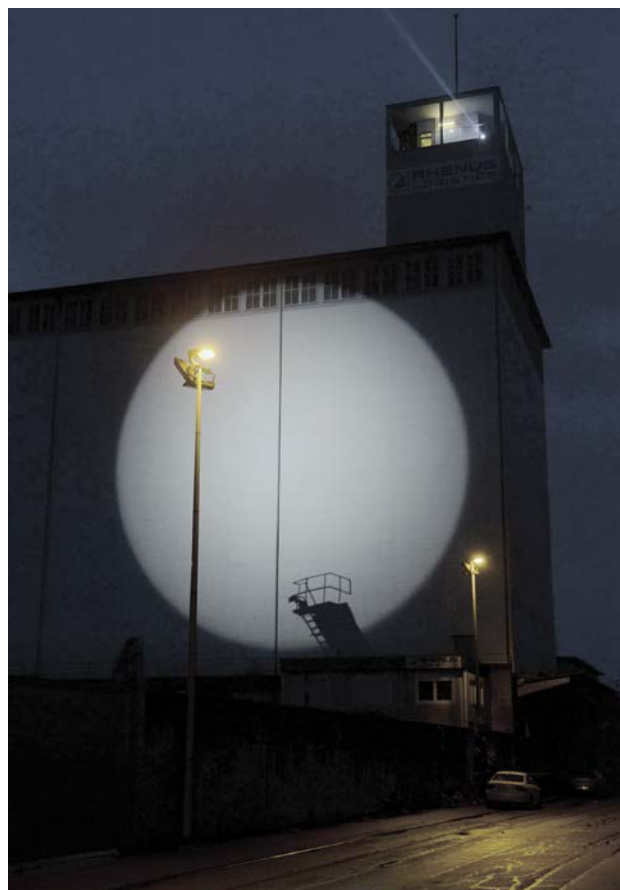
Klangperformance «Brücken/Schlagen»: Fr 18.10., 19–22 h, Rheinufer Kleinbasel zwischen Mittlerer und Dreirosenbrücke

Installation «Lichtszene – Dreiland»: Fr 18.10. bis Sa 2.11., täglich ab 19 h im Dreiländereck

IBA-Projektschau: Sa 19.10., 16 h (Vernissage), bis Sa 9.11., IBA-Haus, Voltastr. 30, mit öffentl. Führungen, www.iba-basel.net

«Lightopia»: bis März 2014, Vitra Design Museum, Weil a.Rh., www.design-museum.de

Wenn Licht zum Hauptdarsteller wird: Projekt «Lichtszene Dreiland» von Siegrun Appelt und Yvonne Ziegler, Foto: Siegrun Appelt



Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstalter

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstalter können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Abb.: Grimes/Kloet/Kollmuss, «Pure Joyce»
Sa 26.10., 18 h & 21.30, Parterre Basel,
(im Rahmen der Buch Basel), Foto: Tabea
Hüberli

Film

Kultkino Atelier Camera Club	41
Stadtkino Basel & Landkino	40

Theater | Tanz

Basler Marionetten Theater	38
Goetheanum-Bühne	38
Junges Theater Basel	36
Laienbühne Pratteln	39
Theater auf dem Lande	40
Theater Basel	39
Theater im Teufelhof	37
Theater Palazzo Liestal	39
Vorstadttheater Basel	37

Musik

Baselbieter Konzerte	32
Basel Sinfonietta	30
Basler Absolventen der Alten Musik	32
Basler Lauten Abende	31
The Bird's Eye Jazz Club	34
Cantate Basel Kammerchor	31
Capriccio Barockorchester	29
Chaarts Chamber Artists	32
Collegium Musicum Basel	30
Forum Würth Arlesheim	33
Gare du Nord	33
Guggenheim Liestal	51
Kammermusik Basel	29
Kammermusik um halbnacht	30
Kammerorchester Basel	29
Kulturscheune Liestal	51
La Cetra Barockorchester Basel	30
Mimiko	44
Off Beat Series 13/14	34
Voce d'Argovia	31

Kunst

Aargauer Kunsthaut, Aarau	25
Atelierhaus, Dornach	28
Ausstellungsraum Klingental	28
Fondation Beyeler	26
Haus für elektronische Künste Basel	28
Kunsthalle Palazzo	28
Kunstmuseum Basel	27
Kunstmuseum Olten	29
Museum Tinguely	27

Literatur

Buch- und Literaturfestival Buch Basel	43
Christoph Merian Verlag	43
Kantonsbibliothek Baselland	42

Diverses

Augusta Raurica	45
Burghof Lörrach	35
Dreiländermuseum Lörrach	46
Europainstitut der Universität Basel	47
Forum für Zeitfragen	47
Kaserne Basel	36
Kulturforum Laufen	51
Kuppel	36
Longo mai	46
Museum der Kulturen Basel	44
Naturhistorisches Museum Basel	45
Offene Kirche Elisabethen	51
Rudolf Steiner Schule Basel	50
Rudolf Steiner Schule Birseck	50
Rudolf Steiner Schule Münchenstein	50
Unternehmen Mitte	48 49
Volkshochschule beider Basel	49

Sonderausstellungen

Dieter Meier – In Conversation

bis So 17.II.

Dieter Meier (*1945) ist Konzept- und Performancekünstler, Zeichner, Bildhauer, Filmemacher, Musiker, Essayist und Poet in einer Person. Mit «In Conversation» widmet das Aargauer Kunsthaus dem vielseitigen Kosmopoliten erstmals in der Schweiz eine umfassende Überblicksausstellung. Die Schau spannt den Bogen von den konzeptuellen und performativen Arbeiten der 1960er- und 70er-Jahre bis in die Gegenwart und macht deren weitgreifende Bedeutung mit zum Teil erstmals gezeigten Werken und Dokumentationen erfahrbar.

Anna Iduna Zehnder – Eine Aargauer Künstlerin in Ascona

bis So 17.II.

Anna Iduna Zehnder (1877–1955) war passionierte Ärztin und Malerin. Mit ihrem für eine Frau ihrer Zeit aussergewöhnlichen Lebenswandel sowie ihren künstlerischen und medizinischen Begabungen ist sie eine wichtige und beeindruckende Aargauer Persönlichkeit. Das Aargauer Kunsthaus widmet ihr mit der Ausstellung «Anna Iduna Zehnder. Eine Aargauer Künstlerin in Ascona» die erste institutionelle Werkschau und zeigt einen Überblick über ihr Schaffen, das mit grosser Frische und malerischer Qualität überrascht.

Caravan 3/2013: Ausstellungsreihe für junge Kunst: David Berweger

bis So 17.II.

Mit David Berweger (*1982) führt das Aargauer Kunsthaus die diesjährige Ausstellungsreihe für junge Kunst weiter. Der in Basel lebende Künstler zeigt in Aarau eine Gruppe von Wand- und Bodenarbeiten, die er eigens für die Ausstellung entwickelt hat. Mit viel Gespür fürs Material und handwerklich versiert schafft er aus einfachen, zuweilen flüchtigen Stoffen Werke, deren ungewöhnliche Beschaffenheit irritiert und zu eingehender Betrachtung herausfordert.

Sonderveranstaltungen

Musik-Performance

Do 24.IO., 19.45–20.00

Dieter Meier singt in der Ausstellung ein Lied. Das Kunsthaus und die Café-Bar sind geöffnet bis 20.30.

Podiumsdiskussion «Dieter Meier»

Di 29.IO., 18.30

Max Dax, Chefredaktor Electronic Beats Magazine, Stefan Zweifel, Publizist und Übersetzer, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus, diskutieren über Dieter Meiers künstlerisches Schaffen und dessen gattungsübergreifende Wirkung. Moderation: Dr. Dora Imhof, Kunsthistorikerin, ETH Zürich. Anschliessend Apéro. Eintritt plus CHF 12



1 Dieter Meier, Der falsche Magier, 1982

Öffentliche Führungen

Dieter Meier

Do 18.30 3.IO. mit Astrid Näff
17.IO. mit Dorothee Noever
24.IO. mit Nicole Rampa
31.IO. mit Anna Francke
Im Anschluss Konzert «Out Of Chaos»
im KiFF Aarau, 20.30 Türöffnung: 19.30.
Vorverkauf über www.kiff.ch
Kombiticket Eintritt/Führung & Konzert
CHF 45/red. CHF 35

So 11.00 13.IO. mit Dorothee Noever
20.IO. mit Brigitte Haas

Anna Iduna Zehnder

Do 18.30 10.IO. mit Annette Bürgi
So 11.00 6.IO. mit Annette Bürgi
27.IO. mit Yasmin Afschar

Rundgang am Nachmittag, inkl. Kaffee und Kuchen

Mi 15.00 2.IO. mit Dorothee Noever
Zum Thema «Karl Ballmer und Anna Iduna Zehnder»

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45, 1./8./15./22. und 29.IO.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Dorothee Noever: Karl Ballmer, Halbfigur (Selbstbildnis), um 1932

Kunstvermittlung

Kunst-Treffen

Di 1.IO., 15.00–16.00

Dialogische Führung in der Sammlung zum Thema «Alter»

Kunst-Herbsttage

Di 8.–Do 10.IO., jeweils 10.00–16.00

In drei Tagen einen Trickfilm zu Werken aus der Sammlung machen. Für Kinder und Jugendliche von 9–16 Jahren
CHF 100 (inkl. Lunch) / CHF 80 für Mitglieder des Junior-Kunstvereins

Familiensonntag

So 13.IO., 11.00–16.00

Führungen und Workshops in und um die aktuellen Ausstellungen (für Familien mit Kindern ab 5 Jahren)

Kunst-Picknick

Do 17.IO., 12.00–13.00

Rundgang am Mittag durch «Anna Iduna Zehnder», mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich)

Rendez-vous

Sa 26.IO., 11.00–12.30 und 15.00–16.30

Bildbetrachtung und eurythmische Intermezzi zwischen Bild und Wort.

Mit Vera Koppehel, Eurythmistin und Kultur-Performancekünstlerin

Offenes Atelier

So 27.IO., 11.00–16.00

Gestalterische Auseinandersetzung im Atelier zum Thema «Rot»

Kunst-Eltern

Mi 30.IO., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,

www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00,

Mo geschlossen

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

Thomas Schütte

So 6.10.–So 2.2.2014

Thomas Schütte (*1954 Oldenburg/D) ist einer der interessantesten und wichtigsten Künstler der Gegenwart. Seit seinen Anfängen setzt sich Thomas Schütte als Bildhauer mit der menschlichen Figur und dem Gesicht auseinander, die einen Schwerpunkt in seinem plastischen und zeichnerischen Schaffen darstellen. Mit seinen Skulpturen und Zeichnungen beleuchtet er die Natur des Menschen.

Die Fondation Beyeler präsentiert in der Ausstellung figürliche Skulpturen aus Stahl, Bronze und Keramik, widmet sich aber auch dem reichen Werkkomplex von Aquarellen und Fotografien des Künstlers. Die menschlichen Köpfe und Körper bearbeitet Thomas Schütte mit seinen Händen. Mit Strategien der Überzeichnung und Reduktion entstehen Figuren und Gesichter von eigenwilliger Intensität und Direktheit.

Alexander Calder**Bäume –****Abstraktion benennen**

bis So 12.1.2014

Die Fondation Beyeler präsentiert die zweite Calder Gallery, die in Zusammenarbeit mit der Calder Foundation eingerichtet wurde und sich einem weiteren, noch nicht untersuchten Aspekt im Schaffen des Künstlers widmet. Als Alexander Calder 1933 im Zuge der weltpolitischen Lage Paris für seine Heimat Nordamerika verlässt, lässt er sich mit seiner Frau Louisa James dauerhaft in Roxbury, Connecticut, in einem alten Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert nieder. Dort entfaltet die Umgebung eine unmittelbare Wirkung auf den Künstler und ein neuer Abschnitt in der Entwicklung seiner Arbeit zeichnet sich ab. Der Aussenraum tritt als zusehends werkbestimmende Komponente in Erscheinung.

Veranstaltungen**Familientag****Thomas Schütte**

So 20.10., 10.00–18.00

Stündliche Kurzführungen, Workshops und Museumsspiele für alle Altersstufen.

Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis, Erwachsene Museumseintritt.

Kunst am Mittag

Mi 9.10., 12.30–13.00

Werkbetrachtung Thomas Schütte

Preis: Eintritt + CHF 7

Workshop für Kinder

Mi 9.10., 15.00–17.30

Führung durch die Ausstellung mit anschließender spielerischer Umsetzung in unserem Atelier.

Preis: CHF 10 inkl. Material; Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch



1 Thomas Schütte, Selbstportrait, 1975, Öl auf Leinwand, 60 x 45 cm, © 2013, ProLitteris, Zürich; Foto: Thomas Schütte

2 Alexander Calder Blick in die Ausstellung «Bäume – Abstraktion benennen» in der Fondation Beyeler (8.6.2013–12.1.2014) mit den Werken The Hairpins (1939), The Tree (1960), Untitled (ca. 1958), Sumac II (1952), The Tree (maquette) (ca. 1958) und Small City (1964); Collezione Gori, Pistoia, Courtesy Galerie Vedovi, Brüssel, Calder Foundation, New York; © Calder Foundation, New York / 2013, ProLitteris, Zürich; Foto: Serge Hasenböhler

Online-Ticketing Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Métamatic Reloaded

Neue Kunstprojekte im Dialog mit Tinguelys Zeichenmaschinen

ab Mi 23.10.

Tinguelys «Méta-Matic»-Zeichenmaschinen waren eine seiner radikalsten Erfindungen. Die «Metamatic Research Initiative» in Amsterdam hat 2009 einen grossen Wettbewerb ausgeschrieben, mit dem deren Potential für die heutige Kunst befragt wurde. Zehn ausgewählte Projekte aus unterschiedlichsten Perspektiven beweisen die andauernde Brisanz des Themas, darunter eine Performance von Marina Abramović, ein grosses Environment von Thomas Hirschhorn und eine Installation von Jon Kessler.

Anmeldung für die Marina Abramović-Installation unter www.tinguely.ch

Veranstaltungen

Meret Oppenheim Tag

So 6.10.

Eine Kooperation mit «100 Jahre Meret Oppenheim, das Geheimnis der Vegetation», die nomadisierenden Veranstalter

11.30–12.30

Familien-Führung Jean Tinguely

13.30–17.00

Familien-Workshop zu
Meret Oppenheim

11.30–17.00 Filmvorführungen zu Meret Oppenheim

11.30 **Meret Oppenheim – Eine Surrealistin auf eigenen Wegen** Von Daniela Schmidt-Langels, CH/D, 2013, 55 Minuten. Eine Koproduktion mit SRF Sternstunde Kunst, RTS und ARTE/ZDF.

13.00 **Imago** Von Anselm Spoerri und Pamela Robertson-Pearce, 1988, CH, 90 Minuten

16.30 **Meret Oppenheim – Eine Surrealistin auf eigenen Wegen** Zweite Filmvorführung, 55 Min.

12.30–16.00 **«Wir träumen Meret»** Hörinstallation von Kollektiv Frei-Raum, Bern

14.00, 14.30, 15.00, 15.15 **Musikalische Intermezzi** durch zone expérimentale basel, Ensemble des Masterstudien-gangs für Zeitgenössische Musik an der Musikhochschule Basel

15.00 **Festakt** mit Roland Wetzels, Jacqueline Burckhardt und Simon Baur, im Anschluss: Geburtstagstorte

ganztags **Hermes-Brunnen mit Klanginstallation**
Meret Oppenheim liest ihre Gedichte

Eröffnung «Métamatic Reloaded»

Di 22.10., 18.30

Jazz-Konzert im Museum

Sandro Schneebeli's Scala Nobile featuring Bruno Amstad & Max Pizio

Fr 25.10., 16.00

Kosten: Museumseintritt, www.roche-n-jazz.ch

Öffentliche Führungen

jeweils So 11.30

(ca. 1 Stunde) zu den verschiedenen Sonderausstellungen und der Sammlungspräsentation. Deutsch. Kosten: Museumseintritt



Thomas Hirschhorn, Diachronic-Pool, 2012, Paris, © Pro Litteris, 2013, Zürich, Foto: Marc Damage

Tinguely Tours

öffentliche Kurzführungen durch die Dauerausstellung (30 Min.). Kosten: Museumseintritt

Di 8. & 22.10., jeweils

12.30 in dt. Sprache

13.00 in engl. Sprache

Kinderclub

(immer mittwochs ausser in den Schulferien) 14.00–17.00

Ab 8 Jahren, max. 10 Kinder, Kosten: CHF 5, Zvieri mitbringen. Anmeldung erforderlich bis Dienstagnachmittag unter: T 061 688 92 70

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch
Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00
Weitere Informationen unter
www.tinguely.ch

Kunstmuseum Basel

Piet Mondrian –

Barnett Newman – Dan Flavin

bis So 19.1.2014

Die grosse Sonderausstellung konzentriert sich auf das Werk von drei eminent wichtigen Künstlern der Moderne, die je einer anderen Generation angehören. Alle drei Künstler haben sich der abstrakten Kunst verpflichtet, dies jedoch unter jeweils ganz anderen geistigen und gesellschaftlichen Vorzeichen. Dennoch vertrauen sie alle der Askese der bildnerischen Mittel, von Farbe und Form, um die Dimension der Kunst ins Universale zu weiten. Die Ausstellungsperspektive funktioniert wie drei in sich schlüssige Einzelpäsentationen, die in der monografischen und chronologischen Folge überaus erhellende Zusammenhänge schaffen und sich zu einem Gesamtorganismus vereinen. Das Kunstmuseum Basel besitzt von allen drei Künstlern zentrale Werke, erwähnt seien «Day Before One», das 1959 als erstes Werk von Newman in eine Museumssammlung gelangte, oder die permanente Lichtinstallation «Untitled. In memory of Urs Graf» von Flavin im Innenhof des Kunstmuseums. Diese Werke vor Ort werden gezielt ergänzt um bedeutende Leihgaben aus wichtigen Museums- und Privatsammlungen, so aus dem Museum of Modern Art, New York, der Tate, London, oder dem Centre Pompidou, Musée national d'art moderne, Paris.

Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

www.kunstmuseumbasel.ch



1 Dan Flavin, Untitled, 1969, Kunstmuseum Basel © 2013 ProLitteris, Zürich

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,
T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

Ausstellungsraum Klingental

Strömungsabriss

**Max Leiss und
Rafael Lutter**

So 13.–So 27.10.

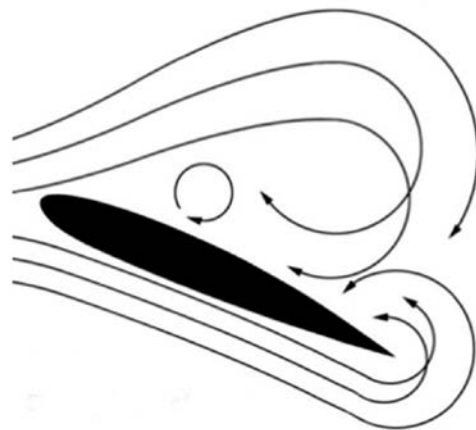
Vernissage Sa 12.10., ab 18.00

Ein Strömungsabriss ist die Ablösung der Luftströmung von der Oberfläche eines angeströmten Gegenstandes. Daraus folgt eine Verringerung des Auftriebs. Man kann einen Strömungsabriss gezielt herbeiführen, um bestimmte Manöver durchzuführen (z.B. Landung, Sackflug, Trudeln, Luftkampf). Leiss und Lutter werden mit zwei konzentrierten, durch-

aus gegensätzlichen Positionen eine Spannung im Raum erzeugen, den Sturz abfangen, ein Manöver durchführen.

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstr. 23, 4058 Basel
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,
Sa/So 11.00–17.00,
www.ausstellungsraum.ch



Haus für elektronische Künste Basel

Urban Sounds

bis So 3.11.

Wie klingt der urbane Raum? Wie sieht das akustische Erscheinungsbild einer afrikanischen Mega-City im Vergleich zum trinationalen Raum um Basel aus? In einer Ausstellung und an vier Wochenenden mit Talks, Konzerten und Workshops erkunden Klangkünstler die Stadt mittels ihrer akustischen, klanglichen und musikalischen Implikationen.

Öffnungszeiten: Mi–So 17.00–20.00,
Sa/So 13.00–20.00

Veranstaltungswochenenden

Sa 5./So 6.10. | Fr 18.–So 20.10.
Sa 2./So 3.11.

Kombinieren. Material und Gedächtnis

Sa 5./So 6.10. (Details auf www.haus-ek.org)

Talks/Round Tables Amadis Brugnoli (CH), Institut für Feinmotorik: Florian Meyer (DE) / Daniel van den Eikel (CH/DE), Johannes Kreidler (DE), Marion Saxer (DE)

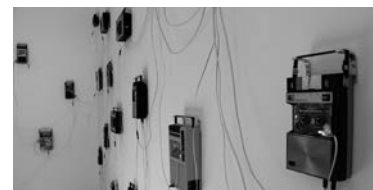
Konzerte/Performances/DJ-Sets IRMAT-Konzert (Uraufführung), Johannes Kreidler, Wanja Aloe (CH), Isabel Klaus (ES/CH), Don't DJ (DE). Workshop: IRMAT-Workshop

Öffentliche Führungen

bis 3.11., jeweils So 15.00 und Do 18.00
(mit After Work Drinks)

Kuratorinnenführung

Sa 5./19.10. & 2.11., jeweils 15.00



Stephen Cornford, «Binatone Galaxy», 2011 ©Stephen Cornford

Haus für elektronische Künste Basel

Oslostrasse 10, 4142 Münchenstein/Basel
(Dreispietz, Tor 13) T 061 283 60 50,
info@haus-ek.org, www.haus-ek.org

Kunsthalle Palazzo

Trait Papier II

Ein Essay zur Zeichnung der Gegenwart

Kuratiert von Karine Tissot, Kunsthistorikerin Genf und Direktorin des Centre d'art contemporain Yverdon les Bains

bis So 13.10.

Führungen in Französisch durch die Kuratorin Karine Tissot: Do 26.9.,
Sa 5.10., Do 10.10., jeweils 14.00

Gleich einem Widerstandsakt gegen die Digitalisierung der heutigen Welt beruht die Zeichnung auf einem Gestaltungsprozess, der auf die

schlichtesten Mittel zurückgreift: Tinte, Papier ... und ein Universum eröffnet sich, Perspektiven überqueren die Seiten, Ausdrücke nehmen Form an.

Eine Zusammenarbeit zwischen der Kunsthalle Palazzo Liestal und dem Centre d'art contemporain Yverdon les Bains.

Mit Manon Bellet, Harold Bouvard, Sophie Bouvier Ausländer, Luis Camnitzer, Franziska Furter, Alois Godinat, Christian Gräser, Andrea Mastrovito, Seçkin Pirim, Maude Schneider, Esther Stocker, Swann Thommen, Ignacio Uriarte, Otto Zitko

Publikation Trait papier, un essai sur le dessin contemporain, 2012, Co-Edition L'APAGE/ Atrabile (Genf) und Musée des beaux-arts de La Chaux-de-Fonds

Kunsthalle Palazzo Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 50 62,
kunsthalle@palazzo.ch, www.palazzo.ch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 13.00–17.00



1 Sophie Bouvier Ausländer und Esther Stocker (Wandarbeit)

Atelierhaus, Dornach

Philip Nelson

Neue Werke

Sa 26.10.–So 24.11.

Eröffnung der Ausstellung mit Buchvernissage und Musik Sa 26.10., 17.00

Apéro mit Musik So 10.11., 11.00

In der Ausstellung der Galerie des Atelierhauses sind die neuen Bilder von Philip Nelson aus den Zyklen «Sunlines», «Boats» und «Books» zu sehen. Der neueste Zyklus «Books» widmet sich den drei- bis vierhundert alten Büchern, im Antiquariat aufgestöbert, deren patinierte Buchrücken ihn reizen und anspornen, sie in Bildform der Neuzeit zuzuführen.

Mit seinen mit Vorliebe benutzten Materialien wie Sand, Gold, Bienenwachs und Farbe wird in schneller Arbeitsweise dieses alte Wissen zu Bildern in Beton gegossen.

Es ist diese stupende Verwandlungskraft, die Philip Nelson auszeichnet und mit der er es schafft, das Ausgangsmaterial – Gegenständliches – in neue Bilder von imaginativer Sprengkraft zu giessen.

Mit den «Boats» wird ein Zyklus, der in der Ausstellung in Zürich 2008 begann, weiterentwickelt.

Dieser Zyklus ist nun in einem Buch zusammengefasst, welches zeitgleich zur Ausstellung erscheint. Die Buchvernissage findet zur Ausstellungseröffnung am 26. Oktober um 17 Uhr statt.

Atelierhaus Brunnweg 3, Dornach, T 061 701 59 92
Öffnungszeiten: Do/Fr 15.00–19.30, Sa/So 13.00–18.00



Fare Thee Well, Miss Carousel ①

bis So 17.11.

Das Szepter für diese Schau liegt in den Händen eines Künstlerinnen-Trios: Sara Masüger, Tanja Roscic und Loredana Sperini, die seit längerem einen intensiven Austausch pflegen, haben sie zusammen erarbeitet und kuratiert. Sie präsentieren sowohl je eigene Werke als auch gemeinsam konzipierte.

Der Titel ist aus einem Lied des Singer-Songwriters Townes Van Zandt entlehnt und verweist auf die poetisch hintergründige und enigmatische aufgeladene Kraft, die ihren Arbeiten innewohnt.

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00

www.kunstmuseumolten.ch

Otto Morach bis So 17.11.

Kürzlich durfte das Museum eine Schenkung von 123 Gemälden des Schweizer Expressionisten und Kubofuturisten Otto Morach (1887–1973) von seinem Neffen und Nachlassverwalter Hugo Stüdeli entgegennehmen. Aus aktuellem Anlass sind die Gemälde kombiniert mit Werken aus der Sammlung zu sehen.

Disteli – Keller – Warhol bis Mitte 2014

Im Rahmen der Reihe «Disteli-Dialog» realisiert San Keller (*1971) ein Kunst- und Filmprojekt, das sich um eine Tausch-Aktion dreht: Es ist sein Ziel, den Gründungsbestand des Museums, die Sammlung von rund 2000 Werken des politischen Zeichners Martin Disteli (1802–1844), gegen ein Gemälde von Andy Warhol aus einer amerikanischen Sammlung zu tauschen.



①

Kammerorchester Basel

Nachtklang

Jazz Nacht

Fr 11.10., 22.00, Ackermannshof Basel

Das kammerorchesterbasel zeigt sich musikalisch vielseitig und grenzüberschreitend in stilistisch verschiedensten Richtungen. Für diesen Nachtklang hat der Kontrabassist Stefan Preyer eigens eine Jazz-Formation zusammengestellt.

Im Ackermannshof erwartet Sie in entspanntem Ambiente ein Abend mit Eigenkompositionen sowie das ein oder andere Meisterstück der Jazzgeschichte.

Vorverkauf www.kulturticket.ch

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

AMG-Vorverkaufsstelle im Stadtcasino

BaZ am Aeschenplatz

Infothek Riehen

Die Sichelharfe Arlesheim

www.kammerorchesterbasel.ch

① Foto: Maria Gambino



①

Kammermusik Basel

Saisonbeginn

Szymanowski Quartett

Di 15.10., 19.30, Stadtcasino Basel

Armida Quartett

Di 22.10., 19.30, Stadtcasino Basel

Die Saison 2013/14 der «Kammermusik Basel» im traditionsreichen Hans-Huber-Saal eröffnen zwei Streichquartette aus Deutschland mit einem gemischten klassisch-modernen Programm. Neben Haydn, Beethoven und einem Werk des Namensgebers präsentiert das Szymanowski Quartett aus Hannover die Uraufführung von Balz Trümpys zweitem

Streichquartett. Schubert, Ligeti, Kurtág und Mozart sind eine Woche später mit dem Armida Quartett (Gewinner des ARD-Wettbewerbs 2012) zu hören. Auch der Rest der Saison verspricht einige Highlights wie die Quartette Arditti, Artemis, Belcea und Cuarteto Casals und den Liederabend des Baritons Thomas Bauer und des Hammerklavier-Spezialisten Jos van Immerseel mit Beethovens «Ferner Geliebten» und Schuberts «Schwanengesang».

Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte

Gesellschaft für Kammermusik, Malzgasse 15, 4052 Basel, T 061 461 77 88

www.kammermusik.org



① Armida Quartett, Foto: Felix Broede

Capriccio Barockorchester

absolutismus gestrichen

Do 17.10., 19.30, Martinskirche Basel

Fr 18.10., 19.30, Kirche St. Peter Zürich
Französische Sitten, französische Mode, französische Esskultur – alles imitierte man in den deutschsprachigen Hof- und Stadtkulturen des 18. Jahrhunderts, obwohl man mit Ludwig XIV. jahrzehntelang in Unfrieden lebte und manche militärische Niederlage hinnehmen musste. Vor allem die Musik für Streicher aber verband die Völker westlich und östlich des Rheins miteinander. Ohrenfällig bildete sie zur Zeit Ludwigs XV. die Brücke vom Absolutismus hin zur Völkerverständigung und letztlich zur

aufklärerischen «égalité». Auch Johann Sebastian Bach konnte sich der damaligen Frankreich-Mode gegenüber nicht verschliessen.

Werke von J.-B. Lully | J.S. Bach |

J.S. Küsser | G.F. Händel | G.P. Telemann

Leitung Dominik Kiefer

Reservieren Sie sich Ihren Platz unter

www.capriccio-barock.ch

oder: Basel: Bider & Tanner mit Musik Wyler, T 061 206 99 96

Zürich: Musikhaus Jecklin, T 044 253 76 76

Geschäftsstelle Capriccio Barockorchester, T 061 813 34 13

Abendkasse ab eine Stunde vor Konzertbeginn



La Cetra Barockorchester Basel

Lounge-Konzert für Klassik-Hungrige

Nouveau Monde –

Barockmusik für Entdecker

Arien von Rameau, Purcell, Bailly, De Nebra und Traditionelle Songs

Sa 19.10., 19.00 Baröffnung, 20.15 Konzert
Kulturzentrum Alts Schlachthaus Laufen,
Seidenweg 55, 4242 Laufen

In dem Programm «Nouveau Monde» unternimmt die gefeierte französische Sopranistin Patricia Petibon ¹ eine musikalische Entdeckungsreise von der Alten in die Neue Welt. Sie springt neckisch durch die musikalischen Weiten von der barocken Oper über spanische Zarzuelas bis zu peruanischen Volksliedern. Ein pures Vergnügen, auch dank dem lustvoll improvisierenden und

exotisch perkussionierenden La Cetra Barockorchester Basel. Spannung ist für diesen Abend voller Barockraritäten garantiert.

Ab 19.00 Uhr können Sie einen kleinen Imbiss geniessen und kommen nach dem Konzert mit den Künstlern ins Gespräch.

Ihrer Eintrittskarte zum «Lounge-Konzert» beinhaltet ein Willkommensgetränk

Mit Patricia Petibon, Sopran | Pierre Hamon, Flöte | Joël Grare, Percussion | Eva Borhi, Konzertmeisterin

Veranstalter Kulturforum Laufen & La Cetra

Vorverkauf Alle Vorverkaufsstellen & Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus im Musik Wyler, T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch

Weitere Infos www.kulturzentrumlaufen.ch & www.lacetra.ch



1

Collegium Musicum Basel

Kinderkonzert

Besuch bei Mozart!

So 27.10., 16.00–17.00, Kronenmattsaal,
Kronenweg 16, Binningen

In der Saison 2013/14 eröffnet das CMB eine neue Reihe von moderierten Konzerten, die sich an Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen richten. Die Reihe beginnt für das jüngste Publikum ab 4 Jahren im Kronenmattsaal Binningen.

Als 2. Konzert ist am Samstag, 8. Februar 2014, eine «Percussion Party» im Dreilinden-Schulhaus, Bäumlhof, Basel vorgesehen. Am 3. Konzert, Samstag, 27. Mai 2014, spielen Orchestermitglieder des CMB gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen aus verschiedenen Musikschulen «Young Classics» – Musik aus Jazz und Film.

Vorverkauf Bider & Tanner / Musik Wyler, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch

Eröffnung Konzertkasse: 15.30

Mehr Informationen www.collegiummusicumbasel.ch

Basel Sinfonietta

Filmklassiker mit Live-Musik

Metropolis

Sa 26.10., 20.00 & So 27.10., 19.00,
Basel, Dreispitzhalle

Unmittelbar nach der Premiere am 10. Januar 1927 wurde Fritz Langs Science-Fiction-Klassiker «Metropolis» brutal gekürzt. Dass der Film Jahrzehnte später wieder in seiner ursprünglichen Fassung hergestellt werden konnte, verdankt er seiner Musik. Gottfried Huppertz' gewaltige Partitur umfasst über 700 Seiten und weist mehr als 1000 sogenannte Synchronpunkte aus, welche Huppertz damals in

die Partitur eingetragen hat. Diese Synchronpunkte ermöglichten es, die Überreste des Films wieder richtig zusammenzusetzen. Die basel sinfonietta zeigt den rekonstruierten Film als Schweizer Erstaufführung unter der Leitung von Frank Strobel, welcher massgeblich an der Restaurierung beteiligt war.

Filmmusik von Gottfried Huppertz
Leitung Frank Strobel

Vorverkauf Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96 www.biderundtanner.ch sowie übliche Vorverkaufsstellen



1

1 Die Erschaffung des Maschinenmenschen,
© Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Kammermusik um halb acht

Mandelring Quartett

Rui Lopes (Fagott)

Mo 14.10., 19.30, Stadtcasino Basel,
Hans Huber Saal

Das Mandelring Quartett, dessen Réputation während einer 30-jährigen erfolgreichen Karriere gefestigt wurde, und der in Basel lebende portugiesische Fagottist Rui Lopes, eröffnen die 28. Konzertsaison von K 1/2 8. Sie werden gemeinsam das Quintett für Fagott und Streichquartett von Edouard Dupuy aufführen, einem Schweizer Komponisten, der als Zeitgenosse Beethovens nahezu unbekannt blieb. Dieses selten gespielte Werk, eine kammer-

musikalische Trouvaille, wird von Kompositionen aus drei Stilepochen umrahmt.

Beethoven Quartett op. 18/4

Dupuy Quintett für Fagott und Streichquartett

Schostakowitsch Quartett Nr. 7

Mendelssohn Quartett op. 80

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00, ticket@biderundtanner.ch www.khalbacht.ch

1 Rui Lopes, Foto: Frederico Martins



1

Herbstkonzert 2013

Part Songs

Sa 26.10., 19.30 & So 27.10., 17.00,
Martinskirche Basel

Edward Elgars weltliche Chormusik entstand weitgehend im Sog der im 20. Jahrhundert sich etablierenden Chorverbands-Wettbewerbe. Die besten teilnehmenden Chöre vertrauten seiner Feder exklusive Aufträge an, und bald hatten seine Stücke den Ruf genialer Originalität und aussergewöhnlicher Schwierigkeit. In der jahrhundertelangen Tradition der sportlichen und vergnüglichen englischen Madrigale, der «Part Songs», stellen seine «Choral Songs» einen einsamen Gipfelpunkt dar. Ihren raffiniert tiefgründigen Unterton verdanken sie teilweise geradezu revolutionären formalen und harmonischen Wendungen. Gerald Finzi, heute einer der populärsten britischen Komponisten seiner Zeit, galt zu seinen Lebzeiten als komplett unzeitgemäss, was ihn aber nicht davon abhielt, konsequent den kompositorischen Weg des von ihm verehrten Edward Elgar weiterzuverfolgen. Finzi entwickelte einen ganz persönlichen Ton, am deutlichsten erkennbar in seinen empfindsamen Chorwerken, wo die Musik mit jedem Wort des Textdichters in perfektem Einklang steht. Die «Seven Poems of Robert Bridges» enthalten ein feines englisches Understatement und verquicken den Schmerz des Menschen auf subtilste Weise mit der Schönheit der Natur. Jonathan Dove ist eine der auffälligsten Stimmen der zeitgenössischen Musik – und noch dazu ein Komponist, dem die Verständlichkeit seiner Musiksprache an

erster Stelle steht. Mit bewegender Direktheit formt er in «The Passing of the Year» sieben unterschiedlichste Texte zu einem stimmigen Jahreslauf, dessen kaleidoskopische Bilderflut Strassenlärm wie idyllische Natur oder Naturgewalt im Sturm evoziert. Die ganze Bandbreite an emotionalem Ausdruck, verbunden mit glasklaren Formen, stellen zum Schluss des Konzerts eine geradlinige stilistische Verbindung her zur kühnen englischen Spätromantik des ersten Programnteils.

Edward Elgar (1857–1934)

Four Choral Songs Op. 53,
Two Choral Songs Op. 71

Gerald Finzi (1901–1956)

Seven Poems of Robert Bridges op. 17

Jonathan Dove (*1959)

The Passing of the Year
(für Doppelchor und Klavier)

Reto Reichenbach Klavier

Cantate Basel Kammerchor

Tobias von Arb Leitung

Vorverkauf Bider & Tanner mit Musik Wyler,
T 061 206 99 96 (ab 12. Oktober 2013) oder
www.cantatebasel.ch | Abendkasse
CHF 48 | 38 | 28 | Nummerierte Plätze

1 Zwischen Court und Sorvilier (BE),
Foto: Ursula Sprecher und Julian Salinas
www.sprechersalinas.ch



Voce d'Argovia

AlleHeilig?

Alte und Neue Musik, alte und neue Worte zu Allerheiligen

Sa 2.11., 20.00, Kartäuserkirche

AlleHeilig? An Allerheiligen, am ersten November, gedenkt die katholische Kirche ihrer Heiligen. Dieser Feiertag hat das Vokalensemble Voce d'Argovia zu einem Konzertprojekt rund um die Frage, wer denn alles heilig sei, inspiriert. Ausser William Byrds «Mass for the Feast of All Saints» erklingen Gesänge der unkonventionellen Heiligen Hildegard von Bingen, Kompositionen des Protestantens Heinrich Schütz sowie neue Werke der Schweizer Komponisten Rudolf Jaggi und Markus J. Frey, die für Voce d'Argovia Verse aus Psalm 16 und dem Epheserbrief vertonten. Diese alten Bibeltexte, die die gestellte Frage auf

«unerhörte» Weise beantworten, liegen auch dem Wortbeitrag der Theologin Christel Oefele zugrunde.

Voce d'Argovia

Regina Graus, Aurea Marston (Sopran I),
Fabienne Skarpetowski, Susanne Wiesner
(Sopran II), Annemarie Fränkl Knab, Katrin
Frühau (Alt), Valentin J. Gloor, Pierre Huber
(Tenor), Markus J. Frey, Fabian Kristmann
(Bass), Christel Oefele, Text

www.voce-argovia.com

Vorverkauf: www.ticketino.com

Abendkasse ab 19.15

Eintritt CHF 30/20 (Menschen in Ausbildung,
Kinder)



Basler Lauten Abende

Drei Lauten-Konzerte im Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10, 4051 Basel

Jeweils um 20.00

Jacob Heringman & Ariel Abramovich

Cifras Imaginarias

Sa 26.10., 20.00

Musica para tañer en dos vihuelas

David Munderloh & Julian Behr

A Young Man's Journey

Sa 8.2.2014, 20.00

Lieder von Henry Lawes & Preludes von John Wilson

Anthony Bailes 1

Aus Pater Fischers Lautenbuch

Sa. 5.4.2014, 20.00

Österreichische Lautenmusik des Stiftes
Kremsmünster

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus
mit Musik Wyler, Am Bankenplatz,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,

T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch

Abonnements Bailes, Hollenweg 3a, 4144
Arlesheim (Info: www.lauten-abende.ch)



Chaarts Chamber Artists

Verliebte Nacht

Giora Feidman – Klarinette ①

Do 24.10., 19.30,
Aarau, Kongress- und Kulturzentrum
Fr 25.10., 19.30, Rheinfelden, Kurbrunnen

Liebesmusik: Zart, romantisch und himmelhoch jauchzend. Den Anfang bilden die silberfeinen Töne des versonnenen John Dowland, tongewordene Liebeslyrik des 16. Jahrhunderts. 300 Jahre später schreibt Richard Dehmel: «Zwei Menschen gehen durch hohe, helle Nacht ... es ist ein Glanz um alles her.» Es ist der Impuls zum wohl romantischsten, bewegendsten Kammermusikwerk des späten 19. Jahrhunderts, der «Verklärten Nacht» von Arnold Schönberg.

Das passt zu den Musikern des Klezmer, sie ziehen von Dorf zu Dorf, von Fest zu Fest. Vor allem auf Hochzeiten, gefühlvoll und jauchzend, begleiten sie die wichtigsten Momente im Leben.

Für «Verliebte Nacht» treffen das charismatische, aus Kammermusikern gebildete Ensemble Chaarts und der wohl berühmteste Klezmer-Klarinettist zusammen.

«Kann Musik trunken machen? Chaarts kann es auf jeden Fall.» (NZZ)

«Giora Feidman und seine Klarinette, dafür gibt es keinen Vergleich in der Welt.» (Frankfurter Allgemeine)

John Dowland From Silent Night

Arnold Schönberg Verklärte Nacht op. 4 für Streichsextett (1899)

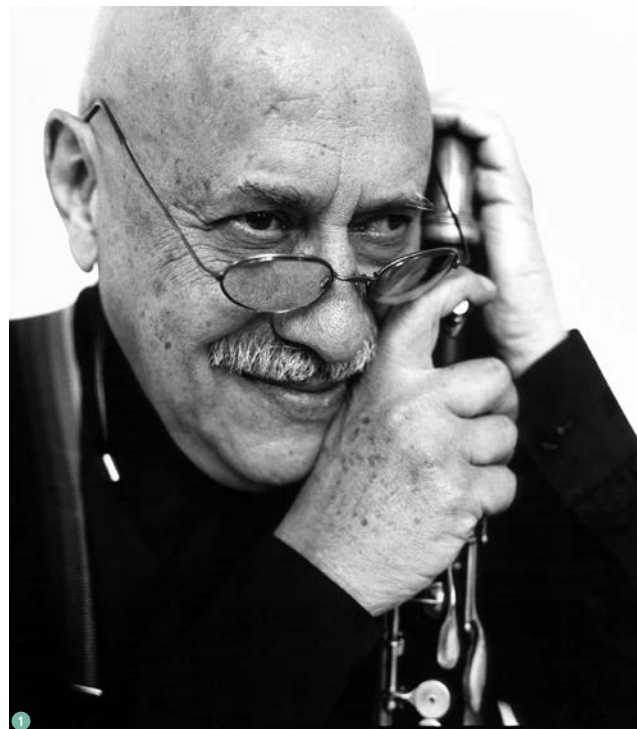
Klezmer Jüdische Volksmusik

Gil Aldema In Chassidic Mood

Ora Bat Chaim In the Self

Various Suite Latinoamericana

Bobby Timmons Moanin



Tickets www.ticketino.com

Örtlicher Vorverkauf: Aarau info, Schlossplatz 1, 5000 Aarau;
Rheinfelden, Post und SBB

Infos www.chaarts.ch

Baselbieter Konzerte

2. Konzert der Baselbieter Konzerte

Varvara Nepomnyashchaya, Klavier ①

Di 29.10., 19.30 Stadtkirche Liestal

Abonnement A

Jede Taste preisgekrönt

Ein komplizierter, unbekannter Name – kompliziert wird er bleiben, jedoch unbekannt gewiss nicht. Denn Varvara Nepomnyashchaya hat im Sommer 2012 den ersten Preis und dazu gleich noch den Publikumspreis und den Mozartpreis des anspruchsvollen Géza-Anda-Wettbewerbs gewonnen, von dem man sagen kann: «Wer es hier schafft, schafft es überall.» So jemanden möchten wir in Liestal hören, und das erst recht in einem Programm, welches schönste und virtuoseste Stücke der Klavierliteratur aus Frankreich vereinigt.

J.-Ph. Rameau aus «Nouvelles suites de pièces de clavecin»: Gavotte et six doubles

M. Ravel Gaspard de la nuit

F. Chopin Préludes op.28

Vorverkauf www.kulturticket.ch

und alle Vorverkaufsstellen

T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30)

Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30

Basel: Buchhandlung Bider & Tanner,

Aeschenvorstadt 2

Abendkasse: ab 18.45,

Foyer Kirchgemeindehaus

www.blkonzerte.ch



Basler Absolventen der Alten Musik

Barockvioline in der Predigerkirche

Die Rosenkranz-Sonaten von Heinrich Ignaz Franz von Biber (1644–1704) für Violine und Basso continuo

in der Predigerkirche, Totentanz 19, jew. 19.00
Eintritt frei, Kollekte

Fr 4.10. **Eva Saladin** | Sa 5.10. **Katia Viel**

So 6.10. **Anaïs Chen**

Mit seinen Violinsonaten schuf Heinrich Ignaz Franz von Biber im 17. Jahrhundert Werke, die aussergewöhnliche technische Ansprüche an die Kunstfertigkeit der Ausführenden stellen. Für die 15 Rosenkranz-Sonaten mit der berühmten Passacaglia beispielsweise muss die Violine vor jedem Stück umgestimmt werden. Solche Skordaturen verleihen den Sonaten ihren ein-

zigartigen Klang. Während die Rosenkranz-Sonaten im 17. Jahrhundert zum Standard-Repertoire von Violinisten gehörten, sind sie wegen ihrer hohen Anforderungen heute nur selten vollständig zu hören. Doch der Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik macht es möglich: Die drei jungen Barockgeigerinnen Eva Saladin, Katia Viel und Anaïs Chen tragen den Zyklus an drei aufeinanderfolgenden Abenden vor. Aufgeteilt auf die «freudvollen», «schmerzhaften» und «glorreichen» Mysterien aus dem Leben Jesu und Mariä erklingt das ergreifende Werk Anfang Oktober in der Predigerkirche – gerade rechtzeitig zum Fest des heiligen Rosenkranzes.



www.festtage-basel.ch

Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der alten Musik

casalQuartett ①

Streichquartett in Vollendung

Do 31.10., 20.00, Forum Würth Arlesheim

Das casalQuartett gehört zu den erfolgreichsten und international renommiertesten Schweizer Ensembles. Der «Echo-Klassik»-Preisträger überzeugt durch seine stilistische Vielfalt, emotionale Durchdringung von Musik und eine besondere Nähe zum Publikum. Mit jedem Konzert steht das Quartett dafür ein, «dass die so elitär apostrophierte «ernste Musik» und, in (diesem) Fall, das Streichquartett auch Spass machen kann».

Forum Würth Arlesheim Dornwydenweg 11,
4144 Arlesheim, T 061 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch
Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00
weitere Infos auf www.forum-wuerth.ch/arlesheim

Corinne Chapelle, Rachel Späth (Violine)
Markus Fleck (Viola)
Andreas Fleck (Violoncello)

Franz Xaver Richter
Streichquartett g-Moll op. 5/5

Joseph Haydn
Streichquartett G-Dur op. 76/1

Ludwig van Beethoven
Streichquartett a-Moll op. 132

Ausstellung

**Nasen riechen Tulpen.
Kunst von besonderen
Menschen** bis So 2.2.2014



Gare du Nord

Saisonöffnung

Hypermusic Prologue

Kammeroper von Hèctor Parra & Lisa Randall |
Szenische Uraufführung | Eine Produktion des
Zafraan Ensemble in Koproduktion mit Gare du
Nord und Sophiensæle Berlin

Premiere Mi 16.10., 20.00

Do 17. & Fr 18.10., jeweils 20.00

Inspiziert von Lisa Randalls Bestseller «Warped Passages» schuf der spanische Komponist Hèctor Parra zusammen mit der Harvard-Physikerin eine Kammeroper über verborgene Universen, existenziellen Forschungsdrang, die Grenzen des Verstehens und unsere Abhängigkeiten in der realen Welt.

Manuel Nawri (Musikalische Leitung), Benjamin Schad (Regie), Tobias Flemming (Bühne, Kostüme), Aron Kitzig (Licht, Video), Wolfgang Heiniger, Hadas Pe'ery (Elektronik), Clemens Hund-Göschel, Sebastian Solte (Produktionsleitung)

Mit: Johanna Greulich (Sopran), Robert Koller (Bariton) und dem Zafraan Ensemble Berlin

After Work Science

Podien zu Hypermusic Prologue

Mi 16.10., 18.30 Die Kunst und das Cern

Do 17.10., 18.30 Wie viele Dimensionen hat die Welt?

Fr 18.10., 18.30 Zum Verrücktwerden: Genies und Abgründe des Denkens

Rahmenprogramm

Hypermusic Prologue

Wildes Wissen: Hyper, Hyper

Fr 18.10., 21.30

Ein wildes Assoziationsdurcheinander aus Physik, Popmusik, Alltagswissen und Science-Fiction.

Von Zeit zu Zeit

Sori – Eine Begegnung zwischen Europa und Korea

So 20.10., 17.00

IGNM-Doppelkonzert mit traditioneller koreanischer Musik und zeitgenössischen Stücken für koreanisches und europäisches Instrumentarium. Das Ensemble Phoenix Basel und Korean Music Project eröffnen mit «Sori» die Reihe «Von Zeit zu Zeit».

Culturescapes Balkan 2013

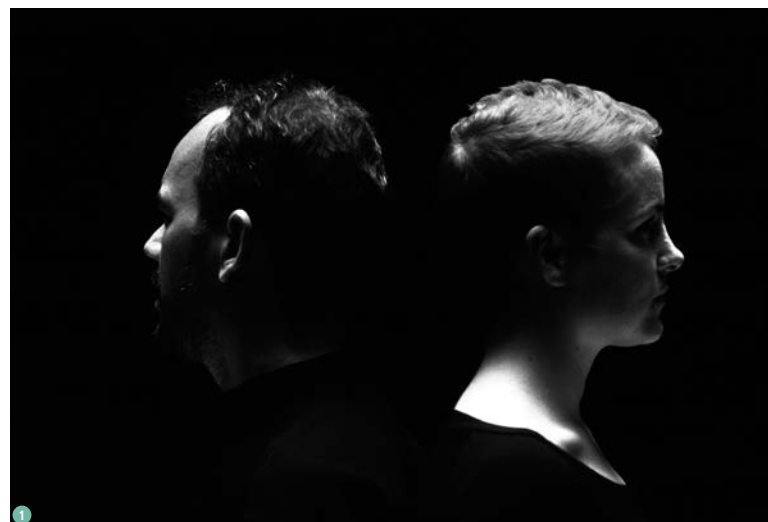
pre-art Soloists

PreisträgerInnenkonzert

Mi 23.10., 20.00

Fünf KünstlerInnen aus Ex-Jugoslawien werden mit ihren preisgekrönten Stücken vorgestellt. Ausserdem spielt das Sonemus-Ensemble zeitgenössische Werke aus Bosnien, Kroatien und Italien.

① «Hypermusic Prologue», Foto: Aron Kitzig



Ensemble der Saison

Chapter E – Eunoia Quintett

Do 24.10., 20.00

In seinem Einstandskonzert präsentiert das Eunoia Quintett ein Programm rund um den Vokal «E», darunter eine Uraufführung von Erik Oña.

Peter Cadisch

Las fluors dal desert (UA)

Fr 25.10., 20.30

20.00 Gespräch mit dem Komponisten

Uraufführung von Peter Cadischs Werk nach drei Traumerzählungen von Cla Biert in Vallader, der Sprache des Unterengadins.

10 Jahre gare des enfants

Rhein~Hören

So 27.10., 11.00

Musikalisch-literarische Koproduktion aus Anlass des 10. Geburtstags von gare des enfants und des 20-Jahre-Jubiläums des Jugendschreibwettbewerbs «Die Basler Eule».

Dialog

Emanuele Arciuli, Klavier

Mo 28.10., 20.00

Der italienische Pianist Emanuele Arciuli spielt Werke zeitgenössischer amerikanischer Komponisten und spricht mit Marcus Weiss.

Moscow Contemporary Music Ensemble & Kontra-Trio

Stravinskij Revisited

Mi 30.10., 20.00

Fünf Uraufführungen nehmen auf Stravinskij «Histoire du soldat» Bezug und bringen die russische und schweizerische Kultur in Dialog.

camerata variable basel

Tempus Perfectum

Reihe «Von Zeit zu Zeit»

Do 31.10., 20.00

Der Saisonauftakt der camerata variable basel ist dem Komponisten György Kurtág und Einflüssen auf sein Schaffen gewidmet: Bach, Guillaume de Machaut und ungarische Volksmusik.

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200
(im Badischen Bahnhof)

4058 Basel, T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus
mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
T 061 206 99 96

Online-Reservation www.garedunord.ch
Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live Lucerne Jazz Orchestra

Fr 4./Sa 5.10., jeweils 20.30 & 21.45

Fünf Jahre nach Gründung ist das LJO zu einer dynamischen Einheit zusammengewachsen. Schon 60 Konzerte hat die Big Band bestritten und immer wieder gezeigt, dass sie mit ihrer frischen Interpretation der Kompositionen von David Grottschreiber eine neue, atemberaubend schöne Definition des Big-Band-Sounds schafft.

David Grottschreiber (conductor), Karin Meier (vocals), Florian Egli, Tobias Meier, Rafael Schilt, Christoph Irniger, Matthias Tschopp (reeds), Dave Blaser, Matthias Spillmann, Aurel Nowak, Linus Hunkeler (trumpets), Andreas Tschopp, Lukas Brüggen, Silvio Cadotsch, Lucas Wirz (trombones), Dave Gisler (guitar), Hannes Bürgi (piano), Raffaele Bossard (bass), Dominic Egli (drums)

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20,
Reservationen: T 061 263 33 41,
office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Marcus Wyatt Quartet In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien

Di 8./Mi 9.10., 20.30 bis ca. 22.45

Revival einer Zusammenarbeit, die sich im Mai 2012 ergab, als der südafrikanische Topmusiker bei uns «Artist in Residence» war. Im traditionell gefärbten Klangbild findet der zeitgemässe Zugang zu Groove und Improvisation viel Platz. Sound und Klangfarbe stehen im Zentrum, elektronische Elemente werden subtil und effektiv eingesetzt – für ein südafrikanisches Quartett typische Musik, aber doch mit einem speziellen Dreh.

Marcus Wyatt (trumpet/flugelhorn), Domenic Landolf (tenor sax/bass clarinet), Bänz Oester (bass), Dominic Egli (drums)

Sandro Schneebeil's Scala Nobile featuring Bruno Amstad & Max Pizio

Fr 25./Sa 26.10., jeweils 20.30 & 21.45

Mit ihrem aktuellen Programm «Live Estival 2011» wurde die Band für das beste Konzert des Jahres am renommierten Festival in Lugano ausgezeichnet. Es strömt nur so vor unerwartete Wendungen nehmenden Klängen, die oft hypnotisch wirken. Solistische Höhenflüge, virtuose Improvisationen und die unglaubliche vokalistische Kunst Bruno Amstads sind Meilensteine dieses lohnenden Abenteuers.

Bruno Amstad (vocals), Max Pizio (soprano sax/bass clarinet), Antonello Messina (accordion), Sandro Schneebeil (guitars/composition), Eduardo «Dudu» Penz (e-bass), Samuel Baur (drums), Stephan Rigert (percussion)



guitars@basel – In Zusammenarbeit mit dem Museum für Musik Raw Vision & Frank Moebus 1

Di 29./Mi 30.10., 20.30 bis ca. 22.45

Der Anfang einer Konzertreihe in Zusammenarbeit mit dem Museum für Musik im Rahmen seiner aktuellen Gitarren-Ausstellung.

Die aktuelle Workingband Christoph Grabs hat einen aussergewöhnlichen und mitreissenden Sound zu bieten; polyrhythmische Strukturen sind nicht nur Teil der Kompositionen, sondern auch der gemeinsam erarbeiteten Improvisationssprache. Der gefragte Berliner Ausnahmegitarist Frank Moebus prägt das Geschehen mit seinen gewohnt furiosen, expressiven und markanten Klängen.

Christoph Grab (tenor/alto saxes), Frank Moebus (guitar), Silvan Jeger (bass), Maxim Paratte (drums)

Off Beat Series 13/14

Saisonstart!

Dave Holland New Quartet «Prism» 1

Mi 16.10., 20.15, Stadtcasino Basel, Festsaal

Endlich kommt er nach einer langen Pause mit seinem legendären Quartett wieder nach Basel: Der mehrfache Grammysieger Dave Holland, der wohl wichtigste Bassist des modernen Jazz der letzten 35 Jahre, hat eine Formation namens «Prism», ein Quartett der Superlative, gegründet! Die CD-Veröffentlichung erfolgt weltweit auf dem neuen Jazz-Label von Sony!

Der ehemalige Miles Davis-, Chick Corea-, Herbie Hancock-, Sam Rivers- & Pat Metheny-Bassist vereint nach einer 4-jährigen Pause die Stilbildner des aktuellen US-Jazz in einem dynamisch-expressiven Quartett, so den grossartigen Gitarristen Kevin Eubanks, viele Jahre Star bei der Letterman-Show, den neuen ECM-Piano-Giant, Craig Taborn, und den omnipräsenten Melodiker am Schlagzeug, Eric Harland. Die Band hat einen neuen Sound kreiert, rockiger, funkiger als früher bei Hollands Projekten, aber der Stil der Kompositionen und die Feder von Holland's Schreibweise sind nach wie vor unverkennbar.

Ein Quartett der Superlative mit einem groovigen, neuartigen Sound!

Dave Holland (bass), Eric Harland (drums), Kevin Eubanks (guitar), Craig Taborn (piano)

CD-Tipp: Dave Holland – Prism, 2013 Sony
Kevin Eubanks: The Messenger, 2013 Mack Av.
Einziges Konzert in der Schweiz!

Tickets: www.startickets.ch

Night-Sponsor: Merian Iselin



An Evening with Monty 2

Monty Alexander Trio

(Jamaica) – Best Piano-Trios in Jazz

Do 24.10., 20.15,
Stadtcasino Basel, Festsaal

Eigentlich heisst er Montgomery Bernhard Alexander, am 6.6.1944 in Kingston/Jamaica geboren, und ist mittlerweile die grosse Legende als Jazz-Pianist, Melodica-Spieler und Sänger. Monty weiss das Publikum zu begeistern, ist ein hervorragender Entertainer und einer der ganz grossen traditionsorientierten Pianisten. Mit 5 Jahren lernte er Klavier, als Teenager spielte er in lokalen Calypso- und R&B-Bands und 1962 kehrte er Jamaica den Rücken, zog nach Miami und später nach New York. Monty Alexanders Einflüsse in N.Y. waren vor allem Oscar Peterson, Milt Jackson und Ray Brown. Dank dem Label MPS wurde Monty vor knapp 40 Jahren auch in Europa bekannt. In über 80 Platteneinspielungen u.a. mit Herb Ellis, Rus-



sell Malone, Milt Jackson, Ray Brown, Steve Turré, Sly Dunbar, Victor Gaskin und Tony Bennett entwickelte Monty seine grossen Qualitäten als Jazzpianist, der immer auch karibische, jamaicanische (Reggae und Ska) Einflüsse mit in seine Musik einfliessen liess. Monty's Sound groovt, ist häufig auch tanzbar und sprüht voller Lebenslust & Spielfreude. Das Monty Alexander Trio ist heute ein Qualitätsbegriff im Bereich Piano Trios des Jazz.

Einziges Konzert in der Schweiz!

Night-Sponsor: Bearing Point

Saisonöffnung: Tanita Tikaram

Mi 2.10., 20.00

25 Jahre nach dem Welthit «Twist In My Sobriety» hat sich die Britin mit dem markanten Alt komplett gewandelt. Wo einst folkige Melancholie herrschte, entdeckt die gereifte Songwriterin fidschi-malayischer Herkunft nun Americana-Töne in all ihren Schattierungen. Die Lieder ihres neuen Werks, das programmatisch «Can't Go Back» heisst, künden von Aufbruchstimmung, Roadmovie und Lebenslust und verarbeiten Country, Soul und Blues-rock. Auch stimmlich zeigt sich Tanita Tikaram überraschend flexibler als in früheren Zeiten, schlüpft in die Rolle der Bluesröhre genauso wie in die der nachdenklichen Country-Muse.

Magnus Öström

Sa 12.10., 20.00

Der schwedische Schlagzeuger Magnus Öström wurde weltweit bekannt als einer der Mitglieder des Esbjörn Svensson Trios, der wohl einflussreichsten Jazz-Band des letzten Jahrzehnts. Esbjörn Svensson (Klavier) und Dan Berglund (Bass) waren seine kongenialen Partner in diesem Trio von Gleichen, die die Art und Weise, wie Jazz heute gehört und auch gespielt wird, entscheidend geändert und geprägt haben. Nach dem frühen und tragischen Tod von Esbjörn Svensson im Jahr 2008, nahm Magnus Öström eine zweijährige Pause von der Musik, um sich selbst neu zu definieren. Erst im Sommer 2010 gründete er dann seine eigene Band mit Andreas Houdakis (Gitarre), Gustav Karlöf (Klavier) und Thobias Gabrielson (Bass) und veröffentlichte im Februar 2011 sein Debütalbum «Thread of Life».

«Dass er mit seinem Debütalbum nicht gleich zur Tagesordnung übergehen kann, dürfte jedem klar sein, der um das symbiotische Verhältnis der beiden Jugendfreunde weiss. Neben instrumentaler Trauerarbeit und unverkennbaren e.s.t.-Reminiszenzen geht Öström freilich auch neue, bislang unbekannte Wege. Gut, ihn wieder bei uns zu haben!» (Reinhard Köchl, Jazzthing)

Corinna Harfouch (Rezitation) & Hideyo Harada (Klavier)

**Unsere ganze Liebe, unser
ganzes Unglück. Ein literarisch-
musikalisches Programm**

So 13.10., 18.00

Eine leidenschaftliche Liebe verband den Komponisten und Pianisten Franz Liszt mit der verheirateten Comtesse Marie d'Agoult. Für beide waren die vier gemeinsamen Jahre künstlerisch überaus fruchtbar. Liszt komponierte seinen grossen Klavierzyklus «Années de Pèlerinage», Marie d'Agoult wurde unter dem Pseudonym Daniel Stern zur erfolgreichen Schriftstellerin. Diese Jahre wurden aber auch durch häufige Trennungen überschattet. So entstand ein umfangreicher Briefwechsel, der sowohl ihre innige Beziehung als auch ihr zerrinnendes Glück dokumentiert. In ihrem Programm liest Corinna Harfouch Texte aus Marie d'Agoult's Memoiren, aus dem gemeinsamen Briefwechsel sowie aus Dokumenten von Zeitzeugen. Hideyo Harada interpretiert Auszüge aus den «Années de Pèlerinage» und anderen Werken Liszts.

Da Wang Gang

Di 15.10., 20.00

Philosophisch-phantastische Geschichten über Tiere, Kinder oder Zauberer, eingewoben in ein Klanggewand aus Gitarre, Pferdekopfglocke, Ghijek (trad. chin. Instrument, senkrecht mit dem Bogen gespielt), Obertongesang, Maultrommel, Schlagzeug, Percussions und Samples. Allesamt immer wieder auf neue Art gespielt und kombiniert – dafür steht die chinesische Band Da Wang Gang. Die dabei entstehende Musik ist eine Reise durch chinesische und zentralasiatische Folklore, experimentelle und (natur-)geräuschhafte Klangwelten, archaischem Sound der Weite, rhythmische Trance, expressiv-energetische Gefühlsausbrüche und Geschichten voller Weisheit und Tiefe.

Dresdner Kreuzchor

**A-cappella-Werke u.a. von Schütz,
Bach und Gabrieli** Do 17.10., 20.00

Im Jahre 1300 erstmals als Chorknabenvereinigung erwähnt, ist der Dresdner Kreuzchor die älteste städtische Kulturinstitution der sächsischen Landeshauptstadt. Er ist nicht nur der Stolz der Stadt, sondern prägt deren Musikleben mit zahlreichen Konzerten und liturgischen Diensten wie kaum ein anderes Ensemble. Alle Kruzianer besuchen die Kreuzschule, der allergrösste Teil lebt auch im Internat zusammen. Neben der intensiven Gesangsausbildung ist diese enge Verbundenheit ein Grund für das hohe Niveau und den spezifischen, reinen Knabenchorklang, den man nicht beschreiben kann, sondern einfach erleben muss. Im Burghof singt der Dresdner Kreuzchor berühmte A-cappella-Werke von Barock bis Romantik.

Leitung: Roderich Kreile

Akram Khan Company

iTMOi (In The Mind of Igor) Di 22.10., 20.00

Die Verbindung von traditionellem indischen Kathak mit zeitgenössischem Tanz ist Akram Khans Markenzeichen, und sie prägt auch die Tanzsprache seiner im Jahr 2000 gegründeten Company. Sein neues abendfüllendes Stück «iTMOi» (In The Mind of Igor) für dieses internationale Ensemble von elf Tänzerinnen und Tänzern ist einem der denkwürdigsten Skandale der Theatergeschichte gewidmet: der Uraufführung von Igor Strawinskys Ballett «Le Sacre du printemps» im Mai 1913 in Paris. Genau 100 Jahre später begibt sich Akram Khan nun auf die Spuren dieses aufsehenerregenden Balletts, mit dem Strawinsky die klassische Musik für immer verändert hat.

Choreographie: Akram Khan

Originalmusik: Nitin Sawhney, Jocelyn Pook, Ben Frost

Youn Sun Nah & Ulf Wakenius

Lento Tour 2013 Do 31.10., 20.00

Sängerinnen, die es vermögen, ein ganzes Genre wachzurütteln, sind selten. Diana Krall und Norah Jones waren solche Ausnahmeerscheinungen und auch die Koreanerin Youn Sun Nah ist ein solches Phänomen, das dem Jazzgesang einen neuen Stempel aufgedrückt hat. Was ist das Geheimnis dieses Erfolgs? Ihr neues Album «Lento», mit dem sie im Burghof zu erleben sein wird, gibt Antwort, denn es bündelt Sun Nahs einzigartige Stärken. Da ist zuallererst der selbstverständliche Zugriff auf von den unterschiedlichsten kulturellen wie musikalischen Quellen gespeistes Material. Ausser beim Jazz oder bei Jazz-affinem bedient sich Nah respektvoll, aber sehr freimütig bei Chanson, Pop oder Folk und selbst der europäischen Klassik. Begleitet wird Youn Sun Nah von ihrem langjährigen Duett-Partner, dem schwedischen Gitarristen und Komponisten Ulf Wakenius.

Und ausserdem:

Eckart Runge & Jacques Ammon

Do 24.10., 20.00

Carion

Fr 25.10., 20.00

Kristin Asbjørnsen

So 27.10., 20.00



- 1 Magnus Öström
- 2 Da Wang Gang
- 3 Akram Khan Company,
Foto: Jean Louis Fernandez
- 4 Youn Sun Nah

Burghof GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com
Infos & Tickets:
T 0049 7621 940 89 11/12

Kaserne Basel

Tanz/Theater

Legends and Rumours

Phil Hayes / Maria Jerez / Thomas Kasebacher

Do 3. & Fr 4.10., jeweils 20.00

«Eines Morgens wachte ich auf und da war die Idee zu diesem Song». So nonchalant beschreiben Rockmusiker oft den Moment jener Inspiration, der sie in die Hall of Fame des Rock'n'Roll katapultiert hat. Vergleichbare Situationen bilden den Ausgangspunkt für eine theatrale Performance, in der Phil Hayes, Maria Jerez und Thomas Kasebacher mit Raffinesse und Spielwitz erforschen, was es braucht, damit ein bestimmtes Ereignis Kultstatus erlangt oder gar zu einem Mythos wird. Wie werden Augenblicke zu grossen Momenten? Wie verdichten sich Geschichten zu Legenden? Einer alltäglichen Begebenheit wird mit sicherem Sinn für Timing eine fiktive Historie angedichtet, in der ein banaler Moment der Gegenwart in einer paradoxen, rückwärtsgewandten Kettenreaktion zu einem aussergewöhnlichen, legendenträchtigen Ereignis stilisiert wird.

Parade

Fabian Chiquet

Mi 9.–Mo 14.10. (ausser Fr), jeweils 20.00 (So 19.00)

Mit Jean Cocteau, Erik Satie und Pablo Picasso inszenierte im Jahr 1917 die Crème de la Crème der klassischen Moderne eines der ersten interdisziplinären Theaterstücke mit dem Titel «Parade». Die Handlung über eine erfolglose, sich bis zur Erschöpfung verausgabende Gruppe von Jahrmärkte-Artisten war die Grundlage der skandalträchtigen Premiere am Théâtre du Châtelet in Paris für die Ballets Russes. Die Zusammenarbeit der drei grössten Charaktere der Kunst- und Musikgeschichte zeigt sich als dramatische, mit Hedonismus, Homoerotik, Grössenwahn, Ablehnung und Bewunderung aufgeladene «Behind The Scenes Story» – als Zickenkrieg der Hochkultur. Ein Ereignis, das in seiner Essenz an die alltäglichen Reality-Shows erinnert.

Fast 100 Jahre nach der Uraufführung entwickelt der Künstler und Musiker Fabian Chiquet eine zeitgenössische «Parade»-Inszenierung als multimediale Performance: Frei nach dem Motto «Etonne-moi!» soll der Status von Castingshows als Kuriositätenkabinette unseres Zeitalters überprüft, und dem Jahrmärkte des frühen 20. Jahrhunderts gegenübergestellt werden. Wie schon in der Zusammenarbeit bei «M & The Acid Monks» und «Chris Crocker», ist auch diesmal die Band The Bianca Story fester Bestandteil der Crew.

Love. State. Kosovo

Fleischlin / Schupp / Ismaili / Rexhepi

Fr 18./Sa 19. & Mi 23.–Fr 25.10., jeweils 20.00

«Der Kosovo interessiert uns hier mässig bis gar nicht. Allein das Wort klingt schon so nach Krisenherd und zahnlosen Alten, dass man gar nicht anders kann, als sich Trostloses vorzustellen. Auch rechnet niemand damit, dass sich «da unten» so schnell etwas entwickelt. Dabei entwickelt sich gerade ne ganze Menge.» Beatrice Fleischlin und Antje Schupp haben sich im Juni 2012 auf eine Recherchereise in den Kosovo begeben. Ausgangslage des Projekts ist der persönliche, vielleicht naive westeuropäische Blick auf die komplexen

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch, Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325. Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn



1 Fleischlin/Schupp «Love. State. Kosovo» © Ingo Höhn

politischen und sozialen Vorgänge eines jungen Landes. Fleischlin und Schupp haben auf ihrer Reise ein Land vorgefunden, das eine ganz eigene Verbindung zur Schweiz und zu Deutschland und so gar nichts mit den allgemeinen Vorstellungen hier zu tun hat. Ihre Erfahrungen haben sie in einem gemeinsamen Arbeitsprozess mit dem kosovarischen Performer Astrit Ismaili und dem Tänzer Labinot Rexhepi verarbeitet.

Musik (Highlights)

Nouvelle Vague (F)

Mi 2.10., Doors 20.00

Seun Kuti & Egypt 80 (NG)

Mo 7.10., Doors 20.00

Charles Bradley & His Extraordinaires (US)

Do 31.10., Doors 20.30

Junges Theater Basel

Zwei Dernieren

am jungen theater basel

Punk Rock

Fr 27.–So 29.9., jeweils 20.00

Nach über 60 Vorstellungen im In- und Ausland kann man Ende September Abschied von dieser vielgereisten Inszenierung nehmen. Noch einmal besteht die Möglichkeit, sich von dieser energiegeladenen Aufführung von Sebastian Nübling mitreissen zu lassen. Überraschend heiter überschreitet man mit den Figuren Grenzen, hinter denen es plötzlich gefährlich wird.

Untenrum 1

Do 31.10. | Fr 1./Sa 2.11., jeweils 20.00

Ende Oktober/Anfang November bespielen die drei jungen Frauen von «Untenrum» zum letzten Mal ein Klassenzimmer mit ihrer Nachhilfefektion in Sachen Sexualität. Verpassen Sie nicht die letzte Chance, diesen spitzfindigen Wortgefechten zu folgen. Mit soviel Ausgelassenheit werden sicherlich nicht so schnell wieder so gegensätzliche Meinungen in aller Öffentlichkeit ausdiskutiert.

Junges Theater Basel

Kasernenstr 23, 4058 Basel
Reservation & Info: www.jungestheaterbasel.ch



Kuppel

Kuppelstage feat.

Nicole Bernegger 1

& The Kitchenettes (BS)

Do 17.10., 20.30 (Beginn: 21.00)

Die «The Voice Of Switzerland»-Gewinnerin mit neuem Album auf CH-Tour! www.be-musico.com

Kuppelstage feat.

Betina Ignacio (BRA/GER)

Mi 23.10., 20.30 (Beginn: 21.00)

Die «smootheste Stimme seit Sade» mit neuem Album «India Urbana» auf Tour! www.be-musico.com

Kuppelstage feat.

Kapoolas (BS). Support: Pabloplar (BE)

Do 25.10., 21.00 (Beginn: 21.30)

Album-Release «Travellers». Afterparty by Sweet'n'Tender Hooligans (BS). www.kapoolas.ch

Kuppelstage feat.

Bleu Roi (BS) 2

Support: Sandro Simon & Manuel Bürkli (BS)

Do 31.10., 20.30 (Beginn: 21.00)

EP-Release «Treasures». Finest Dreampop, Indie & Electro in concert! www.bleuroidmusic.com

www.kuppel.ch

Edle Schnittchen

Herzrasen

Chansons, Liebeserklärungen,
Gartentipps (Uraufführung)

Mi 16.–Sa 19. & Mi 23.–Sa 26.10.,
jeweils 20.30

«Edle Schnittchen» servieren Witz, Kitsch und Drama à discrétion. Sarah Ley leiht dem Spektakel die Stimme, Sarah Zuber zaubert auf der Klaviatur die Töne dazu. In ihrem neuen Programm «Herzrasen» tauschen die Damen die Highheels gegen Gummistiefel. So tanzen sie unverföhrt durch die Irrungen des Liebesgartens, wo im Frühling die schönsten Lieder blühen und im Herbst die Herzen von den Bäumen fallen. Bewaffnet sind die beiden mit einer Giesskanne – und diese füllen sie mit viel Unfug, Sehnsucht und Esprit, damit die frischesten Chanson-Pop-Delikatessen sprissen. Gerne verzichtet das Duo dabei auf Hors-sol-Pointen, niemals jedoch auf ein sönengekitztes Augenzwinkern.

Deutsch und Mundart

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
theater@teufelhof.ch
www.theater-teufelhof.ch

Vorverkauf Tägl. an der Theaterkasse/
Réception des Teufelhofs oder telefonisch
unter T 061 261 12 61
oder an allen Vorverkaufsstellen
von Starticket und www.starticket.ch

Hans-Günter Butzko

Herrschaftszeiten

Kabarett

Do 31.10. & Fr 1./Sa 2.11., jeweils 20.30

Butzko hat sich mal wieder so seine Gedanken gemacht: «Wenn du dich mit den Mächtigen beschäftigen willst, wieso hältst du dich dann mit Politikern auf?» Schliesslich heisst es in der Verfassung: Alle Gewalt geht vom Volke aus. Wenn Butzko auf der Bühne steht, zu allem und jedem seine ganz spezielle Meinung äussert und dabei die grossen Zusammenhänge so beleuchtet, als würden sie «ummen Egge» stattfinden, dann gelingt ihm das seltene Kunststück, Politisches mit Privatem zu verbinden, den Alltag und den Bundestag, die grosse Welt und den kleinen Geist. Butzko steht für radikale Polit-Satire mit einem Schuss subversiver Anarchie.

Schaufenster

Sarah Hakenberg 1

Der Fleischhauerball –
Literarisches Kabarett

Montag 21.10., 20.30

Kann ein so sympathischer Mensch gemein sein? Ja! Denn das Markenzeichen von Sarah Hakenberg ist die Diskrepanz zwischen scheinbarer Naivität und purer Boshaftigkeit, zwischen charmantem Lächeln und teuflisch leuchtenden Augen, zwischen vordergründiger Harmlosigkeit und hintergründigem, staubtrockenem Humor. In ihrem Programm singt sie unromantische Liebeslieder, klaut



Babys, sperrt Priester in Särge ein und zersägt Männer. Die Liedermacherin und Geschichten-erzählerin gräbt in den finsternen Kellern der menschlichen Psyche, findet dort ihre eigenen Leichen und ertappt uns selbst dabei auf frischer Tat.

Vorstadttheater Basel

Zum Saisonauftakt präsentiert das Vorstadttheater in 3 Wochen 3 Krimis für Kinder und Erwachsene

Familienfest zur Eröffnung

mit Vorstellung:

«Der Mann mit den Koteletten»

So 20.10., ab 14.00 | 15.00 Vorstellung

Spiel, Kuchen und ein Krimi-Parcours für die Detektive von morgen.

Krimi! Der Mann mit den Koteletten 1

Toneelschap Beumer & Drost (NL)

Sa 19.10., 20.00 | So 20.10., 15.00

Die Kommissare Babberich und Kleef werden mit einer Reihe von Morden konfrontiert, die sie in die Welt der Modelleisenbahn-Sammler führt. Wilde Verfolgungsjagden, einschüchternde Verhörmethoden und originelle gerichtsmedizinische Ermittlungen – die holländische Theatercompagnie verknüpft Film, Theater und Comic-Zeichnungen zu einer hinreissenden Parodie auf TV-Krimi-Serien. Ein Spektakel für Alt und Jung!

Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12, Info & Resevation:
T 061 272 23 43
Info@vorstadttheaterbasel.ch
www.vorstadttheaterbasel.ch



Krimi! Die kalte Schnauze!

Theater Zora

Interaktives Detektivspiel mit
Musik und Bewegung

Sa 26.10., 20.00 | So 27.10., 11.00

Frosch ist der wunderbarste Hund weit und breit. Doch eines Abends liegt Frosch auf dem Boden. Neben dem leblosen Hundekörper liegt eine angebissene Wurst. Daneben steht Kugel und weint bitterlich: Sein Hund ist vergiftet worden!

Kugel und seine Freundin Mathilde nehmen die Spur auf. Hinein ins Quartier, wo es von verdächtigen Subjekten nur so wimmelt. Das

Publikum entscheidet immer wieder, wie die Geschichte weitergeht. Bald stellen wir fest: Alle Erwachsenen sind verdächtig, allein dadurch, dass sie erwachsen sind. Wie aber den Täter finden?

Regie: Dalit Bloch | Schauspiel: Laura Hagemann, Andreas Bächli | Autor: Lukas Linder
Für Kinder ab 9 Jahren

Vorschau

Am ersten Novemberwochenende folgt «Krimi! Der grosse Coup» – Ein Comic-Theaterstück des Cargo-Theaters Freiburg.



Schauspiel

Dimitri Clown

Sa 12.10., 20.00

Clown Dimitri präsentiert in «Highlights aus 55 Jahren» die schönsten Szenen aus seinen drei Soloprogrammen «Porteur», «Teatro» und «Ritratto».

Dabei kommt Dimitri mit einem schlichten Bühnenbild aus: eine Garderobenwand mit einer Auswahl an bunten Kostümen und ein paar verstreute Kisten – mehr braucht der Künstler nicht für seinen 80-minütigen Auftritt, den er ohne Pause durchspielt. Ständig in Bewegung, immer für eine Überraschung bereit, stellt der Clown die Dinge auf den Kopf. Das Motto «gross und klein» zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Programm mit artistischen Elementen, Mimik, Phantasiesprache und liebgewonnenen Melodien aus kuriosen Gerätschaften und klassischen Musikinstrumenten.

1 Clown Dimitri

Antigone

Premiere Sa 19.10., 20.00

Sa 26.10., 20.00 | So 27.10., 16.30

Im Drama «Antigone» stehen sich, angesichts der verbotenen Bestattung von Antigones Bruder Polyneikes, weltliche Macht in der Person von Kreon und sittliche Individualität in Antigone gegenüber. Beide vertreten ihren Standpunkt bis zum tragischen Ende, in das auch ihre Mitmenschen hineingezogen werden.

Wie lässt sich das Handeln aus moralischer Intuition, als Ausdruck der inneren Freiheit des Menschen, mit den irdisch sozialen, festgelegten Geboten und staatlichen Gesetzen vereinen? Nathalie Kux legt ihrer Inszenierung der griechischen Tragödie von Sophokles (443 v. Chr.) diese Ur-Frage des Menschseins zugrunde. Das Ensemble hat sich für die deutsche Übersetzung von Heinrich Weinstock entschieden, die er im Schützengraben im 2. Weltkrieg erarbeitet hat.

Die Regisseurin hat für ihr freies Schauspielensemble Schauspieler gewählt, denen die Arbeit an der Sprache ein besonderes Anliegen ist, und sieht es als glücklich an, dass durch diese Besetzung eine Verbindung von erfahrenen «Alten» und suchenden «Jungen» gegeben ist.

Thomas Autenrieth, Amelia Boetjes, Katharina Conrad, Peter Engels, Johannes Händler, Nathalie Kux, Andreas Lange, Joachim Schwegler, Johann Sommer (Schauspiel), Ilja van der Linden (Licht), Gerlinde Baravalle (Kostüm), Nathalie Kux (Regie)

Konzerte

Hristo Kazakov spielt Ludwig van Beethoven-Sonaten

So 20.10., 16.30

f-Moll op. 2, Nr. 1 | B-Dur op. 22, Nr. 11
f-Moll op. 57, Nr. 23 (Appassionata)

Hristo Kazakov, Klavier

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch sowie Bider&Tanner,
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch

Basler Marionetten Theater

Es war ein Müll ...

Gastspiel Theater XL, Basel

Premiere Mi 16.10., 15.00

Sa 19./So 20.10., jeweils 15.00

Die Geschichte, die aus dem Abfall kam ... Das neueste Stück von Theater XL, mit Stabfiguren gespielt für Kinder ab 5 Jahren

Kleine Eheverbrechen

Fr 25./Sa 26.10., jeweils 20.00, So 27.10., 17.00

Ein Mann, eine Frau, 15 Jahre Ehe, ein Gedächtnisverlust. Was nun? Eric-Emmanuel Schmitts Bestseller als faszinierendes Figurentheater!

1 «Kleine Eheverbrechen»

Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8,
4051 Basel, T 061 261 06 12
www.bmtheater.ch

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus
mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
T 061 206 99 96 oder Reservierung über
www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage
vor Vorstellung)



Premieren und Wiederaufnahmen im Oktober 2013

De rerum natura Ein szenisches Konzert

Mi 16.10., 19.30, Foyer Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen:

Do 22., Mo 28.10., jeweils 19.30

Inspiziert von den Versen des römischen Dichters wird der Regisseur Calixto Bieito einen Abend mit Gesang und Bildern gestalten, der sich zwischen Installation, Konzert und szenischer Aktion bewegt.

The Beggar's Opera

Nach John Gay

Eine Produktion von und mit FADC

Premiere Do 17.10., 20.00,
Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:

Sa 19.10., 20.00 und ab November

Schon Bertolt Brecht hatte an der «Beggar's Opera» so grossen Gefallen, dass er dem Stoff fast 200 Jahre nach seinem Erscheinen mit der «Dreigroschenoper» zu einem riesigen Comeback verhalf. Nun erzählen Tomas Schweigen und «Far A Day Cage» die Vorlage – eine Oper! – noch einmal neu. Nicht zufällig in Zeiten, in denen Teilen und Tauschen, das sogenannte Sharing, zum aktuellen Slogan eines Umdenkens werden.

Johanna von Orléans

Schauspiel nach Friedrich Schiller

Premiere Fr 18.10., 20.00, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen:

Mo 21.10., 20.00 und ab November

Schillers «Johanna» war noch eine Heldin, gesandt von einer göttlichen Macht. Heute sind Gott und Helden tot. «Johanna» ist in der profanen Welt angekommen und wird zur Metapher unserer eigenen Souveränität. Doch wie selbstbestimmt lässt sich ein Leben führen? Wie klar lassen sich Lebensentscheidungen bestimmen? Und wie lässt sich ein Leben gemeinsam mit anderen leben, die ebenso eigene Entscheidungen treffen wollen?

Lohengrin

Romantische Oper in drei Akten von
Richard Wagner
in deutscher Sprache mit deutschen
Übertiteln

So 20.10., 17.00, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen:

Fr 25., Do 31.10., jeweils 18.00

Wer ist der unbekannte Ritter, der ins Land gekommen ist und Rettung und Schutz verspricht? Elsa ist er im Traum erschienen – und plötzlich steht er wirklich vor ihr. Doch das Glück hängt an einer Bedingung: Nie darf Elsa den Unbekannten nach Namen oder Herkunft befragen. Während sich die Gemeinschaft auf den neuen Hoffnungsträger einschwört, keimt in Elsa, befeuert von ihren Widersachern, der Zweifel. Kann sie die Frau eines Mannes sein, dessen Namen sie nicht wissen darf?



1 «King Size – Eine enharmonische Verwechslung» von Christoph Marthaler
Wiederaufnahme: Sa 19. & So 20.10., 20.00,
Kleine Bühne, Foto: Simon Hallström

Das Fähnlein der sieben Aufrechten Nach einer Novelle von Gottfried Keller

Premiere Do 31.10., 20.00, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: ab November

Nach «Der Zauberer von Oz» in der letzten Spielzeit bringt Niklaus Helbling nun Gottfried Kellers Novelle «Das Fähnlein der sieben Aufrechten» auf die Bühne. Ein Text, in dem Keller wie in keinem anderen auf ironisch-sarkastische Weise den Widerspruch von alten helvetischen Tugenden und dem modernen (Wirtschafts-)Denken vorführt.

Theater Basel Info/Res.:

T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

Theater Palazzo Liestal

Duo Knuth und Tucek 1

Freiheit

Fr 18.10., 20.00

Die Preisträgerinnen der Schweizer Kabarett-Auszeichnung «Cornichon» 2013 spielen ihr neues musikalisches, politisches Kabarettprogramm.

www.knuthundtucek.ch

Theater Palazzo (am Bahnhof)

Poststrasse 2, 4410 Liestal,

T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch,

www.palazzo.ch

Figurentheater

Michael Huber, Liestal

Vo Zwärge in de Bärge

So 20.10., 11.00

Mit Versen von Andreas Urweider nach Sagen aus dem Haslital. Familienvorstellung, für Kinder ab 4 Jahren. www.theaterhuber.ch

Musique Simili

Nomades

Sa 26.10., 20.00

Das Trio aus der Schweiz spielt sein neues Programm mit grenzenloser Zigeunermusik.
www.simili.ch



Laienbühne Pratteln

Ausser Kontrolle

Farce von Ray Cooney

Fr 25./Sa 26.10. | Do 31.10.–Sa 2.11. |

Do 7.–Sa 9.11., jeweils 20.15

Aufführungen in der
Alten Dorfturnhalle Pratteln

Eine rasante «Tour de Farce» mit halsbrecherischen Lügengespinnten und Slapstickeinlagen.

Dialektbearbeitung Jörg Schneider

Regie Samuel Bally und Evi Burkhalter

1 Spielort Alte Dorfturnhalle,
Foto: Wikipedia

Abendkasse und Wirtschaft ab 18.45 /

Tickets CHF 25/15

Infos und Vorverkauf

www.laienbuehne-pratteln.ch oder Mandala,

Oberemattstr. 14b, 4133 Pratteln,

T 061 821 20 72 (Di–Fr 9.00–12.00 & 14.00–
18.00, Sa 9.00–16.00, So 9.00–12.00)



Theater auf dem Lande

Cornelia Montani

Die Steinflut

Fr 25.10., 20.15, Trotte Arlesheim

Erzähltheater nach einer Novelle von Franz Hohler. Katharina Disch hat als einzige ihrer Familie den Bergsturz von Elm überlebt. Sie war eine der wenigen, die spürte, dass der Berg kommen wird.

Spiel Cornelia Montani

Musik Michael Wernli

Regie Klaus Henner Russius

Theater auf dem Lande Guido Wyss, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch

1 «Steinflut»,
Foto: Georg Anderhub



Stadtkino Basel & Landkino



Stadtkino Basel

Vom Zauber des Daseins – Eliseo Subiela und Seelenverwandte

Seine Figuren tanzen auf dem Hochseil über den Realitäten, verstricken sich zwischen den Wirklichkeiten, umgarnt von den Magien des Lebens. Eliseo Subiela versteht es, federleicht von menschlichen Trieben zu erzählen, von der unsterblichen Liebe und männlichen Träumen. Mit Filmen wie «El lado oscuro del corazón», «Pequeños milagros» 1 oder «Despilafte amor» hat er vom magischen Realismus inspirierte Kinomärchen geschaffen, in denen die Grenzen zwischen Realität und Traum verschwimmen. Das Stadtkino Basel widmet dem argentinischen Meister im Oktober eine Hommage und präsentiert eine Auswahl seiner Zauberstücke ergänzt um einige Verwandte aus dem Kino Lateinamerikas. Am 3. Oktober ist Eliseo Subiela persönlich im Stadtkino Basel zu Gast.

Ryan Gosling und Michelle Williams – Die Sphinx und der stille See

Beide drängte es schon als Teenager vor die Kamera, beide haben bald zielstrebig ihren Weg ins «ernste Fach» gesucht. Mit Erfolg! Heute gelten Michelle Williams und Ryan Gosling als die aufregendsten und vielversprechendsten Schauspieler ihrer Generation. Gemeinsam glänzten sie 2010 in Derek Cianfrances Independent-Juwel «Blue Valentine» 2 als aufreibend authentisches junges Ehepaar am Ende seiner Liebe. Mit «Drive» und «The Ides of March» setzten Gosling, mit «Take This Waltz» und «My Week With Marilyn» Williams ihre zwei bereits beachtlich vielfältigen Filmografien

fort. Das Stadtkino Basel greift aus beiden im Oktober die – bisherigen – Höhepunkte auf und lädt zur Entdeckung der eigenwilligen Independent-Stars.

Sélection Le Bon Film

«Goltzius and the Pelican Company» von Peter Greenaway

Der Kupferstecher Hendrik Goltzius, ein vergessener Zeitgenosse Rembrandts, will seine Manufaktur modernisieren. Der Markgraf vom Elsass würde eine neue Druckerpresse finanzieren – falls Goltzius bereit wäre, seine Veröffentlichungspläne ein wenig zu modifizieren. Goltzius wollte eigentlich eine Ausgabe sinnfroher altgriechischer Lyrik mit dazu passenden pornographischen Illustrationen publizieren – den Markgraf aber gelüstet es nach einer aufs Erotisch-Wesentliche verknüpften Bibel mit realistischen Darstellungen der Übel und Verderbnisse. Goltzius will sich seinem neuen Herren wohlgefällig erweisen. Und so offeriert er ihm eine Art Vorschau in lebenden Bildern auf die kommenden Druckattraktionen: Sechs Sexgeschichten aus beiden Testamenten über die Übel nicht allein der Menschheitsfortführung dienender fleischlicher Vergnügungen will er mit seinen Angestellten auf die Bühne bringen. Womit er eine politische Kettenreaktion auslöst ... Mit «Goltzius and the Pelican Company» hat Greenaway ein visuell atemberaubendes wie provokantes Filmgemälde geschaffen.

Stadtkino Basel Klostersgasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)



Landkino

Take This Waltz

Do 3.10., 20.15

Kanada/Spanien/Japan 2011. 116 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Sarah Polley. Mit Michelle Williams, Seth Rogen, Sarah Silverman, Luke Kirby, Jennifer Podemski

Half Nelson

Do 10.10., 20.15

USA 2006. 106 Min. Farbe. 35 mm. E/d
Regie: Ryan Fleck. Mit Ryan Gosling, Jeff Lima, Shareeka Epps, Nathan Corbett, Tyra Kwao-Vovo

Brokeback Mountain

Do 17.10., 20.15

USA/Kanada 2005. 134 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Ang Lee. Mit Heath Ledger, Jake Gyllenhaal, Randy Quaid, Michelle Williams, Anne Hathaway

Drive

Do 24.10., 20.15

USA 2011. 100 Min. Farbe. 35 mm. E/d/f
Regie: Nicolas Winding Refn. Mit Ryan Gosling, Carey Mulligan, Bryan Cranston, Albert Brooks, Christina Hendricks

Blue Valentine 1

Do 31.10., 20.15

USA 2010. 112 Min. Farbe. 35 mm. E/d
Regie: Derek Cianfrance. Mit Ryan Gosling, Michelle Williams, Faith Wladyka, John Doman, Mike Vogel

Landkino im Sputnik Bahnhofplatz,
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,
T 061 921 14 17

Neue Filme aus Basel

Von heute auf morgen ①

von Frank Matter
Spezialevent

So 6.10., 11.00, kult.kino atelier
anschliessend Movie Talk mit dem
Regisseur Frank Matter und Apéro!
Zusätzliches Publikumsgespräch
mit dem Regisseur

Mi 2.10.

im Anschluss an das mittags.kino

Viele betagte Menschen wünschen sich, in der vertrauten Umgebung der eigenen vier Wände ihren Lebensabend verbringen zu können, auch wenn sie nicht mehr in der Lage sind, ohne fremde Unterstützung ihren Alltag zu meistern. Doch irgendwann ist der Umzug ins Altersheim oft unvermeidlich.

«Von heute auf morgen» behandelt das ernste Thema des Alterns mit Frische, Empathie und einer gehörigen Portion Schalk. Der Film gewann den Basler Filmpreis 2013.

CH 2013, 95 Minuten, Dokumentation, Cineworks

Die Reise zum sichersten Ort der Welt ②

von Edgar Hagen

Première mit dem Regisseur

Di 29.10., 18.30, kult.kino atelier

Der tödliche, hochradioaktive Atom Müll aus jahrzehntelanger Nutzung der Atomenergie soll in Endlagern für Hunderttausende von Jahren verwahrt werden. Dafür wird weltweit nach sicheren Orten gesucht. Der schweizerisch-britische Nuklearphysiker Charles McCombie steht seit 35 Jahren als Topexperte im Auftrag internationaler Organisationen an vorderster Front dieser Mission. Regisseur Edgar Hagen lotet Grenzen und Widersprüche dieses Projekts von globalem Ausmass aus. Atomkraftbefürworter und -gegner ringen um Lösungen. Fixe Weltbilder geraten ins Wanken.

CH 2013, ca. 100 Minuten, Dokumentation, look now!

Neue Schweizer Filme

L'expérience Blocher ③

von Jean-Stéphane Bron

Wahlkampf 2011. Christoph Blocher durchpflügt die Schweiz, um seinem Lager zum Sieg bei den Parlamentswahlen zu verhelfen. Sein Wagen ist exklusiver Beobachtungsposten des Regisseurs, der die Geschichte in der ersten Person erzählt. Während der Fahrt rollt der Film Blochers Leben auf. Seine Triumphe, seine Geheimnisse, seine Methoden.

Jean-Stéphane Bron, der Regisseur von «Mais im Bundeshaus» zeichnet ein Portrait jenes Mannes, der die politische Landschaft zutiefst geprägt hat. Ein Film als Spiegel unseres Landes, als Parabel auf die Macht und eine Begegnung eines Filmemachers mit dem Schweizer Politiker, der gehasst und verehrt wird wie kein anderer.

CH 2013, 100 Minuten, Dokumentation, Frenetic

Am Hang ④

von Markus Imboden

Felix steht am Hang. Er hat nur eines im Kopf: Valerie – seine Frau, die ihn verlassen hat. Er kehrt zurück an den Ort des endgültigen Bruchs. Valeries Ex-Liebhaber Thomas ist auch hier, aber nicht aus Sentimentalität. Durch Zu-

fall begegnen sich die beiden Männer in einem Restaurant. Als Felix klar wird, wen er vor sich hat, beginnt ein abgründiges Verwirrspiel.

Die Verfilmung von Regisseur Markus Imboden («Der Verdingbub») basiert auf dem gleichnamigen Roman von Markus Werner und überzeugt durch eine elegante Inszenierung und die herausragend spielenden Darsteller. Erzählt wird eine universelle Geschichte über Leidenschaft und Sicherheit, Treue und Unverbindlichkeit – faszinierend, intensiv, berührend.

CH/D 2013, 91 Minuten. Mit: Henry Hübchen, Martina Gedeck, Max Simonischek u.a. filmcoopi

Neue internationale Filme

Jeune et Jolie ⑤

von François Ozon

Isabelle ist 17, wohnt mit ihrer Familie in Paris, besucht das Gymnasium – und führt ein Doppelleben: Sie geht mit gutbetuchten Männern ins Bett, lässt sich dafür bezahlen. Das Geld hat sie weder nötig noch interessiert sie sich dafür. Niemand aus ihrem Umfeld ahnt etwas. Doch dann fliegt Isabelles Geheimnis durch einen unvorhersehbaren Zwischenfall auf und ihre Mutter fällt aus allen Wolken ...

Nach den Kinoerfolgen «Potiche» und «Dans la maison» lässt der französische Regisseur François Ozon in seinem neuen Film konventionelle Lebensideale und jugendliche Experimentierfreude aufeinandertreffen. Isabelle pendelt zwischen den Herausforderungen des Erwachsenwerdens und der Erkenntnis, dass die Lebensphase, in der sie steckt, immense Freiheiten in sich birgt. Ein kluger wie faszinierender Film, formal und schauspielerisch auf höchstem Niveau.

Frankreich 2013, 95 Minuten. Mit: Marie Vacch, Charlotte Rampling, Géraldine Pailhas u.a. filmcoopi

Filth ⑥

von Jon S. Baird

In dieser einzigartigen und provokativen Geschichte, geht es um einen schizophrenen Polizisten, welcher auf skrupellose Art und Weise seine Beförderung herbeiführen will, um seine Frau und Tochter, welche ihn verlassen haben, zurückzugewinnen.

Ein rassistisch motivierter Mord scheint dann aber sein Schicksal zu besiegeln ...

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch von «Trainspotting»-Autor Irvine Welsh.

GB 2013. Mit: Jamie Bell, James McAvoy, Imogen Poots u.v.a., Ascot Elite

Weitere Sonderevents im Oktober

Anna in Switzerland

von Chantal Millès

Mi 23.10., 18.30, kult.kino camera

Anschl. Diskussion mit der Regisseurin und Gästen / Im Rahmen der Aktionswoche gegen Menschenhandel

Rope Of Solidarity

von Gabriele Schärer

Mi 23.10., 20.15, kult.kino atelier

Apéro und anschl. Filmbeginn

Brustkrebs-Betroffene auf 4162 Meter. Anschl. Diskussion mit der Regisseurin und Anita Fetz



Madam Butterfly

Oper von G. Puccini | Aufzeichnung aus Wien

So 27.10., kult.kino atelier

Dirigent: Herbert Von Karajan. Mit: Plácido Domingo, Christa Ludwig, Mirella Freni, u.a.

kult.kino Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

Die Kantonsbibliothek startet am 6. Oktober 2013 in ihre neue Veranstaltungssaison. Sie dauert bis Ende April 2014 und fällt mit dem Zeitraum zusammen, in dem die Kantonsbibliothek auch wieder sonntags geöffnet ist. Der Monat Oktober hält mit den Schriftstellerinnen Milena Moser und Connie Palmen sowie der China-Korrespondentin des SRF, Barbara Lüthi, gleich drei Höhepunkte bereit.

Milena Moser

Das wahre Leben

So 6.10., 11.00

Milena Moser liest aus ihrem soeben erschienenen Roman «Das wahre Leben». Mit Witz und voller Zuneigung schildert sie die Höhen und Tiefen im Leben zweier Frauen. Erika bricht aus ihrer gesicherten Existenz mit Mann und Kind am Zürichberg aus und wird durch die Yogalehrerin Nevada mit einem vollkommen anderen Leben konfrontiert. Freiwilliger Austritt

Connie Palmen

Logbuch eines unbarmherzigen Jahres

Di 15.10., 19.30

Connie Palmen wurde 1955 geboren und studierte in Amsterdam Philosophie und Niederländische Literatur. Ihr erster Roman «Die Gesetze» erschien 1991 und wurde gleich ein internationaler Bestseller. Sie erhielt für ihre Werke zahlreiche Auszeichnungen u.a. für den Roman «Die Freundschaft» 1995 den renommierten AKO-Literaturpreis. Connie Palmen lebt in Amsterdam und gilt als bekannteste Schriftstellerin Hollands.

In der Reihe federführend liest sie aus ihrem neuesten Roman «Logbuch eines unbarmherzigen Jahres». Darin verarbeitet Connie Palmen den Tod ihres Mannes Hans von Mierlo, mit dem sie eine späte und intensive Liebe verband. In Rückblenden beschreibt sie die Zeit ihres Zusammenseins, seiner Erkrankung und seines Sterbens. Aus ihrem Umgang mit Trauer und Verzweiflung sind bewegende Notizen gegen das Vergessen entstanden.

Lesung in deutscher Sprache.

Eintritt: CHF 15/10 (Schüler/Studenten)

Begrenzte Platzzahl. Vorverkauf: Information im EG der Kantonsbibliothek

Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet

Barbara Lüthi

Di 22.10., 19.30

Die China-Korrespondentin des Schweizer Fernsehens SRF, Barbara Lüthi, verfolgt seit sieben Jahren vor Ort und hautnah den Aufstieg des modernen China zur Weltmacht. Sie referiert über ihre nicht immer einfache Arbeit als Journalistin.

Barbara Lüthi hat sich auch schon vor ihrem Einsatz als Auslandskorrespondentin einen Namen als Fernsehjournalistin gemacht. Bei Star TV hatte sie eine eigene Talkshow und arbeitete als Videojournalistin bei TV3, bevor sie zum Schweizer Fernsehen SRF wechselte. Dort verstärkte sie das Redaktionsteam der «Rundschau», bis sie dann 2006 nach China zog.

Für ihre profunden Reportagen aus China wurde sie schon mehrfach mit internationalen Journalisten-Preisen ausgezeichnet. So erhielt sie mehrfach den «Journalist Award» von CNN in der Kategorie Politik und Wirtschaft und wurde vom gleichen Sender als «Journalist of the year» ausgezeichnet. 2008 wurde Barbara Lüthi auch mit dem Schweizer Medienpreis «Journalistin des Jahres» ausgezeichnet.

Eintritt CHF 15/10 (Schüler/Studenten)

Begrenzte Platzzahl. Vorverkauf: Information im EG der Kantonsbibliothek

Café Bar vor und nach der Veranstaltung geöffnet



- ① Milena Moser, Foto: Katharina Lütcher
- ② Barbara Lüthi, Foto: SRF/Oscar Alessio
- ③ Connie Palmen, Foto: Annaleen Louwes

Kantonsbibliothek Baselland

Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal,
T 061 552 62 73, www.kbl.ch

Aus dem Programm

Do 24.–So 27.10.

Lesungen im Baselbiet

Fr 18.–Mi 23.10.

Autorinnen und Autoren aus BS und BL sind im Vorfeld der BuchBasel bei Kulturbrunch, BücherNight und Lesungen zu erleben.

Nuruddin Farah: Gekapert

Sa 26.10., 20.00, Literaturhaus Basel

Der grosse Erzähler präsentiert gemeinsam mit Ilija Trojanow seinen neuen Roman über die Tragödie seines Heimatlandes Somalia.

Die Büchner-Preisträgerin Sibylle Lewitscharoff

So 27.10., 17.00, Volkshaus Basel

Intelligent, phantasievoll und von grosser erzählerischer Kraft sind ihre Bücher, vielfältig und hochdekoriert ihr Werk.

3 Generationen Mundart

Sa 26.10., 17.00, Literaturhaus Basel

Daniela Dill (*1982), Achim Parterre (*1970) und Ernst Burren (*1940) tragen ihre Texte vor und erzählen, warum die Mundart sie auf ganz unterschiedliche Weise inspiriert.

101 Nacht

Fr 25.10., 20.00, Literaturhaus Basel

«101 Nacht», entdeckt von der Arabistin Claudia Ott, versammelt gänzlich unbekannte Geschichten von Scheherazade. Musikalische Lesung mit Hadi Alizadeh (Tonbak bzw. Daf/persische Perkussion).

1 Sibylle Lewitscharoff, Foto: Susanne Schleyer



Schwerpunkt Alternativen: Mobilität und Stadtentwicklung

Sa 26.10., 17.00, Volkshaus Basel

Zukunftsaussichten mit dem Mobilitätsexperten Stephan Rammler und Stadtplaner Axel Schubert

Dritte Basler Buchnacht

Fr 25.10., 18.30 bis Mitternacht, verschiedene Orte

Buchhandlungen, Verlage und Museen laden zu Veranstaltungen und zum Einkaufen bis 22.00!

Verleihung Schweizer Buchpreis

So 27.10., 11.00, Theater Basel

Die fünf Nominierten sind am Freitag und Samstag im Volkshaus zu erleben, bevor am Sonntag das Siegerbuch gekürt wird.

Das ganze Programm unter www.buchbasel.ch

Christoph Merian Verlag

Basler Buchnacht

Buchvernissage «Made in Basel»

Fr 25.10., 19.30, Barograph-Bar im 1. Stock, Kohlenberg 10, Basel

Mit Slam-Poetin Daniela Dill und einem gemütlichen Apéro taufen wir das einzigartige und überraschende Fotobuch «Made in Basel» von Daniel Spehr und Kathrin Schulthess. Eintritt frei.

Buch- und Literaturfestival BuchBasel

«On Air»: Leidenschaft Lokalradio

Sa 26.10., 12.30, Museum Kleines Klingental, Kleines Refektorium, Unterer Rheinweg 26, Basel

30 Jahre Lokalradio in der Schweiz. Wie hat alles begonnen? Was wurde erreicht und wie ist die Situation heute? Roger Thiriet (Mitherausgeber von «On Air») im Gespräch mit Christian Heeb (Mitbegründer von Radio Basilisk), Thomas Jenny (Radio X) und Matthias Bärenfaller (Radio Rottu).

Buchpräsentation

«Made in Basel»

Mi 30.10., 20.00, Thalia Basel, Abendeingang Freie Strasse 36, Basel

Die witzigen, tiefgründigen und verblüffenden Momentaufnahmen des Alltags ihrer Heimatstadt machen das neue Fotobuch von Daniel Spehr und Kathrin Schulthess zu einem einzigartigen Bildlexikon. Katrin Roth lädt die beiden Fotokünstler zum Gespräch. Mit Slam-Poetin Daniela Dill. Eintritt frei.



1 Foto: Daniel Spehr

Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

Christoph Merian Verlag St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel, T 061 226 33 25, www.merianverlag.ch

Museum der Kulturen Basel

Ausstellung

Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?

Fr 27.9.2013–So 6.7.14

Die Verzierung von Körper und Haut bis hin zu bleibenden Veränderungen gehören zum Menschsein. Sei es, um einer Gruppe zuzugehören, einem Ideal zu entsprechen oder um sich individuell neu zu erfinden und unverkennbar zu positionieren. Was macht der Mensch mit seiner Haut und seinem Körper – wie weit geht er? Von Schminke über Körperbemalung, Tätowierung, Schmucknarben, Piercings bis hin zur Körpertransformation.

Laufende Ausstellungen

Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?

Was jetzt?

Aufstand der Dinge am Amazonas

Geben & Nehmen.

Ökonomie des Göttlichen

Expeditionen.

Und die Welt im Gepäck

Führungen

Expeditionen

So 6.10., 11.00–12.00 Mit Reingard Dirscherl

Make up

So 13.10., 11.00–12.00 Mit Richard Kunz

Geben & Nehmen

So 27.10., 11.00–12.00 Mit Margrit Gontha

Veranstaltungen

Hautschmuck

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 6.10., 13.00–17.00

Muster auf der Haut verschönern und schützen. Wir schmücken unsere Haut. Keine Angst – nicht für ewig!
Mit Sarah Labhardt

Dragqueen – die Verwandlung

Performance mit Gespräch

So 13.10., 15.00–16.00

Was macht die Frau zur Frau, den Mann zum Mann? Jazzmin Dian Moore geht in seiner und ihrer Performance diesen Fragen nach. Anschliessend diskutiert er mit Richard Kunz darüber, dass das Hin und Her zwischen den Geschlechtern mehr ist als ein unverbindliches Spiel.

Mit Jazzmin Dian Moore und Richard Kunz, Kurator der Ausstellung «Make up»



mittwoch-matinee

Schönheitsideale, sportlicher Ehrgeiz oder ewige Jugend?

Grenzenlose Spielarten der Körpertransformationen

Mi 16.10., 10.00–12.00

Wie viel Macht haben wir über unseren eigenen Körper? Wer entscheidet, wann welche Veränderungen am Körper vorgenommen werden? Welche Normen und Vorstellungen prägen unsere und andere Körperideale? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam in der Ausstellung «Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?» nach.

Mit Kathrin Fischer, Co-Kuratorin der Ausstellung «Make up», und Gaby Fierz

Amazonien – Neuigkeiten von unserer Zukunft?

Vortrag

So 20.10., 11.00–12.00

Dinge und Lebewesen sind auf vielfältige Art und Weise verbunden. Sie beruhen auf gegenseitiger Anerkennung und stehen in einem konstanten Aushandlungsprozess. Der amazonische Kosmos gibt dafür eindrückliche Bilder. Ist er gar Laboratorium für ein zukünftiges Modell des Weltlebenszusammenhangs?

Mit Georg Grünberg, Ethnologe, Universität Wien

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel,

T 061 266 56 00,

info@mkb.ch, www.mkb.ch

Di–So 10.00–17.00. Jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00

Museumsbistro Rollerhof Di–So 10.00–18.00
Reservationen: T 061 261 74 44

Mimiko

mittwoch mittag konzerte

im Oktober 2013

jeweils Mi 12.15–12.45, Elisabethenkirche Basel
Eintritt frei/Kollekte

Die Sommerpause bei den mimiko ist vorbei. Da passt die Eröffnungsfanfare vom 2. Oktober bestens ins Programm. Bunt wie das Herbstlaub präsentierten sich auch die anderen Konzerte, von Tangomusik über eine Liedermatinee mit dem Bariton Sebastian Léon ①, den Harmoniemusiken von Mozart bis hin zu ganz aktueller Musik mit dem «Tangram Projekt» am 30. Oktober. Für jeden Musikgeschmack sollte da also etwas dabei sein.

Eröffnungsfanfare Mi 2.10.

Musik von Vivaldi, Petrali und Telemann für zwei Naturhörner und Orgel

Tango Argentino Mi 9.10.

Musik von Carlos Di Sarli und Horacio Salgán. Es spielt das «insieme-tango quartett»

Flores y Rumores Mi 16.10.

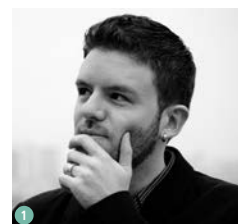
Musik von Carlos Guastavino und Isaac Albéniz für Bariton und Klavier

Winds unlimited Mi 23.10.

Musik von Josef Haydn und Wolfgang A. Mozart für Klarinetten, Hörner und Fagotte

Imagination Mi 30.10.

Aktuelle Musik von Sarhan, Hurel und Xenakis für Schlagzeug und Saxophon



Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

mimiko c/o Lucas A. Rössner,
St. Alban-Rheinweg 192,
4052 Basel, www.mimiko.ch

After Hours

Chillen im Museum

Do 3.10., 18.00–23.00

Eintritt frei. Getränke extra

Special Event Slamshow, ca. 30 Minuten, mehrmalige Wiederholung

In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Slam Basel

Ab Oktober finden wieder jeden ersten Donnerstag im Monat die «After Hours» statt. Bis März 2014 verbinden wir die einmalige Lounge im Museum, die jedes Jahr etwas anders aussieht, mit zusätzlichen Veranstaltungen. Diese sind inhaltlich eng mit dem Museum und seinen Inhalten verknüpft.

Im Oktober starten wir mit einer Slamshow, in der Textvirtuosen beweisen, dass auch Naturwissenschaften Slampoeten zu Höchstleistungen inspirieren.

Zusätzliche Angebote

www.nmb.bs.ch/veranstaltungen

Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2

4001 Basel, T 061 266 55 00

www.nmb.bs.ch

Di–So 10.00–17.00

Neue Attraktion

auf vier Pfoten

Die Säbelzahnkatze

Vernissage Mi 16.10.

Das Naturhistorische Museum Basel besitzt das am besten erhaltene Skelett eines Megantereon, einer Säbelzahnkatze. Mit Hilfe eines Skeletts und anhand exakter Beobachtungen von heute noch lebenden Raubkatzen konnte eine moderne Rekonstruktion dieser speziellen Katze angefertigt werden. Vieles davon basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, die Fellzeichnung allerdings bleibt spekulativ. Das imposante Präparat ist in der Dauerausstellung «Mammut & Säbelzahnkatze» ab 17.10.2013 zu bewundern.

Vernissage

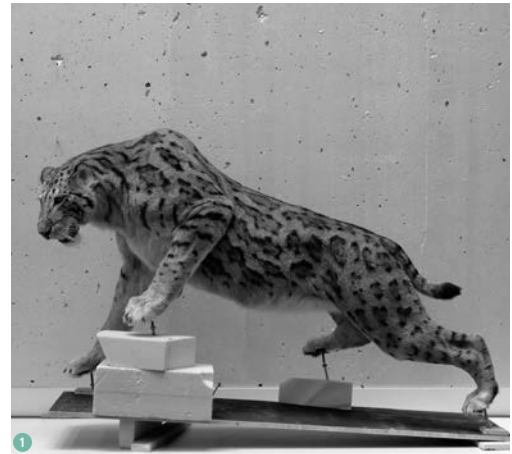
Mi 16.10., 18.30

Neue Attraktion auf vier Pfoten:

Die Säbelzahnkatze

Mit anschliessender Besichtigung der neuen Vitrinen

Eintritt frei



Extra für Kinder (ab 7 J.)

Workshop in den Herbstferien: Tarnen, Warnen, Täuschen. Versteckspiele in der Natur

Mi 2./9.10., jeweils 14.00–16.00

Im Museum haben sich einige Tiere eingeschlichen, die nicht auf Anhieb zu entdecken sind. Wer findet sie?

Zusammen mit einem Präparator können die Kinder ein Tier mit einer eigenen Tarn- und Warntracht erfinden.

Beschränkte Platzzahl.

Anmeldung: T 061 266 55 00

Treffpunkt: Eingang Museum, CHF 5

1 Neue Attraktion auf vier Pfoten: Die Säbelzahnkatze Foto: Basil Thüring

Augusta Raurica

Speziell für Familien

Führung für Familien

Mi 2.10., 13.00

Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 6.10., 13.00 & 15.00

Wachstafel & Griffel: Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte

Mi 9.10., 13.00

Führung für Familien

So 13.10., 13.00 & 14.30

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

Kinder? Kinder!

Auf Spurensuche in Augusta Raurica

So, 6., 13., 20. & 27.10. (letzte Führung der Saison), jeweils 15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die aktuelle Ausstellung «Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)



Attias Geheimnis

Der szenische Rundgang

Von und mit Salomé Jantz, David Bröckelmann oder Danny Wehrmüller

Fr 4.10., 18.00,

Treffpunkt: Eingang Museum

CHF 30 pro Person, empfohlen ab 16 Jahren

Ticketverkauf: Basel Tourismus

T 061 268 68 68, info@basel.com

Weiter Infos unter www.augusta-raurica.ch

1 2. & 13.10. Führung für Familien, © Museum Augusta Raurica, Foto: Susanne Schenker

Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22

mail@augusta-raurica.ch,

www.augusta-raurica.ch

Museum & Römerhaus:

Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00

Aussenanlagen: Täglich 10.00–17.00

Dreiländermuseum Lörrach

Sonderausstellung

Lörrach und der Nationalsozialismus

bis So 13.10.

Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse eines dreijährigen wissenschaftlichen Forschungsprojektes. Sie zeigt, in welchem Ausmass Lörrachs Stadtverwaltung und das öffentliche Leben von der Diktatur durchdrungen waren. Die Begeisterung grosser Teile der Bevölkerung für das Regime wird ebenso thematisiert wie der Terror gegen alle, die nicht zur Volksgemeinschaft im Sinne der Nationalsozialisten zählten. Von Bedeutung ist auch Lörrachs besondere Lage an der Schweizer Grenze. Die Stadt sollte zum nationalsozialistischen Gegenpol von Basel werden und massive Grenzbefestigungen die Flucht in die Schweiz verhindern.

Auf 400 m² präsentiert die Ausstellung Dokumente und Fotos aus dem Stadtarchiv Lörrach und Exponate aus der umfangreichen Sammlung des mit Interreg-Mitteln geförderten Dreiländermuseums.

Veranstaltungen zur Sonderausstellung

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Lörrach und der Nationalsozialismus»

Mi 2.10., 19.00 & Sa 12.10., 15.00

Vortrag

Für Jahre eingeweckt – Verfolgung im Dritten Reich

Fr 4.10., 19.00

Hansjörg Noe berichtet über das Schicksal von Zeugen Jehovas, Mitgliedern der SPD, jüdischen Menschen, polnischen Zwangsarbeitern und Menschen mit Behinderung aus Lörrach und Umgebung. Im Hebelsaal, Eintritt frei.

Weitere Veranstaltungen

Eröffnung der Sonderausstellung «Gesichter»

Verein Bildende Kunst Lörrach e.V.

Sa 19.10., 18.00

Literarische Begegnungen

Veranstaltungsreihe des Hebelbunds Lörrach

So 20.10., 17.00, im Hebelsaal

mit Markus Manfred Jung:
«Uf alemannisch cha me alles usdrucke»
Eintritt frei

Dreiländermuseum Basler Strasse 143,
D-79540 Lörrach, T 0049 7621 415 150,
museum@loerrach.de,
www.dreilaendermuseum.eu
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00,
So 11.00–17.00 und nach Absprache,
Führungen jederzeit nach Vereinbarung. Regio
S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle
«Lörrach Museum/Burghof». Eintritt: Erwachse-
ne: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4



1 Turmstrasse Lörrach im NS-Flaggenschmuck, 1939. Fotograf: E. Zürcher, Lörrach. Stadtarchiv Lörrach

Vorträge

Alle drei Vorträge in der Sonderausstellung «Anders leben, anders bauen – Anthroposophie im Dreiländereck». Im Hebelsaal, Eintritt frei.

Fr 18.10., 19.00 **Anthroposophische Heilpflanzen**

Von Michael Straub, Leiter des Weleda Heilpflanzengartens in Schwäbisch Gmünd

Mi 23.10., 19.00 **Anthroposophischer Landbau**

Von Jean-Michel Florin von Mouvement de l'Agriculture Bio-Dynamique (MABD) Colmar

Mi 30.10., 19.00 **Der Grundstein des Goetheanums**

Johannes Nilo, Leiter Archiv Goetheanum Dornach

Longo mai

40 Jahre Longo mai

Ausstellung

Die Utopie der Widerspenstigen

Sa 19.10.–Sa 2.11., Ackermannshof

Vernissage 19.10., 17.00 mit Prof. Ueli Mäder und Clown Dimitri

Vor vier Jahrzehnten träumten junge Leute aus Basel und Wien von einem Leben nach eigenen Vorstellungen mit demokratischer Planung, Selbstverwaltung und Selbstversorgung. Sie gründeten 1973 die Kooperative Longo mai.

Keine Trennung von Leben, Arbeiten und öffentlichem Engagement. Dies war eine der Forderungen der 68er-Bewegung. Eine Utopie? Longo mai zeigt bis heute, dass eine solche Lebensgestaltung möglich ist. 200 Erwachsene und Kinder leben gemeinsam in zehn Kooperativen in fünf europäischen Ländern, betreiben Landwirtschaft und Handwerk und engagieren sich politisch.

Die Ausstellung zeigt das heutige Leben auf den Kooperativen. Mit vielen Bildern lädt sie die Besucher ein, in die Fülle der landwirtschaftlichen und handwerklichen Arbeiten einzutauchen. Die Ausstellung bietet auch Antworten auf viele Fragen, etwa wie sich der gemeinsame Alltag ohne Lohn und ohne Chef organisiert. Und schliesslich zeichnet sie mit vielen Originalobjekten das politische Engagement von Longo mai bis heute nach.

Ackermannshof St. Johannis-Vorstadt 25, Basel, täglich von 10.00–19.00

Veranstaltungen im Ackermannshof

Themenabend: Die Justiz – ein Recht für alle oder ein Privileg?

Do 24.10., 20.00

Der ehem. Ständerat Dick Marty berichtet über die CIA-Gefängnisse und die Menschenrechtslage in Tschetschenien.

Konzert mit Musique Simili

Fr 25.10., 20.00

Das Ensemble spielt Zigeunermusik und Lieder aus Okzitanien.

Thementag: Die widerspenstige Saat

Sa 26.10.

17.00 Vorstellung alter Getreidesorten und eines Lehrfilms zur Gewinnung von Saatgut.

20.00 Diskussion über die Privatisierung des Saatguts und Initiativen für eine freie Saatgutvermehrung.

Matinée: Chorkonzert

So 27.10., 12.00

Der Kommunechor «Nachtigallen» aus Deutschland singt zusammen mit dem «Chœur des chénaies» aus Frankreich sowie singfreudigen Menschen aus der Region Basel.

Themenabend: Utopie

Di 29.10., 19.00

In der Reihe des «Philosophicums Ackermannshof» diskutieren die Philosophen Stefan Brodbeck und Hans Saner mit dem Publikum, ob Utopien eine Laune oder eine Notwendigkeit sind.

Finissage der Ausstellung

Sa 2.11., 17.00

Apéro mit Kulturprogramm, Kurzreden und Ernte des Wunschbaums der Utopie



Begleitprogramm

Kunst BasArt

So 20.10.–Sa 2.11., Longo mai-Haus, St. Johannis-Vorstadt 13

Kulturschaffende aus den Longo mai-Kooperativen sowie Freunde stellen ihre Werke aus. Vernissage mit Musik am So 20.10., 17.00, und dann täglich 14.00 bis 17.00 geöffnet.

Buchvernissage und Diskussion

Do 17.10., 19.00, Buchhandlung Narrenschiff

Der Historiker und Ausstellungskurator Andreas Schwab stellt sein im Rotpunktverlag erschienenes Buch «Landkooperativen Longo mai, Pioniere einer gelebten Utopie» vor.

Informationen zu den Veranstaltungen:
www.prolongomai.ch und T 061 262 01 11

Europa-Kolloquium

Die Vortragsreihe «Europa-Kolloquium» greift aktuelle Themen rund um Europa und die Europäische Union auf, die Wirtschaft, Gesellschaft und Politik betreffen – und das regional, auf EU-Ebene oder mit Blick auf die globale Rolle Europas. Das Europainstitut der Universität Basel möchte mit diesen Vorträgen ein interessiertes Publikum aus dem akademischen und städtischen Umfeld mit einem besonderen Angebot versehen: Einführungen von Experten in relevante Themen, die sich in einem Feierabend-Vortrag gut präsentieren und diskutieren lassen. Der anschliessende Apéro gibt die Möglichkeit, das Gespräch in angenehmer Atmosphäre in verschiedenen Richtungen fortzusetzen.

Alle Interessierten sind herzlich zu den Vorträgen eingeladen. Eintritt ist frei.

Öffentliche Vorträge

Die Erfindung der Volkswirtschaft

Wirtschaft, Statistik und Wirtschaftspolitik in der Moderne

Prof. Dr. J. Adam Tooze
Yale University

Do 3.10., 18.15, Schweizerisches Wirtschaftsarchiv,
Peter Merian-Weg 6, Basel

Diese Veranstaltung wird vom Europainstitut gemeinsam mit der Basel Graduate School of History und dem Schweizerischen Wirtschaftsarchiv organisiert.

Globales Europa: Geschichte als Prozess komplexer Verflechtungen

Antrittsvorlesung von Prof.
Dr. Madeleine Herren-Oesch
Direktorin des Europainstituts

Do 15.10., 18.15, Alte Aula,
Naturhistorisches Museum,
Augustinergasse 2, Basel

Eine immer differenziertere EU?

Das EU-Patent im Kontext der differenzierten Integration

Do 17.10., 18.15, Europainstitut,
Gellertstr. 27, Basel

Prof. Dr. Dirk Leuffen

Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Schwerpunkt Internationale Politik, Universität Konstanz

The BRICS group: Implications for Europe

Mo 21.11., 18.15, Europainstitut,
Gellertstr. 27, Basel

Dr. Stephen Gelb
World Trade Institute, Universität Bern

EFTA-Gericht oder Europäischer Gerichtshof?

Das Verfahren bei Auslegungsdifferenzen zwischen Schweiz und EU

Mo 9.12., 18.15, Europainstitut,
Gellertstr. 27, Basel

Prof. Dr. Astrid Epiney
Universität Freiburg i.Ue.

Prof. Dr. Christa Tobler
Universität Basel

Prof. Dr. Stephan Breitenmoser
Universität Basel

Georg Kreis Moderation

Diese Veranstaltung wird vom Europainstitut gemeinsam mit der Juristischen Fakultät der Universität Basel organisiert.

www.europa.unibas.ch

Forum für Zeitfragen

Marga Bührig-Förderpreis 2013

Preisverleihung Fr 18.10., 18.30,
Literaturhaus Basel, Barfussergasse 3

Workshop Sa 19.10., 9.30–12.00,
Forum für Zeitfragen

Der diesjährige Marga Bührig-Förderpreis geht an die Theologin Meehyun Chung für ihr Buch «Reis und Wasser. Eine feministische Theologie in Südkorea». Im Anschluss an die Preisverleihung findet ein Workshop statt, in dem aus Gendersicht dem Einfluss von Schrift und Sprache als Mittel der Kommunikation in Gesellschaft, Religion und Kultur nachgegangen wird.

lesen, leuchten, lieben

Drei Gesprächsabende zu ausgewählten Bildlektüren

Do 24./31.10. & Do 14.11.,
jeweils 18.30, Forum für Zeitfragen

Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Zum 100. Geburtstag von Laure Wyss

Buchpräsentation

Laure Wyss – Leidenschaften einer Unangepassten

Fr 25.10., 14.00,
Literaturhaus Basel, Barfussergasse 3

Laure Wyss wäre diesen Sommer 100 Jahre alt geworden. Zum Gedenken an die Medienpionierin und Schriftstellerin erschien im Limmat Verlag die Biografie «Laure Wyss – Leidenschaften einer Unangepassten» von Barbara Kopp. Die Autorin erzählt die Lebensgeschichte einer öffentlich-kämpferischen Zeitgenossin und einer privat grüblerischen und verletzlichen Frau und schildert nebenher ein Kapitel Schweizer Mediengeschichte. Eintritt: CHF 12/10

«verstummen nie»

Musikalisch-literarische Vesper zu Laure Wyss

So 27.10., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Mit Hans-Adam Ritter (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)

Medizinisches Abendgespräch

zu Gast: der Psychologe
Udo Rauchfleisch

Mi 30.10., 19.00, Forum für Zeitfragen

Im Gespräch mit Luzius Müller erzählt der Psychologe und Psychoanalytiker Udo Rauchfleisch von seinem Werdegang und seiner Passion für die Psyche des Menschen. Eintritt: CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos



Wechselwirkungen

Religion und Literatur

Mi 30.10., 19.00, Literaturhaus Basel,
Barfussergasse 3

Mit der Literaturprofessorin Hildegard Keller, dem Ordinarius für Religionsgeschichte und Literatur des Judentums Alfred Bodenheimer und dem Theologen und Literaturwissenschaftler Andreas Mauz.

Wie lesen wir Texte? Diese Frage stellt sich in der Religion nicht weniger als in der Literatur. In beiden Fällen stehen Texte im Zentrum, heilige Schriften oder literarische Werke, die gelesen und interpretiert werden wollen. Darüber, wie sie zu lesen sind, gibt es aber nicht selten Streit. Eintritt: CHF 17/12

Forum für Zeitfragen

Leonhardskirchplatz 11, Basel
T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

1 Hildegard Keller,
Foto: Thomas Züger, SRF

Halle

Schappo! Preisverleihung

Do 24.10., 17.00–20.00

«schappo!» sagt der Volksmund anerkennend, wenn eine Leistung oder ein Engagement besondere Wertschätzung verdient. Und genau darum geht es. Zweimal im Jahr vergibt der Kanton einen schappo an Menschen, die sich für andere Menschen stark machen.

www.schappo.ch
Lukas-Klinik im Gespräch
Menschliche Medizin im Zeitalter der
Fallpauschalen – nur noch Nostalgie?

Do 31.10., 19.00

Mit Thomas Weber, Gesundheitsdirektor Basel-land, Dr. med. Hansueli Albonico, Hausarzt, langjähriger Chefarzt Komplementärmedizin Langnau und Präsident der Union schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen, und Annina Hess-Cabalzar, psychol. Psychotherapeutin, Präsidentin der Akademie Menschenmedizin und Mitinitiantin des DRG-Moratoriums.

Moderation: Cornelia Kazis, Radio SRF,
www.lukasklinik.ch, info@lukasklinik.ch

Salon

Weindegustation – «Divo»

Do 3., Di 29.10., 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu den freien und kostenlosen «Divo»-Monatsdegustationen eingeladen.

www.divo.ch, club@divo.ch
Zeittauschbörse Region
Basel: Zeit für mich, wird
Zeit für dich!

Mo 14.10., 19.00

Die Zeittauschbörse Basel ist eine Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. Unabhängig der erbrachten Dienstleistung ist jede Stunde gleich viel wert. Hier tauschen Sie Zeit, nicht Geld.

www.zeittausch.org – info@zeittausch.org
Basler Bioweintage – Bio-
weinen gehört die Zukunft
Do 17.–Fr 18.10., jeweils 16.00–21.00
und Sa 19.10., 15.00–21.00

Weine aus biologischem Anbau entstehen in einem gesunden Rebberg. Dank ihrer Individualität munden sie besser als vergleichbare Weine aus konventionellem Anbau. Sie vereinen Genuss mit der Liebe zur Natur und mit der Sorge für die Umwelt. Acht Winzer aus der Schweiz und vier spezialisierte Weinhändler bieten an den Basler Bioweintagen ihre biologisch und biodynamisch produzierten, qualitativ hochstehenden Weine zur Degustation. Der Eintritt kostet 10 Franken.

www.bioweintage.ch
Basler Männerpalaver:
Eifersucht

Mo 21.10., 20.00–22.00

Treue versprechen – ein Versprecher? Ich lass mich nicht so leben, wie ich möchte – dann darfst du auch nicht!

www.baslermaennerpalaver.ch


Vortragsreihe Imagologie von Alex Silber
 (Foto: EP, Bild im Bild: Sara Spinelli)

Postkartenfestival

Sa 2.11., 12.00–22.00

Das Postkartenfestival bietet Künstlerinnen und Künstlern Anlass, ihre Kreativität in kleine Format umzusetzen und die sinnlich fassbare, selbstgemachte Postkarte auszustellen und zu verkaufen. Am diesjährigen Festival werden viele Unikate zu finden sein, zu Preisen von 2 bis 222 Franken.

www.postkartenfestival.ch
Separe 1 und 2
femscript.ch –
Schreibtisch Basel

Mi 23.10., 19.00

Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen – femscript.ch schreibt, liest und sucht Publikum. Wir diskutieren eigene Manuskripte und Projekte, technische und inhaltliche Probleme werden erörtert.

www.femscript.ch, schreibe@treffpult.ch,
 Bonnie Faust, T 079 404 08 76, Eintritt: CHF 5

Vortragsreihe Imagologie:
Autorschaft schafft
mehr Meer an

Di 29.10. & 26.11., jeweils 19.15

Jede, jeder und jedes, alles gibt Zeichen von sich. Wir schauen, sehen und wollen verstehen, und meinen, die Welt im Staunen begreifen zu können. Die Vortragsreihe vermittelt Techniken ästhetischer Praxis der imagologischen Forschung. Von und mit Alex Silber, Initiative Imagologisches Institut

1 x pro Monat, jeweils um 19.15 im Séparée;
 Eintritt frei / Unkostenbeitrag willkommen;
 Kontakt: alex.silber@bluewin.ch

Safe

«Fulviolités» – Geschichte ohne Worte,
mit Clownerie, Artistik, Jonglieren
und Musik
für Kinder und Erwachsene

Mi 2./30.10., 6.11., 4.12. & 11.12., jeweils 15.00

Fulvio trifft die letzten Vorbereitungen für den Auftritt des Artisten. Dabei entdeckt er dessen bezaubernde Requisiten und fängt an, damit zu spielen. Das Durcheinander beginnt ... Mit einem Feuerwerk von Clownerie, Zauberkünsten, Kunststücken, Akrobatik und Musikeinlagen erobert er die Herzen der Zuschauer.

Kind: CHF 13, Erwachsene: CHF 18

Fulvio: Jost Tresch, fulvio@fulvio.ch, www.fulvio.ch
chaotic moebius – Plattform
for New & Experimental Music

Di 15.10., 20.15

Out of Cage

Flavio Virzi (Gitarren), Simone Beneventi (Schlagzeug)

Programm Edu Haubensak: Refugium (1988) | John Cage: and the earth Shall bear again ... (1942) | Warren Burt: Bourbaki two (2010) | John Cage: A room (1943) | Jukka Pekka Kervinen: So often quoted (2009) | Fausto Romitelli: Trash TV Trance (2002) | John Cage: In a landscape (1948) | Larry Polansky: An unhappy set of coincidences (1981) | Riccardo Nova: Primes/seventeen (rev. 2013)

Forum für Improvisierte Musik &
Tanz (FIM) Basel

Di 29.10., 20.00

Sophisticated Lady Clea Onori, Tel Aviv (Tanz/Performance), Raphael Rossé, Burg i.L. (Posaune, Euphonium), Nives Onori, Burg i.L. (Klavier, Stimme)

Evi Beast Nathalie Huber, Lausanne (Piano, Objekte), Coralie Lonfat, Lausanne (Elektronik), Celine-Giulia Voser, Zoug (Violoncello), Sandra Weiss, Zürich (Saxophon, Fagott)

Reflection Tanz trifft Musik & BildprojektionEintritt: 20/15/12, T 061 321 81 52, www.fimbasel.ch

Kindertheater mit d'Froschschönigin

Dr Froschschönig – Gimr es Müntschli!!

Mi 23.10., 15.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen.

Eintritt: CHF 10/15

Lilith, Eva und die Rippe

Sa 26.10., 20.15 (Einlass 19.30)

Lilith war die erste Frau Adams. Nachdem sie ihn verlassen hatte, schuf Gott Eva. Sie war gefügiger und Adam lebte zufrieden mit ihr bis zum Sündenfall. Gegensätze sind Thema dieses musikalischen Programms. Klassik (Schubert), Jazzstandards und Chansons (Brel, Weill, Holländer) umrahmt von Texten aus Mark Twains «Tagebücher von Adam und Eva».

Michaela Hauke (Sopran), Irene Roesch (Alt), Jason Paul Peterson (Piano). Eintritt: CHF 25. Reservationen: Kunac2000@yahoo.de oder T 076 433 59 16

Klarinettenraritäten mit Igor Kombaratov

So 27.10., 11.00 & 16.00,

Einlass 30 Min. vor Konzertbeginn

11.00 Rare Kammermusikalische Werke mit der Klarinette: Konzert mit Uraufführung von «sermoinor» komponiert von U. Seiler Kombaratov und mit weiteren Werke von C. Diethelm, R. Jettel, G. Berg, gespielt von Igor Kombaratov (Klarinette), Sergio Marrini (Violine) und Adolf Zinsstag (Viola).

16.00 Kammermusik für Sopran Klarinette und Klavier: F. Paer-Beatus Vir, L. Spohr (6 deutsche Lieder), Fr. Schubert («Der Hirt auf dem Felsen»), gespielt von Lisa Wingard-Lulis (Sopran), Igor Kombaratov (Klarinette), Raouf Mamedov (Klavier).

Abendkasse: CHF 25,

Vorverkauf: www.verlenti-musikundkunst.jimdo.com

Roli Frei in Concert

Fr 1.11., 20.00, Einlass 19.00

Roli Frei, der auf der ganz grossen Bühne genau so begeistert wie im kleinen Club, wählt hier die reduzierteste Form: Seine Gitarre begleitet seine Stimme. Dynamik und Intimität, zurückhaltende und kräftig satte Klänge, diese Gegensätze sind zugleich die Eckpfeiler seiner Musik. Sei es mit Interpretationen von Nick Cave, Del Amitri, Bob Dylan oder mit eigenen Songs, die das persönliche Auf und Ab eines bewegten Lebens zeichnen.

Eintritt: CHF 25/20 AHV, Studis, IV

Reservation am Vorstellungstag: 078 228 20 03

www.theatredelafabrik.com

Regelmässig

Kaffeehaus

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

Cantina Primo Piano

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

Kaffee-Mobil

auf dem Marktplatz

Di–Sa von 7.00–13.30

www.kaffee-mobil.ch

Kaffee-Akademie

Klybeckstr. 69, Basel

Info zum Kursangebot:

www.kaffeemacher.ch

Montag

Meridian-

Dehnübungen

9.00–10.00, Langer Saal

Regina Danner

T 076 412 20 88

Dharma Yoga Monday

12.15–13.15, Langer Saal

Shir Shemesh

T 078 783 77 09

Bewegungsstunde für Frauen

17.30–18.30, Langer Saal

Anita Krick, T 076 452 86 85

Jour Fixe

Contemporain

20.30, im Separe

Claire Niggli, T 079 455 81 85

Dienstag

Pilates

09.00–10.00, Langer Saal

Dominique Bollag,

T 079 580 98 54

Mittagsmeditation

mit der buddhistischen

Nonne Kelsang Khandro,

12.15–12.45, Langer Saal

www.meditation-basel.ch

Transfer

ruhige Bewegungen mit

Thai-Yoga und

meditativen Elementen

17.30–18.45, Langer Saal

www.silviastaub@me.com

Ballett

20.00–21.30, Langer Saal

www.marc-rosenkranz.ch

Mittwoch

Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal,

Yvonne Kreis

www.yoga-mykreis.ch

Kindertag

10.00–18.00, Halle

Kindertheater im Safe

siehe Programm:

www.mitte.ch

Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal

Tom Schaich, T 076 398 59 59,

www.keyyoga.ch

Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal

Christine Dilschneider,

T 076 234 03 84

Donnerstag

Mittags Dynamic Yoga

12.15–13.25, Langer Saal

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

Yoga

Eine Quelle für körperliche

und geistige Vitalität

19.00–20.00, Langer Saal

Veronika Schnaubelt,

T 078 823 25 09,

veronika.schnaubelt@gmail.com

Unternehmen Mitte Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Volkshochschule beider Basel

Neue Kurse ab Oktober

Wissen+Hintergründe

Highlights der Kaserne Basel.

Einführungen mit Theatererlebnis

Beginn: Do 24.10.

Herausragende Passacaglien von

Monteverdi bis Schostakowitsch

Beginn: Do 24.10.

Das Porträt in der Kunst der Moderne.

Gesichter von Dix bis Airbus

Beginn: Di 29.10.

Tatort Plattengrenze.

Der Plattentektonik auf der Spur

Beginn: Do 31.10.

Kreativität+Praxis

Holzbildhauerei

Beginn: Di 22.10.

Malen mit Pastellkreiden

Beginn: Do 24.10.

Autogenes Training

Beginn: Mo 28.10.

Die Magie des Filmemachens

Beginn: Mi 30.10.

Sprachen

Chinesisch, 1. Semester

Beginn: Mi 23.10.

Russisch über Mittag, 1. Semester

Beginn: Do 24.10.

Italienisch am Samstag,

für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse

Beginn: Sa 26.10.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel www.vhsbb.ch

Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und

Fax 061 269 86 76

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Märchenfest

Fr 18.–So 20.10.

Auch dieses Jahr bietet das in der Region beliebte Märchenfest kleinen und grossen Besuchern auf verschiedenen Bühnen ein reichhaltiges Programm mit bekannten und neuen Märchen aus aller Welt. Die Compagnie «Pas de Deux» zaubert aus der mitgebrachten Wunderkiste mit Musik, Tanz, Akrobatik und Jonglage ein fulminantes Märchenerlebnis auf die Bühne. Traditionsgemäss ist die 7. Klasse der RSSM mit einem Eurythmieprojekt im Programm vertreten; dieses Mal mit dem Märchen der Gebr. Grimm «Goldkinder». Ein Wiedersehen mit den Zwergen Lum-Lum und Poffel verspricht Spannung: Sie haben es mit einer goldenen Nuss zu tun, die sich nicht öffnen lässt und trotzdem voller Überraschungen steckt. Und dann sind da noch Artus, Rumpelstilzchen, Heinzelmännchen, Raben, Hühnchen mit goldenen Füessen, Frau Holle und eine Wunderblume und viele andere – eine wahrlich bunt gemischte Schar also, die es kaum erwarten kann, sich in die Herzen der Kinder und Erwachsenen zu spielen. Und wie jedes Jahr locken ein reichhaltiges Verpflegungsangebot, Verkaufsstände, Ponyreiten und Angebote zum Selbermachen.



Weitere Informationen www.rssm.ch

Rudolf Steiner Schule Basel

Besuchen Sie den schönsten Flohmarkt der Region

Sa 19. & So 20.10., 10.00–17.00,
Rudolf Steiner Schule Basel

Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg

Am ersten Wochenende nach den Herbstferien findet seit über 20 Jahren in der Rudolf Steiner Schule Basel der schönste Flohmarkt der Region statt.

Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch das vielfältige Angebot!

Dort finden Sie Bücher, Kleider, Boutique-/Haushaltsartikel, Geschirr, Glaswaren, Textilien, Elektrogeräte, Taschen, Möbel, Schuhe, Teppiche, Spielzeuge, Bilder, Sportartikel, Raritäten und vieles mehr. Besuchen Sie zudem unser Floh-Café im Gemeinschaftsraum. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weitere Informationen
www.steinerschule-basel.ch

Rudolf Steiner Schule Birseck

Herbstmarkt 2013

Attraktive Stände – vielseitige Aktivitäten – kulinarische Überraschungen – Flohmarkt & Kleiderbörse

Sa 26.10., 10.00–19.00 & So 27.10., 10.00–17.00

Musikalische Eröffnung

Sa 10.00

Schulorchester

Sa 11.30

Puppenspiel

Sa 13.30 | So 13.30

Schulzirkus «BiSchu»

Sa 14.30 & 18.30 | So 14.30

Jugendchor Cantorka

Sa 17.00

Jugendkammerorchester

JMS Dornach

So 11.00

Offene Türen in den Kindergärten

Sa & So

Musikalischer Ausklang mit Alphorn

So 17.00

Ausführliches Programm:

www.steinerschule-birseck.ch

Rudolf Steiner Schule Birseck

Apfelseest. 1, 4147 Aesch



Offene Kirche Elisabethen

Frauenkleider-Tauschbörse

Mit Stilberaterin, moderierter Modeschau und Musik ①

So 20.10., 11.00–13.00

Gut erhaltene Kleider, Schuhe, Hüte, Schals, Taschen, Accessoires können ab 10 Uhr gebracht werden und werden von Helferinnen aufgehängt.

Frauen jeden Alters und jeder Kleidergrösse können mitmachen. Willkommen sind auch Frauen, die keine Kleider mitbringen.

Eintritt frei

Schöpfungsfest

Ein Gottesdienst für Mensch und Tier

So 27.10., 10.30

Menschen und Tiere sind Teil der Schöpfung, und sie teilen die Erde und das Leben. Das wird in einem fröhlichen Fest gefeiert. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Tiere zu dieser Feier mitzubringen. Wir bitten, den Schutz der Tiere im Auge zu behalten (Leine, Käfig etc.). Begegnungsmöglichkeit beim anschliessenden Apéro.

Liturgie: Monika Hungerbühler, röm.-kath. Theologin, unter Mitwirkung des Tierschutzbundes Basel. Eintritt frei, Kollekte

Offene Kirche Elisabethen Elisabethenstr. 14, Basel,
T 061 272 03 43, Öffnungszeiten Di–Fr 10.00–21.00,
Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00, www.offenekirche.ch



Kulturforum Laufen

Ausstellung

Jacques Humair, Cornelia Marani, Antonio Nigro

Fr 18.10.–So 3.11.

Vernissage 18.10., 19.00

Öffnungszeiten: Do/Fr 18.00–20.30,
So 11.00–16.00

Werke von drei Mitgliedern der Société des Peintres et Sculpteurs Jurassiens (SPSJ).

Konzert

* Nouveau Monde – Barockmusik für Entdecker

Sa 19.10., 20.15, Baröffnung ab 19.00

Arien von Rameau, Purcell, Bailly, De Nebra und Traditionelle Songs. Patricia Petibon (Sopran), Pierre Hamon (Flöte), Joël Grare (Percussion), Eva Borhi (Konzertmeisterin), La Cetra Barockorchester Basel.

Jazz-Matinee

Golden Years Jazzband ①

So 20.10., 10.30, Tischreservation T 061 761 31 22

Diese Band drückt dem New Orleans- und Dixieland-Jazz durch besondere Arrangements einen eigenen Stempel auf.



* **Vorverkauf** Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen,
T 061 761 28 46 | Terra Travel, Bahnhofstr. 3,
Laufen, T 061 761 30 33 | Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, Basel, 061 206 99 96

Kulturscheune Liestal

Duo Zisman-Jacomella

Tango Pasión

Sa 19.10., 20.30

Violoncello und Bandoneon – die der menschlichen Stimme am ähnlichsten sind – begegnen sich auf der Bühne und es ist Liebe auf den ersten Ton.

Michael Zisman (Bandoneon) und Annapaola Zisman-Jacomella (Violoncello) ①

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal,
T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

Di Giorgio – Jeup Quartet

Jazz Guitar in The Tradition

Sa 26.10., 20.30

Das Quartett mit zwei Gitarristen in den Hauptrollen spielt Musik im Rahmen der traditionellen Be-bop-Ära.

Agostino Di Giorgio (g), Michael Jeup (g), Luca Pisani (b) and Alberto Canonico (dr)



Guggenheim Liestal

Kulturprogramm Oktober

Monicka and the Wolf unplugged@mooi

Jeweils Donnerstags im Oktober, 19.00–22.00

Monicka and the Wolf schreiben Musik, welche sich irgendwo im melancholic/atmospheric Folk-Pop wiederfindet.

Eintritt frei, Kollekte

Jasmin Albash unplugged@mooi

Jeweils Freitags im Oktober, 19.00–22.00

Sing out loud and express yourself ... Eintritt frei, Kollekte

Alexia Gardner ①

Sa 4.10., 20.00

Ein Riesenglück, macht die Jazzlady im Guggenheim einen Halt. Nid verpasse! CHF 30, tickets@guggenheimliestal.ch

Karel de Matteis unplugged@mooi

Sa 5.10., 19.00

Der Tausendsassa lässt sein Griffbrett brennen für seine Lies-taler Fangemeinde ... dicke Post! Eintritt frei, Kollekte

Hammond trio meo unplugged@mooi

Sa 26.10., 19.00

Gregor Meyle

Sa 19.10., 20.20

words-club.ch presents: Das Poesie Ding. Meile für Meyle Tour 2013. Der Geheimtipp von Stefan Raab und Xavier Naidoo.
CHF 19, tickets@guggenheimliestal.ch

Kulturhotel Guggenheim Wasserturmplatz 6&7,
4410 Liestal, T 061 534 00 02, www.guggenheimliestal.ch



21

**Wann sind Sie 21 geworden?
Was haben Sie damals erlebt?
Wie sind Sie erwachsen geworden?**

Eine Videoinstallation von Mats Staub

30.8.–27.10.2013

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16
3005 Bern
www.mfk.ch
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Musée de la communication
Museum für Kommunikation

Unterstützt von ERNST GÖHNER STIFTUNG MIGROS kulturprozent Eine Stiftung von DIEPOST swisscom

zhaw

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**School of
Management and Law**



Info-Veranstaltungen **MAS Arts Management**

.....
Dienstag, 8. Oktober 2013, 18.15 Uhr, Winterthur

Dienstag, 19. November 2013, 19.30 Uhr, Zürich

ZHAW School of Management and Law
.....

Start der 15. Durchführung: 17. Januar 2014

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54
www.zkm.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik



Musik Akademie Basel

Tonscherben Sinfoniekonzert

**Sonntag, 20. Oktober 2013, 17 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal**

Claude Debussy,
Prélude à l'Après-midi d'un Faune
Heinz Holliger,
Tonscherben
Witold Lutosławski,
Konzert für Violoncello und Orchester
Maurice Ravel,
Rapsodie Espagnole

Anita Leuzinger, Violoncello
Heinz Holliger, Leitung
Sinfonieorchester der Hochschule für Musik
in Basel, FHNW
Junge Philharmonie Zentralschweiz

In Zusammenarbeit mit der
Hochschule Luzern – Musik

Kollekte zu Gunsten des Stipendienfonds der
Dozierenden der Hochschule für Musik

**DIE SAISON
2013/14**

ignm

internationale gesellschaft
für neue musik • basel

#1 소리 – SORI | POESIE AUS KOREA IN MUSIK UND SPRACHE

So, 20.10.2013, 17.00 / 18.30 Uhr, Gare du Nord

Doppelkonzert mit dem «Korean Music Project» und dem
«Ensemble Phoenix Basel», Konzept: Junghae Lee

«Sori» heisst Laut, Laut der Welt und Zeichen des Lebendigen.
Zeitgenössische Musik trifft auf traditionelle Musik und Gedichte
aus Korea.

#2 BESTIARIUM | So, 3.11.2013, 17.00 Uhr, Martinskirche

Konzert mit dem «TriRhenum Orchester Basel», Julian Gibbons
(Leitung), Noëlle-Anne Darbellay (Violine), Samuel Stoll (Horn),
Aleksander Gabrys (Kontrabass)

Das Orchester, ein sich selbst aufpumpender Musikorganismus,
bricht plötzlich aus der Kontrolle des Dirigenten aus. Dieser er-
zeugt mit Wii-Remote-Controller elektronische Klänge – gegen
das Orchester und die Solisten: Ein umfassender Akkord erklingt.

#3 MADRIGALI NOTTURNI | Sa, 9.11.2013, 20.00 Uhr, Gare du Nord

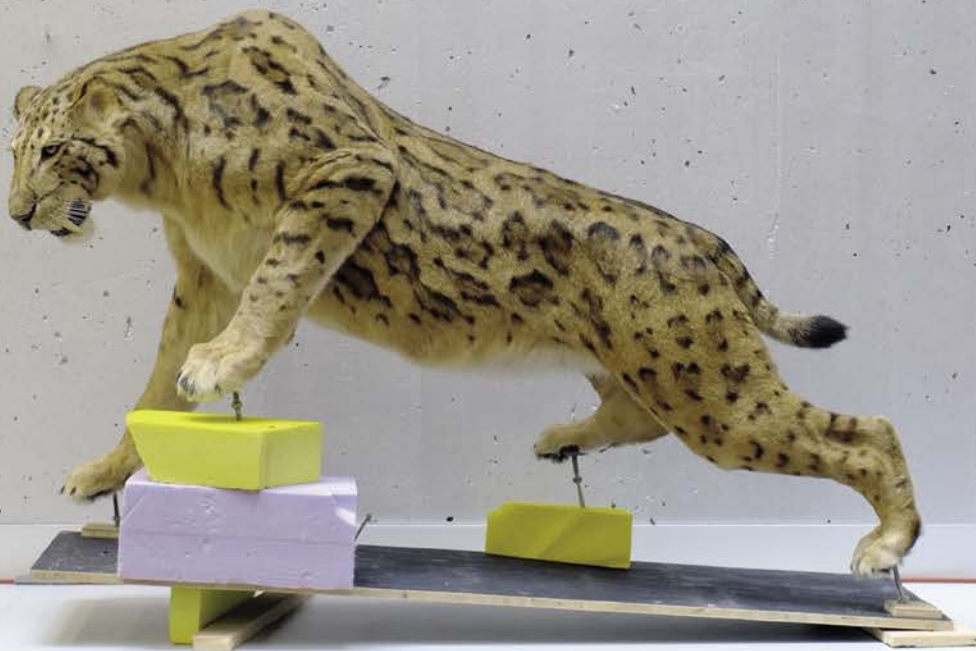
Ein nächtliches Vokalkonzert mit dem Vokal-Solistenensemble
«Voc_4», Komposition und Konzept: Katharina Rosenberger,
Lichtgestaltung: Christa Wenger, Choreografie: Ric Schachtebeck
Eine intermediale Komposition von Katharina Rosenberger reagiert
auf Adrian Willaerts (1490–1562) anmutige und raffinierte
Stimmführung sowie den experimentellen chromatischen Stil
seines Schülers Cipriano de Rore (1515/16–1565).

Programmänderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie: Es gelten unterschiedliche Eintrittspreise für
unsere Veranstaltungen. Mehr dazu unter www.ignm-basel.ch.

Agenda

Oktober 2013



Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Naturhistorisches Museum Basel
► S. 45, Die Säbelzahnkatze,
Foto: Basil Thuerling

Film

Spielzeiten Basler Kinos und Region.
Info www.spielzeiten.ch ► [Spielzeiten Kinos Basel/Region](#)

Theater

19.30 **Tosca** Melodrama in drei Akten von Puccini.
In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln.
Regie Jette Steckel. Einführung 18.45
► Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

19.30 **Heinrich Zschokke und Liestal** Vortrag von Werner Ort
im Rahmen der Sonderausstellung: Im Dialog mit Zschokke
► Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

20.00 **Persische Musik - Ursprünglich waren wir eins (Rumi)** Kayhan Kalhor
(Kamancheh), Madjid Khaladj (Tombak, Daf, Zang), Ali
Bahramifard (Santur). Grosser Saal ► Musik-Akademie Basel

20.30–22.45 **Reto Suhner Quartet** Reto Suhner (as/ss), Philip Henzi (p),
Silvan Jeger (b), Dominic Egli (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.00 **Salsaloca** DJ El Mono (ZH). Salsa ► Kuppel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats - Karl Ballmer** Halbfigur (Selbstbildnis), um 1932.
Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di)
► Aargauer Kunsthaus, Aarau

12.30–13.00 **Niklaus Stoecklin** Rendez-vous am Mittag ► Kunstmuseum Basel

Kinder

14.00 **Blick hinter die Kulissen** Führungen für Kinder und Jugendliche.
Freier Eintritt. Info/Anm. (T 061 295 11 33) ► Theater Basel

Diverses

17.30–19.00 **Dreispietz - Abendspaziergang** Die Christoph Merian Stiftung
informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete,
Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse
274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch
► Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel

18.00–18.30 **Kurzführung - 1001 Amulett** Schutz und Magie – Glaube oder
Aberglaube? ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8

18.15–19.45 **Les Balkans n'existent pas: Zwischen den Kulturen** Vortrag Barbara
Schellewald (Universität Basel). Ringvorlesung Balkan.
Hörsaal 001 ► Uni Basel, Kollegienhaus

19.00 **Broadway-Variété: Le Knast** 6.9.–16.11. Res. Di-Sa 11.00–14.00,
17.00–18.00 (T 079 407 14 14). Vorstellung (Di-Sa 19.00)
► Broadway-Variété, St. Jakob

20.00 **Circus Nock - Nostalgie** Tournée mit Gaston & Roli.
28.9.–13.10. ► Rosentalanlage

Film

12.15 **Mittagskino: Von heute auf morgen** Frank Matter, CH 2013.
Anschliessend Gespräch mit dem Autor ► Kultkino Atelier

18.30 **Los inundados** Fernando Birri, Argentinien 1962
(Reihe: Eliseo Subiela) ► Stadtkino Basel

21.00 **Blue Valentine** Derek Cianfrance, USA 2010
(Reihe: Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel

Theater

20.00 **Die Möwe** Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó
► Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

Basel Plucks Festival für Laute und Gitarre. 2.–6.10.
Diverse Orte/Zeiten: www.mab-bs.ch ► Musik-Akademie Basel

12.15–12.45 **Mimiko: Eröffnungsfanfare** Ella Vala Armannsdottir, Tatiana Cossi,
Nicola Cittadin. Musik von Vivaldi, Petrali und Telemann für
Naturhörner und Orgel. Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen

18.15 **Altstadt-Serenaden der BOG: Una Musiqua** Werke von Monteverdi,
Cavalli, Castello, Fontana, Falconieri, Frescobaldi u.a. Eintritt frei
► Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7

20.00 **Tanita Tikaram** Country, Soul und Bluesrock. Saisonöffnung
► Burghof, D-Lörrach

20.30–22.45 **Reto Suhner Quartet** Reto Suhner (as/ss), Philip Henzi (p),
Silvan Jeger (b), Dominic Egli (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Tiffany Harp meets Tino Gonzales Blues Band** Blues
► ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel, Clarahofweg

19.00 **Mitten in der Woche: Live-Loop-Jamming mit Luka Corman**
Von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ► Kuppel

20.00 **Nouvelle Vague (F) Pop** ► Kaserne Basel

20.30–22.30 **Barfussdisco** Body and Soul für Tanzbegeisterte
► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wardeck pp)

21.00 **DJ Ice Cream Man** Nice'n'Sleazy. Funk ► Cargo-Bar

Kunst

10.00–12.00 **Mittwoch Matinee** Führung in der Ausstellung: Proto Anime Cut.
Zukunftsvisionen im japanischen Animationsfilm
(Anette Gehring) ► Cartoonmuseum

12.00–17.30 **Collision Course** Heimatkunde mit Traurigkeit. Video-Raum-
Installation. Schneebeli, Multanen, Wohler. 2.–6.10. Erster Tag
► Forum Schlossplatz, Aarau

15.00 **Sammlung** Rundgang am Nachmittag (inkl. Kaffee und Kuchen)
► Aargauer Kunsthaus, Aarau

18.00 **Meret Oppenheim - Führung zu den Arbeiten im öffentlichen Raum**
Mirjam Fruttiger, Tina Z'Rotz & Markus Schwander, Bianca
Pedrina, Matthias Frey, Eric Hattin, Oliver Minder. Im Rahmen:
100 Jahre Meret Oppenheim. Treffp.: Vorplatz, Oetlingerstrasse
75, Basel. Nach Anmeldung Basel Tourismus (T 061 268 68 68)
► 100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel

18.30 **Peter Bynum** Illuminated Paintings I: Werke auf Glas und Licht.
5.9.–17.10. Führung (Englisch) ► JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101

19.00 **Meret Oppenheim - Künstlergespräch mit Oliver Minder** Im Rahmen:
100 Jahre Meret Oppenheim. Ort: Klingentalweglein,
freier Eintritt ► 100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel

20.00 **Dr. Sketchy's Anti-Art School** Modell: GiGi Mounds (US).
Zeichenstunde der etwas anderen Art! ► Sud, Burgweg 7

Kinder

09.30 | 14.00 **Pinocchio** erobert das Theater Leitung Martin Frank (Theater-
pädagoge). Regie/Schauspiel Andrea Bettini, Basso Salerno.
Workshops für Kinder (6–10 J.). Anm. (T 061 295 14 76;
junges-schauspiel@theater-basel.ch) ► Theater Basel

13.00 **Führung für Familien** Einblick in das römische Leben (ab 5 J.)
► Augusta Raurica, Augst

14.00–16.00 **Tarnen, Warnen, Täuschen. Versteckspiele in der Natur** Workshop
in den Herbstferien (ab 7 J.). Treffpunkt: Eingang Museum.
Anm.: (T 061 266 55 00). Daten: 2.10./9.10. jeweils 14.00–16.00
► Naturhistorisches Museum

Diverses

12.30–13.30 **Basler Denkmalpflege: Mittagsführungen - Das Brunnmatt-Schulhaus**
Fliegende Klassenzimmer. Reto Bieli (Kant. Denkmalpflege),
Stefan Bringolf (Architekt). Treffpunkt: Schulhof, beim
Ingelsteinweg. www.denkmalpflege.bs.ch ► Basler Denkmalpflege



AUGUSTA RAURICA



Geschichte bewegt
HISTORISCHES MUSEUM BASEL

15.00	Fulviolités Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik, Jonglieren und Musik. Für Kinder und Erwachsene. www.fulvio.ch ▶ Unternehmen Mitte, Safe
15.00 20.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli. 28.9.–13.10. ▶ Rosentalanlage
19.00	Lörrach und der Nationalsozialismus Dokumente & Fotos. 26.4.–13.10. Führung ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach



Film

18.00	Pequenos milagros Eliseo Subiela, Argentinien 1997 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Ein Abend mit Eliseo Subiela Moderation Brigitte Siegrist ▶ Stadtkino Basel
20.15	Von heute auf morgen Dokfilm von Frank Matter, CH (Dialekt) ▶ Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.15	Take This Waltz Sarah Polley, Can/Sp/Japan 2011 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Secret City Michael Chanan & Lee Salter, GB 2012. Anschliessend Publikumsgespräch mit Lee Salter (Politische Dokumentarfilme) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.15	Paisajes devorados Eliseo Subiela, Argentinien 2012 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ▶ Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
19.30	Zwischenräume - Theater & Essen Ein Stück von der Kunstwerkstatt artSoph. VV (T 061 206 99 96). www.artsoph.ch ▶ Walzwerk-Areal, Halle D, Tramstrasse 66, Münchenstein
20.00	Hayes/Jerez/Kasebacher: Legends and Rumours Phil Hayes, Maria Jerez, Thomas Kasebacher. Theatrale Performance ▶ Kaserne Basel
20.00	Die Möwe Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.15	Masculin - Féminin oder die Kinder von Marx und Coca Cola Ein Theater nach dem Film von Jean-Luc Godard. Theatergruppe: man zeigt bein. Regie Rebekka Bangerter. Premiere ▶ Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar, Nadelberg 4

Tanz

19.30	Béjart Ballet Lausanne Choreographien von Maurice Béjart (Ce que l'amour me dit Boléro, Gil Roman (Syncopé). Musik von Mahler, Ravel, Citypercussion ▶ Theater 11, Zürich
-------	--

Literatur

18.00–23.00	After hours - Chillen im Museum: Slam Basel Slamshow, ca. 30 Minuten, mehrmalige Wiederholung (Eintritt frei, Getränke extra) ▶ Naturhistorisches Museum
-------------	---

Klassik, Jazz

	Basel Plucks Festival für Laute und Gitarre. 2.–6.10. Diverse Orte/Zeiten: www.mab-bs.ch ▶ Musik-Akademie Basel
20.30	Marla Glen Blues ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
20.30–22.45	Chimaira Quartet Philipp Gropper (ts), John Schröder (p), Oliver Potratz (b), Alex Huber (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Cube Session #04 - Vivaldi, Sollima, Apocalyptica Klassik, Electro, Fusion. www.sinfonieorchesterbasel.ch www.gelbesbillett.ch ▶ Kuppel

Sounds & Floors

19.00–22.00	Monicka and the Wolf Pop (unplugged). Jeweils Do im Oktober. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.00	Dexter Doom & The Loveboat Orchestra (Basel) Ska, Reggae, Folklore. Essen 18.30, Res. (T 061 322 46 26) ▶ Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
20.00–24.00	Tango im SanJuan 29 ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29

21.00	Lilabungalow (D) Meckamdo. Electro-Indie ▶ Meck à Frick
21.00	DJ Despaigne & Friends Memory Lane. Afro, Urban, Latin ▶ Cargo-Bar
21.00	Salsa All Styles. DJ Theo (LU) Salsa All Styles & Animación Fusion Caribe ▶ Allegra-Club
23.00	Donnerstags DJs Look Like Florian Oberhauser. Elektronische Musik ▶ Nordstern

Kunst

18.00–19.00	Spatial Positions - 06 Lina Bo Bardi: Together. 28.9.–27.10. Führung ▶ Architekturmuseum/S AM
18.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Führung ▶ Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
18.00–21.00	Sascha Dejanovic Acryl/Oel Werke. 3.–19.10. Vernissage ▶ Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.30	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau (Foto ▶ S. 25)



Kinder

09.30–12.00	Pinocchio erobert das Theater Leitung Martin Frank (Theaterpädagogie). Regie/Schauspiel Andrea Bettini, Basso Salerno. Workshops für Kinder (6–10 J.). Anm. (T 061 295 14 76; junges-schauspiel@theater-basel.ch) ▶ Theater Basel
-------------	--

Diverses

18.00	Museum am Abend Thematische Streifzüge durch die Basler Papiermühle (mit einem Glas Wein) ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
18.15	Die Erfindung der Volkswirtschaft Wirtschaft, Statistik und Wirtschaftspolitik in der Moderne. Vortrag von Prof. J. Adam Tooze (Yale University). Freier Eintritt (Europainstitut) ▶ UB Wirtschaft SWA, Peter Merian-Weg 6
18.30	Dinnerkrimi im Dunkeln Von Peter Denlo. Spiel Claudia Klopstein, Philipp Malbec, Elena Mpintsis. Mit 3-Gang-Menü ▶ Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
20.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli. 28.9.–13.10. ▶ Rosentalanlage



Film

15.15	Pequenos milagros Eliseo Subiela, Argentinien 1997 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Blue Valentine Derek Cianfrance, USA 2010 (Reihe: Gosling/Williams) ▶ Stadtkino Basel
19.45	El viaje Fernando E. Solanas, Argentinien/Mexiko/Sp/F/GB 1992 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel
21.00	Secret City Michael Chanan & Lee Salter, GB 2012 (Politische Dokumentarfilme) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Drive Nicolas Winding Refn, USA 2011 (Gosling/Williams) ▶ Stadtkino Basel
23.30	Der siebente Kontinent Michael Haneke, Österreich 1989 (Reihe: Ithomme - Opus 1) ▶ Kultkino Atelier

Theater

18.00	Attias Geheimnis Szenischer Rundgang: Salomé Jantz, David Bröckelmann oder Danny Wehrmüller (ab 16 J.). Treffpunkt: Eingang Museum. VV (T 061 268 68 68) ▶ Augusta Raurica, Augst
19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ▶ Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
19.30	Zwischenräume - Theater & Essen Ein Stück von der Kunstwerkstatt artSoph. VV (T 061 206 99 96). www.artsoph.ch ▶ Walzwerk-Areal, Halle D, Tramstrasse 66, Münchenstein

Singschule Liestal
Martin VOICE.com

nayandei
Akupunktur und Chinesische Medizin

Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.
www.bio-medica-basel.ch

20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke ▶Fönbacher Theater
20.00	Hayes/Jerez/Kasebacher: Legends and Rumours Phil Hayes, Maria Jerez, Thomas Kasebacher. Theatrale Performance ▶Kaserne Basel
20.00	Bernhard Ludwig Anleitung zum lustvoll Leben: Kung Fu. Kabarett ▶Fauteuil/Tabourettl
20.00	Cavewoman Comedy von Siegmund Tischendorf ▶Fauteuil/Tabourettl
20.00	Zu zweit: Umtausch ausgeschlossen! Kabarett ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.15	Masculin - Féminin oder die Kinder von Marx und Coca Cola Ein Theater nach dem Film von Jean-Luc Godard. Theatergruppe: man zeigt sein. Regie Rebekka Bangerter ▶Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar, Nadelberg 4

Tanz

09.45–11.30	Ballett Basel Trainingsbesuch. Max. 20 Teilnehmer. Anm. (T 061 295 11 33). Treffpunkt: Bühneneingang, Elisabethenstrasse 16 ▶Theater Basel
19.30	Béjart Ballet Lausanne Choreographien von Maurice Béjart (Ce que l'amour me dit Boléro), Gil Roman (Syncopé). Musik von Mahler, Ravel, Citypercussion ▶Theater 11, Zürich

Klassik, Jazz

	Basel Plucks Festival für Laute und Gitarre. 2.–6.10. Diverse Orte/Zeiten: www.mab-bs.ch ▶Musik-Akademie Basel
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Per Arne Lövold, Oslo. Werke von Bach. Kollekte ▶Leonhardskirche
19.00	Rosenkranz-Sonaten (1) Zyklus mit drei Konzerten. Eva Saladin (Barockvioline). Werk von Biber. Kollekte. www.festtage-basel.ch ▶Predigerkirche, Totentanz 19
20.00	Alexia Gardner Jazz. Arena ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.30 21.45	Lucerne Jazz Orchestra Leitung David Grottschreiber ▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00–22.00	Jasmin Albash Pop (unplugged). Jeweils Fr im Oktober. Kollekte ▶Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
21.00	Jam Session Für Musiker und Musik-Interessierte ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	The Lombego Surfers End of Season. Konzert & DJ Tom Best & Sonoflono ▶Tiki-Bar, Klybeckstrasse 241
21.00	Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi (D), Ofirin (D) Spoken Word, Funky ▶1. Stock, Walzwerk-Areal, Münchenstein
21.00	Anna von Hausswolff Julia Kent Funeral Pop (SWE) Singer-Songwriterin (CAN) ▶Parterre
21.00	Apollo 80s DJ R.Ewing, Das Mandat, Kaisi ▶Sud, Burgweg 7
22.00	25UP DJ IukJLite. House, Partybeats ▶Kuppel
22.00	Simian Mobile Disco Live (UK) Electro-Pop ▶Kaserne Basel
22.00	Oriental Night. DJ Rafik (ZH/Cairo). Oriental-Beats & Live Show: Zeyna ▶Allegra-Club
23.00	Progressive Vibes: Marco Menicelli Live & DJs Beat Herren Face Design Adda ▶Nordstern
23.00	Karocel - Live Nik Frankenberg Gloria Bulsara. House, Techno, Electronica ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–20.00	Edvard Munch Meisterblätter 1894–1944. 4.10.–12.1. Erster Tag ▶Kunsthaus Zürich
14.00–18.00	Mathias Kaspar Mathis Vass Give me an A! 20.9.–25.10. ▶Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
18.00–20.00	Paul Stebler Maler, Bildhauer, Zeichner. 20.9.–13.10. ▶Pausenplatz, Ort für Kunst, Gotthelfstrasse 23

Kinder

09.30–12.00	Pinocchio erobert das Theater Leitung Martin Frank (Theaterpädagogie). Regie/Schauspiel Andrea Bettini, Basso Salerno. Workshops für Kinder (6–10 J.). Anm. (T 061 295 14 76; junges-schauspiel@theater-basel.ch) ▶Theater Basel
19.00–21.00	Pinocchio erobert das Theater Leitung Martin Frank (Theaterpädagogie). Regie/Schauspiel Andrea Bettini, Basso Salerno. Workshops für Kinder (6–10 J.). Anm. (T 061 295 14 76). Premieren-Theaternacht ▶Theater Basel

Diverses

10.00–21.00	Sehen und Säen Fotos zu Albert Schweitzer und Afrika. 6.9.–4.10. Letzter Tag ▶Offene Kirche Elisabethen
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ▶Basler Papiermühle
15.00 20.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli. 28.9.–13.10. ▶Rosentalanlage
18.00–23.00	Marché de nuit Vintage, Flohmi, Design, Skurriles, Handmade ▶Villa 12, Rue de Village Neuf, F-Saint-Louis
19.00	Für Jahre eingeweckt – Verfolgung im Dritten Reich Vortrag zur Ausstellung: Lörrach und der Nationalsozialismus (Hansjörg Noe). Eintritt frei ▶Dreiländermuseum, 143, D-Lörrach
20.00	Jugend-Zirkus Robiano Schöne Schnarcher. VV (T 078 610 96 94). Kollekte ▶Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal



Film

15.00	Land of Plenty Wim Wenders, USA/D/Can 2004 (Reihe: Gosling/Williams) ▶Stadtkino Basel
17.30	Hombre mirando al sudeste Eliseo Subiela, Argentinien 1986 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶Stadtkino Basel
19.30	Brokeback Mountain Ang Lee, USA, Can 2005 (Reihe: Gosling/Williams) ▶Stadtkino Basel
22.15	Taxi, un encuentro Gabriela David, Argentinien 2001 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶Stadtkino Basel

Theater

19.30	TheaterFalle: Im Wilden Westen Mobiles Theater im öffentlichen Raum. Regie Ruth Widmer, Sarah Gärtner. Musik Volk & Glory ▶Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
19.30	Tosca Melodramma in drei Akten von Puccini. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Jette Steckel. Einführung 18.45 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke ▶Fönbacher Theater
20.00	Roberto Zucco Von Bernard-Marie Koltès. Regie Eva Gruner ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Compagnie Ponten Pie: Copacabana Theater, Zirkus, Kochshow und Kabarett ▶Burghof, D-Lörrach
20.00	Bernhard Ludwig Anleitung zum lustvoll Leben: Kung Fu. Kabarett ▶Fauteuil/Tabourettl
20.00	Cavewoman Comedy von Siegmund Tischendorf ▶Fauteuil/Tabourettl
20.00	Holzers Peepshow Komödie von Markus Köbeli. Regie Dieter Ballmann ▶Atelier-Theater, Riehen
20.15	Masculin - Féminin oder die Kinder von Marx und Coca Cola Ein Theater nach dem Film von Jean-Luc Godard. Theatergruppe: man zeigt sein. Regie Rebekka Bangerter ▶Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar, Nadelberg 4
21.00	Variété Vertigo - Night of the 7 Sins Burlesque Cabaret Party DJs Marinelli & Mirk Oh ▶Sud, Burgweg 7
21.00	Offene Bühne: zeig! Jeden ersten Samstag im Monat ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal

Tanz

15.00 19.30	Béjart Ballet Lausanne Choreographien von Maurice Béjart (Ce que l'amour me dit Boléro), Gil Roman (Syncopé). Musik von Mahler, Ravel, Citypercussion ▶Theater 11, Zürich
---------------	--



20.00 **Transparente** Compagnie Danza Común, Bogotá.
Choreographisches Stück von Martha Hincapié Charry
► Theater Basel, Schauspielhaus

Klassik, Jazz

Basel Plucks Festival für Laute und Gitarre. 2.–6.10.
Diverse Orte/Zeiten: www.mab-bs.ch ► Musik-Akademie Basel

19.00 **Rosenkranz-Sonaten (2)** Zyklus mit drei Konzerten. Katia Viel (Barockvioline). Werk von Biber. Kollekte. www.festtage-basel.ch
► Predigerkirche, Totentanz 19

19.00 **Verein frisch gestrichen! Herbstkonzert** Kammermusik für zwei Cello und Bratsche. Werke von Schönegg, Bujarski, Metzger (UA), Sardische Volksmelodien ► Skulpturhalle

20.30 | 21.45 **Lucerne Jazz Orchestra** Leitung David Grottschreiber
► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

18.30 **Genetik (D)** Hip Hop ► Sommercasino

21.00 **TangoSensacion** Tango Schule Basel ► Gare du Nord

21.00 **Tanzbar** DJ Bruno. Sounds der 50er bis heute
► Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein

21.30 **DJ Hns/Kns** Calicko Jack. Tropical Electro & Afro Bass ► Cargo-Bar

22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo** (DE/Dom.Rep.). Salsa, Merengue, Latin Hits ► Allegra-Club

22.00 **Dagobert** Schlager (D) & Support ► Hirschenneck

22.00 **GameBoys feat. Mercury & Aslan** Electro, Minimal, Gayfriendly
► Kuppel

23.00 **Full Attention: Warrior Sound (D)** Hosted by Claasilisque Sound (BS). Reggae, Dancehall ► Kaserne Basel

23.00 **Juicy w/ Ruff'n'Kriss** Hip Hop, Urban, Black Music ► Sommercasino

23.00 **Cocoon Night by Secret Society** DJs Onur Özer | Daniel Stefanik | Gianni Callipari | Mia. House, Techno ► Nordstern

23.00 **The 2nd Sense: Donato Dozzy** Simon Lemont | Philipp Weibel. Techno, Electronica, House ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

20.00–22.00 **Joel Eschbach** Faith Fading. 5.10.–9.11. Eröffnung
► Galerie Daepfen, Mülheimerstrasse 144

13.00–16.00 **Robin Ballard, Elisabeth Heller, Rahel Knöll, Lael Marshall** Quattro Donne. 7.9.–5.10. Finissage ► Mitart, Reichensteinerstrasse 29

13.00–24.00 **Kombinieren. Material und Gedächtnis** Wochenende: Urban Sounds. Talks, Konzerte & Workshops. www.haus-ek.org
► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

14.00–17.00 **Paul Stebler** Maler, Bildhauer, Zeichner. 20.9.–13.10.
► Pausenplatz, Ort für Kunst, Gotthelfstrasse 23

15.00 **Urban Sounds** 20.9.–3.11. Kuratorinnenführung
► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel

16.00–18.00 **Made in Japan** Atsuo Hukuda, Kenzo Onoda, Mitsunori Kurashige, Sasaki, Takashi Suzuki. 17.8.–12.10. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121

16.00 **Andrea Gysling | Elisabeth Eberle** Botanigramme. 5.10.–6.4. Vernissage ► Kloster Schöndal, Langenbruck

18.00–19.30 **Christina Ingold** Oktober-Ausstellung. Vernissage
► Zum Kuss, Caffè Kultur Bar, Elisabethenstrasse 59

20.00 **Performance-Art Biennale: Die Kunst der Begegnung** East-West Open Session. Ort: im öffentlichen Innenraum - Cirq'uenflex. Solo-, Duo- oder Gruppenperformances ► Werkraum Wardeck pp

Kinder

14.30 **Rotkäppli & dr Herr Wolf** Mit Musik. Dialekt (ab 4 J.)
► Theater Arlecchino

16.30–17.25 **Igels Gschichtelade mit Simon Chen** Der Schauspieler erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.) ► GGG Stadtbibliothek Gundeldingen

Diverses

08.00–16.00 **Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt** Auf dem Schloss-, Schulhaus- und Schmittplatz ► Schmittplatz, Pratteln

10.30 **Streifzug durch 150 Jahre Schaufensterarchitektur II** Spalenberg, Marktplatz und Eisengasse. Führung (Thomas Lutz). Zur Ausstellung im Museum Kleines Klingental: Schaufensterkultur. Treffpunkt: Spalenberg 65, bei der Brunnennische
► Diverse Orte Basel

11.00–20.00 **Schneckenfest** Fest im Gemeinschaftsgarten (bei starkem Regen auf Sa 12.10. verschoben). www.urbanagriculturebasel.ch
► Gemeinschaftsgarten Landhof, Eingang Riehenstrasse 90

14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat. (Aufgezogen und aufgeladen)
► Spielzeug Welten Museum Basel

14.00 **Einhornhörner und Drachenknochen** Arzneimittel aus fabelhaften Wesen. Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat
► Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3

14.00 | 19.00 **Jugend-Zirkus Robiano** Schöne Schnarcher. VV (T 078 610 96 94). Kollekte ► Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal

15.00 | 20.00 **Circus Nock - Nostalgie** Tournée mit Gaston & Roli. 28.9.–13.10. ► Rosentalanlage

17.00 **Café Secondas: Religion** Lasst uns über die Religionenvielfalt in Basel reden. www.cafesecondas.ch ► Unternehmen Mitte, Séparé

6
os

Film

11.00 **Von heute auf morgen** Frank Matter, CH 2013. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur und Apéro (Neuer Basler Film) ► Kultkino Atelier

13.30 **Los inundados** Fernando Birri, Argentinien 1962 (Reihe: Eliseo Subiela) ► Stadtkino Basel

15.15 **Brokeback Mountain** Ang Lee, USA, Can 2005 (Reihe: Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel

18.00 **Drive** Nicolas Winding Refn, USA 2011 (Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel

20.00 **Pequenos milagros** Eliseo Subiela, Argentinien 1997 (Reihe: Eliseo Subiela) ► Stadtkino Basel

Theater

16.00 **Absolut Dansa** Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman. Einführung 15.15 ► Theater Basel, Grosse Bühne

18.00 **Compagnie Ponten Pie: Copacabana** Theater, Zirkus, Kochshow und Kabarett ► Burghof, D-Lörrach

19.00 **Die Möwe** Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó
► Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

15.00 | 19.00 **Béjart Ballet Lausanne** Choreographien von Maurice Béjart (Ce que l'amour me dit | Boléro), Gil Roman (Syncopé). Musik von Mahler, Ravel, Citypercussion ► Theater 11, Zürich

Literatur

11.00 **Milena Moser: Das wahre Leben** Autorenlesung. Freiwilliger Austritt
► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Klassik, Jazz

Basel Plucks Festival für Laute und Gitarre. 2.–6.10.
Diverse Orte/Zeiten: www.mab-bs.ch ► Musik-Akademie Basel

19.00 **Rosenkranz-Sonaten (3)** Zyklus mit drei Konzerten. Anaïs Chen (Barockvioline). Werk von Biber. Kollekte. www.festtage-basel.ch
► Predigerkirche, Totentanz 19

20.00 **Trio Zarin Moll: Schnee** Théâtre musical von Christian Henking. www.zarinmoll.ch ► Werkraum Wardeck pp, Tanzraum

20.00 **Ganga Jazz Ensemble** Klaus Falschlunger (Sitar), Zoltan Lantos (Geige), Walter Binger (Kontrabass) ► Nellie Nashorn, D-Lörrach

Sounds & Floors

20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ► Unternehmen Mitte, Halle

21.00 **The Stepkids (US)** Psychedelic Soul ► Kaserne Basel

21.00 **10 Jahre Untragbar!** Die Homobar. DJ High Heels on Speed. ErVolx Muzik ► Hirschenneck

Holen Sie sich Zyperns Flaggschiffe!

Maratheftiko – Xynisteri - Commandaria

www.paphosweine.ch



Cartoonmuseum Basel

www.cartoonmuseum.ch

Kunst

10.00–18.00	Maurizio Cattelan Kaputt. 8.6.–6.10. Letzter Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	Satire – Ironie – Groteske Daumier, Ensor, Feininger, Klee, Kubin. 6.6.–6.10. Letzter Tag ►Zentrum Paul Klee, Bern
10.00–17.00	No Name Design 4.5.–6.10. Letzter Tag ►Gewerbemuseum Winterthur
10.00–18.00	Thomas Schütte 6.10.–2.2. Erster Tag ►Fondation Beyeler, Riehen
11.00–17.00	 No Questions Attila Csörgö, Vadim Fishkin, Elin Hansdottir, Lee Yongbaek, Xiao Yu, Leah Capaldi. Kurator Xia Yanguo (Beijing). (iaab/Pro Helvetia). 7.9.–6.10. Letzter Tag ►Ausstellungsraum Klingental (Foto ► S. 28)
11.00–17.00	Heisse Öfen & Rüebli torte Traditionen anders gesehen. Fotografien von Oliver Lang & Philipp Künzli. 30.8.–6.10. Letzter Tag ►Forum Schlossplatz, Aarau
11.00	Meret Oppenheim Patrizia Litten liest Texte von Meret Oppenheim ►Galerie Franz Mäder
11.00	Anna Iduna Zehnder Eine Aargauer Künstlerin in Ascona. 6.9.–17.11. Führung ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00	Helle Nächte 2001 Im Gespräch mit den Kuratorinnen Annina Zimmermann & Anina Saemann (11.00), Museum geöffnet (11.00–15.00) ►Ortsmuseum Binningen, im Holeschulhaus
11.00–17.00	Collision Course Heimatkunde mit Traurigkeit. Video-Raum-Installation. Schneebeli, Multanen, Wohler. 2.–6.10. Letzter Tag ►Forum Schlossplatz, Aarau
11.30–18.00	Meret Oppenheim Tag Familien-Führung Jean Tinguely (11.30) Familien-Workshop (13.30–17.00) Musikalische Intermezzi Hörinstallation Film: Eine Surrealistin auf eigenen Wegen (11.30, 16.30) Film: Imago (13.00). Festakt (15.00) ►Museum Tinguely
11.30	Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ►Museum Tinguely
12.00–13.00	Niklaus Stoecklin Fokus. 10.8.–3.11. Führung ►Kunstmuseum Basel
13.00	Kombinieren. Material und Gedächtnis Wochenende: Urban Sounds. Talks, Konzerte & Workshops. www.haus-ek.org ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
13.00–16.00	Vincenzo Baviera Martin Hauser 1.9.–6.10. Finissage ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.30–18.00	Kulturaustausch Jura-Nordwestschweiz Thomas Ritz, Charles Blockey, Edmondo Savoldelli, Daniel Gaemperle, Jörg Mollet. 7.9.–6.10. Letzter Tag ►Espace Courant d'Art, Chevenez
15.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Führung ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
15.00	Performance-Art Biennale: Die Kunst der Begegnung East-West Open Session. Ort: Performances im öffentlichen Aussenraum (Hafenareal, Dreiländer-Eck). Treffpunkt Marina Buvette ►Dreiländereck Basel
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel

Kinder

13.00 15.00	Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Backstube ►Augusta Raurica, Augst
13.00–17.00	Hautschmuck Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Sarah Labhardt ►Museum der Kulturen Basel
14.30	Tischbombe Kinder-Konzert (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino

Diverses

	Mit dem Elektrovelo durch die Römerstadt Infos & Ausleihe (jederzeit) an der Museumskasse (ab 16 J.) ►Augusta Raurica, Augst
08.00–16.00	Basel natürlich: Internationaler Zugvogeltag - EuroBirdwatch13 Leitung Margarete Osellame. Treffpunkt: Eisweiher Riehen, Erlensträsschen 90 (Fachstelle Umwelt Gemeinde Riehen) ►Basel natürlich/Ökostadt Basel



10.00–18.00	Aufgezogen und aufgeladen Sonderausstellung mit bewegten Spielzeugen aus den letzten 100 Jahren. 20.4.–6.10. Letzter Tag ►Spielzeug Welten Museum Basel
10.00	Markt & Brunch Schlemmen und bummeln! ►Sud, Burgweg 7
11.00–12.00	Welt erforschen Führung in der Ausstellung: Expeditionen. Und die Welt im Gepäck ►Museum der Kulturen Basel
11.00–17.00	Kabinetstück 41 Videospiele. Ein Projekt von eigen&artig, Kinder Kultur Club Riehen. 11.9.–6.10. Letzter Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
11.00 17.00	Jugend-Zirkus Robiano Schöne Schnarcher. VV (T 078 610 96 94). Kollekte. Mit Brunch ►Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal
11.00	Aus Stein gehauen, aus Holz geschnitzt Rundgang durch die Sammlung der Münsterskulpturen ►Museum Kleines Klingental
11.15	guitars@basel – Führung Im Rahmen der Sonderausstellung: pop@basel und des Festivals: Basel Plucks (Martin Kirnbauer). Eintritt frei ►HMB - Museum für Musik / Im Lohnhof
14.00–16.00	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
14.00	Basilea Die weiblichen Seiten von Basel. Treffpunkt: Pfalz ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
14.00–17.00	Geschichte der Textilindustrie Dauerausstellung (jeweils 1. So im Monat) ►Textilmuseum, D-Weil am Rhein
14.30 18.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli. 28.9.–13.10. ►Rosentalanlage
15.00–16.00	Synagogenführung der IGB Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ►Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
15.00–16.30	Augusta Raurica - Führung Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ►Augusta Raurica, Augst
15.00	pop@basel Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Rundgang durch die Sonderausstellung (Martin Kirnbauer) ►HMB - Museum für Musik / Im Lohnhof
20.00	Offene Bühne Für Musik, Poesie & Theater. www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4



Film

18.30	No te mueras sin decirme adónde vas Eliseo Subiela, Argentinien 1995 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel
21.00	Land of Plenty Wim Wenders, USA/D/Can 2004 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel

Klassik, Jazz

19.30	Lundi Gras. Improvisierte Musik Musik-Akademie Basel, Hochschule für Musik. MASP-Klasse Freie Improvisation von Fred Frith und Alfred Zimmerlin ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Jazzkollektive Basel - Francesco Diomaiuta Trio Konzert & Jamsession ►Parterre

Sounds & Floors

20.00	Seun Kuti & Egypt 80 (NG) Afrobeat ►Kaserne Basel
20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ►Tango Schule Basel
21.00–23.00	Konzert Unort Basler Duo Unort: Jeden ersten Montag des Monats (Pop/Lounge) ►Eoipso Restaurant

Kinder

14.00	Blick hinter die Kulissen Führungen für Kinder und Jugendliche. Freier Eintritt. Info/Anm. (T 061 295 11 33) ►Theater Basel
-------	--

Diverses

09.30	Stellwerk - Hausführung Offenes Atelier, Mieter im Stellwerk stellen ihre Arbeit vor. Treffpunkt: Eingangsbereich ►Stellwerk, Bahnhof St. Johann, Vogesenplatz 1
19.00	Jugend-Zirkus Robiano Schöne Schnarcher. VV (T 078 610 96 94). Kollekte ►Schulhausplatz Fiechten, Reinach



Literatur

19.00 **Ingeborg Gleichauf: Ingeborg Bachmann und Max Frisch**
Autorenlesung mit Signierstunde und Apéro
►Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11

Klassik, Jazz

20.30 **Marcus Wyatt Quartet** Marcus Wyatt (tp/flh),
Domenic Landolf (ts/bcl), Bänz Oester (b),
Dominic Egli (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.00 **Salsaloca Especial** feat. DJ El Mono (ZH). Salsa ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats - Karl Ballmer** Halbfigur (Selbstbildnis), um 1932.
Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di)
►Aargauer Kunsthaus, Aarau

12.30 **TinguelyTours - Deutsch** Kurzführung.
Tinguely@Tinguely ►Museum Tinguely

13.00 **TinguelyTours - Englisch** Kurzführung.
Tinguely@Tinguely ►Museum Tinguely

Kinder

10.00–16.00 **Kunst-Herbsttage** In drei Tagen einen Trickfilm zu Werken aus der
Sammlung machen. Für Kinder & Jugendliche (9–16 J.). 8.–10.10.,
jeweils 10.00–16.00 ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

IBA Projektschau 2013 Mobile Ausstellung trinationaler Projekte
im Rahmen der Intern. Bauausstellung (IBA) in Basel.
www.iba-basel.net ►Marktplatz

14.00 | 19.00 **Jugend-Zirkus Robiano** Schöne Schnarcher. VV (T 078 610 96 94).
Kollekte ►Schulhausplatz Fiechten, Reinach

18.15 **Theseus und Herakles - zwei Helden Athens im Vergleich** Vortrag von
Ralph von den Hoff (Freiburg i. Br.). In Zusammenarbeit mit dem
Seminar für Klassische Archäologie der Uni Basel. Freier Eintritt
►Skulpturhalle

18.15–19.45 **Les Balkans n'existent pas: Jugoslawien und die Blockfreien** Vortrag
von Natasa Miskovic (Universität Basel). Ringvorlesung Balkan.
Hörsaal 001 ►Uni Basel, Kollegienhaus

20.00 **Circus Nock - Nostalgie** Tournée mit Gaston & Roli.
28.9.–13.10. ►Rosentalanlage

Film

18.30 **Half Nelson** Ryan Fleck, USA 2006
(Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel

20.30 **Parterre Music Movie Night** Musikfilme im Konzertlokal!
►Parterre

21.00 **Paisajes devorados** Eliseo Subiela, Argentinien 2012
(Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel

Theater

20.00 **Fabian Chiquet: Parade** Musik-Theater-Performance
mit The Bianca Story (Band) ►Kaserne Basel

20.00 **Die Mäwe** Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó
►Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Matze Knop: Platzhirsche** Comedy ►Fauteuil/Tabourettl

Tanz

09.45–11.30 **Ballett Basel** Trainingsbesuch. Max. 20 Teilnehmer.
Anm. (T 061 295 11 33). Treffpunkt: Bühneneingang,
Elisabethenstrasse 16 ►Theater Basel

Literatur

20.00 **Claude Lachat: Muttertag zum Ersten** Autorenlesung (Kollekte)
►Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Tango Argentino** Insieme-Tango-Quartett. Musik von Sarli
und Salgan. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

20.30–22.45 **Marcus Wyatt Quartet** Marcus Wyatt (tp/flh), Domenic Landolf
(ts/bcl), Bänz Oester (b), Dominic Egli (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **Egidio Juke Ingala & The Jacknives Blues**
►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30 **MittagsMilonga** Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg

20.00 **Erika Stucky: Black Widow** Erika Stucky (Vocals, Mini-Akkordeon
und Trash-Movies), David Coulter, Michael Blair, Terry Edwards
►Burghof, D-Lörrach

20.30–22.30 **Barfussdisco** Body and Soul für Tanzbegeisterte
►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wartek pp)

20.30 **The Old Dead Tree (F)** Metal ►Galery Music Bar, Pratteln

Kunst

12.30–13.00 **Kunst am Mittag: Thomas Schütte** Selbstportrait
(1975). Werkbetrachtung
►Fondation Beyeler, Riehen (Foto ► S. 26)



18.00 **Meret Oppenheim - Führung zu den Arbeiten im öffentlichen Raum**
Martina Böttiger, Leif Bennett, Edit Oderbolz, Matthias Frey,
Peter Brunner-Brugg, Guido Nussbaum. Im Rahmen: 100 Jahre
Meret Oppenheim. Treffpunkt: Eingang Botanischer Garten,
vis à vis Spalenter, nach Anmeldung Basel Tourismus
(T 061 268 68 68) ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel

18.30 **Peter Bynum** Illuminated Paintings I: Werke auf Glas und Licht.
5.9.–17.10. Führung (Deutsch) ►JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101

Kinder

13.00 **Wachstafel & Griffel** Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte.
Workshop speziell für Familien ►Augusta Raurica, Augst

14.00–16.00 **Tarnen, Warnen, Täuschen. Versteckspiele in der Natur** Workshop
in den Herbstferien (ab 7 J.). Treffpunkt: Eingang Museum.
Anm.: (T 061 266 55 00). Daten: 2.10./9.10. jeweils 14.00–16.00
►Naturhistorisches Museum

15.00–17.30 **Workshop für Kinder** Führung und spielerische Umsetzung
im Atelier. Anm. (T 061 645 97 20) ►Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

14.30 **Schaufensterkultur** Inszenierte Warenwelt in Basel. 5.6.–27.10.
Führung (Ruth K. Scheel) ►Museum Kleines Klingental

15.00 | 20.00 **Circus Nock - Nostalgie** Tournée mit Gaston & Roli.
28.9.–13.10. ►Rosentalanlage

19.00 **Anders leben, anders bauen** Anthroposophie im Dreiländereck.
18.9.–3.11. Führung ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

19.00 **Jugend-Zirkus Robiano** Schöne Schnarcher. VV (T 078 610 96 94).
Kollekte ►Sportplatz Eisweiher, Oberwil

Film

18.00 **Alphaville** Film von Jean-Luc Godard (D).
Ohne Anmeldung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

18.30 **Taxi, un encuentro** Gabriela David, Argentinien 2001
(Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel

20.15 **Half Nelson** Ryan Fleck, USA 2006
►Landkino im Sputnik, Liestal

21.00 **Angriff auf die Demokratie** Romuald Karmakar, D 2012
(Politische Dokumentarfilme) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

21.00 **Meek's Cutoff** Kelly Reichardt, USA 2010
(Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel



THEATER BASEL

Theater

18.00	Junges Theater: Der Junge im gestreiften Pyjama Theaterstück nach dem Buch des Iren John Boyne. Im Rahmen der Sonderausstellung: Lörrach und der Nationalsozialismus ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
19.00	The International Comedy Club Guy Stevens feat. Tim Clark (UK) Johnny Candon (IRE). Standup Comedy ► Kuppel
20.00	Fabian Chiquet: Parade Musik-Theater-Performance mit The Bianca Story (Band) ► Kaserne Basel
20.00	360 Grad Adrenalin Show mit Simon O'Brien, Rhys Miller, Gene Peterson, Basketballman, BBoy Blond, BBoy Yogi u. a. ► Burghof, D-Lörrach

Literatur

20.00	Hinterhof Slam Poetry Grooves. www.slambasel.ch ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
-------	--

Sounds & Floors

19.00–22.00	Monicka and the Wolf Pop (unplugged). Jeweils Do im Oktober. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.00–24.00	Tango im SanJuan 29 ► Rest. Zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29
20.00	Noti Wümié Penta-Tonic Apophenia Konzert Sud Unplugged ► Sud, Burgweg 7
20.30	Stacie Collins Outlaw Country ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	BackTo Oldie Rock ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Nausea Grindcore (USA) & Support ► Hirschenneck
21.00	DJ Comoustache ... nur stillstehen geht nicht!!! Bhacumbaswing ► Cargo-Bar
21.00	Salsa All Styles DJ Pepe (BS) ► Allegra-Club
23.00	Donnerstags DJs Eskimo Honoree. Elektronische Musik ► Nordstern

Kunst

18.00–20.00	Nici Jost Rosarot. 7.9.–12.10. Werkbetrachtung & Apéro ► Balzer Art Projects, Wallstrasse 10
18.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Führung ► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
18.30	Anna Iduna Zehnder Eine Aargauer Künstlerin in Ascona. 6.9.–17.11. Führung ► Aargauer Kunsthaut, Aarau

Diverses

11.00–17.00	Kabinettstück 42 Video-Games designed by ZHDK. 10.–31.10. Erster Tag ► Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–20.00	Jugend-Zirkus Robiano Schöne Schnarcher. VV (T 078 610 96 94). Kollekte. Dernière ► Sportplatz Eisweiher, Oberwil
18.15	Burgenfreunde: Steine, Schwarzbär, Schädel Kurzvortrag (2. Burgenstubenkränzli) von Falvio Häner, Basel ► Burgenfreunde beider Basel, Burgenstube, Stapfelberg 4
18.15	pop@basel Pop- und Rockmusik seit den 1950ern. Rundgang durch die Sonderausstellung (Andreas Rüfenacht) ► HMB - Museum für Musik / Im Lohnhof
19.00	Partizipation Podium: Noemi Blager, Philippe Cabane, Thomas Kessler, Tapio Snellman & Madelon Vriesendorp. Moderation Hubertus Adam. Zur aktuellen Ausstellung im Architekturmuseum S AM ► Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
20.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli. 28.9.–13.10. ► Rosentalanlage

Film

Film

15.00	El viaje Fernando E. Solanas, Argentinien/Mexiko/Sp/F/GB 1992 (Reihe: Eliseo Subiela) ► Stadtkino Basel
17.30	Brokeback Mountain Ang Lee, USA, Can 2005 (Reihe: Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel
20.00	No te mueras sin decirme adónde vas Eliseo Subiela, Argentinien 1995 (Reihe: Eliseo Subiela) ► Stadtkino Basel

21.00	Angriff auf die Demokratie Romuald Karmakar, D 2012 (Politische Dokumentarfilme) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.30	 Blue Valentine Derek Cianfrance, USA 2010 (Reihe: Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel (Foto ► S. 40)

Theater

19.00	Mord an Bord - Mord in der Hochzeitsnacht Von Nathalie J. Sameli. Basler Personenschiffahrt. www.mord-an-bord.ch ► MS Christoph Merian, Schiffflände
20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke ► Fönbacher Theater
20.00	Junges Theater: Der Junge im gestreiften Pyjama Theaterstück nach dem Buch des Iren John Boyne. Im Rahmen der Sonderausstellung: Lörrach und der Nationalsozialismus. (insbesondere für Schulklassen: 10.00) ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
20.00	Theatersport Die Gorillas (Berlin) & Die Impronauten (BS) ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Knuth & Tucek Freiheit. Kabarett ► Fauteuil/Tabouretti
20.00	Holzers Peepshow Komödie von Markus Köbeli. Regie Dieter Ballmann ► Atelier-Theater, Riehen
20.15	Masculin - Féminin oder die Kinder von Marx und Coca Cola Ein Theater nach dem Film von Jean-Luc Godard. Theatergruppe: man zeigt sein. Regie Rebekka Bangerter ► Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar, Nadelberg 4

Tanz

09.45–11.30	Ballett Basel Trainingsbesuch. Max. 20 Teilnehmer. Anm. (T 061 295 11 33). Treffpunkt: Bühneneingang, Elisabethenstrasse 16 ► Theater Basel
-------------	--

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Johannes Fankhauser, Therwil. Improvisationen über Lieder und Choräle nach Wünschen aus dem Publikum. Kollekte ► Leonhardskirche
19.00	Musikhochschule Basel: Beethoven interpretieren William Kinderman: Lecture-Recital über Beethovens Klavier-Quintett op. 16., Vortrag und Workshop mit Studierenden der Hochschule für Musik. www.musikforschungbasel.ch ► Musik-Akademie Basel
20.00–22.00	Jenny Chi & Band Konzert zur Ausstellung: 10 Jahre Brasilea - Retrospektive ► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
20.00	Romantische Kammermusik Thomas Meraner (Romantische Oboe), Pierre Antoine Tremblay (Naturhorn), Edoardo Torbianelli (Hammerflügel). Werke von Herzogenberg, Reineke, Schumann ► Pianofort'ino, Gasstrasse 48
20.30–22.45	Chôro Moderno Trio Rodrigo Botter Maio (s/fl), Oliver Pellet (g), Floriano Inácio Jr. (p) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30 21.45	Kirk Lightsey Trio Kirk Lightsey (p), Tibor Elekes (b), Florian Arbenz (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Lulo Reinhardt & Daniela Bianca Gierok Jazz'n' Gipsy ► Jazztone, D-Lörrach
22.00	Kammerorchester Basel: Nachtklang Jazz Nacht mit Stefan Peyer und Ensemble ► Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21

Sounds & Floors

19.00–22.00	Jasmin Albash Pop (unplugged). Jeweils Fr im Oktober. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.00	Luisa Robbin Soul, Funk, Beat, Electro ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
21.00	Tanzparty DJ Pietro. Disco-Hits der 70er-Heute ► Allegra-Club
21.00	Heymoonshaker (UK) & Hefti's Offshore Shows (CH) Blues, Indie ► 1. Stock, Walzwerk-Areal, Münchenstein
21.30	The Band of Trash More Trash. Good Time Music ► Cargo-Bar
22.00	The Maladroits The Strapones 77er, Garagenpunk (D) Streetpunk, Hardcore (CH) ► Hirschenneck
22.00	Super Bravo Dance Clash DJs Deenee Muetr & Party Hart. 90s Hits'n'Shits ► Sud, Burgweg 7
22.00	Escargot Mickey Morris (BE) & Suddenly Neighbours (BS) feat. Gianlukino (BS). Deephouse ► Kuppel
23.00	Tale of Us DJs Tale of Us Adriatique Gianni Callipari Synthquest. House, Techno ► Nordstern
23.00	Upon.You Labelnight The Cheapers Sierra Sam (Live) Jamie Shar. House, Techno ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

MUSEUM.BL

Kunst

- 14.00–18.00 **Mathias Kaspar | Mathis Vass** Give me an A! 20.9.–25.10.
► Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
- 18.00–21.00 **Jean Cocteau** In Memory. 11.–19.10. Vernissage
► Brigitta Leupin, Galerie Heubar, Heuberg 40
- 18.00–21.00 **Jean Cocteau** In Memory. 11.–13.10. Vernissage
► Heuberg 24, Raum für Kunst
- 18.00–20.00 **Paul Stebler** Maler, Bildhauer, Zeichner. 20.9.–13.10.
► Pausenplatz, Ort für Kunst, Gotthelfstrasse 23

Diverses

- 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
- 15.00 | 20.00 **Circus Nock - Nostalgie** Tournée mit Gaston & Roli.
28.9.–13.10. ► Rosentalanlage
- 19.30 **Boxen in der Antike und heute** Historische Einführung. Sparring mit Arnold (The Cobra) Gjergjaj, Profiboxer im Schwergewicht. Frauen im Ring: Die Damen vom Team Basel. Boxen heute
► Skulpturhalle

sa 12

Film

- 15.00 **Bildrausch Nachspiel: Top of the Lake** Jane Campion, Garth Davis, Australien/UK/USA 2013 ► Stadtkino Basel

Theater

- 14.30 **Ängel an Himmel (bitte melden ...)** Von Fabio Costacurta. Regie Sylvia Bossart ► Theater Arlecchino
- 19.30 **Tosca** Melodramma in drei Akten von Puccini. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Jette Steckel. Einführung 18.45
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Wir lieben und wissen nichts** Von Moritz Rinke ► Fönbacher Theater
- 20.00 **Fabian Chiquet: Parade** Musik-Theater-Performance mit The Bianca Story (Band) ► Kaserne Basel

20.00



Clown Dimitri Highlights aus 55 Jahren ► Goetheanum, Dornach (Foto ► S. 38)

- 20.00 **Theatersport** Die Gorillas (Berlin) solo ► Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Knuth & Tucek** Freiheit. Kabarett ► Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Holzers Peepshow** Komödie von Markus Köbeli. Regie Dieter Ballmann ► Atelier-Theater, Riehen
- 20.15 **Masculin - Féminin oder die Kinder von Marx und Coca Cola** Ein Theater nach dem Film von Jean-Luc Godard. Theatergruppe: man zeigt sein. Regie Rebekka Bangerter
► Engelhofkeller, Keller Deutsches Seminar, Nadelberg 4

Tanz

- 09.45–11.30 **Ballett Basel** Trainingsbesuch. Max. 20 Teilnehmer. Anm. (T 061 295 11 33). Treffpunkt: Bühneneingang, Elisabethenstrasse 16 ► Theater Basel

Klassik, Jazz

- 19.30 **Basler Monographien** Sven Schwannberger (Tenor, Laute). Musik von Verdelot ► Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinplatz 4
- 20.00 **Magnus Östroom** Andreas Hourdakakis (Gitarre), Gustav Karlöf (Klavier) und Thobias Gabrielsson (Bass) ► Burghof, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **Kirk Lightsey Trio** Kirk Lightsey (p), Tibor Elekes (b), Florian Arbenz (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Original Studio 54 Party** Michael Flume & Gelateria Soundsystem. Disco, Funk (Dresscode) ► Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Tanznacht 40** Partytunes, Disco. DJ Bruno
► Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 21.00 **VollmondTango** Tango Schule Basel (Unionssaal) ► Volkshaus Basel
- 21.30 **Die Rote Rakete** Raketenpiloten starten durch. Elektronische Tanzmusik ► Cargo-Bar

CULTURE
SCAPES
BALKAN
BAUKUNST
BAUBAU
BALMUSIK
BALTANZ
THEATER

CULTURE 19.10.–13.12. ALBANEN KOSOVO MAZEDONIEN SERBIEN
SCAPES.CH 2013 BOSNIEN-HERZOG KROATIEN MONTENEGRO SLOWENIEN

CULTURE
SCAPES
Balkan
19.10.–13.12.
2013

culturescapes.ch

Film, Fokus,
Kunst, Literatur,
Musik,
Neue Medien,
Tanz, Theater

Basel,
Bellinzona, Bern,
Biel, Boswil,
Chur, Genf,
Luzern, Moutier,
Scul, Thun,
Uster, Winterthur,
Zürich

Besseres Sehen für
Fortgeschrittene.

Optometrie Zentrum
THOMAS HOFMANN

Picasso Platz 4 • 4052 Basel
T +41 61 271 57 27 • F +41 61 271 57 28
th@optometriezentrum.ch

www.optometriezentrum.ch

kult.kino

CATHERINE DENEUVE

ELLE
S'EN
VA

Ein Film von EMANUELLE BERCOT

Ein charmantes Road-Movie und eine beglückende Geschichte über eine Frau, die sich am Ende des Tages mehr wünscht als eine ausgedehnte Zigarettenpause.
Demnächst in Ihrem kult.kino!

BM Basler
Männer-
Palaver

Männer begegnen Männern
2013/2014

- MO 21. Okt. Eifersucht
DO 21. Nov. Teilzeitmann - Teilzeitvater
DI 10. Dez. Glauben
DO 16. Jan. Märchen für Männer
DO 13. Feb. Männer tanzen
DI 18. März Jokerabend.

Im Unternehmen Mitte Basel jeweils 20.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

Schau
spiel
schule
Basel

www.schauspielschule-basel.ch

22.00	Salsa All Styles Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
22.00	I Love My Pony. Balkanska Tanzani 3 Live Jaro Milko & The Cubalkanics (BS) DJ Olga Of Gypsy Soundsystem, No Sikiriki. Balkanbeats ►Kuppel
23.00	Urban Bass: Other Echoes (UK) Syncopix (D) Physicalz (CH). Drum'n'Bass ►Kaserne Basel
23.00	Peel & Zest Show mit Knut Techno, House ►Hirschemeck
23.00	Cityfox DJs Lee Curtis Michel Sacher, Le Roi Dejan. House, Techno ►Nordstern
23.00	Block Party The Famous Goldfinger Brothers miniCLUB: Jewl & Stella F. Woozy HipHop Beats ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–16.00	Gianriccardo Piccoli Paolo Mazzuchelli Niklaus Stoecklin Paolo Bellini. 24.8.–12.10. Letzter Tag ►Galerie Carzaniga
10.00–16.00	Rainer Gross Tamás Konok 7.9.–12.10. Letzter Tag ►Graf & Schelble Galerie
11.00–16.00	Nici Jost 7.9.–12.10. Letzter Tag ►Balzer Art Projects, Wallstrasse 10
11.00–16.00	Monika Ruckstuhl Malerei. 7.9.–12.10. Letzter Tag ►Galerie Karin Sutter, Rebgasse 27
13.00–17.00	Kind of blue Künstler der Galerie Jun Azumatei. Painting. 7.9.–12.10. Letzter Tag ►Galerie Katharina Krohn, Grenzacherstrasse 5
14.00	Meret Oppenheim Ein angenehmer Moment. 20.9.–19.10. Führung mit Mona Schübel ►Galerie Franz Mäder
14.00–18.00	Lilo Killer Fotografen - Zeit. 21.9.–12.10. Letzter Tag ►Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10, Basel/Münchenstein
14.00–17.00	Paul Stebler Maler, Bildhauer, Zeichner. 20.9.–13.10. ►Pausenplatz, Ort für Kunst, Gotthelfstrasse 23
16.00–18.00	Made in Japan 17.8.–12.10. Letzter Tag ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
18.00	Max Leiss Raffael Lutter Strömungsabriss. 12.–27.10. Vernissage ►Ausstellungsraum Klingental

Diverses

12.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen (im Museumseintritt inbegriffen) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00	S'Wilde Viertel Eine Reise quer durchs Kleinbasel. Treffpunkt/Info: www.frauenstadtrundgang-basel.ch ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
15.00	Lörrach und der Nationalsozialismus Dokumente & Fotos. 26.4.–13.10. Führung ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
15.00 20.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli. 28.9.–13.10. ►Rosentalanlage

so 13. 05

Film

13.30	Paisajes devorados Eliseo Subiela, Argentinien 2012 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel
15.00	Von heute auf morgen Dokfilm von Frank Matter, CH (Dialekt) ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
15.15	Meek's Cutoff Kelly Reichardt, USA 2010 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel
17.30	Los inundados Fernando Birri, Argentinien 1962 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel
20.00	Synecdoche, New York Charlie Kaufman, USA 2008 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel

Theater

11.00	Matinée zu: Lohengrin Mit Beteiligten der Produktion ►Theater Basel, Nachtcafé
14.30	Ängel an Himmel (bitte melden ...) Von Fabio Costacurta. Regie Sylvia Bossart ►Theater Arlecchino
18.30	Absolut Dansa Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman ►Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	Fabian Chiquet: Parade Musik-Theater-Performance mit The Bianca Story (Band) ►Kaserne Basel

Literatur

16.00	Literarischer Rundgang: Rainer Maria Rilke zu Gast in Basel Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Anmeldung: info@literaturspur.ch ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
18.00	Unsere ganze Liebe, unser ganzes Unglück Corinna Harfouch (Rezitation) & Hideyo Harada (Klavier). Literarisch-musikalisches Programm ►Burghof, D-Lörrach

Klassik, Jazz

17.00	Abendmusiken Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte). Werke von Scheidt ►Predigerkirche, Totentanz 19
-------	---

Sounds & Floors

20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente. www.munay.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. Diä 7 Chäschüächli. G.G. & F.F. Rock, Pop, Swing ►Hirschemeck

Kunst

	Traces from iaab Monica Giron, Canada & Anitha Balachandran, Indien. 7.9.–13.10. Letzter Tag ►Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29
08.00–18.00	Jürg Widmer Carlos Varela Endless, Transient. 2.5.–13.10. Letzter Tag ►Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal), Bienentalstrasse 7, Liestal
10.00–17.00	René Burri Doppelleben (Galerie). 5.6.–13.10. Letzter Tag ►Museum für Gestaltung Zürich
10.00–17.00	Revolution John Chamberlain Ida Ekblad Christine Streuli. 5.7.–13.10. Letzter Tag ►Kunstmuseum Luzern
10.00–18.00	André Thomkins Zeichnungen & Lackskins. 17.7.–13.10. (Kabinett-Ausstellung). Letzter Tag ►Kunstmuseum Basel
11.00	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Führung ►Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–14.00	Paul Stebler Maler, Bildhauer, Zeichner. 20.9.–13.10. Finissage ►Pausenplatz, Ort für Kunst, Gotthelfstrasse 23
11.00	Int. Musiktage Arthur Lourié: Matinée - Birth of Colour Malerei, Performance, Musik. Freier Eintritt. www.lourie.ch ►Visual Art School Basel, Walzwerk-Areal, Münchenstein
11.30	Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. ►Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ►Museum Tinguely
13.00–17.00	Trait Papier II Ein Essay zur Zeichnung der Gegenwart. (Centre d'art contemporain Yverdon-les-Bains). 23.8.–13.10. Letzter Tag ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
13.00–16.00	Maritta Winter Bronzeskulpturen/Skulpturfotografie. 13.10.–24.11. Vernissage ►Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
14.00	Proto Anime Cut Zukunftsvisionen im japanischen Animationsfilm. 7.6.–13.10. Sonntagsführung (letzter Tag) ►Cartoonmuseum
14.00–18.00	Tobias Lauck Objekte. 14.9.–13.10. Letzter Tag ►Stapflehus, Bläsiring 23, D-Weil am Rhein
15.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Führung ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
15.00–16.00	Public guided tour in English Guided tour through the temporary exhibition ►Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
15.00–17.00	Jean Cocteau In Memory. 11.–13.10. Letzter Tag (mit Filmvorführung) ►Heuberg 24, Raum für Kunst

Kinder

11.00–16.00	Familiensonntag Führungen und Workshops in und um die aktuellen Ausstellungen (ab 5 J.) ►Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00	Alles leuchtet Lightopia für Kinder (5–12 J.). Anm.: workshops@design-museum.de ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
11.15	Geld selbst hergestellt - Münzen prägen wie im Mittelalter Familienführung (ab 5 J.). Lukas Gerber ►HMB - Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
13.00 14.30	Führung für Familien Einblick in das römische Leben (ab 5 J.) ►Augusta Raurica, Augst
16.00–17.30	Hänsel und Gretel Nach der Märchenoper von Engelbert Humperdinck (WA). Regie Ulrike Jühe. In dt. Sprache (ab 5 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus

Diverses

10.30 15.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli. 28.9.–13.10. ►Rosentalanlage
11.00	Wirbelsäule: Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? Wenn der Rücken zwickt und zwackt. Führung (jeden 2. So im Monat). Teilnehmerzahl begrenzt, Voranmeldung möglich (T o61 267 35 35) ►Anatomisches Museum
11.00–17.00	Lörrach und der Nationalsozialismus Dokumente & Fotos. 26.4.–13.10. Letzter Tag ►Dreiländermuseum, D-Lörrach
11.00–12.00	Make up - Aufgesetzt, ein Leben lang? Führung (Richard Kunz, Kurator der Ausstellung) ►Museum der Kulturen Basel

11.00–17.00	Arabische Kalligraphie Offener Workshop mit Daniel Reichenbach (im Museumseintritt inbegriffen) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
12.15–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen (im Museumseintritt inbegriffen) ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00 15.00	Living History Szenische Führung über das Reisen um 1800 (Samuel Bally) ► HMB - Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
14.30	Pétanqueturnier Spiel & Kulinarik. Einschreiben 14.30 Spielbeginn 15.00 Essen 18.00 (Anm. Essen T 062 871 81 88) ► Meck à Frick
15.00–16.30	Augusta Raurica - Führung Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ► Augusta Raurica, Augst
15.00	Dreiländerausstellung Interaktive Dauerausstellung. Führung am Sonntag ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
15.00–16.00	Dragqueen – Die Verwandlung Performance & Gespräch mit Jazzmin Dian Moore und Richard Kunz, Kurator der Ausstellung: Make up ► Museum der Kulturen Basel
15.00–17.00	Afrika, Kontinent der Hoffnung? Diskussion mit Prof. Elisio Macamo (Zentrum für Afrikastudien, Uni Basel), Lucy Koechlin (Ethnologisches Seminar, Uni Basel), Prof. Olivier Graefe (Dept. of Geosciences, Uni Fribourg) ► Café Scientifique, Totengässlein 3

Film

18.30	Crazy, Stupid, Love Glenn Ficarra, John Requa, USA 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel
21.00	Despabilate amor Eliseo Subiela, Argentinien 1996 (Reihe: Eliseo Subiela) ► Stadtkino Basel

Theater

19.30	Zwischenräume - Theater & Essen Ein Stück von der Kunstwerkstatt artSoph. Regie Noëmi Kaiser. VV (T 061 206 99 96). www.artsoph.ch ► Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
20.00	Fabian Chiquet: Parade Musik-Theater-Performance mit The Bianca Story (Band) ► Kaserne Basel

Literatur

19.00	Lesekreis Mit Judith Schifferle (Salon) ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
19.30	4 x Philosophie Pur: Geist und Geld und Gutesleben Lesungsreihe mit Alexander Tschernek. Einführung Ursula Baatz ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
20.00	Who's Afraid of Virginia Woolf Von Edward Albee. www.upstart-entertainment.ch ► Kellertheater, Englisches Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6

Klassik, Jazz

19.30	Kammermusik um halb acht: Mandelring Quartett Mit Rui Lopes (Fagott). Quartette von Beethoven, Schostakowitsch, Mendelssohn. Quintett von Dupuy ► Stadtcasino Basel
20.30	Jazzkollektive Basel - Florian Favre Trio Konzert & Jamsession ► Parterre

Sounds & Floors

20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ► Tango Schule Basel
-------------	---

Kunst

14.00–15.00	Montagsführung: Thomas Schütte Figuren: Wichte, Grosse Geister, Vater Staat. Thematischer Rundgang ► Fondation Beyeler, Riehen
-------------	---

Diverses

12.30–13.30	Architektur im Wandel: Serge Hasenböhler - Stilleben im Dreispitz Mittagsführung mit dem Fotografen. Freier Eintritt. www.architekturdialoge.ch ► Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel
17.00–19.00	Einführung - 1001 Amulett Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? Einführung für Unterrichtende aller Schulstufen ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
19.00	Zeittauschbörse Region Basel Zeit für mich, wird Zeit für dich! Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. www.zeittausch.org ► Unternehmen Mitte, Salon

Theater

20.00	Das Sparschwein - La Cagnotte Von Eugène Labiche. Premiere A ► Fönbacher Theater
-------	---

Literatur

19.00	Maurizio Pinarello: Salmen Autorenlesung ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
19.30	Connie Palmen: Logbuch eines unbarmherzigen Jahres Autorenlesung (auf Deutsch) ► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
20.00	Who's Afraid of Virginia Woolf Von Edward Albee. www.upstart-entertainment.ch ► Kellertheater, Englisches Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6

Klassik, Jazz

19.30	Kammermusik Basel: Szymanowski Quartett (Hannover) Werke von Haydn, Beethoven, Szymanowski, Trümpy (UA) ► Stadtcasino Basel
19.30	Int. Musiktage Arthur Lourié: De la musique, avant toute chose ... Christina Metz (Mezzosopran), Reto Reichenbach (Klavier), Matthias Schuppli (Rezitation). Werke von Lourié, Stravinsky, Ravel, Varèse. www.lourie.ch ► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
20.00	Da Wang Gang Band- und Performanceprojekt mit Gitarre, Pferdekopfgeige, Obertongesang, Maultrommel, Schlagzeug, Percussions und Samples ► Burghof, D-Lörrach
20.15	Chaotic Moebius Plattform for New & Experimental Music ► Unternehmen Mitte, Safe
20.30–22.45	DKSJ-All-Star-Projekt 13 Mit Ohad Talmor (ts) und Jazz-Studierenden der Musikhochschulen in Basel, Bern, Lausanne, Luzern und Zürich ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ► Kuppel
-------	--

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats - Karl Ballmer Halbfigur (Selbstbildnis), um 1932. Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
20.00	9x9 Speaking Corner Stefan Wagner mit der Petition: Charta. Hundert Räume geben mehr Licht als ein Leuchtturm ► Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Diverses

10.00–17.00	Baselbiet im Weltformat Neue Tourismusplakate für den Kanton Baselland. Fachklasse für Grafik. Schule für Gestaltung Basel. 27.9.–15.10. Letzter Tag ► Museum.BL, Liestal
12.30–13.30	Architektur im Wandel: Guy Krneta - Arbeiten und Wohnen im Dreispitz Mittagsführung mit dem Schriftsteller. Freier Eintritt. www.architekturdialoge.ch ► Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel
17.00–20.00	Wohnwerk: Ich Du Er Sie Es Gruppenausstellung. 15.–26.10. Vernissage ► Kunst-Part, Spalenberg 30
18.15	Globales Europa: Geschichte als Prozess komplexer Verflechtungen Antrittsvorlesung Prof. Madeleine Herren-Oesch (Europainstitut). Freier Eintritt ► Aula der Museen, Augustinerstrasse
18.15–19.45	Les Balkans n'existent pas Der Balkan als Analysekategorie und als hist. Vermächtnis. Vortrag Maria Todorova (University of Illinois). Ringvorlesung Balkan. Hörsaal 001 ► Uni Basel, Kollegienhaus
20.00	Café Psy - VPB Der Schlüssel zu einer Situation steckt oft in der Tür des Nachbarn (Stanislaw Jerzy Lec). Eintritt frei. www.psychotherapie-bsbl.ch ► Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

Film

18.30	Narradores de Javé Eliane Caffé, Brasilien/F 2003 (Reihe: Eliseo Subiela) ► Stadtkino Basel
21.00	Half Nelson Ryan Fleck, USA 2006 (Reihe: Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel

Theater



14.30	Ängel an Himmel (bitte melden ...) Von Fabio Costacurta. Regie Sylvia Bossart ► Theater Arlecchino
19.30	De rerum natura Szenisches Konzert. Calixto Bieito (Idee und Umsetzung). Musikalische Leitung Iryna Krasnovska. Premiere ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke ► Fönbacher Theater
20.00	Bardelii 1.0 Kabarett. www.patrickbardelli.ch ► Rest. Zum Isaak

20.00	Florian Schröder: Offen für alles und nicht ganz dicht - Die Show Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Simon Enzler Vestolis. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.30	Edle Schnittchen: Herzrasen (UA). Chansons u.a. ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

20.00	Michèle Roten: Wie Mutter sein Autorenlesung ▶ Thalia Bücher, Freie Strasse 36 (Abendeingang)
-------	---

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Flores y Rumores Sebastián León (Bariton) und Cristina Alís Raurich (Klavier). Musik von Guastavino, Albeniz. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.30	Hochschule für Musik: Wir sind die Zeit Ensemble Boswil. Leitung Zsolt Nagy. Werke von Ferrari, Stockhausen, Gubaidulina u.a. ▶ Musik-Akademie Basel
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.00	 Hypermusic Prologue Kammeroper von Hector Parra. Szenische Uraufführung. Libretto Lisa Randall (Harvard, Physikerin). Musikalische Leitung Manuel Nawri, Regie Benjamin Schäd. SolistInnen (Koproduktion). Saison-eröffnung ▶ Gare du Nord (Foto ▶ S. 33)
20.15	 Dave Holland New Quartet - Prism Dave Holland (b), Eric Harland (dr), Kevin Eubanks (g), Craig Taborn (p). Off Beat Series ▶ Stadtcasino Basel (Foto ▶ S. 34)

20.30–22.45	Efrat Alony - Oliver Leicht - Frank Wingold (ALW) Songs und Soundscapes on Edge. Efrat Alony (voc/kb/elec), Oliver Leicht (cl/elec), Frank Wingold (g) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	John Richardson & Sean Carney Blues Band Blues ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.00	Open Mic Basel Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ▶ Parterre
20.30–22.30	Barfussdisco Body and Soul für Tanzbegeisterte ▶ Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
21.00	Miss Golightly & The Duke of Tunes The Comfort Zone. Vintage Vinyl, Bossa Nova ▶ Cargo-Bar

Kunst

14.00–15.00	Niklaus Stoecklin Werke von Niklaus Stoecklin im Staatsarchiv. Info www.kunstmuseumbasel.ch ▶ Kunstmuseum Basel
17.00–19.00	Meret Oppenheim - Kunstprojekte an Schulen In Zusammenarbeit mit: 100 Jahre Meret Oppenheim – Das Geheimnis der Vegetation. Ort: Maurerhalle der Schule für Gestaltung, Vogelsangstrasse 15, Basel. 16.–19.10. Vernissage ▶ 100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel

18.00	Meret Oppenheim - Führung zu den Arbeiten im öffentlichen Raum Jürg Hugentobler, Karin Suter, Bruno Jakob, Bianca Pedrina, Matthias Frey, Eric Hattat, Oliver Minder. Im Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim. Treffpunkt: Staatsarchiv, Martinsgasse 2, Basel, nach Anmeldung Basel Tourismus (T 061 268 68 68) ▶ 100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
18.30	Peter Bynum Illuminated Paintings I: Werke auf Glas und Licht. 5.9.–17.10. Führung (Englisch) ▶ JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
18.30–20.00	Forum Design & Kunst: Meret & mehr Jacke wie Hose. Vortrag (Erik Steinbrecher, Künstler, Berlin). Vortrags-Reihe (Aula) ▶ Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15

Kinder

14.00–17.00	Kinderclub - Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ▶ Museum Tinguely
15.00	Es war ein Müll ... Gastspiel Theater XL, Basel. Stabfiguren (ab 5 J.) ▶ Basler Marionetten Theater
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
16.00	Geschichtenkoffer Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Freier Eintritt ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Schönheitsideale, sportlicher Ehrgeiz oder ewige Jugend? Grenzenlose Spielarten der Körpertransformationen. Kathrin Fischer & Gaby Fierz zur Ausstellung: Make up – Aufgesetzt ein Leben lang? ▶ Museum der Kulturen Basel
12.30–13.30	Architektur im Wandel: Eric Nussbaumer - Mobilität im Dreispitz Mittagsführung mit dem Nationalrat. Freier Eintritt. www.architekturdialoche.ch ▶ Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel
14.30	Break, Coupé, Mylord – Kutschenmodelle und ihre Verwendung Führung (Eduard J. Belser) ▶ HMB - Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
15.00–17.00	Einführung - 1001 Amulett Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? Einführung für Unterrichtende aller Schulstufen ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
18.00	Ein Blick durchs Schlüsselloch Sex und Sitte im historischen Basel. Treffpunkt: Blaues Haus, Rheinsprung 16 ▶ Verein Frauenstadtrundgang Basel
18.30	Die Säbelzahnkatze Neue Attraktion auf vier Pfoten. Ab 16.10. Vernissage ▶ Naturhistorisches Museum
18.30	After Work Science: Die Kunst und das Cern – wer inspiriert wen? Podium zu: Hypermusic Prologue ▶ Gare du Nord
19.30	Georg Kreis: Schweizer Postkarten aus dem 1. Weltkrieg Buchpräsentation (Hier+Jetzt Verlag) ▶ Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
20.00	Denkpause: Schicksal und Zufall Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt



Circo Fantazztico aus Costa Rica

in Aesch

Samstag, 19. Okt. 19:00h
Sonntag, 20. Okt. 17:00h

Rudolf Steiner Schule Birseck
Zirkusvorführung+Fotoausstellung

Kinder und Jugendliche aus Armenvierteln erhalten im Zirkus eine Alternative zur Kriminalisierung in Banden und zur Perspektivlosigkeit in ihrem schwierigen sozialen Umfeld.

Der Eintritt ist gratis, Zutritt nur mit Ticket!
Bestellen Sie Ihr Gratisticket noch heute unter:
www.ecosolidarch.ch oder info@ecosolidarch.ch.
Weitere Infos auf dem Ticket.

EcoSolidar



Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

REICHENSTEINERSTR.10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Film

18.30	Sur Fernando E. Solanas, Argentinien/F 1988 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel
20.00	Akkorde: Leningrad Cowboys go America Der Film von Aki Kaurismäki zum Gitarrenfestival ▶ Studiokino, Wassergasse 2, Rheinfelden
20.15	Brokeback Mountain Ang Lee, USA, Can 2005 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	La notte di San Lorenzo Paolo Taviani und Vittorio Taviani, I 1982 ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
21.00	A Pervert's Guide to Ideology Sophie Fiennes, Irland/GB 2012 (Politische Dokumentarfilme) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00	Drive Nicolas Winding Refn, USA 2011 (Gosling/Williams) ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00	The Beggar's Opera Nach John Gay. Produktion von und mit FADC. Leitung Tomas Schweigen. Premiere ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Bardelli 1.0 Kabarett. www.patrickbardelli.ch ▶ Rest. Zum Isaak
20.00	Sebastian Krämer Tüpfelhyänen - Die Entmachtung des Üblichen. Literarisches Konzert ▶ Fauteuil/Tabouretli
20.00	SimonENZler Vestolis. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretli
20.30	Edle Schnittchen: Herzrasen (UA). Chansons u.a. ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

19.00	40 Jahre Longo mai: Landkooperativen Longo mai - Pioniere einer gelebten Utopie Buchvernissage und Diskussion mit Andreas Schwab (Rotpunktverlag) ▶ Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11
19.00	Norbert Gstrein: Eine Ahnung vom Anfang Autorenlesung. Moderation Andreas Breitenstein ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse
19.30	4 x Philosophie Pur: Geist und Geld und Gutesleben Lesungsreihe mit Alexander Tschernek ▶ Philosophicum im Ackermannshof
19.30	Int. Musiktage Arthur Lourié: Das Jahr 1913 Felix Philipp Ingold, Zürich: Der grosse Bruch - Russland im Epochenjahr 1913. Mit Moritz Ernst (Klavier), Vera Koppehl (Eurythmische Intermezzi), Matthias Schuppli (Sprecher). www.lourie.ch ▶ BauArt Basel, Claragraben 160
20.00	Kaleidoskop in der Arena: Yvonn Scherrer Nasbüchli - Eine Duftreise. Berndeutsche Erzählungen ▶ Haus der Vereine, Baslerstrasse 43, Riehen
20.00	Signe und ihre geliebte multiple Truppe Els Jegen liest aus ihrem lyrischen Lesetheater und zeigt Bilder (Kollekte) ▶ Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63

Klassik, Jazz

19.30	Capriccio Barockorchester: absolutismus gestrichen Leitung Dominik Kiefer. Werke von Lully, Bach, Kusser, Händel, Telemann ▶ Martinskirche
20.00	Dresdner Kreuzchor Leitung Roderich Kreile. A-cappella-Gesang. Werke von Schütz, Bach, Gabrieli ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Hypermusic Prologue Kammeroper von Hector Parra. Libretto Lisa Randall (Harvard Physikerin). Musikalische Leitung Manuel Nawri, Regie Benjamin Schad. SolistInnen (Koproduktion) ▶ Gare du Nord
20.15	Delta Moon (USA) 20. Fricktaler Blues Festival. Res. (T 062 871 04 44) ▶ Fricks Monti, Frick

20.30–22.45	Efrat Alony - Oliver Leicht - Frank Wingold (ALW) Songs und Soundscapes on Edge. Efrat Alony (voc/kb/elec), Oliver Leicht (cl/elec), Frank Wingold (g) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
-------------	--

Sounds & Floors

19.00–22.00	Monicka and the Wolf Pop (unplugged). Jeweils Do im Oktober. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
19.00	Itchy Poopzki (D) Punkrock ▶ Sommercasino
20.00–24.00	Tango im SanJuan 29 ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29
20.30	Irie Révoltés (D) Ska, HipHop, Reggae ▶ Kaserne Basel
20.30	White Wizzard (US) Monument Heavy Metal ▶ Galery Music Bar, Pratteln
20.30	Madison Violet Folk, Pop, Alternative Country (CAN) ▶ Parterre
20.30	Nicole Bernegger & The Kitchenettes (BS) - CD-Taufe: The Voice Kuppelstage & DJs Tom Best & Sonoflono. Soul, R'n'B, 60s ▶ Kuppel
21.00	Trinity 15 Konzert ▶ Hirschenek
21.00	Chris Heath Die kleinen Unterschiede im Leben ... Singer-Songwriter ▶ Cargo-Bar
21.00	Salsa All Styles Gast-DJ ▶ Allegra-Club
21.00	Milky Chance Pop, Singer-Songwriter (D) ▶ Sud, Burgweg 7
23.00	Donnerstags DJs Philippe Weibel Malicious Joy. Elektronische Musik ▶ Nordstern

Kunst

12.00–13.00	Kunst-Picknick - Anna Iduna Zehnder Rundgang über Mittag, mit gestalterischer Aufgabe im Atelier (inkl. Sandwich) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.30–19.30	Peter Bynum Illuminated Paintings I: Werke auf Glas und Licht. 5.9.–17.10. Finissage ▶ JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
16.00–19.00	Meret Oppenheim - Kunstprojekte an Schulen In Zusammenarbeit mit: 100 Jahre Meret Oppenheim - Das Geheimnis der Vegetation. Ort: Maurerhalle der Schule für Gestaltung, Vogelsangstrasse 15, Basel. 16.–19.10. ▶ 100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
18.00–19.00	Spatial Positions - 06 Lina Bo Bardi: Together. 28.9.–27.10. Führung ▶ Architekturmuseum/S AM
18.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Führung ▶ Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
18.00–20.00	Katharina Wackermann Galleryproject. 17.10.–9.11. Vernissage ▶ Balzer Art Projects, Wallstrasse 10
18.30	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen (Englisch) ▶ Kunsthalle Basel
18.30	Making Visible! dotMov.bl Sammlung Neue Medien Baselland. 17.10.–17.11. Vernissage ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz
18.30	Making Space 40 ans d'art vidéo. 17.10.–5.1. Vernissage ▶ Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne
18.30–21.00	Das schwache Geschlecht Neue Mannsbilder in der Kunst. 17.10.–9.2. Vernissage ▶ Kunstmuseum Bern

Diverses

12.30–13.30	Architektur im Wandel: Guido Lassau - Archäologisches Lager im Dreispitz Mittagsführung mit dem Kantonsarchäologen BS. Freier Eintritt. Treffpunkt: Archäologische Bodenforschung, Lyon-Strasse 41. www.architekturdialoge.ch ▶ Architektur Dialoge Basel
-------------	--



GRUPPENBILD MIT DAMEN
Autorinnen Wiederentdecken

26.9. – 24.11.2013
Di – Fr 12 – 18 Uhr
Sa – So 10 – 18 Uhr
Mo geschlossen

Museum Strauhof
Literaturausstellungen
Augustinerstrasse 9
8001 Zürich | 044 412 31 39 | www.strauhof.ch

zum

Stadt Zürich
Museum Strauhof

17.00	Klanginstallation: Willkommen und gueti Besserig ... Eine multikulturelle Stimmcollage von Peter Philippe Weiss (BAG-Aktionsprogramm - Migrant Friendly Hospitals). Vernissage in der Eingangshalle ►Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB, Spitalstrasse 33
18.00–22.00	Cocktails at the Museum Kurzführung: Wann ist man ein Mann? Deutsch (19.00) Spotlight tours through the exhibition: How to be a Man. English (19.30) ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
18.00	Talk: Michele De Lucchi Inventing Tolomeo (Englisch). Eintritt frei, ohne Anmeldung ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.15	Eine immer differenziertere EU? Das EU-Patent im Kontext der differenzierten Integration. Kolloquium mit Prof. Dirk Leuffen (Universität Konstanz). Freier Eintritt ►Europainstitut, Gellertstrasse 27
18.30	Wem gehört der öffentliche Raum? Podium der Juristischen Fakultät der Universität Basel und Kaserne Basel. Im Gespräch: Andreas Albrecht, Sandro Bernasconi, Markus Schefer, Tanja Soland, Patricia Waldner. Moderation Martina Rutschmann (Eintritt frei) ►Kaserne Basel
18.30	After Work Science: Wie viele Dimensionen hat die Welt? Podium zu: Hypermusic Prologue ►Gare du Nord
19.00	Mini-Seminare zu Maxi-Themen Mit Stefan Brotbeck (Philosoph) ►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
19.30	UNO-Welttag zur Überwindung der Armut: Arbeit ein Menschenrecht Mit Armutsbetroffenen und dem Surprise-Strassenchor. Freier Eintritt ►Offene Kirche Elisabethen

Film

15.15	Crazy, Stupid, Love Glenn Ficarra, John Requa, USA 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel
17.30	El viaje Fernando E. Solanas, Argentinien/Mexiko/Sp/F/GB 1992 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel
20.00	Take This Waltz Sarah Polley, Can/Sp/Japan 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel
21.00	A Pervert's Guide to Ideology Sophie Fiennes, Irland/GB 2012 (Politische Dokumentarfilme) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	Turistas Alicia Scherson, Chile 2009 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel

Theater

19.30	Le roi se meurt Von Eugène Ionesco. Produktion Théâtre des nouveautés. Regie Georges Werler. Abo français ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.30	Tosca Melodramma in drei Akten von Puccini. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Jette Steckel. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Das Sparschwein - La Cagnotte Von Eugène Labiche. Premiere B ►Förnbacher Theater
20.00	Knuth und Tucek (CH) Musik-Kabarett ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.00	 Culturescapes: Love. State. Kosovo Beatrice Fleischlin, Antje Schupp, Astrit Ismaili, Labinot Rexhepi. Theater, Performance, Tanz ►Kaserne Basel (Foto ►S. 36)
20.00	Johanna von Orléans Nach Schiller. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset. Premiere ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Bardelli 1.0 Kabarett. www.patrickbardelli.ch ►Rest. Zum Isaak
20.00	Briefsteller. Elegie - Trio Theater und klassische Musik basierend auf Schischkins Roman (Kunst der Stunde) ►Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Ohne Rolf Unfert. Kabarett ►Fauteuil
20.00	Simon Enzler Vestolis. Kabarett ►Fauteuil/Tabouretti
20.00	Kerim Pamuk: Leidkultur Kabarett oriental ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.00	Holzers Peepshow Komödie von Markus Köbeli. Regie Dieter Ballmann ►Atelier-Theater, Riehen
20.30	Edle Schnittchen: Herzrasen (UA). Chansons u.a. ►Theater im Teufelhof

Literatur

19.30	100 Jahre Verena Rentsch Es liest Sandra Hughes. Musikalische Umrahmung Beatrice und Andreas Rentsch (Kollekte) ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
20.00	Who's Afraid of Virginia Woolf Von Edward Albee. www.upstart-entertainment.ch ►Kellertheater, Englisch Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Marchand, Bach. Kollekte ►Leonhardskirche
20.00	Well-Tuned-Words Amanda Sidebottom (Sopran), Erik Ryding (Renaissance-Laute), Rebecca Pechefsky (Virginal/Cembalo). Werke von Dowland und Krebs ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
20.00	Hypermusic Prologue Kammeroper von Hector Parra. Libretto Lisa Randall (Harvard Physikerin). Musikalische Leitung Manuel Nawri, Regie Benjamin Schad. SolistInnen (Koproduktion) ►Gare du Nord
20.30 21.45	Cojazz invites Herwig Gradischnig Herwig Gradischnig (ts), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	20. Fricktaler Blues Festival: Blues Caravan Tomorrow's Guitar Heroes feat. Joanne Shaw Taylor (UK) Bart Walker (USA) Laurence Jones (UK). Res. (T 062 871 04 44) ►Fricks Monti, Frick
21.00	Freitagsbar plus: Bumä Irische Lieder mit dem Basler Sänger und Multiinstrumentalisten (Kollekte) ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Sounds & Floors

19.00–22.00	Jasmin Albash Pop (unplugged). Jeweils Fr im Oktober. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.30	The Force Pulver Hard Rock ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Fler (D) Hip Hop ►Sommercasinò
21.00	Disco DJ Tom Li. World, Techno ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
21.00	Danzeria Disco. DJane Ursula ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	Grindsoirée III Bloody Phoenix (USA). Grindcrust Who's my Saviour (D). Grind Hardcore Congreed (D). Hardcore, Metal ►Hirschenek
21.30	Mac Miller (US) Rap, HipHop ►Kaserne Basel
21.30	Joe Driscoll & Sekou Kouyate (Guinea/GB/USA). Afrofusion. Res. (T 062 871 81 88) ►Meck à Frick
21.30	Rough J. & Ren le Fox Redmixer. Breakbeats ►Cargo-Bar
22.00	Tropical Night Gast-DJ. Music around Africa & Kizomba ►Allegra-Club
22.00	Balkanekspres Bob Rock & Alain Ford (CH). Gypsy Bang ►Sud, Burgweg 7
22.00	Bioparty 2013 Dance The Night Away. Live Reding Street (BS) Schnitzel Bros (BS) DJ Luke Le Loup. Rock, Electro ►Kuppel
23.00	Sternstunde Oliver K - B Day DJs Oliver K b2b Adrian Martin Seb Blake Albee. House, Techno ►Nordstern
23.00	clubDER200: Acid Pauli Féline & Jaona. House, Techno ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

14.00–18.00	Mathias Kaspar Mathis Vass Give me an A! 20.9.–25.10. ►Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
14.00–18.00	Hans Peter Jost Bevis Fusha Fotografien. 18.10.–23.11. Erster Tag ►Oslo 8, Kunstfreilager Dreispitz, Oslo-Strasse 8–10, Basel/Münchenstein
16.00–19.00	Meret Oppenheim - Kunstprojekte an Schulen In Zusammenarbeit mit: 100 Jahre Meret Oppenheim – Das Geheimnis der Vegetation. Ort: Maurerhalle der Schule für Gestaltung, Vogelsangstrasse 15, Basel. 16.–19.10. ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
17.00	Mechanisieren. Raum und Zeit Wochenende: Urban Sounds. Talks, Konzerte & Workshops. www.haus-ek.org. (Konzerte 19.00) ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
17.00–19.30	Ute Schendel Schau ins Land. Fotografie. 18.10.–23.11. Vernissage ►Galerie Karin Sutter, Rebgrasse 27
17.00–20.00	Kunst und Handwerk 18.–20.10. ►Werkhof, Hardstrasse 92
19.00	Jacques Humair Cornelia Marani Antonio Nigro Société des Peintres et Sculpteurs Jurassiens (SPSJ). 18.10.–3.11. Vernissage ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
19.00	Gastspiel mit Lokal-int Biel Sarah Bernauer – Andreas Thierstein ►Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Diverses

11.00–18.00	Basel natürlich: Rosenmarkt im Lohnhof Besondere Rosensorten, Bio-Blumenzwiebeln und Referate im Innenhof (Ökostadt Basel). 18.–20.10. ►HMB - Museum für Musik / Im Lohnhof
12.30–13.30	Architektur im Wandel: Kirsten Langkilde Mittagsführung mit der Direktorin HGK FHNW. Freier Eintritt. Treffpunkt: Dreispitz-Areal, Freilager-Platz 1. www.architekturdialoge.ch ►Architektur Dialoge Basel
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle



Ausstellung Ute Schendel ► S. 19
Huang Shan 1 (China) 1987,
Gelatine Silver Print
24 x 30 cm (oben)


Karimabad (Pakistan) 1993,
Pigmentdruck auf Hahnemühle
76 x 51 cm


18.15	Das Zwischen Ein Ausstellungsskizzen zur heilenden Wirkung von Worten. 18.10.–1.2. Vernissage ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.30	After Work Science: Zum Verrücktwerden – Genies und Abgründe des Denkens Podium zu: Hypermusic Prologue ►Gare du Nord
18.30	Marga Bührig-Förderpreis 2013 Preisträgerin Meehyun Chung: Reis und Wasser. Eine feministische Theologie in Südkorea. Preisverleihung ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.00	Anthroposophische Heilpflanzen Vortrag von Michael Straub, Leiter des Weleda Heilpflanzengartens in Schwäbisch Gmünd ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
19.00	Licht- und Klangkunst am Rhein Anlässlich der Eröffnung der IBA Projektschau 2013. Ort: Entlang Rheinufer Kleinbasel und Dreiländereck (Basel, Hunningue, Weil am Rhein) ►Diverse Orte Basel
20.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli ►Gitterli, Liestal
21.30	Wildes Wissen: Hyper, Hyper Rahmenprogramm: Hypermusic Prologue ►Gare du Nord

Film

15.00	Ärzte in Afrika - 100 Jahre Lambaréné-Spital Eröffnung und Diskussionsrunde (15.30) Albert Schweitzer - Anatomie eines Heiligen, von Georg Misch, D 2010 (17.00) Toro si té (Tout va bien), von Daisy Lamothe, Mali 2006 (19.00) Schlafkrankheit, von Ulrich Köhler, D/F/NL 2011 (21.00) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
15.15	No te mueras sin decirme adónde vas Eliseo Subiela, Argentinien 1995 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel
17.30	Meek's Cutoff Kelly Reichardt, USA 2010 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel
19.45	Sur Fernando E. Solanas, Argentinien/F 1988 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel
22.15	Half Nelson Ryan Fleck, USA 2006 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel

Theater

	Näher dran! Tag der Basler Kleintheater Detail www.baslerkleintheater.ch ►Näher dran! Tag der Basler Kleintheater
14.30	Ängel an Himmel (bitte melden ...) Von Fabio Costacurta. Regie Sylvia Bossart. Tag der Basler Kleintheater ►Theater Arlecchino
20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke ►Föhrbacher Theater
20.00	Culturescapes: Love. State. Kosovo Beatrice Fleischlin, Antje Schupp, Astrit Ismaili, Labint Rexhepi. Theater, Performance, Tanz. Tag der Basler Kleintheater ►Kaserne Basel
20.00	 King Size - eine enharmonische Verwechslung Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide (WA) ►Theater Basel, Kleine Bühne (Foto ► S. 39)
20.00	The Beggar's Opera Nach John Gay. Produktion FADC. Leitung Tomas Schweigen ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Bardelli 1.0 Kabarett. www.patrickbardelli.ch ►Rest. Zum Isaak



Poetisch, humorvoll, kunterbunt!

Les Grandes Ondes

Ein Film von Lionel Sarr

Valérie Donzelli | Michel Vuillemin | Patrick Lapp

kult.kino

Wenn einem die Demokratie über den Weg läuft, muss man sie beim Schopfe packen, koste es, was es wolle. Und selbst wenn man dafür zivilen Ungehorsam, eine schwere Sünde für alle Schweizer, in Kauf nehmen muss. Eine verwegene Rundfunk-Komödie!

Demnächst in ihrem kult.kino!

20.00	Briefsteller. Elegie - Trio Theater und klassische Musik basierend auf Schischkins Roman (Kunst der Stunde) ►Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Antigone Tragödie von Sophokles. Regie Nathalie Kux. Premiere ►Goetheanum, Dornach
20.00	Ohne Rolf Unferti. Kabarett. Tag der Basler Kleintheater ►Fauteuil
20.00	Simon Enzler Vestolis. Kabarett. Tag der Basler Kleintheater ►Fauteuil/Tabouretti
20.30	Edle Schnittchen: Herzerasen (UA). Chansons u.a. Tag der Basler Kleintheater ►Theater im Teufelhof

Literatur

20.00	Who's Afraid of Virginia Woolf Von Edward Albee. www.upstart-entertainment.ch ►Kellertheater, Englisch Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
-------	---

Klassik, Jazz

18.30	Männerstimmen Basel: Amuse-Bouche Kulinarisches Konzert. Leitung Oliver Rudin. Tag der Basler Kleintheater ►Gare du Nord
19.00	Culturescapes: Eröffnungskonzert No Borders Orchestra & Knabenkantorei Basel. Leitung Premil Petrovic. Werke von Zebelman, Josipovic, Bernstein, Wagner. Anschliessend Party mit Traktorkestar und Disco mit DJ Goran Potkonjak im Foyer ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
19.30	Ensemble Winds Unlimited Bläsersextett auf hist. Instrumenten. Werke von Mozart, Beethoven, Haydn ►BauArt Basel, Claragrab 160
20.15	La Cetra Barockorchester: Nouveau Monde - Barockmusik für Entdecker Patricia Petitbon (Sopran), Pierre Hamon (Flöte), Joël Grare (Percussion). Konzertmeisterin Eva Borhi. Arien von Rameau, Purcell, Bailly, De Nebra. www.lacetra.ch ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.15	Cherry Pickers (Frenkendorf) Dixieland- und New-Orleans-Jazz-Band ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.30	Duo Zisman-Jacomella – Tango Pasión Michael Zisman (Bandoneon), Annapaola Zisman-Jacomella (Violoncello) ►Kulturscheune, Liestal
20.30 21.45	Cojazz invites Herwig Gradischnig Herwig Gradischnig (ts), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
21.00	The Voyageurs Geoff Achison & The Souldiggers 20. Fricktaler Blues Festival. Res. (T 062 871 04 44) ►Fricks Monti, Frick

Sounds & Floors

19.00	Steaming Satellites (AT) Indie ►Sommercasino
20.00	Ü30 Party-Tour Benefizdisco. DRS 3: Jeder Rappen Zählt - JRZ ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	Hiss Das Gesetz der Prärie ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
20.00	Tinkabelle On My Way Tour - 2013. Tag der Basler Kleintheater ►Häbse Theater
20.20	Gregor Meyle Pop (unplugged). Arena. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.30	Stiller Has Böses Alter - Tour ►Galery Music Bar, Pratteln
22.00–04.00	Semestereröffnungsparty SKUBA. Freier Eintritt (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
22.00	Salsa Special & Show DJ Pepe (BS). Salsa ►Allegra-Club
22.00	Freak Out Funk feat. Calibro 35 Live & DJs Luxus & Funkaloo. Funk, 70s Italian. Tag der Basler Kleintheater ►Sud, Burgweg 7
22.00	Night Rider's Party Vol. 12 80s, 90s, Partytunes. Tag der Basler Kleintheater ►Parterre
22.00	Tanzen feat. Audiojack (UK) Nils Hoffmann (GER) Oliven Aden & Luis Cruz, Tanzbär. Electro, House ►Kuppel
23.00	Wildfang w/ Beatamines & David Jach Minimal, Tech-House ►Sommercasino
23.00	Fidelio Bass Nights #11 Duck'n'Cover Label Night ►Hirschenek
23.00	Desolat DJs Guti (Live) Robert Dietz Gianni Callipari, Gregster Browne. House, Techno ►Nordstern
23.00	Löve is... Hood Löve: Album Release Party The Love2Love Soulsystem aka DJs D.Haze The Blaze, Rick Boogaloo hosted by Mr. Isaac P ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–14.00	Meret Oppenheim - Kunstprojekte an Schulen In Zusammenarbeit mit: 100 Jahre Meret Oppenheim – Das Geheimnis der Vegetation. Ort: Maurerhalle der Schule für Gestaltung, Vogelsangstrasse 15, Basel. 16.–19.10. Letzter Tag ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
10.00–16.00	Meret Oppenheim Ein angenehmer Moment. 20.9.–19.10. Letzter Tag ►Galerie Franz Mäder
10.00–16.00	Fabrizio Ceccardi 19.9.–19.10. Letzter Tag ►Galerie Eulenspiegel

11.00–15.00	Lorenz Spring Varlin 19.10.–30.11. Vernissage ►Galerie Carzaniga
11.00–16.00	Meg Webster 6.9.–19.10. Letzter Tag ►Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20
11.00–12.00	Architekturführung Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano ►Fondation Beyeler, Riehen
11.00–17.30	Sascha Dejanovic 3.–19.10. Letzter Tag ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
11.00–20.00	Kunst und Handwerk 18.–20.10. ►Werkhof, Hardstrasse 92
13.00–24.00	Mechanisieren. Raum und Zeit Wochenende: Urban Sounds. Talks, Konzerte & Workshops. www.haus-ek.org ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
13.00–17.00	Jean Cocteau In Memory. 11.–19.10. Letzter Tag ►Brigitta Leupin, Galerie Heubar, Heuberg 40
14.00–17.00	Cornelia Ziegler Katja Dormann Bilder. 12.9.–19.10. Letzter Tag ►Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17
15.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Kuratorinnenführung ►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
18.00	Gesichter Ausstellung VBK Lörrach. 19.10.–24.11. Vernissage ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

Kinder

11.00	Der Zaubermantel Kinderfilm um einen aserbajdschanischen Märchenklassiker. Verein der Freunde Aserbajdschans. Eintritt frei ►Union, Klybeckstrasse 95
11.00 15.00	Schneeweisschen und Rosenrot Märchenspiel mit Schattentheater, erzählt von Till Eulenspiegel (ab 5 J.). Res. (T 061 331 19 77) ►Figurentheater Figueretti, Kellertheater, Delsbergerallee 92
14.00	Workshop: Mannsbilder Der Mann in Familie und Gesellschaft der Antike und heute. Was hat sich verändert? Ein Workshop über Ideale, Wunschen und Realität (ab 12 J.). Anm. bis 18.10. (T 061 201 12 40) ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
15.00	Es war ein Müll ... Gastspiel Theater XL, Basel. Stabfiguren (ab 5 J.). Tag der Basler Kleintheater ►Basler Marionetten Theater
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.). Tag der Basler Kleintheater ►Basler Kindertheater
16.00	mini.musik: Auf der Herbstmesse Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel. Norbert Steinwarz (Tanz, Choreografie). Moderation Irena Müller-Brozovic (ab 4 J.) ►Stadtcasino Basel
20.00	Toneelschap Beumer & Drost (NL) Der Mann mit den Koteletten. Krimi (ab 8 J.). Tag der Basler Kleintheater ►Vorstadtheater Basel

Diverses

	Saison-Start Zur Eröffnung (Sa/So Eintritt frei). www.kunschi-eglisee.ch ►Kunsteisbahn Eglisee
08.30–16.00	Frank Geerk: Von Wunden und Wundern Handbuch der Zaubersprüche. 19.10.–1.2. Erster Tag ►Universitätsbibliothek, UB Medizin, Spiegelgasse 5
09.30–12.00	Marga Bührig-Förderpreis 2013 Preisträgerin Meehyun Chung: Reis und Wasser. Eine feministische Theologie in Südkorea. Workshop ►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
10.00–18.00	Private Marilyn Der Mensch hinter der Kunstfigur Monroe (Sammlung Ted Stampfer). 19.10.–6.4. Erster Tag ►Spielzeug Welten Museum Basel
10.00–18.00	IBA Projektschau 2013 IBA Basel 2020 präsentiert 43 Projekte. 19.10.–9.11. Eröffnung ►IBA Haus, Voltastrasse 30
10.00–17.00	Rudolf Steiner Schule - Flohmarkt Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg. 19./20.10. ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg

11.00–18.00	Basel natürlich: Rosenmarkt im Lohnhof Besondere Rosensorten, Bio-Blumenzwiebeln und Referate im Innenhof (Ökostadt Basel). 18.–20.10. ►HMB - Museum für Musik / Im Lohnhof
14.00	Gänsehaut und Geigenspiel Musik in Basel. Treffpunkt: Peterskirche ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
14.00–24.00	Querfeld-Fest Für Klein & Gross, Kulinarik & Musik (Eintritt frei) ►Gundeldinger Feld
14.00	Riehen ... künstlerisch Begegnung mit Riehener Künstlerinnen. Führung Diana Vogel. Besuch des Ateliers von Catrin Lüthi K. Treffpunkt: Gemeindehaus Riehen (Parkplatzseite), Wettsteinstrasse 1 ►Gästeführungen (VVR), Riehen
15.00 20.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli ►Gitterli, Liestal
17.00	40 Jahre Longo mai Die Utopie der Widerspenstigen. 19.10.–2.11. www.prolongomai.ch . Vernissage ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
19.00–24.00	Vollmond-Begegnung Best Before. Blues, Rock & More. www.best-before.ch ►Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
19.00	Circo Fantazztico Jugendzirkus aus Costa Rica. Res. obligatorisch: www.ecosolidar.ch/circo ►Zirkuszelt Robiano, Apfelseestrasse 1, Aesch
19.30–20.30	Umentanz für die Erde Bei der Linde vor dem Kinderhuus Gampiross im Garten der Mission 21, Basel (Zugang: Nonnenweg 32 oder Missionsstrasse 21). Keine Vorkenntnisse nötig, auch Kinder sind willkommen. Veranstalter: Neustart Schweiz Basel ►Kinderhuus Gampiross, Nonnenweg 32

so 20

Film

11.00	L'expérience Blocher Jean-Stéphane Bron, CH 2013. Premiere mit dem Regisseur (Neue Schweizer Filme) ►Kultino Atelier
13.30	Narradores de Javé Eliane Caffé, Brasilien/F 2003 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel
15.30	My Week with Marilyn Simon Curtis, GB/USA 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel
17.30	B.B. King: The Life of Riley Dok-Film. Res. (T 062 871 04 44) ►Fricks Monti, Frick
17.30	Despabilate amor Eliseo Subiela, Argentinien 1996 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel
20.00	The Ides of March George Clooney, USA 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel

Theater

14.30	Ängel an Himmel (bitte melden ...) Von Fabio Costacurta. Regie Sylvia Bossart ►Theater Arlecchino
17.00	Lohengrin Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner in dt. Sprache mit Übertiteln. Chor/Extrachor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel. Musikalische Leitung Axel Kober. Regie Vera Nemirova. Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
18.00	Das Sparschwein - La Cagnotte Von Eugène Labiche ►Förnbacher Theater
19.00	King Size - eine enharmonische Verwechslung Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Machos auf Eis Komödie von Christian Kühn. Regie Dominik Paetzholdt ►Theater Basel, Schauspielhaus



IBA Basel 2020
Internationale Bauausstellung – Imaginer et Bâti l'Avenir



IBA Projektschau 2013
19/10 – 9/11/2013
IBA Haus Voltastrasse 30 Basel

Öffnungszeiten
Mo–Fr 10–19h, Mi 10–20h, Sa 10–17h
Führungen
jeweils Di 12.15–13.15h, Mi 18.30–19.30h
Eintritt / Führungen gratis
www.iba-basel.net



Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Literatur

11.00	BuchBasel: Kultur-Brunch Lesung mit Verena Stössinger, Markus Ramseier, Alain Claude Sulzer. Gastspiel ▶Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
17.00	Int. Musiktage Arthur Lourié: Soirée Lyrique Konzert mit Lichtregie. SolistInnen. Werke von Lourié (UA), Debussy, Poulenc, Martin. www.lourie.ch (Hans-Huber-Saal) ▶Stadtcasino Basel
19.00	Who's Afraid of Virginia Woolf Von Edward Albee. www.upstart-entertainment.ch ▶Kellertheater, Englischs Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
19.00	Klappe auf Poetentreff. Freier Eintritt ▶Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

10.30	Jazz-Matinée Golden Years Jazzband. New-Orleans- und Dixieland-Jazz. Res. (T 061 761 31 22) ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
16.30	Hristo Kazakov: Klavierrezital Sonaten von Beethoven ▶Goetheanum, Dornach
17.00	Regio-Orgelzyklus (1): Konzerte an der Metzler-Orgel Carsten Klomp, Heidelberg (D). Bach, Rinck, Mendelssohn-Bartholdy, Klomp, Dubois. Kollekte ▶Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
17.00	Hauskonzert Musik von Beethoven mit Ballade von Schiller ▶Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	IGNM - Sori Korean Music Project meets Ensemble Phoenix. (Reihe: Von Zeit zu Zeit - Eröffnungskonzert) ▶Gare du Nord
17.00	Hochschule für Musik: Tonscherben Orchester der Hochschulen Basel und Luzern. Leitung Heinz Holliger. Werke von Debussy, Lutoslawski, Holliger ▶Stadtcasino (Musiksaal)
18.00	Culturescapes: Orgelkonzert Pavao Masic. Werke von Bach, Dugan, Franck, Klobucar, Knesaurek, Messiaen. Kollekte ▶Münster Basel
19.30	Schola Cantorum Basiliensis: Akademiekonzert SolistInnen und Orchester SCB, Leitung Sigiswald Kuijken. Werke von Pleyel, Kraus, Mozart ▶Musik-Akademie Basel

Sounds & Floors

15.00	S.T.F - Sunday Space Spencer Parker Jamie Shar Liebkind Honoree. House, Techno ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ▶Unternehmen Mitte, Halle
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Superhomo. The total Movie Massacre ▶Hirscheneck

Kunst

10.00–17.00	Robert Müller Accrochage. 20.4.–20.10. Letzter Tag ▶Kunstmuseum Solothurn
11.00	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Führung ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–16.00	Jacques Humair Cornelia Marani Antonio Nigro Société des Peintres et Sculpteurs Jurassiens (SPSJ). 18.10.–3.11. ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
11.00–17.00	Re:Public Domain Matinée. Die Welt vor 70 Jahren gehört dir! Live-Musik, Filmvertonungen, Installationen, Performances, Screenings, Bilder - Kunstschaffende zeigen Neuinterpretationen von historischen Werken ▶Forum Schlossplatz, Aarau
11.00–16.00	Heide Colman Malerei. 20.10.–23.2. Vernissage ▶Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
11.00–17.00	Kunst und Handwerk 18.–20.10. ▶Werkhof, Hardstrasse 92
11.00	Skulpturkur Skulpturenausstellung. Steinmetzverband Nordwestschweiz. 21.9.–21.6. Führung (Roman Müller) ▶Skulpturkur auf Bad Ramsach, Läfelfingen
11.30	Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. ▶Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ▶Museum Tinguely
12.00–13.00	Niklaus Stoecklin Fokus. 10.8.–3.11. Führung ▶Kunstmuseum Basel
13.00	Mechanisieren. Raum und Zeit Wochenende: Urban Sounds. Talks, Konzerte & Workshops. www.haus-ek.org (Familien-sonntag) ▶Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
14.00	Culturescapes: Führung in Slowenisch Durch die aktuellen Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel
14.00–19.00	Pièces montrées - Frac Alsace 30 ans de collection. 20.10.–23.3. Erster Tag ▶Fondation Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis
15.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Führung ▶Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel

Kinder

10.00–18.00	Familihtag: Thomas Schütte Stündliche Kurzführungen, Workshops und Museumsspiele für alle Altersstufen ▶Fondation Beyeler, Riehen
11.00	Figurentheater Michael Huber: Vo Zwärge in de Bärge Verse von Andreas Urweider. Spiel Michael Huber (ab 4 J.) ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
11.00 15.00	Schneeweißchen und Rosenrot Märchenspiel mit Schattentheater, erzählt von Till Eulenspiegel (ab 5 J.). Res. (T 061 331 19 77) ▶Figurentheater Figuretti, Kellertheater, Delsbergerallee 92
13.00–20.00	Family Day: Urban Sounds Familiensonntag mit Workshops ▶Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
14.00	Monster und Engel im Museum Führung für Kinder (6–10 J.). Eintritt frei ▶Museum Kleines Klingental
14.00–17.00	Sportnachmittag für die ganze Familie Kurzführungen, Postenlauf für Jung und Alt, Ringkampf- und Boxkampftraining live ▶Skulpturhalle

14.00	 <div>Saisoneroöffnung - Familienfest Der Mann mit den Koteletten (15.00). Spiel, Kuchen und Krimi-Parcours ▶Vorstadttheater Basel (Foto ▶ S. 37)</div>
15.00	Es war ein Müll ... Gastspiel Theater XL, Basel. Stabfiguren (ab 5 J.) ▶Basler Marionetten Theater
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
15.30	Kindernachmittag - Alice Gastgeber: Urs Schaub, Erziehungsdepartement BS. Anmeldung www.ed.bs.ch . Freier Eintritt ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

	Saison-Start Zur Eröffnung (Sa/So Eintritt frei). www.kunschi-eglisee.ch ▶Kunsteisbahn Eglisee
	Ita und Walicho Geschichten aus dem Jahr 1113. 17.5.–20.10. (Ort: Foyer des Rathauses, Hauptstrasse 26). Letzter Tag ▶Museum in der Alten Schule, D-Efringen-Kirchen
10.00–19.00	40 Jahre Longo mai Die Utopie der Widerspenstigen. 19.10.–2.11. www.prolongomai.ch ▶Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19/21
10.00–17.00	Rudolf Steiner Schule - Flohmarkt Tram 16, Bus 37, Haltestelle Jakobsberg. 19./20.10. ▶Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
10.30 15.00	Circus Nock - Nostalgie Tournée mit Gaston & Roli ▶Gitterli, Liestal
11.00–12.00	Führung Rundgang durch das Museum ▶Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
11.00	Anders leben, anders bauen Anthroposophie im Dreiländereck. 18.9.–3.11. Führung ▶Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
11.00–18.00	Basel natürlich: Rosenmarkt im Lohnhof Besondere Rosensorten, Bio-Blumenzwiebeln und Referate im Innenhof (Ökostadt Basel). 18.–20.10. ▶HMB - Museum für Musik / Im Lohnhof
11.00–12.00	Amazonien – Neuigkeiten von unserer Zukunft? Vortrag mit Georg Grünberg, Ethnologe, Universität Wien ▶Museum der Kulturen Basel
11.00–13.00	Frauenkleider-Tauschbörse Mit Stilberaterin, Modeschau und Musik. Freier Eintritt ▶Offene Kirche Elisabethen
13.00–17.00	Origami – die bunte Welt des Faltens Origami-Verein Gelterkinden (im Museumseintritt inbegriffen) ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
13.30–15.30	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu (im Museumseintritt inbegriffen) ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00 15.00	Living History Szenische Führung über das Reisen um 1800 (Samuel Bally) ▶HMB - Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
15.00–16.30	Augusta Raurica - Führung Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶Augusta Raurica, Augst
17.00	Circo Fantazztico Jugendzirkus aus Costa Rica. Res. obligatorisch: www.ecosolidar.ch/circo ▶Zirkuszelt Robiano, Apfelseestrasse 1, Aesch
17.00	Kunst BasArt Longo mai-Kooperativen & Freunde. 20.10.–2.11. Vernissage ▶Longo mai Haus, St. Johans-Vorstadt 13
17.00	Uf alemannisch cha me alles usdrucke Literarische Begegnungen: Veranstaltungsreihe des Hebelbunds Lörrach (Markus Manfred Jung) ▶Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
18.45	Nepal, Indien, Ladakh Adis Diashow (Kollekte) ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Film

18.30 **The United States of Leland** Matthew Ryan Hoge, USA 2003 (Reihe: Gosling/Williams) ▶ Stadtkino Basel

21.00 **Narradores de Javé** Eliane Caffé, Brasilien/F 2003 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel

Theater

19.30 **Absolut Dansa** Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Johanna von Orléans** Nach Schiller. Regie Béatrice Goetz/Patrick Gusset ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

20.30 **Schaufenster: Sarah Hakenberg** Der Fleischhauerball. Literarisches Kabarett ▶ Theater im Teufelhof (Foto ▶ S. 37)



Literatur

18.15 **Jonny Steinberg: A Grocery Store for Your Soul: Writing about a Refugee** Lesung mit Jonny Steinberg (Südafrika). Moderation Elísio Macamo. Kooperation Literaturhaus Basel. Freier Eintritt ▶ Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23

19.30 **4 x Philosophie Pur: Geist und Geld und Gutes Leben** Lesungsreihe mit Alexander Tschernek ▶ Philosophicum im Ackermannshof

Klassik, Jazz

20.00 **20 Jahre Metzlerorgel: Eröffnungskonzert** Alexander Schmid (Orgel). Basler Drehorgelfreunde. Kollekte ▶ Kirche St. Clara

20.15 **Koppel-Colley-Blade-Trio** Benjamin Koppel (as), Scott Colley (b), Brian Blade (dr) ▶ Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden

20.30 **Jazzkollektive Basel - Sebastian Böhlen Quartett** Konzert & Jamsession ▶ Parterre

Sounds & Floors

20.00–22.30 **Tango** Übungsabend mit Schnupperstunde ▶ Tango Schule Basel

20.30 **Ryan Leslie R'n'B** ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

Diverses

20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Eifersucht** Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden ▶ Unternehmen Mitte, Salon

Theater

19.30 **De rerum natura** Szenisches Konzert. Calixto Bieito (Idee und Umsetzung) ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Tanz

20.00 **Akram Khan Company - In the Mind of Igor** Choreographie/Leitung Akram Khan ▶ Burghof, D-Lörrach

Literatur

19.00 **Taiye Selasi: Diese Dinge geschehen nicht einfach so** Lesung mit Mirjam Japp. Moderation Jennifer Khakshouri (Radio SRF Kultur) ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30 **Guy Krneta liest aus: Familienalbum** Freier Eintritt/Kollekte ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

19.15 **Männerstimmen Basel** A-capella-Konzert. Freier Eintritt ▶ Kapelle, Adullam-Stiftung, Mittlere Strasse 15

19.30 **Kammermusik Basel: Armida Quartett (Berlin)** Werke von Schubert, Ligeti, Kurtág, Mozart ▶ Stadtcasino Basel

20.00 **20 Jahre Metzlerorgel: Improvisationskonzert** Rudolf Lutz, Basel. Studierende der Schola Cantorum Basiliensis. Kollekte ▶ Kirche St. Clara

20.30 **Cojazz invites Herwig Gradischnig** Herwig Gradischnig (ts), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

20.30–22.45 **Marc Perrenoud Trio Vestry Lamento** Marc Perrenoud (p), Marco Müller (b), Cyril Regamey (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.00 **Salsaloca Especial** feat. DJ Rumbero (GER). Salsa ▶ Kuppel

LOURIÉ

Musikstage Arthur Lourié 13. – 20. Oktober 2013

www.lourie.ch



mk mittags.kino
die andere mittagspause im Oktober
immer 12.15 Uhr | kult.kino atelier

kult.kino
WIRTSCHAFTS
WISSENSCHAFTEN
WIRTSCHAFTS
WISSENSCHAFTEN
wird präsentiert von

Jeune
& Jolie
EIN FILM VON
FRANÇOIS OZON

vom do, 03. bis mi, 09. Oktober

MIKROKOSMOS
GASSENSCHAU
vom do, 10. bis mi, 16. Oktober

AM HANG
vom do, 17. bis mi, 23. Oktober

DIE REISE ZUM SICHERSTEN
ORT DER WELT
vom do, 24. bis mi, 30. Oktober

für bz-
Abonnenten
gratis!
mit der
bz-bonus
Karte

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats - Karl Ballmer Halbfigur (Selbstbildnis), um 1932. Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.30	TinguelyTours - Deutsch Kurzführung. Tinguely@Tinguely ►Museum Tinguely
13.00	TinguelyTours - Englisch Kurzführung. Tinguely@Tinguely ►Museum Tinguely
18.00	Metamatic Reloaded Neue Kunstprojekte im Dialog mit Tinguelys Zeichenmaschinen. 22.10.–26.1. Vernissage ►Museum Tinguely
18.30	Buchvorstellung: Video Rewind Videowochen im Wenkenpark 1984/ 1986/ 1988. Buchvernissage und Gespräch mit den Hg. Reinhard Manz, René Pulfer (Christoph Merian Verlag 2013). Zur Ausstellung: Making Visible! Sammlung Neue Medien Baselland dotMov.bl ►Kunsthaut Baselland, Muttentz

Diverses

12.15–13.15	IBA Projektschau 2013 IBA Basel 2020 präsentiert 43 Projekte. 19.10.–9.11. Führung ►IBA Haus, Voltastrasse 30
18.15–19.45	Les Balkans n'existent pas: Balkan in Bewegung Verschiedene Geschichten zur gleichen Vergangenheit. Vortrag Tatjana Simeunovic (Universität Basel). Ringvorlesung Balkan. Hörsaal 001 ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.30	Barbara Lüthi Chinakorrespondentin SRF berichtet über ihre Tätigkeit als Journalistin ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

mi 23

Film

18.30	Anna in Switzerland Chantal Millès. Anschliessend Diskussion mit der Regisseurin und Gästen (Aktionswoche gegen Menschenhandel) ►Kultkino Camera
18.30	My Week with Marilyn Simon Curtis, GB/USA 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ►Stadtkino Basel
21.00	El lado oscuro del corazón Eliseo Subiela; Argentinien/Can 1992 (Reihe: Eliseo Subiela) ►Stadtkino Basel

Theater

19.30	Absolut Dansa Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman. Einführung 18.45 ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Das Sparschwein - La Cagnotte Von Eugène Labiche ►Förnbacher Theater
20.00	Culturescapes: Love. State. Kosovo Beatrice Fleischlin, Antje Schupp, Astrit Ismaili, Labint Rexhepi. Theater, Performance, Tanz ►Kaserne Basel
20.00	Bardelli 1.0 Kabarett. www.patrickbardelli.ch ►Rest. Zum Isaak
20.00	Fredy Schär Comedy-Programm: UnverSchä(r)mt ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00	17. Internationaler Theatertreff Wenzou City Ou Opera Troupe (China). Eröffnung ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Theatersport Die Impronauten (BS) und die Mauerbrecher (Freiburg, D) ►Fauteuil/Tabouretti
20.00	Dominic Deville Kinderschreck! Kabarett ►Fauteuil/Tabouretti
20.30	Edle Schnittchen: Herzasen (UA). Chansons u.a. ►Theater im Teufelhof

Literatur

19.00	femscript.ch - Schreibtisch Basel Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen. femscript.ch schreibt, liest und sucht Publikum ►Unternehmen Mitte, Séparé
20.00	Who's Afraid of Virginia Woolf Von Edward Albee. www.upstart-entertainment.ch ►Kellertheater, Englisch Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Winds Unlimited Musik von Haydn, Mozart für Klarinetten, Hörner, Fagotte. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
19.30	Sinfoniekonzert Coop/Volkssinfonie (1) Sinfonieorchester Basel. Seong-Jin Cho (Klavier). Leitung Mikhail Pletnev. Werke von Chopin, Schubert ►Stadtcasino Basel
19.30	Culturescapes: Kosovo-Musical Grosser Saal ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ►Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7

20.00	20 Jahre Metzlerorgel: Vierhändige Orgelmusik Annemarie Zehnder, Jean-Claude Zehnder (Orgel). Kollekte ►Kirche St. Clara
20.00	Culturescapes: Pre-art Soloists PreisträgerInnen des Kompositionswettbewerbs aus Ex-Jugoslawien und Konzert Sonemus-Ensemble (Bosnien-Herzegowina) ►Gare du Nord
20.30–22.45	Marc Perrenoud Trio Vestry Lamento Marc Perrenoud (p), Marco Müller (b), Cyril Regamey (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Morblues Blues ►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ►Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.00	Fish The Moveable Feast Tour (ex. Marillion) ►Z 7, Pratteln
20.30–22.30	Barfussdisco Body and Soul für Tanzbegeisterte ►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Wardeck pp)
20.30	Bê Ignacio (BRA) India Urbana auf Tour. Brazil, Pop, Soul ►Kuppel
21.00	Bandura Eklektische Vielfalt. Funk ►Cargo-Bar

Kunst

12.30–13.00	Kunst am Mittag: Thomas Schütte Vater Staat (2010). Werkbetrachtung ►Fondation Beyeler, Riehen
18.00	Meret Oppenheim - Führung zu den Arbeiten im öffentlichen Raum Martina Böttiger, Leif Bennett, Edit Oderbolz, Matthias Frey, Peter Brunner-Brugg, Guido Nussbaum und ev. Künstlergespräch mit Peter Suter. Im Rahmen: 100 Jahre Meret Oppenheim. Treffpunkt: Eingang Botanischer Garten vis à vis Spalenter, nach Anmeldung Basel Tourismus (T 061 268 68 68) ►100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
18.00	Hans Jörg Glattfelder Was der Fall ist. 23.10.–2.2. Vernissage ►Museum Haus Konstruktiv, Zürich

Kinder

13.00–17.00	Super Mario sein! Neue Runde stop-motion-Videos im Museum (ab 10. J.). Anmeldung bis 18. Oktober (T 061 641 28 29) ►Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–17.00	Kinderclub - Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ►Museum Tinguely
15.00–19.00	Kinder-Kleiderbörse: Herbst-/Winterbörse Annahme: Di 15.30–17.30, Rückgabe: Do 16.30–17.30, Börse: Mi 15.00–19.00 ►Pfarreiheim St. Anton, Kannenfeldstrasse 35
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
15.30	D'Froschschönigin: dr Froschschönig – Gimr es Müntschi! Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.) Spiel Anita Samuel ►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

12.15	Bürger und Zünfte als neue Kräfte des Spätmittelalters Führung (Franz Egger) ►HMB - Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
12.30–13.30	Dreispietz - Mittagsführung: Gewerbe Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel
14.00	MenschenGestalten. Workshop für Sehbehinderte Rundgang im Museum, anschliessend Ton-Workshop. Kostenloses Angebot. Anm. bis 22.10. (T 061 201 12 40) ►Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig
18.00	Spyys und Drang Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel. Treffpunkt: Pfalz (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
18.00	Themenabend: 300 Jahre Ars conjectandi Vortrag Dr. Fritz Nagel Martin Mattmüller (Mathematiker, Bernoulli-Euler-Zentrum). Treffpunkt: UB, Vortragssaal 1 ►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.15	Forum für Wort und Musik: Lisa Wenger (1858–1941). Helen Liebendörfer (Vortrag), Triocorda (Harfenmusik). Kollekte ►Museum Kleines Klingental
18.30–19.30	IBA Projektschau 2013 IBA Basel 2020 präsentiert 43 Projekte. 19.10.–9.11. Führung (18.30), Film: La Vie Moderne (20.00) ►IBA Haus, Voltastrasse 30
18.45	Sind Männer noch das starke Geschlecht? Podium: Michèle Binswanger, Markus Theunert, Andrea Maihofer und Marco Caimi. Leitung Katharina Kilchenmann (Radio SRF). Freier Eintritt ►Skulpturhalle

19.00	Anthroposophischer Landbau Vortrag von Jean-Michel Florin von Mouvement de l'Agriculture Bio-Dynamique (MABD) Colmar ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
20.00	Denkpause: Sein und Haben Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21
18.30	La vida es silbar Fernando Pérez, Sp/Kuba 1998 (Reihe: Eliseo Subiela) ► Stadtkino Basel
20.15	Drive Nicolas Winding Refn, USA 2011 ► Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	Apple Stories Rasmus Gerlach, D 2010. Anschliessend Publikumsgespräch mit dem Regisseur (Politische Dokumentarfilme) ► Neues Kino, Klybeckstr. 247
21.00	Goltzius and the Pelican Company Peter Greenaway, GB/NL/F/Kroatien 2012 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

Theater

19.00	The International Comedy Club Guy Stevens feat. Andre Vincent (UK), Javier Garcia (CH), Nathanael Rochat (CH). Standup Comedy ► Kuppel
19.30	Absolut Dansa Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Wir lieben und wissen nichts Von Moritz Rinke ► Fölnbacher Theater
20.00	Culturescapes: Love. State. Kosovo Beatrice Fleischlin, Antje Schupp, Astrit Ismaili, Labint Rexhepi. Theater, Performance, Tanz. (Publikumsgespräch im Anschluss) ► Kaserne Basel
20.00	Bardelli 1.0 Kabarett. www.patrickbardelli.ch ► Rest. Zum Isaak
20.00	Dominic Deville Kinderschreck! Kabarett ► Fauteuil/Tabouretli
20.30	Edle Schnittchen: Herzrasen (UA). Chansons u.a. ► Theater im Teufelhof

Literatur

	BuchBasel: Festivalzentrum 24.–27.10. ► Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14
18.30	Gesprächsabend zu: lesen, leuchten, lieben Ausgewählte Bildlektüren (Esther Kobel/Luzius Müller) ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.30	4 x Philosophie Pur: Geist und Geld und Gutesleben Lesungsreihe mit Alexander Tschernek ► Philosophicum im Ackermannshof
20.00	Philipp Probst: Die Boulevard-Ratten Autorenlesung (ehem. Kino Royal). Appenzeller Verlag ► Minamoto Restaurant, Schwarzwaldallee 179

Klassik, Jazz

19.30	Sinfoniekonzert Coop/Volkssinfonie (1) Sinfonieorchester Basel. Seong-Jin Cho (Klavier). Leitung Mikhail Pletnev. Werke von Chopin, Schubert ► Stadtkino Basel
19.30	Culturescapes: Kosovo-Musical Grosser Saal ► Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
20.00	20 Jahre Metzlerorgel: Musik für Flöte, Oboe, Orgel Caterina Nüesch-Corvini (Querflöte), Ingo Balzer (Oboe), Simone Guthauser (Orgel). Kollekte ► Kirche St. Clara
20.00	Eckart Runge & Jacques Ammon Brooklyn Blues ► Burghof, D-Lörrach
20.00	Eunoia Quintett: Chapter E Einstandkonzert. Werk von Ona (UA) u.a. (Ensemble der Saison) ► Gare du Nord
20.15	Monty Alexander Trio (Jamaica) Dave Holland (b), Eric Harland (dr), Kevin Eubanks (g), Craig Taborn (p). Off Beat Series ► Stadtcasino Basel
20.30–22.45	Samuel Blaser Trio Samuel Blaser (tb), Marc Ducret (g), Peter Bruun (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00–22.00	Monicka and the Wolf Pop (unplugged). Jeweils Do im Oktober. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.00	Schiller Elektronik Klangwelten live ► Musical Theater Basel
20.00–24.00	Tango im San Juan 29 ► Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29
20.30	Harem Scarem Kanadische Rockband ► Galery Music Bar, Pratteln
20.30	Judy Birdland (CH) CD-Taufe: Mississippi-Blues meets Folksong ► Parterre
21.00	The Turpentine Treacle Traveling Medicine Show Konzert ► Cargo-Bar
21.00	Salsa All Styles DJ Theo (LU) ► Allegra-Club
23.00	Donnerstags DJs Heval RareBeats. Elektronische Musik ► Nordstern

Kunst

	100 Jahre Meret Oppenheim - Das Geheimnis der Vegetation Skulpturenausstellung im öffentlichen Raum. Diverse KünstlerInnen. 15.8.–24.10. Letzter Tag ► 100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel
12.00–12.30	Kunst-Pause - dotMov.bl Werkbetrachtung über Mittag zur Ausstellung: Making Visible! Sammlung Neue Medien Baselland ► Kunsthaus Baselland, Muttenz
17.00–20.00	Gruppenausstellung Flühler, Girard, Grell, Niederhauser, Storti, Veraguth. 24.10.–3.11. Vernissage ► Artworks Liestal, Gerberstrasse 11, Liestal
17.00–20.00	Jochen Kitzbühler Bodies In Motion. 24.10.–23.11. Vernissage ► Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
18.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Führung ► Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
18.30	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Führung ► Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen. Studentenrabatt – Führungen von und für junge Kunstinteressierte ► Kunsthalle Basel
18.30–20.30	Nizakat Ali Depar (Pakistan). 24.10.–14.11. Vernissage ► JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
19.45	Dieter Meier In Conversation. 6.9.–17.11. Musik-Performance ► Aargauer Kunsthaus, Aarau

Diverses

17.00–20.00	Schappo! Preisverleihung ► Unternehmen Mitte, Halle
18.00	Talk: Daniel Rybakken Light Poetry (Englisch). Eintritt frei, ohne Anmeldung ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
18.00	Schubladen & Modelflohmarkt www.schubkultur.ch ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
20.00	40 Jahre Longo mai: Die Justiz - ein Recht für alle oder ein Privileg? Themenabend. Dick Marty (alt Ständerat) berichtet über die CIA-Gefängnisse und Menschenrechtslage in Tschetschenien ► Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

Film

15.00	Synecdoche, New York Charlie Kaufman, USA 2008 (Reihe: Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel
17.30	Goltzius and the Pelican Company Peter Greenaway, GB/NL/F/Kroatien 2012 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel
20.00	Mustang, Nepal Mensch, Kultur, Land im Schatten des Himalaya. Dokfilm von Toni Schweizer, Hölstein (Kollekte zugunsten des Schulvereins Lo-Manthang) ► Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00	Crazy, Stupid, Love Glenn Ficarra, John Requa, USA 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel
21.00	Apple Stories Rasmus Gerlach, D 2010 (Politische Dokumentarfilme) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	La vida es silbar Fernando Pérez, Sp/Kuba 1998 (Reihe: Eliseo Subiela) ► Stadtkino Basel

Theater

18.00	Lohengrin Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner in dt. Sprache mit Übertiteln. Regie Vera Nemirova ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Männer und andere Irrtümer Regie Stefan Saborowski ► Fölnbacher Theater
20.00	Culturescapes: Love. State. Kosovo Beatrice Fleischlin, Antje Schupp, Astrit Ismaili, Labint Rexhepi. Theater, Performance, Tanz ► Kaserne Basel
20.00	Novecento Regie Manfred Ferrari. Gastspiel ressort k, Chur ► Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Bardelli 1.0 Kabarett. www.patrickbardelli.ch ► Rest. Zum Isaak
20.00	Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ► Basler Marionetten Theater
20.00	Lisa Fitz Mut - vom Hasen zum Löwen. Kabarett ► Fauteuil/Tabouretli
20.00	Dominic Deville Kinderschreck! Kabarett ► Fauteuil/Tabouretli
20.15	Cornelia Montani: Die Steinflut Erzähltheater nach der Novelle von Franz Hohler. Cornelia Montani (Spiel). Leitung Klaus Henner Russius (Theater auf dem Lande) ► Trotte Arlesheim, Arlesheim
20.15	Laienbühne Pratteln: Ausser Kontrolle Farce von Ray Cooney. Regie Samuel Bally, Evi Burkhalter. www.laienbuehne-pratteln.ch ► Dorfturnhalle, beim Schloss, Pratteln
20.30	Edle Schnittchen: Herzrasen (UA). Chansons u.a. ► Theater im Teufelhof

Literatur

	BuchBasel: Festivalzentrum 24.–27.10. ►Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14
	Philipp Probst: Die Boulevard-Ratten Autorenlesung (Appenzeller Verlag). www.philipp-probst.ch ►Buch Wigger, Baslerstrasse 2a, Allschwil
14.00	Laure Wyss – Leidenschaften einer Unangepassten Buchpräsentation Barbara Kopp (Autorin). Zum 100. Geburtstag von Laure Wyss ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
17.00	Lichtblicke in die Literatur Mit Dominique Lüdi und Georg Martin Bode. Lydia Zimmer (Textauswahl). Zur Ausstellung Lightopia (Literaturhaus Basel) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
19.00	Basler Buchnacht: Annemarie Seiler-Baldinger - Antropocura Das abenteuerliche Leben einer passionierten Ethnologin. Autobiografie. Autorenlesung/Signierstunde. Freier Eintritt ►Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinertorstrasse 11
19.30	Basler Buchnacht: Made in Basel Buchvernissage mit Daniel Spehr & Kathrin Schulthess (Autoren), Daniela Dill (Slam Poetin). Freier Eintritt (BuchBasel) ►Baragraph, Kohlenberg 10
20.00	Basler Buchnacht: Zoë Jenny - Spätestens morgen Autorenlesung (BuchBasel) ►Thalia Bücher, Freie Strasse 36 (Abendeingang)
20.00	Buch Basel: Claudia Ott - 101 Nacht Musikalische Lesung mit Hadi Alizadeh (Tonbak bzw. Daf/persische Perkussion) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Klassik, Jazz

16.00–18.00	Roche'n'Jazz: Sandro Schneebeli's Scala Nobile feat. Bruno Amstad (voc), Max Pizio (sax/clt) ►Museum Tinguely
18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Aki Noda, Basel. Werke von Scheidemann, Scheidt, Praetorius. Kollekte ►Leonhardskirche
19.30	AMG Rising Stars (1) Daniil Trifonov (Klavier). Werke von Debussy, Chopin, Schumann (Hans Huber-Saal) ►Stadtcasino Basel
19.30	Schwebende Fabelwesen und beschwingte Musik Michaela Hüttich (Geige), Wolfgang Lehner (Cello), Tony Illenberger (Klavier) ►Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf
19.30	20 Jahre Ensemble Le Baroque Nomade: Ein Wiener Kaffeehaus 1820 Leitung Jean-Christophe Frisch (Flöte). Werke von Schubert, Klezmer (Einführung 18.30) ►BauArt Basel, Claragraben 160
19.30	Giora Feidmann (Klarinette) spielt Klezmer: Verliebte Nacht ►Kurbrunnen-Anlage, Rheinfelden
20.00	Les Jazzticots (F) Jazz ►Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
20.00	Novantik Project Basel: Messe des Morts Leitung Abélia Nordmann, Valerio Zanolli (Kollekte) ►Predigerkirche, Totentanz 19
20.00	40 Jahre Longo mai: Musique Simili Zigeunermusik und Lieder aus Okzitanien ►Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19/21
20.00	MisaPachaMama - Navidad Andina Bolivianische Musik von Los Kusis de Bolivia. www.joyfulvoices.ch ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	20 Jahre Metzlerorgel: Musik für Gambenconsort und Orgel Suite Violoncelle Basel. Tobias Lindner (Orgel). Kollekte ►Kirche St. Clara
20.00	Carion: Schauspiel Werke von Ligeti, Schostakowitsch, Beethoven, Paganini u.a. ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Las fluors dal desert Von Peter Cadisch (UA). Nach Traum-erzählungen von Cla Biert in Vallader (Sprache des Unteren-gadins). Gespräch mit dem Komponisten (20.00) ►Gare du Nord
20.13	Netnakisum Volksmusik aus Österreich ►Pfarrhauskeller, Waldenburg
20.30 21.45	Sandro Schneebeli's Scala Nobile feat. Bruno Amstad & Max Pizio Bruno Amstad (voc), Max Pizio (ss/bcl), Sandro Schneebeli (g/comp) u.a. ►The Bird's Eye Jazz Club

21.00	Freitagsbar plus: Trio Räss CD: Holderadio. Volksmusik (Kollekte) ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
-------	---

Sounds & Floors

19.00–22.00	Jasmin Albash Pop (unplugged). Jeweils Fr im Oktober. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.00	Baloise Session: Bligg ZAZ Opening Night ►Messe Basel, Event Halle
20.30	Orphaned Land (Israel) Oriental Metal ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Tanznacht 40 Partytunes, Disco. DJ Ice. House & Elektro ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
21.00	Tanzparty DJ Pietro. Disco-Hits der 70er-Heute ►Allegra-Club
21.00	Grand Pianoramax (CH/US) Jazz, Spoken Word ►1. Stock, Walzwerk-Areal, Münchenstein
21.00	Megaloh (D) HTC (CH) Pyro (BS) Hip Hop Live & Soulfood: D. Double, Freak, Giddla ►Sud, Burgweg 7
21.00	Kapoolas (BS) - CD-Release Pablopolar (BE) Party by Sweet'n'Tender Hooligans (BS). Indie, Alternative, Rock ►Kuppel
21.30	Studer TM Groovende Elektronika. House, Electro ►Cargo-Bar
22.00	Tear Down Basyllon, 1st Basel Soundsystem Gathering Reggae, Dub ►Kaserne Basel
23.00	Do the Beng Beng Soul, R'n'B, Popcorn, Rocksteady and Ska. Hans Friedensbruch & Käptn Blaubär Six Gun Bandits ►Hirschenek
23.00	Fortyone Labelnight: Solomun André Hommen DJs Cristian Tamborrini Benotmane (Live) Claudio Carrera. House, Techno ►Nordstern
23.00	Bandura Night DJ Deli Kutt Bandura. Funk Beats, Brazil Breaks, Electro Swing ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

12.00–20.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 25.–27.10. Erster Tag ►Westhalle, Langenthal
14.00–18.00	Mathias Kaspar Mathis Vass Give me an A! 20.9.–25.10. Letzter Tag ►Schwarzwaldallee 305, BLG-Gebäude/Nt-Areal, Erlenmatt
17.00	Patricia Schneider Zimmerfluchten. 25.10.–16.11. Eröffnung ►Galerie Franz Mäder
18.30	Die Abenteuer der Ligne claire Der Fall Hergé & Co. 25.10.–9.3. Vernissage ►Cartoonmuseum
18.30	Thomas Schütte Houses. 25.10.–16.2. Vernissage ►Kunstmuseum Luzern
19.00	Gastspiel mit Lokal-int Biel Aline Zeltner – Ramon Feller ►Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29
19.00–21.00	Elfi Wiese Jasminka Bogdanovic Johannes Onneken Werkstatt-Begegnung Basel – Horstedt. 25.–28.10. Vernissage ►Atelier Doppelpunkt & Atelier Jasminka Bogdanovic, Venedig-Strasse 35 (Dreispitz-Areal), Münchenstein

Diverses

12.30–13.30	Dreispitz - Mittagsführung: Ökologie Die Christoph Merian Stiftung informiert über das neue Stadtquartier (Treffpunkt: Rakete, Parterre im Cockpit vis-à-vis Briefkästen, Münchensteinerstrasse 274). Rundgang ohne Anmeldung. www.merianstiftung.ch ►Treffpunkt: Rakete Dreispitz, Münchenstein/Basel
13.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle
14.00–20.00	Geschlechterverhältnisse: Umbrüche – Krise – Kritik Wissenschaftliches Symposium. Veranstalter: genderstudies.unibas.ch/zentrum/symposium-2013 ►Schönes Haus, Uni Basel, Nadelberg 6



Film

15.00	El lado oscuro del corazón Eliseo Subiela; Argentinien/Can 1992 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel
17.30	Take This Waltz Sarah Polley, Can/Sp/Japan 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ▶ Stadtkino Basel
20.00	La vida es silbar Fernando Pérez, Sp/Kuba 1998 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel
22.15	The Ides of March George Clooney, USA 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ▶ Stadtkino Basel

Theater

14.30	Dschungelbuch Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
19.00	Mord an Bord - Mord in der Hochzeitsnacht Von Nathalie J. Sameli. Basler Personenschiffahrt. www.mord-an-bord.ch ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
19.30	Absolut Dansa Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman. Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Das Sparschwein - La Cagnotte Von Eugène Labiche ▶ Fönbacher Theater
20.00	Novecento Regie Manfred Ferrari. Gastspiel ressort k, Chur ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Bardelli 1.0 Kabarett. www.patrickbardelli.ch ▶ Rest. Zum Isaak
20.00	Kleine Eheverbrechen Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmund Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ▶ Basler Marionetten Theater
20.00	Antigone Tragödie von Sophokles. Regie Nathalie Kux ▶ Goetheanum, Dornach
20.00	Improtheater - Theatersport Dramenwahl vs. Kleiner Grinsverkehr. Saisonöffnung ▶ Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.00	Lisa Fitz Mut - vom Hasen zum Löwen. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	Dominic Deville Kinderschreck! Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.15	Masculin - Féminin oder die Kinder von Marx und Coca Cola Ein Theater nach dem Film von Jean-Luc Godard. Theatergruppe: man zeigt sein. Regie Rebekka Bangerter (Gastspiel) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.15	Laienbühne Pratteln: Ausser Kontrolle Farce von Ray Cooney. Regie Samuel Bally, Evi Burkhalter. www.laienbuehne-pratteln.ch ▶ Dorfturnhalle, beim Schloss, Pratteln
20.30	Edle Schnittchen: Herzrasen (UA). Chansons u.a. ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	3 Butoh - Tanz - Performances Tanz/Choreografie - Gabriela Müller: Isis spricht Regula Tobler: aethes bios Andrea Casallas: Null - Die Essenz vor der Existenz. Ort: Cirquen'flex ▶ Werkraum Warteck pp
-------	--

Literatur

	BuchBasel: Festivalzentrum 24.-27.10. ▶ Volkshaus Basel, Rebeggasse 12-14
11.00	Christian Scholz: Die Zeit der Kamera Buch- und Bildvernissage ▶ Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinertorstrasse 11
12.30	BuchBasel: On Air - Leidenschaft Lokalradio 30 Jahre Lokalradio: Roger Thiriet (On Air) im Gespräch mit Christian Heeb (Radio Basilisk), Thomas Jenny (Radio X), Matthias Bärenfaller (Radio Rottu). Im Refektorium (Christoph Merian Stiftung) ▶ Museum Kleines Klingental

17.00	Buch Basel: Drei Generationen Mundart Mit Ernst Burren, Daniela Dill, Achim Parterre. Moderation Peter Burri ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
17.00	Buch Basel: Schwerpunkt Alternativen - Mobilität & Stadtentwicklung Mit Stephan Rammler und Axel Schubert (Stadtplaner, Gründungsmitglied Neustart Schweiz) ▶ Volkshaus Basel, Rebeggasse 12-14
18.00 21.30	BuchBasel: Pure Joyce Multimediale Annäherung an James Joyce. Regie Johannes Glarner. Shirley Grimes (Gesang), Rob Kloet (Perkussion), Stefan Kollmuss (Schauspiel). www.purejoyce.ch ▶ Parterre
20.00	BuchBasel: Leonce und Lena Lesung mit Cathrin Strömer und Dirk Glodde zum 200. Geburtstag von Georg Büchner (Foyer) ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	BurghofSlam: Wortgewandt I Mit Daniel Wagner Pierre Jarawan ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Who's Afraid of Virginia Woolf Von Edward Albee. www.upstart-entertainment.ch ▶ Kellertheater, Englisches Seminar (Schönes Haus), Nadelberg 6
20.00	Buch Basel: Nuruddin Farah: Gekapert Autorenlesung. Moderation/Übersetzung Ilija Trojanow ▶ Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

19.30	Impressions de la nuit Pamina Blum (Flöte), Dorothee Hecking-Neu (Harfe) ▶ Skulpturengarten Claire Ochser, Rüttigasse 7, Frenkendorf
19.30	Cantate Basel Kammerchor: Herbstkonzert - Part Songs Reto Reichenbach (Klavier). Leitung Tobias von Arb. Werke von Elgar, Finzi, Dove ▶ Martinskirche
20.00	Irish Folk Festival Traditionelle keltische Musik ▶ Stadtcasino Basel
20.00	Novantik Project Basel: Messe des Morts Leitung Abélia Nordmann, Valerio Zanolli (Kollekte) ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
20.00	Trio Musique Simili (CH) Nomades. Zigeunermusik ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.00	 Basel Sinfonietta: Metropolis Film mit Live-Musik. Musik von Huppertz (CH-EA). Leitung Frank Strobel ▶ Dreispitzhalle, Helsenkistrasse 5 (Tor 13), Münchenstein (Foto ▶ S. 30)
20.00	20 Jahre Metzlerorgel: Musik für Blockflöten und Orgel Elisabeth Haselberger, Florentin Manentsch (Blockflöten), Koichi Kosugi (Kontrabass), Alexander Schmid (Orgel). Kollekte ▶ Kirche St. Clara
20.00	Basler Lautenabende: Jacob Heringman & Ariel Abramovich Cifras Imaginarias ▶ Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
20.15	Lilith, Eva und die Rippe Michaela Hauke (Sopran), Irene Roesch (Alt), Jason Paul Peterson (Piano). Klassik (Schubert), Jazz & Chansons (Brel, Weill, Holländer). Texte aus Mark Twains: Tagebücher von Adam & Eva ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Wollen wir die alten und neuen Instrumente gegeneinander halten? Daniel Sepec (Violinen), Tobias Schnabenberger (Klaviere). Werke von Mozart, Schubert, Brahms, Debussy auf Originalinstrumenten ▶ Musik-Akademie Basel
20.30	Di Giorgio - Jeup Quartet Jazz Guitar in The Tradition. Agostino Di Giorgio (g), Michael Jeup (g), Luca Pisani (b), Alberto Canonico (dr) ▶ Kulturscheune, Liestal
20.30 21.45	Sandro Schneebeli's Scala Nobile feat. Bruno Amstad & Max Pizio Bruno Amstad (voc), Max Pizio (ss/bcl), Sandro Schneebeli (g/comp) u.a. ▶ The Bird's Eye Jazz Club



résonance[s]

Europäische Messe für Kunsthandwerk

8. BIS 11. NOVEMBER

PARC EXPO
STRASBOURG
WACKEN

www.salon-resonances.com





Sounds & Floors

19.00	Hammond Trio Meo Pop (unplugged). Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
19.00	Karel de Matteis Singer-Songwriter (unplugged). Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
20.00	Crazy-Safes Beat Club live - Hits-à-gogo ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00	Baloise Session: Texas Alex Hepburn UK Chart Breakers ►Messe Basel, Event Halle
20.30	Leprous Blindeed Metal ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Leech Reding Street Konzert & DJs B & The Bird ►Biomill, Laufen
22.00	RapHistory – Das Gipfeltreffen Rap, HipHop ►Kaserne Basel
22.00	Face your Enemy As Prayers Fail Areion Worse to Come Hardcore Beatdown (IT) Metalcore (NL) Deathcore (CH) Hardcore (CH) ►Hirschenneck
22.00	Salsa All Styles. DJ Esteban (CH/Chile). Salsa ►Allegria-Club
22.00	Electro Swing Club feat. Klischée (CH) Live & DJs Mirk Oh, Edin ►Sud, Burgweg 7
22.00	Jumpoff DJ Tray feat. I.M. & DJ Core. Hiphop, R'n'B ►Kuppel
23.00	Random DnB, Dubstep ►Sommercasinò
23.00	Hot Creations DJs Miguel Campbell wAFF Richy Ahmed Le Roi, Michel Sacher & Oliver K. House, Techno ►Nordstern
23.00	Gelbes Billett Musik: Wir wissen von der Nacht nur, dass sie tanzt Herzschwester Thom Monn (Live) Eskimo Raise miniCLUB ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–16.00	Ursula Mumenthaler 7.9.–26.10. Letzter Tag ►Galerie Gisèle Linder
10.00–17.00	Eva-Fiore Kovacovsky Transmutationen. 7.9.–26.10. Letzter Tag ►Stampa Galerie, Spalenberg 2
10.00–20.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 25.–27.10. ►Westhalle, Langenthal
11.00–17.00	Boris Rebetez 7.9.–26.10. Letzter Tag ►Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz 6
11.00 15.00	Rendez-vous mit Vera Koppehel Eurythmistin und Performance- künstlerin. Bildbetrachtung und eurythmische Intermezzi zwischen Bild und Wort ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.00–18.00	Public Provocations V Urban Art. Stefan Winterle (Kurator). Wolfgang Krell, Gris One, Robert Proch, Chris Stain, Orticanoodles, Amose, Alice Pasquini, Michael Grudziecki, Case. 8.6.–26.10. (www.colab-gallery.com). Letzter Tag ►Colab Gallery, Schusterinsel 9, D-Weil am Rhein
13.00–16.00	Patricia Schneider Zimmerfluchten. 25.10.–16.11. Treffpunkt Galerie ►Galerie Franz Mäder
14.00–18.00	Werner Reiterer 7.9.–26.10. Letzter Tag ►Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
17.00	Philip Nelson Neue Werke. 26.10.–24.11. Eröffnung/Buch- vernissage mit Musik ►Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach



Fotos: Daniel Spehr, Kathrin Schulthess, «Made in Basel» ► S. 19

17.00	Hugo Jäggi Zwischenwelten. 26.10.–1.12. Vernissage ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
17.00–21.00	Die Kunst wird zur Ich-Form der Wirklichkeit Vortrag Wolf-Ulrich Klünker. Anmeldung erbeten bis 20. Oktober (T 061 331 37 89) Ausstellung ab 14.00: Werkstatt-Begegnung Basel – Horstedt ►Atelier Doppelpunkt & Atelier Jasminka Bogdanovic, Venedig-Strasse 35 (Dreispitz-Areal), Münchenstein
18.00	Minimum Maximum 4 Kriza/Crisis. Culturescapes Balkan. 26.10.–7.12. Vernissage ►RappazMuseum, Klingental 11
18.30	BuchBasel: Forever young! Die Abenteuer der Ligne claire. Der Fall Hergé & Co. Gespräch zur Ausstellung im Cartoon- museum. Anette Gehrig (Cartoonmuseum), Joost Swarte (Comic-Zeichner), Cuno Affolter (Comic-Historiker), Ariel Herbez (Comic-Experte) ►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Kinder

14.00–16.30	Familihtag - Making Visible! dotMov.bl Sammlung Neue Medien Baselland - Workshop: Kinder (ab 5 J.), Jugendliche (ab 12 J.), (mit oder ohne) Eltern und Grosseltern, durchgeführt von Basler Künstlern. Anmeldung erforderlich (T 061 312 83 88) ►Kunsthaut Baselland, Muttenz
14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper rettet das Ameisenvolk Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ►Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ►Basler Kindertheater
16.00–17.30	Hänsel und Gretel Nach der Märchenoper von Engelbert Humperdinck (WA). Regie Ulrike Jühe. In dt. Sprache (ab 5 J.) ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Theater Zora: Die kalte Schnauze! Interaktives Detektivspiel (ab 9 J.) ►Vorstadttheater Basel

Diverses

09.30–18.00	Geschlechterverhältnisse: Umbrüche – Krise – Kritik Wissenschaftliches Symposium. Veranstalter: genderstudies.unibas.ch/zentrum/symposium-2013 ►Schönes Haus, Uni Basel, Nadelberg 6
10.00–13.00	ReparierBar Einmal im Monat - reparier-bar.ch ►ReparierBar (Quartiertreffpunkt Burg)
10.00–19.00	Herbstmarkt der Rudolf Steiner Schule Birseck Stände, Aktivitäten, kulinarische Überraschungen, Flohmarkt & Kleiderbörse 26./27.10. www.steinerschule-birseck.ch ►Rudolf Steiner Schule Birseck, Apfelseestrasse 1, Aesch
11.00–17.00	Wohnwerk: Ich Du Er Sie Es Gruppenausstellung. 15.–26.10. Letzter Tag ►Kunst-Part, Spalenberg 30
12.00	Basler Herbstmesse Diverse Plätze. 26.10.–10.11. (Petersplatz bis Di 12.11.). Erster Tag ►Messe Basel
12.30–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen (im Museumseintritt inbegriffen) ►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
16.30	Klosterkirche Mariastein - Führung Rundgang durch Kirche und Kreuzgang. Ohne Anmeldung ►Klosterkirche (Basilika), Mariastein



17.00 **40 Jahre Longo mai: Die widerspenstige Saat** Themenabend. Vorstellung alter Getreidesorten und eines Lehrfilms zur Gewinnung von Saatgut (17.00). Diskussion über Privatisierung des Saatguts und Initiativen für freie Saatgutvermehrung (20.00) ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

Film

11.00 **Oper trifft Kino: Madame Butterfly** Oper von G. Puccini. Aufzeichnung aus Wien. Dirigent Herbert von Karajan ▶ Kultkino Atelier

13.00 **My Week with Marilyn** Simon Curtis, GB/USA 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ▶ Stadtkino Basel

15.00 **Sur** Fernando E. Solanas, Argentinien/F 1988 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel

17.30 **El lado oscuro del corazón** Eliseo Subiela; Argentinien/Can 1992 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶ Stadtkino Basel

20.00 **Take This Waltz** Sarah Polley, Can/Sp/Japan 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ▶ Stadtkino Basel

Theater

14.30 **Dschungelbuch** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino

16.00 **Tosca** Melodramma in drei Akten von Puccini. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie Jette Steckel ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

16.30 **Antigone** Tragödie von Sophokles. Regie Nathalie Kux ▶ Goetheanum, Dornach

17.00 **Kleine Eheverbrechen** Nach E.-E. Schmitt. Ensemble BMT. Regie Siegmar Körner (Grossfiguren und Tischpuppen) ▶ Basler Marionetten Theater

18.00 **Matts Theater Rampe: Hermanns Schlacht** Von Klaus Pieper, Uli Bree (CH-EA) ▶ Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6

19.00 **Die Möwe** Von Anton Tschechow. Regie Viktor Bodó. Einführung 18.15 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

20.00 **Open Stage - die Rache der Talentierten** Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik. Moderation Florian Klein ▶ Sud, Burgweg 7

Literatur

BuchBasel: Festivalzentrum 24.–27.10. ▶ Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14

11.00 **10 Jahre Schreibwerkstatt Bottmingen** Matinée-Lesung, anschliessend Apéro ▶ Burggarten-Schulhaus, Bottmingen

11.00–15.00 **BuchBasel: Verleihung des Schweizer Buchpreises 2013** Preisverleihung im Foyer des Theater Basel. Die fünf Nominierten sind anwesend. Eintritt frei ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

17.00 **Buch Basel: Sibylle Lewitscharoff** Autorenlesung aus neuen Texten. Moderation Andreas Isenschmid ▶ Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14

Klassik, Jazz

11.00 **Klarinettenraritäten mit Igor Kombaratov** Igor Kombaratov (Klarinette), Sergio Marrini (Violine), Adolf Zinsstag (Viola). Sermoiner (UA) von Seiler Kombaratov. Werke von Diethelm, Jettel, Berg ▶ Unternehmen Mitte, Safe

11.00–13.00 **Eric Gilson's Jazz Duo** Konzert zum Brunch ▶ Zum Kuss, Caffè Kultur Bar, Elisabethenstrasse 59

11.15 **Sonntagsmatinée** Musik-Band: Die schreege Vögel ▶ Museum für Musikautomaten, Seewen

12.00 **40 Jahre Longo mai: Chorkonzert** Kommunehor Nachtigallen (D), Chœur des chénaies (F) und Singfreudige aus der Region Basel ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

16.00 **Laute Glocken, süsse Glöckchen und zauberhafte Carillons** Le Nymphy di Rheno. Werke von Couperin, Marais, Leclair, Forqueray u.a. ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48

16.00 **Kammermusik für Sopran, Klarinette und Klavier** Lisa Wingard-Lulis (Sopran), Igor Kombaratov (Klarinette), Raouf Mamedo (Klavier). Werke von Paer, Spohr, Schubert ▶ Unternehmen Mitte, Safe

17.00 **Schwarz auf Weiss: 1913** Literarisches Kammerkonzert mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Christian Sutter (Textauswahl, Lesung). Anschliessend Barbetrieb ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

17.00 **Regio-Orgelzyklus (2): Konzerte an der Metzler-Orgel** Johannes Strobl, Muri (CH). Sweelinck, Schildt, Buxtehude, Bach, Krebs, Mendelssohn-Bartholdy. Kollekte ▶ Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein

17.00 **Cantate Basel Kammerchor: Herbstkonzert - Part Songs** Reto Reichenbach (Klavier). Leitung Tobias von Arb. Werke von Elgar, Finzi, Dove ▶ Martinskirche

17.00 **Benefiz-Konzert: Gesang und Orgel** Barbara Neurohr, Françoise Matile. Kollekte zugunsten der neuen Orgel ▶ Ref. Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39

17.00 **Hauskonzert** Musik von Beethoven mit Ballade von Schiller ▶ Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen

17.00 **Der einzige Krebs im Bache** Annette Gfeller (Silbermannorgel), Anja Balmer (Barockboe). Musik von Krebs ▶ Predigerkirche, Totentanz 19

18.00 **Culturescapes: Chorkonzert** Jugendchor des Musikgymnasiums Prek Jakova Gjakova (Kosovo) und Knabenkantorei Basel singen albanische und kosovarische Lieder. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen

18.00–21.00 **El Calderón Afrolatino - Timbalayé** Roberto Pulido (voc), Simon Girard (tb), Christoph Huber (tb), Reto Manser (p), André Buser (b), Michael Wipf (timbales/coro), Sebastián Gagneux (congas/coro) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

19.00 **Basel Sinfonietta: Metropolis** Film mit Live-Musik. Musik von Huppertz (CH-EA). Leitung Frank Strobel ▶ Dreispitzhalle, Helsenkistrasse 5 (Tor 13), Münchenstein

20.00 **Kristin Asbjørnsen** Release-Tour 2013. Gospel, Soul, Blues ▶ Burghof, D-Lörrach

Sounds & Floors

16.00–19.30	La TangoCita (Clarahof) ▶Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
19.00	Herrenmagazin (D) Pop ▶Sommercasino
20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ▶Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Anneke van Giersbergen Singer-Songwriterin ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Untragbar! Die Homobar. Das Komplott Soundsystem. Catwalk Tunes ▶Hirschenneck

Kunst

10.00–17.00	Home! Sweet Home! Vom (un)heimeligen Zuhause in der Kunst. 6.7.–27.10. Letzter Tag ▶Kunstmuseum St. Gallen
10.00–18.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 25.–27.10. Letzter Tag ▶Westhalle, Langenthal
10.00–17.00	Elfi Wiese Jasminka Bogdanovic Johannes Onneken Werkstatt-Begegnung Basel – Horstedt. 25.–28.10. ▶Atelier Doppelpunkt & Atelier Jasminka Bogdanovic, Venedig-Strasse 35 (Dreispitz-Areal), Münchenstein
11.00–17.00	Spatial Positions - 06 Lina Bo Bardi: Together. 28.9.–27.10. Letzter Tag ▶Architekturmuseum/S AM
11.00	Anna Iduna Zehnder Eine Aargauer Künstlerin in Ascona. 6.9.–17.11. Führung ▶Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00–17.00	Max Leiss Raffael Lutter Strömungsabriss. 12.–27.10. Letzter Tag ▶Ausstellungsraum Klingental
11.00–16.00	Jacques Humair Cornelia Marani Antonio Nigro Société des Peintres et Sculpteurs Jurassiens (SPSJ). 18.10.–3.11. ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthuus)
11.00–17.00	Hugo Jäggi Zwischenwelten. 26.10.–1.12. ▶BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
11.00–13.00	Christina Ingold Oktober-Ausstellung. Vernissage ▶Zum Kuss, Caffè Kultur Bar, Elisabethenstrasse 59
11.30	Nasen riechen Tulpen Kunst von besonderen Menschen (Kreativ- werkstatt Bürgerspital Basel). Bis 2.2. ▶Forum Würth, Arlesheim
11.30	Führung am Sonntag Sonderausstellungen und Sammlungspräsentation (D) ▶Museum Tinguely
13.00–18.00	Philip Nelson Neue Werke. 26.10.–24.11. ▶Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach
14.00	Culturescapes: Führung in Serbisch, Kroatisch, Bosnisch Durch die aktuellen Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel
15.00	Urban Sounds 20.9.–3.11. Führung ▶Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
15.00–16.00	Visite guidée publique en français Visite guidée dans l'exposition temporaire ▶Fondation Beyeler, Riehen
15.00	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen ▶Kunsthalle Basel

Kinder

11.00–16.00	Offenes Atelier Gestalterische Auseinandersetzung im Atelier zum Thema Rot ▶Aargauer Kunsthau, Aarau
11.00	Theater Zora: Die kalte Schnauze! Interaktives Detektivspiel (ab 9 J.) ▶Vorstadttheater Basel
11.00–11.45	Rhein-Hören - Unser Fluss in Tönen, Worten und Bildern 10 Jahre gare des enfants 20 Jahre Jugendschreibwettbewerb: Die Basler Eule ▶Gare du Nord
14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper rettet das Ameisenvolk Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ▶Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse
15.00	Ich sehe was, was du nicht siehst Führung für Kinder (5–10 J.) ▶Kunsthalle Basel
15.00	Froschkönig Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ▶Fauteuil/Tabourettl
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
16.00–17.00	Collegium Musicum Basel: Besuch bei Mozart! Moderiertes Konzert für Kinder (ab 4 J.) ▶Kronenmattsaal, Binningen

Diverses

10.00–17.00	Von Roll Eisenwerk 200 Jahre Firmengeschichte. 17.4.–27.10. Letzter Tag ▶Historisches Museum Olten
10.00–17.00	Erinnerungen ans Erwachsenwerden Eine Videoinstallation von Mats Staub. 30.8.–27.10. Letzter Tag ▶Museum für Kommunikation, Helvetiastrasse 16, Bern
10.00–17.00	Herbstmarkt der Rudolf Steiner Schule Birseck Stände, Aktivitäten, kulinarische Überraschungen, Flohmarkt & Kleiderbörse 26./27.10. www.steinerschule-birseck.ch ▶Rudolf Steiner Schule Birseck, Apfelseestrasse 1, Aesch
10.30	Schöpfungsfest - ein Gottesdienst für Mensch und Tier Liturgie Monika Hungerbühler. Anschliessend Apéro. Kollekte ▶Offene Kirche Elisabethen

11.00	Schaufensterkultur Inszenierte Warenwelt in Basel. Beiträge von Patrick Moser, Ruth K. Scheel, Dorothee Huber. 5.6.–27.10. Führung (letzter Tag) ▶Museum Kleines Klingental
11.00–12.00	Handeln mit dem Göttlichen Führung in der Ausstellung: Geben & Nehmen (Margrit Gontha) ▶Museum der Kulturen Basel
11.30–17.00	Brunch Musical Brunch (bis 13.30), Live-Musik und Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire. www.baladanse.ch ▶Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
12.30–16.30	Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen (im Museumseintritt inbegriffen) ▶Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
14.00	Führung: Obenabe – Hingefüre Haus-Anekdoten und Einblick in die aktuellen Ausstellungen ▶Museum.BL, Liestal
14.00–17.00	Vorführung des Bandwebstuhls In der Dauerausstellung: Seidenband ▶Museum.BL, Liestal
14.00–17.00	Kunst BasArt Longo mai-Kooperativen & Freunde. 20.10.–2.11. ▶Longo mai Haus, St. Johanns-Vorstadt 13
15.00–16.30	Augusta Raurica - Führung Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum. Letzte Führung der Saison ▶Augusta Raurica, Augst
18.15	Musikalisch-literarische Vesper zu Laure Wyss: Verstummen nie Hans Adam Ritter (Liturgie), Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen ▶Leonhardskirche

28
Mo

Film

18.30	Goltzius and the Pelican Company Peter Greenaway, GB/NL/F/Kroatien 2012 (Sélection Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel
21.00	Turistas Alicia Scherson, Chile 2009 (Reihe: Eliseo Subiela) ▶Stadtkino Basel

Theater

19.30	De rerum natura Szenisches Konzert. Calixto Bieito (Idee und Umsetzung) ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
-------	--

Literatur

19.00	Lesekreis Mit Judith Schifferle (Salon) ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21
-------	---

Klassik, Jazz

20.00	Culturescapes: Arjeta & Gëzimi: A Journey of Love Musikschule Gjakova, Kosovo. Gastspiel. Kollekte ▶Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
20.00	Reihe Dialog: Emanuele Arciuli Marcus Weiss im Gespräch mit dem Pianisten. Werke zeitgenössischer amerikanischer Komponisten ▶Gare du Nord
20.30	Jazzkollektive Basel - Markus Schmied Quartett Konzert & Jamsession ▶Parterre

Sounds & Floors

19.30–22.30	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.baladanse.ch ▶Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
20.00–22.30	Tango Übungsabend mit Schnupperstunde ▶Tango Schule Basel
20.30	Band of Friends plays Rory Gallagher Celebration Tour ▶Galery Music Bar, Pratteln

Kunst

10.00–13.00	Elfi Wiese Jasminka Bogdanovic Johannes Onneken Werkstatt-Begegnung Basel – Horstedt. 25.–28.10. Brunch & Künstlergespräch (letzter Tag bis 17.00) ▶Atelier Doppelpunkt & Atelier Jasminka Bogdanovic, Venedig-Strasse 35 (Dreispitz-Areal), Münchenstein
14.00–15.00	Montagsführung: Thomas Schütte Me - not me. Anonymität und präzises Abbild. Thematischer Rundgang ▶Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper rettet das Ameisenvolk Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ▶Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse
---------------	--

Diverses

19.00–21.00	Willkommen in Basel - Begrüssungsanlass für Neuzugezogene auf Deutsch Informationen für den Start in Basel. www.entwicklung.bs.ch ▶Rathaus Basel, Marktplatz
20.15	Anthroposophie und Gegenwartsfragen Öffentlicher Herbstvortrag (Paracelsus-Zweig). Die Welt im Umbruch ▶Scala Basel, Freie Strasse 89

Kulturservice.ch

Plakataushang | Flyerwerbung

Sie haben etwas anzukündigen und alle sollen davon erfahren?
Sie planen Werbung, doch Ihnen fehlt die nötige Beratung und Umsetzung?
Sie organisieren einen Event und brauchen noch das nötige Personal?

Ihr Wunsch, unser Auftrag!

S.E.A GmbH - Zeigen Sie es allen.

www.kulturservice.ch - sea@kulturservice.ch
S.E.A GmbH - Paulusgasse 16 - 4011 Basel - +41 (0)61 271 26 06



BASLER
weinmesse

26. OKT. – 3. NOV. 2013
MESSE BASEL
www.baslerweinmesse.ch
 facebook.com/BaslerWeinmesse

Gastregion:



Denominación de Origen Calificada



BASLER
feinmesse

31. OKT. – 3. NOV. 2013
MESSE BASEL
www.feinmesse.ch
 facebook.com/Feinmesse



Der Treffpunkt für Weinliebhaber und Bonvivants

Film

18.30 **Die Reise zum sichersten Ort der Welt** Edgar Hagen, CH 2013. Premiere mit dem Regisseur (Neuer Basler Film) ▶Kultkino Atelier

Theater

19.30 **Absolut Dansa** Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman ▶Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Clown Dimitri** Highlights aus 55 Jahren ▶Fauteuil/Tabourettl

Klassik, Jazz

19.30 **Baselbieter Konzerte (2)** Varvara Nepomnyashchaya (Klavier). Werke von Rameau, Ravel, Chopin ▶Stadtkirche, Liestal

19.30 **Freunde alter Musik in Basel: Apothéoses** Gli Incogniti. Werke von Couperin, de la Guerre, Rebel ▶Stadtcasino Basel

20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel FIM 1:** Sophisticated Lady. Clea Onori (Tanz), Raphael Rossé & Nives Onori (Musik) | FIM 2: Evi Beast. Nathalie Huber, Coralie Lonfat, Celine-Giulia Voser, Sandra Weiss (Musik) | FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik & Bildprojektion ▶Unternehmen Mitte, Safe

20.30–22.45 **Guitars@basel: Raw Vision & Frank Moebus** Christoph Grab (ts/as), Frank Moebus (g), Silvan Jeger (b), Maxim Paratte (dr). Kooperation Museum für Musik ▶The Bird's Eye Jazz Club

21.00 **Mr Vertigo feat. Simon Spiess** Jazz Konzert ▶Cargo-Bar

Sounds & Floors

20.00 **Baloise Session: Gloria Estefan** An Evening with ... ▶Messe Basel, Event Halle

21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ▶Kuppel

Kunst

12.00–12.30 **Kunst-Pause - dotMov.bl** Werkbetrachtung über Mittag zur Ausstellung: Making Visible! Sammlung Neue Medien Baselland ▶Kunsthaut Baselland, Muttentz

12.15–12.45 **Bild des Monats - Karl Ballmer** Halbfigur (Selbstbildnis), um 1932. Bildbetrachtung mit Dorothee Noever (jeweils Di) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau

14.00–17.00 **Matthias Pfanner** Von den Bergen zum Meer und mehr. Bilder. 23.8.–29.10. www.artvision-pfanner.ch. Letzter Tag ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

18.30 **Podium - Dieter Meier** Es diskutieren: Max Dax, Chefredaktor Electronic Beats Magazine, Stefan Zweifel, Publizist, Madeleine Schuppli, Aargauer Kunsthaut. Moderation Dora Imhof, Kunsthistorikerin, ETH Zürich ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau



19.15 **Vortragsreihe Imagologie: Autorschaft schafft mehr Meer** an Von und mit Alex Silber, Initiative Imagologisches Institut (Eintritt frei, Unkostenbeitrag willkommen) ▶Unternehmen Mitte, Séparé

Kinder

14.30 | 16.00 **Tokkel-Bühne: Kasper rettet das Ameisenvolk** Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ▶Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse

Diverses

12.15–13.15 **IBA Projektschau 2013** IBA Basel 2020 präsentiert 43 Projekte. 19.10.–9.11. Führung ▶IBA Haus, Voltastrasse 30

19.00 **40 Jahre Longo mai: Utopie heute** Diskussion mit Stefan Brotbeck und Hans Saner ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt

19.30 **Abenteuer Arktis** Live Reportage von Naturfotograf Florian Schulz. www.explora.ch ▶Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

Film

18.30 **The Ides of March** George Clooney, USA 2011 (Reihe: Gosling/Williams) ▶Stadtkino Basel

20.00 **Hinter dem Bild: The Secret Life Of Words** Isabel Coixet, ES/IRL 2005. Filmzyklus zum Thema: La folie (presque) privée. Film & Dialog ▶Kultkino Camera

21.00 **The United States of Leland** Matthew Ryan Hoge, USA 2003 (Reihe: Gosling/Williams) ▶Stadtkino Basel

Theater

14.30 **Dschungelbuch** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino

19.30 **Absolut Dansa** Ballett Basel. Choreographien von Johan Inger, Alexander Ekman. Einführung 18.45 ▶Theater Basel, Grosse Bühne

20.00 **Wir lieben und wissen nichts** Von Moritz Rinke ▶Förnbacher Theater

20.00 **Stirrings Still** von Samuel Beckett Regie Irmgard Lange. Marianne Schuppe (Stimme, Laute, E-bows), Serena Wey (Stimme). Premiere ▶Theater Garage, Bärenfellerstrasse 20 (Hinterhaus)

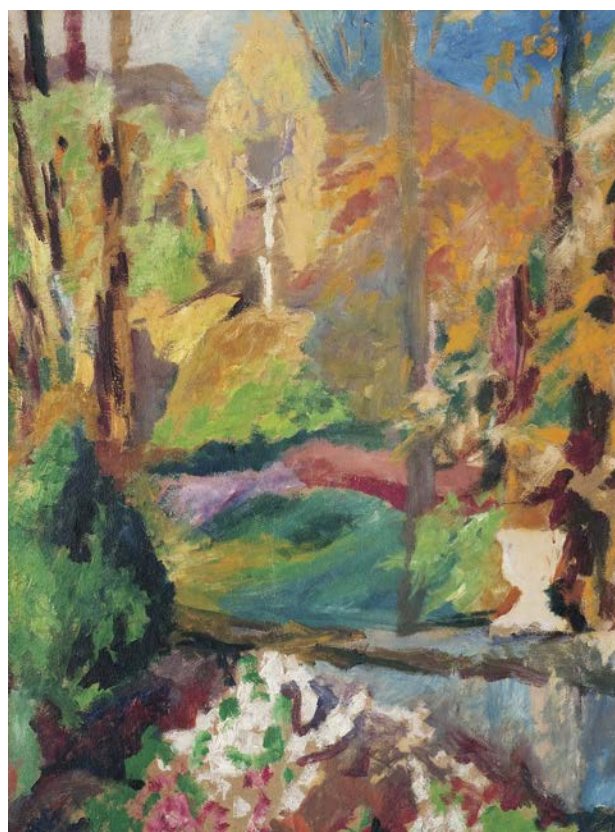
20.00 **Clown Dimitri** Highlights aus 55 Jahren ▶Fauteuil/Tabourettl

20.00 **Fredy Schär** Unverschä(r)mt. Gastveranstaltung ▶Fauteuil/Tabourettl

Literatur

19.00 **Überleben im Dazwischen** Zu den poetischen Selbstbildern im Werk von Moses Rosenkranz (1904–2003). Buchvernissage. Judith Schifferle (Autorin) im Gespräch mit Reto Zingg ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21

19.00 **Wechselwirkungen: Religion und Literatur** Mit Hildegard Keller, Alfred Bodenheimer und Andreas Mauz. Moderation Martina Läubli (Forum für Zeitfragen) ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3



Links:
Christian Schoch, «Mariana Trench», 2013, zu 100 Jahre Meret Oppenheim, Wettsteinbrunnen, Foto: db ▶ S. 18

Anna Iduna Zehnder, «Park im Herbst», 1927 Öl auf Karton, 95 x 68 cm, Fotos: Brigitt Lattmann ▶ S. 16

Klassik, Jazz

12.15–12.45	Mimiko: Imagination Tangram Project. Musik von Sarhan, Hurel, Xenakis für Schlagzeug und Saxophon. Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen
16.00–19.30	Sinfonieorchester Basel: Entdeckerkonzert - Skandal Maki Namekawa/Dennis Russell Davies (Klavier). Ensemble Windstärke7 der Musikschule Basel. Leitung Franz Leuenberger. Freier Eintritt ► Stadtcasino Basel
19.30	Sinfonieorchester Basel (2): Skandal 1913 Matthias Goerne (Bariton). Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Berg, Mahler, Strawinsky. Einführung 18.30 ► Stadtcasino Basel
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ► Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.00	Stravinskij Revisited Moscow Contemporary Music Ensemble (RUS) und Kontra-Trio (CH). 5 UA von Mejer, Gorlinskij, Rosenberger, Rannev, Moser ► Gare du Nord
20.15	Marco (Smitty) Schmid Modern Drum Show. Res. (T 062 871 04 44) ► Fricks Monti, Frick
20.30–22.45	Guitars@basel: Raw Vision & Frank Moebus Christoph Grab (ts/as), Frank Moebus (g), Silvan Jeger (b), Maxim Paratte (dr). Kooperation Museum für Musik ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Sinner Boy Gallagher-Tribute-Band ► ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

12.00–14.30	MittagsMilonga Jeweils mittwochs ► Tango Schule Basel, Clarahofweg
20.30	!!! (CHK CHK CHK) (US) Indie-Pop ► Kaserne Basel
20.30–22.30	Barfussdisco Body and Soul für Tanzbegeisterte ► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
21.00	Urs Rüüd Music for Bars #117. Soul, Hip-Hop ► Cargo-Bar

Kunst

09.00–10.00	Kunst-Eltern Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
18.00–19.00	Führung für Sehbehinderte Bildbeschreibungen. Anm. (T 061 645 97 20) ► Fondation Beyeler, Riehen
18.00	Videokunst vermitteln Enrique Fontanilles und Ines Goldbach. Das Mittwochabendgespräch zur Ausstellung: Making Visible! Sammlung Neue Medien Baselland dotMov.bl ► Kunsthaut Baselland, Muttentz
18.30–20.00	Forum Design & Kunst: Meret & mehr Surrealismus. Vortrag (Konrad Tobler, Kunstkritiker Bern). Vortrags-Reihe (Aula) ► Schule für Gestaltung Basel, Vogelsangstrasse 15

Kinder

13.30–17.00	Flieg, Drachen, flieg! Wir bauen Drachen (ab 6 J.). Anmeldung bis 26. Oktober (T 061 641 28 29) ► Spielzeugmuseum, Riehen
14.00–17.00	Kinderclub - Ab 8 Jahren Zvieri mitbringen. Anm. erforderlich bis Dienstag (T 061 688 92 70) ► Museum Tinguely
14.30 16.00	Tokkel-Bühne: Kasper rettet das Ameisenvolk Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ► Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse
15.00	Froschkönig Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne ► Fauteuil/Tabourettl
15.00	Schneewittchen Nach Grimms Märchen. Regie Simone Lüdi (ab 4 J.) ► Basler Kindertheater

Diverses

10.00–12.00	Mittwoch Matinee Das jüdische Basel. Stadtrundgang (bei schlechter Witterung: thematische Museumsführung) ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
15.00	Fulviolités Geschichte ohne Worte, mit Clownerie, Artistik, Jonglieren und Musik. Für Kinder und Erwachsene. www.fulvio.ch ► Unternehmen Mitte, Safe
18.30	IBA Projektschau 2013 IBA Basel 2020 präsentiert 43 Projekte. 19.10.–9.11. Führung (18.30). Film: Manufactured Landscapes (20.00) ► IBA Haus, Voltastrasse 30
19.00	Der Grundstein des Goetheanums Vortrag von Johannes Nilo, Leiter des Archivs am Goetheanum Dornach ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
19.00	Wechselwirkungen: Religion und Literatur Gespräch mit Hildegard Keller (Literaturprofessorin), Alfred Bodenheimer (Ordinarius für Religionsgeschichte und Literatur des Judentums) und Andreas Mauz (Theologe und Literaturwissenschaftler) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3


19.00	Medizinisches Abendgespräch Mit Udo Rauchfleisch (Psychologe) ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.30	Abenteuer Arktis Live Reportage von Naturfotograf Florian Schulz. www.explora.ch ► Engelsaal, Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal
20.00	Daniel Spehr & Kathrin Schulthess: Made in Basel Bilder- und Buchpräsentation. Moderation Katrin Roth. Mit Daniela Dill (Slam-Poetin). Christoph Merian Stiftung. Freier Eintritt ► Thalia Bücher, Freie Strasse 36 (Abendeingang)

31

Film

18.30	Synecdoche, New York Charlie Kaufman, USA 2008 (Reihe: Gosling/Williams) ► Stadtkino Basel
20.00	Mama Illegal Ed Moschitz, Österreich 2011. Anschliessend Diskussion mit dem Regisseur und AktivistInnen zu: Sans-Papiers-Hausangestellten ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
20.15	Blue Valentine Derek Cianfrance, USA 2010 ► Landkino im Sputnik, Liestal
20.30	Oh Boy Jan Ole Gerster, D 2012 ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
21.00	Goltzius and the Pelican Company Peter Greenaway, GB/NL/F/Kroatien 2012 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

Theater

17.00	Culturescapes: Nostalgija Heimweh Birsfelden Parours durch Birsfelden mit den kroatischen Künstlerinnen Ivna Zic, Natasa Rajkovic und Lea Letzel. Treffpunkt: Roxy. Eröffnung Roxy ► Theater Roxy, Birsfelden
18.00	Lohengrin Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner in dt. Sprache mit Übertiteln. Regie Vera Nemirova ► Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Das Sparschwein - La Cagnotte Von Eugène Labiche ► Fönbacher Theater
20.00	Das Fähnlein der sieben Aufrechten Nach einer Novelle von Gottfried Keller. Regie Niklaus Helbling. Premiere ► Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Stirrings Still von Samuel Beckett Regie Irmgard Lange. Marianne Schuppe (Stimme, Laute, E-bows), Serena Wey (Stimme) ► Theater Garage, Bärenfelsenstrasse 20 (Hinterhaus)
20.00	 Untenrum Regie Suna Gürler. Dramaturgie Uwe Heinrich. Mit Anna Jungen, Anne Mayer, Anna-Katharina Mücke, Annina Polivka ► Junges Theater Basel, Kasernenareal (Foto ► S. 36)

20.00	Clown Dimitri Highlights aus 55 Jahren ► Fauteuil/Tabourettl
20.00	Sebastian Schnoy Von Napoleon lernen, wie man sich vorm Abwasch drückt. Kabarett ► Fauteuil/Tabourettl
20.15	Laienbühne Pratteln: Ausser Kontrolle Farce von Ray Cooney. Regie Samuel Bally, Evi Burkhalter. www.laienbuehne-pratteln.ch ► Dorfturnhalle, beim Schloss, Pratteln
20.30	H.G. Butzko: Herrschaftszeiten Kabarett ► Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Mala Kline Eden ► Theater Roxy, Birsfelden
-------	---

Literatur

18.30	Gesprächsabend zu: lesen, leuchten, lieben Ausgewählte Bildlektüren. (Dorothee Dieterich/Hans-Adam Ritter) ► Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
-------	---

Klassik, Jazz

19.09	Best of Ohrenschmaus Opern-Highlights mit Tobias Hächler, Alexandra Hebart, Annina Künzi, Jo Künzle, Virginia Breitenstein Krejcik. www.ohrenschmaus.ch ► Kronenmattsaal, Binningen
19.30	AMG Sinfoniekonzert Klassik (1) Kammerorchester Basel. Estonian Philharmonic Chamber Choir. Leitung Paul McCreesh. Werke von Bach, Mendelssohn, Parry, Mozart ► Stadtcasino Basel

20.00	 Casal Quartett Streichquartette von Richter, Haydn, Beethoven Ausstellung: Nasen riechen Tulpen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel) ► Forum Würth, Arlesheim (Foto ► S. 33)
-------	---

- 20.00 **Youn Sun Nah & Ulf Wakenius** Lento Tour 2013. Jazz
►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Camerata Variabile Basel: Tempus Perfectum** Werke von Kurtag, Bach, Machot, Eötvös u.a. (Reihe: Von Zeit zu Zeit) ►Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Fonda Stevens Group** Herb Robertson (tp), Michael Jefry Stevens (p), Joe Fonda (b), Harvey Sorgen (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00–22.00 **Monicka and the Wolf** Pop (unplugged). Jeweils Do im Oktober. Kollekte ►Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
- 20.00–24.00 **Tango im SanJuan 29** ►Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29
- 20.30 **Dieter Meier & Band** Konzert - Out Of Chaos
►KIFF Kultur in der Fabrik, Tellstrasse 118, Aarau
- 20.30 **Charles Bradley & His Extraordinaires (US)** Funk, Soul & Afterparty. DJ Pun & Rainer ►Kaserne Basel
- 20.30 **Bleu Roi (BS). EP-Release: Treasures** Sandro Simon & Manuel Bürkli (BS). Indie, Synth-Pop ►Kuppel
- 21.00 **Peter Finc | Peter Piek (D)** Singer-Songwriter ►Parterre
- 21.00 **DJ Ribose** Mental Beauty. Electronic, Disco ►Cargo-Bar
- 21.00 **Salsa All Styles** DJ Pepe (BS) ►Allegra-Club
- 23.00 **Halloween Special** DJs Kellerkind | Liebkind | Jamie Shar. Elektronische Musik ►Nordstern

Kunst

- 13.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunstpause – Kurzführung über Mittag ►Kunsthalle Basel
- 16.00–22.00 **Kunst 13 Zürich** Contemporary Art Fair. 31.10.–3.11. www.kunstzuerich.ch. Erster Tag
►ABB-Halle 550, Ricarda-Huch-Strasse, Zürich-Oerlikon
- 18.00 **Urban Sounds** 20.9.–3.11. Führung
►Haus für elektronische Künste (HeK), Münchenstein/Basel
- 18.00 **Dancing with death - Tanzen mit dem Tod** Ein Basler Totentanz von Peter Greenaway. Kunstinstallation. 31.10.–30.11. Vernissage
►Predigerkirche, Totentanz 19

- 18.00 **Piotr Janas** 31.10.–28.12. Vernissage
►Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
- 18.30 **Dieter Meier** In Conversation. 6.9.–17.11. Führung (18.30), Konzert im KIFF: Out Of Chaos (20.30) ►Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 19.00 **Georg Gatsas | Tobias Spichtig** 26.9.–3.11. Werkgespräch: Martin Jaeggi im Gespräch mit den Künstlern ►Kunst Raum Riehen

Kinder

- 14.30 | 16.00 **Tokkel-Bühne: Kasper rettet das Ameisenvolk** Puppentheater im Zelt (ab 4 J.) ►Tokkel-Bühne auf dem Petersplatz/Basler Herbstmesse

Diverses

- 11.00–17.00 **Kabinettstück 42** Video-Games designed by ZHDK. 10.–31.10. Letzter Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 13.30–16.00 **(I)anima(I) | Daniel Bader** Charity-Ausstellung. 14.9.–31.10. Ort: Tierheim des Tierschutz beider Basel, Gebäude D 29. (www.danielbader.com). Letzter Tag ►Walzwerk, Münchenstein
- 16.00–17.00 **Basler Denkmalpflege: Abendführungen - Die Wohnhäuser an der Flughafenstrasse** Gemeinsam statt einsam. Führung Markus Schmid (Kant. Denkmalpflege). Treffpunkt: Flughafenstrasse 8. www.denkmalpflege.bs.ch ►Basler Denkmalpflege
- 18.00 **Hexenwerk und Teufelspakt? - Halloween** Hexenverfolgungen in Basel (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ►Lohnhof, Im Lohnhof 4
- 18.00 **Das Mongolische Weltreich** Vortrag von Jörn Happel, Historisches Seminar der Universität Basel (Austrittskollekte)
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 18.30 **Dinnerkrimi im Dunkeln** Von Peter Denlo. Spiel Claudia Klopstein, Philipp Malbec, Elena Mpintsis. Mit 3-Gang-Menü
►Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
- 19.00 **Podium: Lukas Klinik im Gespräch** Menschliche Medizin im Zeitalter der Fallpauschalen - nur noch Nostalgie? Moderation Cornelia Kazis (Radio SRF). www.lukasklinik.ch ►Unternehmen Mitte, Halle
- 19.00 **Mini-Seminare zu Maxi-Themen** Mit Stefan Brotbeck (Philosoph)
►Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **telebasel**

Gestaltung

Künstlerische Kurse in Plastizieren sowie Kopfmodellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung.
Ort: Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern,
T 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

Geist & Seele

DIE Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

4MT – Vier-Muskel-Training Ltg. Martin von Rütte
1. Bewusstsein | 2. Nerven | 3. Körper | 4. Singen.
Inkl. Frühstück, 1 x im Monat, Sa 06.45–11.00,
Guggenheim Liestal. Nächstes Training: Sa 12.10.
Singschule Liestal. Auskunft unter:
T 079 735 38 03, www.MartinVOICE.com

Gesundheit & Körper

Beweglichkeit mit Leichtigkeit Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren.
Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog.
T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

DIE Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegs-kurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Atem Stimme Gesang Entfalten, stärken und entwickeln Sie Ihre persönliche Sing- und Sprechstimme.
Einzellektionen & Seminare in Basel, Unternehmen Mitte. Christine Dilschneider, Stimmbildnerin,
M 076 234 03 84, www.atemstimmegesang.ch

Bewegungskurse in Kleingruppen Mo 18.30, Mi 12.15, Mi 19.30 (Rückenkurs), Fr 07.30. Julia Kirchhofer, Barfüssergasse 6, 4051 Basel, T 061 271 84 26, www.atemmassage-jk.ch

Tai Chi Chuan – authentischer Yang Stil Der nächste Anfängerkurs beginnt Mi 16.10., 18.00 (1 Stunde wöchentlich), oder Sa 23.11., 09.30–12.30 (Intensivkurs). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Kursort: Güterstrasse 233, Tram 15 oder 16, vom Bahnhof in ein paar Minuten zu Fuss erreichbar.
Leitung: Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch, www.taichi-itcca.ch

Lebenskunst

Lösungsfokussierte Kompetenz Das Leben wird leichter und effektiver, wenn wir uns für Lösungen entscheiden. Beginn nächste Weiterbildung: 20.1.2014. Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, 4051 Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Gewaltfreie lösungsfokussiert Kommunikation Ein 9-monatiges Intensivprogramm für Menschen, die ihre Lebenshaltung und ihre Kommunikation verändern möchten. Beginn: 20./22.2.2014. Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, 4051 Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Mediation – die erfolgreiche Konfliktlösung Beginn der nächsten berufsbegleitenden Ausbildung am 14./16.11. Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, 4051 Basel, T 061 641 64 85, www.perspectiva.ch

Startklar auf der Zielgeraden Das Ziele-Spezialcoaching (nur im November!) bringt Sie als Vorbereitung für 2014 in Verbindung mit dem, was Sie wirklich wollen. Damit Vorsätze auch Sinn machen und zur Umsetzung kommen. Esther Arnold, T 076 583 38 59, www.coaching-beratung.ch

Musik

ChorProjekt SingBach Bachs Musik ersingen.
Ltg. Martin v. Rütte. Mi 20.00–22.00, Guggenheim Liestal (3 Min. vom Bhf.). Beginn 13.11. «Wie schön leuchtet der Morgenstern», «Aus der Tiefe...»
Konzerte in BS & BL. www.MartinVOICE.com

Reisen und Sprachen

In der Stille der Wüste Eine Reise zu inneren und äusseren Kraftquellen. Kameltrekking in Südmarokko mit Christine Dettli. Reisebeginn: 26.12.13, 1.3.14, 12.4.14, T 061 701 88 92, www.pilgerwege.org

Theater & Tanz

Flamenco Chispa Flamenco-Anfängerkurs Mi 20.00.
Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, www.flamencotanzen.ch

Tanz im Chronos Movement Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Body discovery, Workshops.
T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Abb.: Jonas Jäggy, Basel

Flamenco Tanz für alle Tanzbegeisterten in Basel und Zofingen und Auftritte für Events. M 079 272 17 27, www.flamencolarubia.ch

Contemporary Dance schwungvoll, dynamisch, fließend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Wardeck, Tanzraum. T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: insetate@programmzeitung.ch

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–



Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

insetate@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch
+41 61 560 00 61

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 288 | Oktober 2013,
27. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 178*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung

Roland Strub

verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner (db)

brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer

zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene

Moritz Walther

kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia

agenda@programmzeitung.ch

Abo

Eva Reutlinger

abo@programmzeitung.ch

Insertate

Claudia Schweizer

insetate@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier

grafik@programmzeitung.ch

Druck

AVD Goldach AG

Die ProgrammZeitung wird auf FSC zertifiziertem Papier gedruckt.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss November 2013

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Di 1.10.

Redaktionelle Beiträge: Fr 4.10.

Agenda: Do 10.10.

Insertate: Mo 14.10.

Erscheinungstermin: Mi 30.10.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von rund 70 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Ausstellungen

100 Jahre Meret Oppenheim, Diverse Orte Basel

Meret Oppenheim – Kunstprojekte an Schulen

Ort: Maurerhalle der Schule für Gestaltung, Vogel-sangstr. 15, Basel. (Vern.: 16.10., 17.00–19.00; bis 19.10.) **100 Jahre Meret Oppenheim – Das Geheimnis der Vegetation** Skulpturenausstellung im öffentlichen Raum. Diverse KünstlerInnen (bis 24.10.) ► www.meret-oppenheim.ch

ABB-Halle 550, Zürich-Oerlikon Kunst 13 Zürich

www.kunstzuerich.ch (31.10.–3.11.)

► Ricarda-Huch-Strasse, Zürich-Oerlikon

Ackermannshof 40 Jahre Longo mai Die Utopie der

Widerspenstigen (Vern.: 19.10., 17.00; bis 2.11.)

► www.prolongomai.ch

Artworks Liestal Gruppenausstellung Flühler, Girard,

Grell, Niederhauser, Storti, Veraguth (Vern.: 24.10., 17.00; bis 3.11.) ► www.artworks-liestal.ch

Atelier Doppelpunkt & Atelier Jasminka Bogdanovic,

Münchenstein Elfi Wiese | Jasminka Bogdanovic |

Johannes Onneken Werkstatt-Begegnung Basel –

Horstedt (Vern.: 25.10., 19.00; bis 28.10.)

► www.ateliedoppelpunkt.com

Atelierhaus, Dornach Philip Nelson Neue Werke

(Eröffnung/Buchvern.: 26.10., 17.00; bis 24.11.)

► Brunnweg 3, Dornach, T 061 701 59 92

Balzer Art Projects Nici Jost Rosarot (bis 12.10.)

Katharina Wackermann Galleryproject (Vern.: 17.10., 18.00; bis 9.11.) ► www.balzer-art-projects.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Hugo Jäggi Zwischen-

welten (Vern.: 26.10., 17.00; bis 1.12.)

► www.bellevue-fotografie.ch

Bibliothek für Gestaltung Meret Oppenheim Grenz-

gängerin zwischen Design und Kunst (bis 15.11.)

► www.sfgbasel.ch/bibliothek

Brasilea 10 Jahre Brasilea Retrospektive. (Aus-

stellung: Zezão im Stücki-Shopping (bis 7.11.)

► www.brasilea.com

Brigitta Leupin, Galerie Heubar Jean Cocteau (Vern.: 11.10., 18.00; bis 19.10.)

► www.brigittaleupin.ch

Colab Gallery, Weil am Rhein Public Provocations V

Urban Art (bis 26.10.) ► www.colab-gallery.com

D.B. Thorens Gallery Christian Peltenburg Brechneff |

Walter Ropélé | Fifo Stricker (bis 30.11.)

► www.thorens-gallery.com

Depot Basel 18: Alltäglic besonders Workshop &

Ausstellung mit Kindern (23.–29.9.)

► www.depotbasel.ch

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Traces from iaab

Monica Giron, Canada & Anitha Balachandran,

Indien (bis 13.10.) ► www.dock-basel.ch

Espace Courant d'Art, Chevenez Kulturaustausch Jura-

Nordwestschweiz Thomas Ritz, Charles Blockey,

Edmondo Savoldelli, Daniel Gaemperle, Jörg Mollet

(bis 6.10.) ► www.courantdart.ch

Forum Würth, Arlesheim Nasen riechen Tulpen Kunst

von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt

Bürgerspital Basel) (bis 2.2.) ► www.forum-wuerth.ch

Freie Musikschule Basel Heide Colsman Malerei

(Vern.: 20.10., 11.00; bis 23.2.) ► www.gellertgut.ch

Galerie Carzaniga Gianriccardo Piccoli | Paolo Mazzu-

chelli Niklaus Stoecklin | Paolo Bellini (bis 12.10.)

Lorenz Spring | Varlin (Vern.: 19.10., 11.00;

bis 30.11.) ► www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Joel Eschbach Faith Fading (Vern.: 5.10., 20.00; bis 9.11.)

► www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Fabrizio Ceccardi Out Of Eden.

Fotografien (bis 19.10.) Jochen Kitzbihler Bodies

In Motion (Vern.: 24.10., 17.00; bis 23.11.)

► www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Meret Oppenheim Ein angenehmer

Moment (bis 19.10.) Patricia Schneider Zimmer-

fluchten (Eröffnung: 25.10., 17.00; bis 16.11.)

► www.galeriemaeder.ch

Galerie Giséle Linder Ursula Mumenthaler Stadt im

Garten (bis 26.10.) ► www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen

Dario Basso De lo que crece (bis 21.12.)

► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt, Freie Strasse 88 HR Giger (bis 2.11.)

► www.galeriehilt.ch

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Jakob Greuter |

Erich Staub (bis 30.11.) ► www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Monika Ruckstuhl Malerei

(bis 12.10.) Ute Schendel Schau ins Land.

Fotografie (Vern.: 18.10., 17.00; bis 23.11.)

♣ ► www.galeriekarinsutter.ch

Galerie Katharina Krohn Kind of blue Künstler der

Galerie | Im Souterrain: Jun Azumatei. Painting

(bis 12.10.) ► www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Mollwo, Riehen Vincenzo Baviera | Martin

Hauser (bis 6.10.) Maritta Winter (Vern.: 13.10.,

13.00; bis 24.11.) ► www.mollwo.ch

Galerie Nicolas Krupp Werner Reiterer (bis 26.10.)

Piotr Janas (Vern.: 31.10., 18.00; bis 28.12.)

► www.nicolaskrupp.com

Galerie Rosshof Sascha Dejanovic (Vern.: 3.10., 18.00;

bis 19.10.) ► Rosshofgasse 5, Basel

Graf & Schelble Galerie Rainer Gross | Tamás Konok

(bis 12.10.) ► www.grafschelble.ch

Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Mark Williams

(bis 3.11.) ► www.hausderkunst.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Gerhard Völkle

Rostspuren (bis 3.11.) ► www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Made in Japan Atsuo Hukuda, Kenzo Onoda,

Mitsunori Kurashige, Sasaki, Takashi Suzuki

(bis 12.10.) ► www.hebel121.org

Heuberg 24, Raum für Kunst Jean Cocteau In Memory

(Vern.: 11.10., 18.00; bis 13.10.) ► www.heuberg24.ch

IBA Haus IBA Projektschau 2013 IBA Basel 2020

präsentiert 43 Projekte (Eröffnung: 19.10., 10.00;

bis 9.11.) ► www.iba-basel.net

JanKossen Gallery Peter Bynum Illuminated Paintings

(bis 17.10.) Nizakat Ali Depar (Pakistan) (Vern.: 24.10., 18.30; bis 14.11.) ► www.jankossen.com

John Schmid Galerie Sonja Feldmeier Lapilli (bis 29.3.)

► www.johnschmidgalerie.ch

Keck-Kiosk, Kasernen-Areal California Sunshine Klang-

und Lichtinstallation von Alexandre Joly –

HeK@Keck Kiosk (bis 17.11.) ► www.k-eck.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Jacques Humair |

Cornelia Marani | Antonio Nigro Société des

Peintres et Sculpteurs Jurassiens (SPSJ)

(Vern.: 18.10., 19.00; bis 3.11.) ♣ ► www.kfl.ch

Kunstforum Baloise Franz Erhard Walther Die

Modellierung des Innenraums. Werkzeichnungen

1963–1974 (bis 1.11.) ► www.baloise.com

Kunst-Part Wohnwerk: Ich Du Er Sie Es Gruppen-

ausstellung (Vern.: 15.10., 17.00; bis 26.10.)

► www.kunstpart.ch

Laleh June Galerie Lori Hersberger Mystery Poster

(bis 31.1.) ► www.lalehune.com

Landhof Rest., Pratteln Marianne Wachberger Bilder

(bis 31.1.) ► www.landhof-pratteln.ch

Littmann Kulturprojekte Skulptur II – Schützenmattpark

Temporäre Kunstintervention (bis 30.11.)

► www.klauslittmann.com

Longo mai-Haus Kunst BasArt Longo mai-Kooperativen

& Freunde (Vern.: 20.10., 17.00; bis 2.11.)

♣ ► www.prolongomai.ch

Lyceum Club, Andlauerhof Cornelia Ziegler | Katja

Dormann Bilder (bis 19.10.) ► www.visarte-basel.ch

Mitart Robin Ballard, Elisabeth Heller, Rahel Knöll,

Lael Marshall Quattro Donne (bis 5.10.)

► www.mitart-gallery.com

Offene Kirche Elisabethen Sehen und Säen Fotos

zu Albert Schweitzer und Afrika (bis 4.10.)

♣ ► www.offenekirche.ch

Oslo 8, Basel/Münchenstein Lilo Killer Fotografen – Zeit

(bis 12.10.) Hans Peter Jost | Bevis Fusha Fotografien

(18.10.–23.11.) ► www.oslo8.ch

Pausenplatz, Ort für Kunst Paul Stebler Maler, Bildhauer,

Zeichner (bis 13.10.) ► www.pausenplatz.org

Predigerkirche Dancing with death – Tanzen mit dem Tod

Ein Basler Totentanz von Peter Greenaway. Kunst-

installation (Vern.: 31.10., 18.00; bis 30.11.)

► www.predigerkirche-musik.ch

Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal) Jürg Widmer |

Carlos Varela Endless, Transient (bis 13.10.)

► www.kpd.ch

Quartiertreffpunkt LoLa Matthias Pfanner Von den

Bergen zum Meer und mehr. Bilder (bis 29.10.)

► www.quartiertreffpunktebasel.ch/loLa

Schwarzwaldallee 305 Matthias Kaspar | Mathis Vass Give

me an A! (bis 25.10.) ► www.schwarzwaldallee.ch

Skulpturkur auf Bad Ramsach, Läfelfingen Skulpturkur

Skulpturenausstellung. Steinmetzverband Nord-

westschweiz (bis 21.6.) ► www.skulpturkur.ch

Stampa Galerie Eva-Fiore Kovacovsky Transmutationen

(bis 26.10.) ► www.stampa-galerie.ch

Stapflehus, Weil am Rhein Tobias Lauck Objekte

(bis 13.10.) ► www.stapflehus.de

Tony Wuethrich Galerie Noori Lee Neue Arbeiten

(bis 2.11.) ► www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Das Zwischen Ein Aus-

stellungssay zur heilenden Wirkung von Worten

(Vern.: 18.10., 18.15; bis 1.2.) ► www.ub.unibas.ch

Universitätsbibliothek, UB Medizin Frank Geerk: Von

Wunden und Wundern Handbuch der Zaubersprüche

(19.10.–1.2.) ► www.ub.unibas.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Christine

Fausten Der Welt abhanden gekommen. Bilder,

Collagen, Skulpturen (bis 31.1.) ► www.upkbs.ch

Von Bartha Garage Boris Rebetez (bis 26.10.)

► www.vonbartha.ch

Walzwerk, Münchenstein (I)anima(I) | Daniel Bader

Charity-Ausstellung (bis 31.10.) ► www.walzwerk.ch

Westhalle, Langenthal Trendmesse: in & out Raum

für Schweizer Design (25.–27.10.)

► www.in-out-design.ch

Museum Strauhof, Zürich:

«Gruppenbild mit Damen», nach

Andrea Mantegna: Il Parnasso,

1497, Musée du Louvre Paris,

Foto: Scala ► S. 12





Museum der Kulturen
Foto: Juri Weiss

Aargauer Kunsthaus, Aarau Anna Iduna Zehnder Eine Aargauer Künstlerin in Ascona (bis 17.11.) **Caravan 3/2013: David Berweger** Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 17.11.) **Dieter Meier** In Conversation (bis 17.11.) & ► www.aargauerkunsthaus.ch

Anatomisches Museum Wirbelsäule Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? (bis auf Weiteres) & ► www.unibas.ch/anatomie/museum

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Wann ist man ein Mann? Das starke Geschlecht in der Antike (bis 30.3.) & ► www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM Spatial Positions – 06 Lina Bo Bardi: Together (bis 27.10.) & ► www.sam-basel.org

Augusta Raurica, Augst Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica. Bis auf Weiteres & ► www.augusta-raurica.ch

Ausstellungsraum Klingental No Questions Attila Csörgö, Vadim Fishkin, Elin Hansdottir, Lee Yongbaek, Xiao Yu, Leah Capaldi. Kurator Xia Yanguo (Beijing) (bis 6.10.) **Max Leiss | Raffael Lutter** Strömungsabriss (Vern.: 12.10., 18.00; bis 27.10.) & ► www.ausstellungsraum-klingental.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck Dauerausstellung & ► www.papiermuseum.ch

Cartoonmuseum Proto Anime Cut Zukunftsvisionen im japanischen Animationsfilm (bis 13.10.) **Die Abenteurer der Ligne claire** Der Fall Hergé & Co. (Vern.: 25.10., 18.30; bis 9.3.) & ► www.cartoonmuseum.ch

CentrePasquArt, Biel Claudia Comte | Omar Ba (bis 24.11.) **Fabian Marti** Marti Collection (bis 24.11.) ► www.pasquart.ch

Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner Dauerausstellung & ► www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum, Lörrach Lörrach und der Nationalsozialismus Dokumente & Fotos (bis 13.10.) **Anders leben, anders bauen** Anthroposophie im Dreiländereck (bis 3.11.) **Gesichter** Ausstellung VBK Lörrach (Vern.: 19.10., 18.00; bis 24.11.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung & ► www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler, Riehen Maurizio Cattelan Kaputt (bis 6.10.) **Alexander Calder** Bäume – Abstraktion benennen (bis 12.1.) **Thomas Schütte** (6.10.–2.2.) & ► www.beyeler.com

Fondation Fernet Branca, Saint-Louis Pièces montrées – **Frac Alsace** 30 ans de collection (20.10.–23.3.) ► www.fondationfernet-branca.org

Forum Schlossplatz, Aarau Collusion Course Heimatkunde mit Traurigkeit (2.10.–6.10.) **Heisse Öfen & Rüebliorte** Traditionen anders gesehen. Fotografien von Oliver Lang & Philipp Künzli (bis 6.10.) ► www.forumschlossplatz.ch

Fotomuseum Winterthur Cross Over Fotografie der Wissenschaft & Wissenschaft der Fotografie (bis 17.11.) **This Infinite World** Set 10 aus der Sammlung (bis 16.2.) ► www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Emil Schulthess Retrospektive (bis 23.2.) ► www.fotostiftung.ch

Fri-Art Kunsthalle, Fribourg Holes in the Walls Early Works 1948–2013 (bis 3.11.) ► www.fri-art.ch

Haus für elektronische Künste, Münchenstein/Basel Urban Sounds (bis 3.11.) ► www.haus-ek.org

Historisches Museum, Bern Qin Der unsterbliche Kaiser (bis 17.11.) ► www.bhm.ch

HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof pop@basel Pop- und Rockmusik seit den 1950ern (bis 29.6.) & ► www.hmb.ch

Jüdisches Museum 1001 Amulett Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? (bis auf Weiteres) & ► www.juedisches-museum.ch

Kloster Schöenthal, Langenbruck Andrea Gysling | Elisabeth Eberle Botanigramme (Vern.: 5.10., 16.00; bis 6.4.) ► www.schoenthal.ch

Kunst Raum Riehen Georg Gatsas | Tobias Spichtig (bis 3.11.) & ► www.kunstraumriehen.ch

Kunsthalle Basel Allyson Vieira (bis 10.11.) **Leonor Antunes** The last days in chimalistac (bis 10.11.) & ► www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo, Liestal Trait Papier II Ein Essay zur Zeichnung der Gegenwart (bis 13.10.) ► www.palazzo.ch

Kunsthalle Winterthur The Wizard's Chamber Gruppenausstellung. Kuratorin Lara Pan (bis 10.11.) ► www.kunsthallewinterthur.ch

Kunsthalle Zürich Kaspar Müller Kadist – Kunsthalle Zürich Production Award (bis 10.11.) **Wade Guyton** (bis 10.11.) ► www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaus Baselland, Muttenz Making Visible! dotMov.bl Sammlung Neue Medien Baselland (Vern.: 17.10., 18.30; bis 17.11.) & ► www.kunsthausbaselland.ch

Kunsthau Zürich Lonnie van Brummelen | Siebren de Haan Revolt of the Giants (bis 10.11.) **Edvard Munch** Meisterblätter 1894–1944 (4.10.–12.1.) ► www.kunsthau.ch

Kunstmuseum Basel André Thomkins Zeichnungen & Lackskins (bis 13.10.) **Niklaus Stoecklin** (bis 3.11.) **Piet Mondrian – Barnett Newman – Dan Flavin** (bis 19.1.) & ► www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Bern Paolo Bellini, James Licini, Josef Maria Odermatt Eisen und Stahl (bis 10.11.) **Zwischen den Worten** Hommage à Mumprecht (bis 10.11.) **Feu sacré** Ausgezeichnetes Berner Kunstschaffen seit 1942 (bis 5.1.) **Das schwache Geschlecht** Neue Mannsbilder in der Kunst (Vern.: 17.10., 18.30; bis 9.2.) & ► www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Revolution John Chamberlain | Ida Ekblad | Christine Streuli (bis 13.10.) **Neunzehnhundertsiebzig** Sammlung Toni Gerber (bis 17.11.) **Thomas Schütte** Houses (Vern.: 25.10., 18.30; bis 16.2.) & ► www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Otto Morach Eine Schenkung aus dem Nachlass (bis 17.11.) **Sara Masüger | Tanja Roscic | Loredana Sperini** Fare Thee Well, Miss Carousel (bis 17.11.) **Disteli – Keller – Warhol** Carte Blanche San Keller – Disteli Dialog III (bis auf Weiteres) ► www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Robert Müller Accrochage (bis 20.10.) **Mannheim – Solothurn** Kurator Heinrich Gartentor (bis 10.11.) **Francisco Sierra** Arbeiten auf Papier (bis 2.2.) ► www.kunstmuseum-so.ch

Kunstmuseum St. Gallen Home! Sweet Home! Vom (un)heimeligen Zuhause in der Kunst (bis 27.10.) **Nenn mich nicht Stadt!** Künstlerische Positionen zur Urbanität heute (bis 10.11.) **Mona Hatoum** (bis 12.1.) ► www.kunstmuseumsg.ch

Kunstmuseum Thun Chambres de luxe Künstler als Hoteliers & Gäste (bis 24.11.) ► www.kunstmuseumthun.ch

Kunstmuseum Winterthur Henri Michaux Momente (bis 24.11.) **Alexandra Navratil** Manor-Kunstpreis Kanton Zürich (bis 8.12.) ► www.kmw.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Sous nos yeux (2) Gastkurator Abdellah Karroum (bis 17.11.) ► www.kunsthallemlhouse.fr

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Carey Young Legal Fictions (bis 10.11.) **Collection on Display** Monica Bonvicini, Heidi Bucher, Tom Burr, Urs Fischer, Pamela Rosenkranz, Markus Schinwald, Cathy Wilkes (bis 10.11.) ► www.migrosmuseum.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne Making Space 40 ans d'art vidéo (Vern.: 17.10., 18.30; bis 5.1.) ► www.mcba.ch

Museum Bellerive, Zürich Im Reich der Falten Mode und Textilkunst aus Japan (bis 12.1.) & ► www.museum-bellerive.ch

Museum der Kulturen Basel Geben & Nehmen Die Ökonomie des Göttlichen (bis 19.1.) **Was jetzt?** Aufstand der Dinge am Amazonas (bis 30.3.) **Make up – Aufgesetzt, ein Leben lang?** (bis 6.7.) **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck. Dauerausstellung & ► www.mkb.ch

Museum für Gegenwartskunst Lena Maria Thüring Manor Kunstpreis Basel (bis 5.1.) **Memento Mori** Bei Andy Warhol & Douglas Gordon (bis 9.2.) & ► www.mgkbasel.ch

Museum für Gestaltung Zürich René Burri Doppelleben (bis 13.10.) **Martin Parr** Souvenir (bis 5.1.) ► www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Erinnerungen ans Erwachsenwerden Eine Videoinstallation von Mats Staub (bis 27.10.) ► www.mfk.ch

Museum Haus Konstruktiv, Zürich Hans Jörg Glattfelder Was der Fall ist (Vern.: 23.10., 18.00; bis 2.2.) ► www.hauskonstruktiv.ch

Museum Kleines Klingental Schaufensterkultur Inszenierte Warenwelt (bis 27.10.) ► www.mkk.ch

Museum Strauhof, Zürich Gruppenbild mit Damen Autorinnen zum Wiederentdecken (bis 24.11.) ► www.strauhof.ch

Museum Tinguely Metamatic Reloaded Kunstprojekte im Dialog mit Tinguelys Zeichenmaschinen (Vern.: 22.10., 18.00; bis 26.1.) & ► www.tinguely.ch

Museum.BL, Liestal Baselbiet im Weltformat Neue Tourismusplakate für den Kanton Baselland (bis 15.10.) **Bschi!** Wie wir einander auf den Leim gehen (bis 31.12.) **Maus im Haus** (bis auf Weiteres) **Bewahrel! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **Seidenband. Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung & ► www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Die Säbelzahnkatze Neue Attraktion auf vier Pfoten (Vern.: 16.10., 18.30; bis auf Weiteres) & ► www.nmb.bs.ch

Pharmazie-Historisches Museum Apothekenmuseum Themenführung (1. Sa im Monat 14.00) (bis auf Weiteres) ► www.pharmaziemuseum.ch

RappazMuseum Minimum Maximum 4 Kriza/Crisis. Culturescapes Balkan (Vern.: 26.10., 18.00; bis 7.12.) ► www.rappazmuseum.ch

Skulpturhalle Wann ist man ein Mann? Athlet und Wettkampf in der Antike (bis 30.3.) & ► www.skulpturhalle.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Aufgezogen und aufgeladen (bis 6.10.) **Private Marilyn** Der Mensch hinter der Kunstfigur Monroe (19.10.–6.4.) & ► www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Spielzeugmuseum, Riehen Kabinettstück 41 Videospiele (bis 6.10.) **Kabinettstück 42** Video-Games designed by ZHDK (10.–31.10.) **Press Start to Play** Über Videospiele (bis auf Weiteres) & ► www.spielzeugmuseumriehen.ch

Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein Begehlager (Führung So 14.00) (bis auf Weiteres) & ► www.sportmuseum.ch

Stapferhaus Lenzburg Entscheiden Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (bis 25.4.) ► www.stapferhaus.ch

Vitra Design Museum, Weil am Rhein Lightopia Lichtdesign (bis 16.3.) & ► www.design-museum.de

Zentrum Paul Klee, Bern Satire – Ironie – Groteske Daumier, Ensor, Feininger, Klee, Kubin (bis 6.10.) **Olaf Breuning** The Grid (bis 10.11.) ► www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Allegra Club im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49, www.allegra-club.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 71 10, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10 T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Café Bar Füsserkirche Historisches Museum Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86 www.cafe-barfuesserkirche.ch
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80 www.carambolage.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Ciné Bar Pathé Küchlin, Steinvorstadt 55 www.pathe.ch/cinema/basel
Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30 www.consumbasel.ch
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Café Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Hinterhof Bar Münchensteinerstrasse 81 T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200 T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Stoffero Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com
Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59 T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Essen & Trinken



Ackermannshof St. Johanns-Vorstadt 21, T 061 261 50 22, www.ackermannshof.ch
Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilica.ch
Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31 www.aladinbasel.ch
Albanbrücke Zürcherstrasse 146, T 061 554 65 85 www.albanbrücke.ch
Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch
Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com
Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63
Bahnkantine Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65, www.bahnkantine.ch
Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.bajwapalace.ch
Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
Berower Park Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen T 061 645 97 70, www.beyeler.com
Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch
Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55 www.birseckerhof.com
Bistrot Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch
Bistro Bacio St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12 www.bacio-basel.ch
Blindekuh Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00 www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
Cosmopolit Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88 www.cosmopolit.ch
Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
Da Francesca Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38 www.dafrancesca.ch
Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58 T 061 322 10 60, www.donpincho.com
Donati St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
Eo Ipso Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90 www.eoipso.ch
Feldberg/Ladybar Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38 www.feldberg.fm
Fischerstube Rheingasse 54, T 061 692 92 00 www.uelibier.ch
Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
La Fonda & Cantina Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof Hochstrasse 56, T 061 361 69 09 www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
Hirschenek Lindenberg 23, T 061 692 73 33 www.hirschenek.ch
if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24 www.ifdor.ch
Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch

Jay's Indian Restaurant St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 681 36 81, www.jaysindianfood.ch
Johann St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04 www.restaurant-johann.ch
Kelim Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95 www.restaurantkelim.ch
Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch
Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
Mandir Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93 www.mandir.ch
Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74
Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14 www.noohn.ch
Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parterre Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net
Pavillon im Park Schützenmattpark 1 T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
Pfifferling Deli Güterstrasse 138, T 061 301 01 60 www.pfifferling.ch
Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanenhof-basel.ch
Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03 www.rostigeranker.ch
Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70 www.rubino-basel.ch
Schällehurstli Straussi Margarethenhügel, T 061 564 66 77, www.schaellenurstli.ch
Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen Schlossgasse 5, Binningen T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstrasse 7, Güterstrasse 104, T 061 271 01 40, www.so-up.ch
Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch
Suppenstube zur Krähe Spalenvorstadt 13, T 061 261 14 25
Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10 www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.union-basel.ch
Veronika, Rhybad Breiti St. Alban-Rheinweg 190, T 061 311 25 75, www.msveronica.ch.ch
Zum alten Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch
Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25 www.schmalewurf.ch
Zur Mägd St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10 www.zurmaegd.ch

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel
Abb. rechts oben: Restaurant Hirschenek
Abb. links unten: Restaurant Fischerstube





Für Wörter und Gegen Sätze. Die Gästeschar für die kommende Late Night Show «Nachtfieber» verspricht vieles: Einen omnipräsenten Hip-Hopper, einen freestylenden Knecht und dazu die fantastische Balkanband Musique en Route. Was sich aus diesen vermeintlichen Gegensätzen entwickelt ... wir sind gespannt. Strohmänn-Kauz, Strub und Wyss kümmern sich um den Rest. Es bleibt offen, wer moderieren, musizieren, servieren oder dazwischen parlieren wird. Mit Knackeboul, Victor Vögeli & Musique en Route.
«nachtfieber»: Do 24.10., 22.01, Schützi Olten, www.nachtfieber.ch

— Saiten —



Südamerikanische Beatniks. Die Beatnik-Welle der 60er überrollte auch Amerikas Süden. Live dabei: Rod González, gebürtiger Chilene und Bassist der besten Band der Welt aka die Ärzte. Seit 2011 ist er Mitglied von iMÁS SHAKE! und mit dabei, wenn die Berliner Band in der St. Galler Grabenhalle ihr südamerikanisches Beatnik-Flair versprüht. Unterstützung erhält die 4-köpfige Combo von drei Verrückten aus dem Appenzellerland: The Fools sind ebenso geprägt von der Beatmusik, mixen aber auch Rock'n'Roll oder Psychedelic Rock in ihre Sets.
iMÁS SHAKE! (D) & The Fools (AR): Sa 5.10., 20.30, Grabenhalle St.Gallen, www.grabenhalle.ch

BERNER

— kulturagenda —

Bern: Herta Müller liest. Auf Einladung der Hochschule der Künste liest Nobelpreisträgerin Herta Müller aus ihrem Werk. In letzter Zeit hat sie vor allem Collagen veröffentlicht: mit aus der Presse ausgeschnittenen Wörtern gesetzte Texte. So akribisch wie sie diese Bilder zusammenstellt, ist auch die Sprache. Die Miniaturen der Collagen

gehören zu den Höhepunkten ihres Schaffens. Nach der Lesung spricht sie mit Germanist Thomas Strässle über ihre Arbeit.

Herta Müller: So 20.10., 11 h, Kornhausforum, Bern



— KuL —

Räas Symphonic. Unter dem Titel «Räas Symphonic» betritt die Liechtensteiner Mundartband «Räas» Neuland und erfüllt sich gleichzeitig einen lang gehegten Wunsch. Das eher klassisch ausgerichtete Orchester Liechtenstein Werdenberg lässt sich auf das Wagnis ein, die rockigen Mundartsongs symphonisch zu begleiten. Das Experiment zwischen Rock und Klassik verspricht einen interessanten und energiegeladenen Konzertabend.

«Räas Symphonic»: Fr 25.10., 20 h, SAL Schaan, www.mundart.li – Bild: Mundartband «Räas»



— 041 —

Das Kulturmagazin



Weiches Herz, scharfer Blick. Als Karambolagen-Fotograf wurde der pensionierte Polizist Arnold Odermatt überraschend international berühmt. Jetzt wird sein Schaffen erstmals auch im Museum seiner Heimat gewürdigt. Die Ausstellung zeigt bekannte Bilder aus dem Polizeialtag, aber auch bis jetzt ungesehene Bilder aus dem privaten Umfeld. Sie zeugen von einem aussergewöhnlichen Sinn für die Ästhetik des Alltags und dürften bei manchem Betrachter für nostalgische Gefühle sorgen. Grosse Fotografie aus einem kleinen Dorf: Das ist einen Ausflug in die Innerschweiz wert.

Ausstellung: «Arnold Odermatt. Das Dorf als Welt»: bis So 15.12., Nidwaldner Museum Stans

— Coucou —



24 Stunden Comics. Innerhalb von 24 Stunden schreibt und zeichnet jeder der 60 Zeichnerinnen und Zeichner einen 24-seitigen Comic von A bis Z. Dabei springen alle ins kalte Wasser: Es wird ohne Vorarbeit gestartet, die Storys werden vor Ort geschrieben und gezeichnet, koloriert und ausgeschmückt. Erfunden vom Amerikaner Scott McCloud, wird dieser von ComicsPro definierte Zeichenmarathon 1-mal im Jahr an mehr als 100 Orten auf der ganzen Welt durchgeführt. Medaillen werden keine vergeben, der 24-Stunden-Comic ist trotzdem ein grosses Ding – auch für alle Neugierigen, die in die Alte Kaserne reinschauen.

«24 Stunden Comics»: ab Sa 19.10., 12 h, Alte Kaserne Winterthur, Technikumstrasse 8, 8400 Winterthur www.24stundencomics.ch

— JULI —



Klassik im Stollen. «Argovia philharmonic» – wie sich das Aargauer Symphonieorchester jetzt nennt – tritt mit einem Kammerensemble im sogenannten «Meyerstollen», tief unter dem Aarauer Bahnhof auf. Mit einer dreiteiligen Konzertreihe unter dem Titel «Wege zur Seidenstrasse» begibt sich das Ensemble auf eine musikalische Reise von Europa durch den Kaukasus bis nach China. Der Meyer-Stollen ist ein Tunnelsystem, das der Aarauer Unternehmer Johann Rudolf Meyer Ende des 18. Jhdts bauen liess, um Wasser zu seiner Färberei zu leiten. Mit dem Neubau des Aarauer Bahnhofs wurde ein Stück des Tunnels für das Publikum zugänglich gemacht.

«Wege zur Seidenstrasse»: So 27.10., 17 h, Aufschluss Meyerstollen (Bahnhof Aarau), Aarau
Infos: www.argoviaphil.ch, www.meyerstollen.ch



25. — 27. Oktober 2013
Internationales Buch- und Literaturfestival
Verleihung Schweizer Buchpreis
www.buchbasel.ch

